

EPL-N1200
Benutzerhandbuch

EPSON

Sicherheitshinweise

Allgemeine Sicherheitshinweise

Lesen Sie vor Inbetriebnahme Ihres Geräts die folgenden Hinweise zu Ihrer eigenen Sicherheit sowie zur Betriebssicherheit des Geräts gründlich durch.

- ❑ Befolgen Sie stets alle Warnungen und Hinweise, die auf dem Gerät selbst angebracht oder vermerkt sind.
- ❑ Trennen Sie das Gerät vor einer Reinigung stets zuerst vom Netz. Verwenden Sie keine Flüssigreiniger oder Reinigungssprays, sondern ausschließlich ein angefeuchtetes Tuch.
- ❑ Betreiben Sie das Gerät niemals an Standorten, an denen die Gefahr besteht, daß Wasser in das Gerät eindringen könnte.
- ❑ Achten Sie darauf, daß die Stellfläche für das Gerät unbedingt ausreichend stabil ist, da durch Erschütterungen wie etwa bei Herabfallen das Gerät schwer beschädigt werden könnte.
- ❑ Die Öffnungsschlitze oben, hinten bzw. unten am Gehäuse dienen der Ventilation. Um einen störungsfreien Betrieb zu gewährleisten und einer Überhitzung des Geräts vorzubeugen, sollten diese Ventilationsschlitze unbedingt freigehalten werden. Stellen Sie daher das Gerät z.B. niemals auf weiche Unterlagen wie Bett, Sofa, Teppich usw. Vermeiden Sie ferner Standorte in der Nähe von/über Heizlüftern oder Gebläsen. Stellen Sie den Drucker nicht in geschlossene Regalsysteme, wenn nicht für genügend Ventilation gesorgt ist.

Alle Rechte vorbehalten. Kein Teil dieses Handbuchs darf in irgendeiner Form (Druck, Fotokopie, Mikrofilm oder ein anderes Verfahren) ohne die schriftliche Genehmigung der SEIKO EPSON CORPORATION reproduziert oder unter Verwendung elektronischer Systeme verarbeitet, vervielfältigt oder verbreitet werden. Im Hinblick auf die Nutzung der im Handbuch enthaltenen Informationen wird keinerlei Patenthaftung übernommen. Das Handbuch wurde mit der gebotenen Sorgfalt erarbeitet, SEIKO EPSON CORPORATION übernimmt jedoch keinerlei Patenthaftung für etwaige Fehler oder Auslassungen. Außerdem wird keine Haftung übernommen für Schäden, die sich durch Verwendung der im Handbuch enthaltenen Informationen ergeben.

Weder SEIKO EPSON CORPORATION noch ihre Tochtergesellschaften haften dem Käufer dieses Produkts oder Dritten für Schäden, Verluste, Kosten oder Ausgaben, die vom Käufer oder Dritten verursacht wurden aufgrund von Unfall, Mißbrauch des Produkts oder unerlaubter Änderungen, Reparaturen oder Neuerungen.

SEIKO EPSON CORPORATION haftet nicht für Schäden oder Störungen, die sich durch Einsatz von Optionen oder Fremdzubehör ergeben, die keine original EPSON-Produkte sind oder keine ausdrückliche Zulassung der SEIKO EPSON CORPORATION als "EPSON Approved Products" haben.

Marken:

EPSON und EPSON ESC/P sind eingetragene Marken und EpsonScript sowie EPSON ESC/P2 sind Marken der SEIKO EPSON CORPORATION.

Bitstream und Fontware sind eingetragene Marken und Swiss, Dutch sowie FaceLift sind Marken der Bitstream Inc.

Hewlett Packard, PCL, HP, HPGI/2 und LaserJet sind eingetragene Marken und LaserJet-III, LaserJet 4, LaserJet 4L und P/L sind Marken der Hewlett-Packard Company.

IBM ist eine eingetragene Marke der International Business Machines, Inc.

Macintosh und AppleTalk sind eingetragene Marken und LocalTalk ist eine Marke der Apple Computer, Inc.

TrueType ist eine Marke der Apple Computer, Inc.

Microsoft, Windows und MS-DOS sind eingetragene Marken der Microsoft Corporation.

PostScript ist eine Marke der Adobe Systems Incorporated.

Hinweis:

Alle im Handbuch genannten Bezeichnungen von Erzeugnissen sind Markenzeichen der jeweiligen Firmen. Aus dem Fehlen der Markenzeichen ® bzw. ™ kann nicht geschlossen werden, daß die Bezeichnung ein freier Markenname ist.

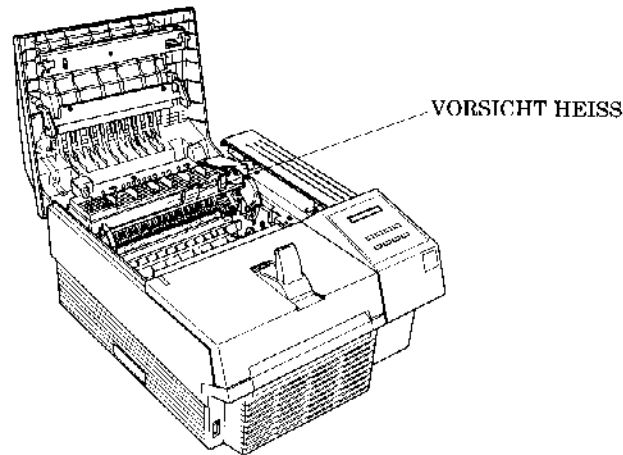
-
- ❑ Achten Sie bei der Stromversorgung unbedingt darauf, daß die auf dem Gerät angegebenen Spannungswerte eingehalten werden. Wenn Sie nicht wissen, welche Werte die Netzspannung liefert, fragen Sie bei Ihrem Fachhändler oder beim örtlichen Elektrizitätswerk nach.
 - ❑ Aus Sicherheitsgründen hat Ihr Drucker einen 3poligen Sicherheitsstecker, der nur mit einer geerdeten Steckdose verwendet werden darf. Sollten Sie diesen Anschluß nicht herstellen können, lassen Sie von Ihrem Fachhändler eine neue Steckdose installieren.
 - ❑ Achten Sie darauf, daß die Kabelverbindung zum Drucker die Benutzer nicht behindert.
 - ❑ Wenn Sie ein Verlängerungskabel verwenden, achten Sie darauf, daß der Gesamt-Nennstromwert aller Geräte insgesamt die zulässige Ampererate des Verlängerungskabels nicht überschreitet. Insgesamt sollte der Amperewert aller an die Steckdose angeschlossenen Geräte den Nennstrom des Sicherungsautomaten nicht überschreiten.
 - ❑ Versuchen Sie niemals, Gegenstände durch die Öffnungen am Gerät einzuführen, da durch die im Druckerinneren anliegende Spannung Kurzschlüsse oder Stromschläge verursacht werden könnten. Achten Sie darauf, daß keine Flüssigkeiten ins Druckerinnere gelangen.
 - ❑ Mit Ausnahme der ausdrücklich im diesem Handbuch angegebenen Handgriffe sollten Sie niemals versuchen, das Gerät selbst zu reparieren. Ansonsten setzen Sie sich der Gefahr aus, mit Teilen, die unter hoher Spannung stehen, in Kontakt zu geraten. Sämtliche Wartungsarbeiten sollten nur von autorisiertem Fachpersonal vorgenommen werden.

-
- ❑ In folgenden Fällen sollten Sie das Gerät vom Netz trennen und einem qualifizierten Servicetechniker übergeben:
 - Wenn Netzkabel oder Stecker abgenutzt oder beschädigt sind.
 - Wenn Wasser oder andere Flüssigkeiten in das Gerät gelangt sind.
 - Wenn das Gerät trotz Befolgen der angegebenen Betriebsanweisungen nicht ordnungsgemäß funktioniert. Benutzen Sie nur die Bedienelemente, auf die in diesem Handbuch Bezug genommen wird, da durch unsachgemäße Bedienung des Geräts Schäden verursacht werden könnten, die aufwendige und kostenintensive Reparaturarbeiten durch einen Servicetechniker erforderlich machen.
 - Wenn das Gerät heruntergefallen oder das Gehäuse beschädigt worden ist.
 - Wenn das Gerät auffällige Abweichungen vom Normalbetrieb zeigt.

Vorsichtsmaßnahmen beim Betrieb von Laserdruckern

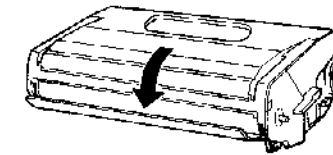
Der EPL-N1200 arbeitet mit Lasertechnologie. Die folgenden Hinweise gelten für den Fall, daß Sie die Druckerabdeckung öffnen. Selbst wenn Sie sich mit anderen Druckern bereits gut auskennen, sollten Sie die folgenden Anweisungen sorgfältig lesen, um einen sicheren und effizienten Druckerbetrieb zu gewährleisten.

- ❑ Berühren Sie niemals die Fixiereinheit, die mit dem Schriftzug "VORSICHT HEISS" gekennzeichnet ist. Nach einem Druckvorgang kann dieses Bauteil sehr heiß werden!



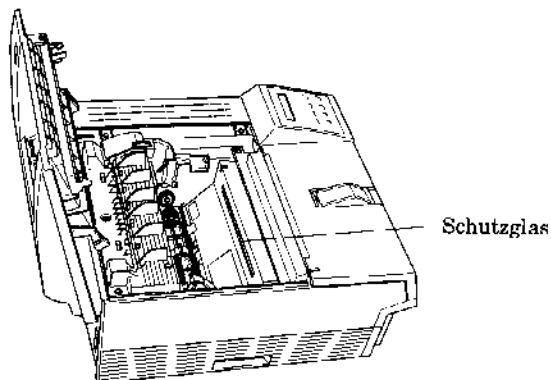
- ❑ Wenn nicht ausdrücklich in diesem Handbuch erwähnt, vermeiden Sie die Berührung mit Bauteilen im Inneren des Gerätes.
- ❑ Versuchen Sie nie, eines der Druckerbauteile mit Gewalt einzusetzen. Der Drucker ist zwar robust gebaut, kann aber bei unsachgemäßer Behandlung beschädigt werden.
- ❑ In der Bildeinheit befindet sich die lichtempfindliche Entwicklertrummel. Achten Sie darauf, daß Sie die Oberfläche der Entwicklertrummel nicht verkratzen. Wenn Sie die Bildeinheit aus dem Drucker herausnehmen müssen, legen Sie sie auf eine saubere, glatte Unterlage. Vermeiden Sie auch jede Berührung der Entwicklertrummel mit den Händen, da die Oberfläche des Bauteils durch das Hautfett ernstlich beschädigt und damit die Druckqualität vermindert werden könnte.
- ❑ Drehen Sie die Bildeinheit nicht verkehrt herum und stellen Sie sie nicht auf einer der Seiten ab.

- ❑ Wenn Sie die Bildeinheit herausnehmen, setzen Sie sie nicht länger als unbedingt erforderlich der Raumbeleuchtung aus. In der Bildeinheit befindet sich die lichtempfindliche Entwicklertrummel. Wird diese Entwicklertrummel starkem Licht ausgesetzt, können auf den Ausdrucken ungewöhnlich dunkle oder helle Stellen auftreten und damit kürzere Wartungsintervalle für die Bildeinheit notwendig werden.



- ❑ Achten Sie beim Umgang mit der Bildeinheit darauf, daß Sie sie stets auf eine saubere, glatte Unterlage legen.
- ❑ Die Bildeinheit ist nicht wiederauffüllbar. Versuchen Sie also nicht, sie zu verändern oder zu öffnen.
- ❑ Vermeiden Sie jede Berührung mit dem Toner, besonders jeden Augenkontakt.
- ❑ Wenn die Bildeinheit aus einer kalten in eine wärmere Umgebung gebracht wird, sollten Sie sie frühestens nach einer Stunde verwenden.

- ❑ Vermeiden Sie jede Berührung mit dem Glas, das sich vor dem Laserstrahl befindet, da dies zu einer Verminderung der Druckqualität führen kann.



- ❑ Um eine optimale Druckqualität zu gewährleisten, sollten Sie die Bildeinheit nicht an Orten aufbewahren, an denen sie einem der folgenden Faktoren ausgesetzt ist:
 - direktem Sonnenlicht,
 - Staub,
 - salzhaltiger Luft,
 - korrosionsfördernden oder ätzenden Gasen in der Luft (z.B. Ammoniak),
 - hohen Temperaturen oder hoher Luftfeuchtigkeit,
 - abrupt wechselnden Temperaturen oder Luftfeuchtigkeit.
- ❑ Bewahren Sie die Bildeinheit außerhalb der Reichweite von Kindern auf.

Hinweis:

Die Geräteanschlußleitung muß den einschlägigen Normen genügen. Es muß eine dreidradige Leitung verwendet werden. Die Anschlußleitung darf nicht kleiner dimensioniert sein als H05VV-F oder H05VVH2-F.

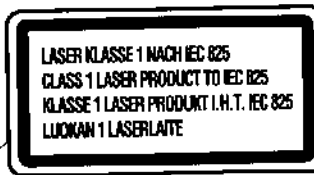
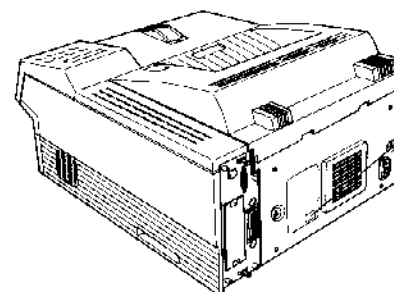
Laserstrahlung



Warnung:

Bei Bedienungsvorgängen und Einstellungen, die nicht ausdrücklich in diesem Handbuch beschrieben werden, können Sie gefährlicher Strahlung ausgesetzt werden.

Der EPL-N1200 ist ein Laserdrucker der Klasse 1 gemäß den Spezifikationen IEC 825. Der nachfolgend abgebildete Aufkleber befindet sich an der Rückseite des Druckers.



Interne Laserstrahlung

Max. Strahlungsleistung: $5,0 \times 10^{-4}$ W
Wellenlänge: $780 \text{ nm} \pm 20 \text{ nm}$

Das Gerät arbeitet mit einer Laserdiodenbaugruppe der Klasse IIIb mit unsichtbarem Laserstrahl. Die optische Lasereinheit darf nur von autorisierten EPSON-Technikern in der Werkstatt gewartet und repariert werden. Sie darf unter keinen Umständen vom Benutzer selbst geöffnet werden.

Hinweise zum Umgang mit Ozon

Ozonemission

Während des Druckvorgangs wird durch den Laserstrahl innerhalb des Druckers (quasi als Nebenprodukt) Ozon erzeugt. Das bedeutet, Ozon kann nur dann entstehen, wenn der Drucker druckt.

Grenzwerte für die Ozonemission

Der empfohlene Grenzwert für die Ozonkonzentration beträgt 0,1 Teile pro Million (ppm) und bezieht sich auf die durchschnittliche Konzentration über einen Zeitraum von acht Stunden.

Der Laserdrucker EPL-N1200 liegt jedoch mit seiner Ozonemission deutlich unter dem empfohlenen Grenzwert.

Risikovermeidung

Um das Risiko einer Ozoneinwirkung so gering wie möglich zu halten, sollten Sie folgendes vermeiden:

- Gebrauch mehrerer Laserdrucker in einem geschlossenen Raum,
- Betrieb bei sehr geringer Luftfeuchtigkeit,
- Räume mit geringer Belüftung,
- Längerer Druckbetrieb unter einer der zuvor genannten Bedingungen.

Standort des Druckers

Der Drucker sollte so aufgestellt werden, daß weder Ozon noch Wärme direkt in die Richtung des Benutzers gelangen, sondern, wenn möglich, direkt nach außen abgeleitet werden.

Inhalt

Einführung

1.	Drucker aufstellen	1-1
1.1.	Drucker auspacken	1-3
1.2.	Bildeinheit installieren	1-4
1.3.	Papier einlegen	1-7
1.4.	Drucker an die Stromversorgung anschließen	1-8
1.5.	Statusblatt ausdrucken	1-9
1.6.	Drucker an den Computer anschließen	1-10
1.7.	Druckertreiber installieren	1-11
1.7.1	Installation unter Windows 95	1-13
1.7.2	Installation unter Windows 3.1x und Windows NT 3.51	1-14
2.	Papierverarbeitung	2-1
2.1.	Papier einlegen	2-1
2.1.1	Papier in das MZ-Papierfach einlegen	2-1
2.1.2	Manuelle Papierzufuhr	2-3
2.1.3	Papierformat einstellen	2-6
2.1.4	Spezialpapier	2-8
3.	Das Bedienfeld	3-1
3.1.	Übersicht	3-1
3.2.	LCD-Display	3-2
3.3.	Anzeigen	3-3
3.4.	Tasten	3-5
4.	Druckertreiber	4-1
4.1.	Allgemeines	4-1
4.2.	Mit dem Druckertreiber arbeiten	4-1
4.2.1	Druckertreiber aktivieren	4-2
4.2.2	Einstellungen auswählen	4-3
4.2.3	Einstellungen speichern	4-5
4.2.4	Einstellungen löschen	4-5
4.2.5	Einstellungen zurücksetzen	4-5
4.2.6	Hilfe im Druckertreiber	4-6
4.2.7	Druckertreiber verlassen	4-6

4.2.8	Font-Manager aufrufen	4-6
4.2.9	Softtray-Manager aufrufen	4-7
4.2.10	Overlay-Manager aufrufen	4-7
4.3.	Vor dem ersten Drucken	4-7
4.3.1	Grundeinstellungen des Druckertreibers	4-8
4.4.	Registerkarten	4-9
4.4.1	Registerkarte Allg. Einstellungen	4-10
4.4.2	Registerkarte Formate	4-15
4.4.3	Benutzerdefinierte Papierformate	4-18
4.4.4	Registerkarte Drucker SelecType	4-18
4.4.5	Registerkarte Druckeroptionen	4-22
4.5.	Der Font-Manager	4-24
4.5.1	Schriften installieren	4-28
4.5.2	Schriften löschen	4-30
4.5.3	Schrift umbenennen	4-32
4.5.4	Schriften an einen anderen Druckeranschluß kopieren oder übertragen	4-33
4.6.	Overlay-Manager	4-34
4.6.1	Overlay erstellen	4-36
4.6.2	Overlay löschen	4-37
4.7.	Softtray-Manager	4-38
4.7.1	Softtray erstellen	4-39
4.8.	Bidi Manager	4-41
5.	Optionen	5-1
5.1.	Zusatzpapiermagazin	5-2
5.1.1	Zusatzpapiermagazin installieren	5-2
5.1.2	Papier in das Zusatzpapiermagazin einlegen	5-4
5.2.	Speichermodule	5-7
5.2.1	Speichermodul installieren	5-7
5.2.2	Speichermodul ausbauen	5-11
5.2.3	EpsonScript Level 2-Modul	5-11
5.3.	Schnittstellen	5-12
5.3.1	LocalTalk-/Seriell-Schnittstellenmodul installieren	5-14
5.3.2	Schnittstellenkarte installieren	5-17
5.3.3	Serielle Schnittstelle verwenden	5-19

6.	Utility Remote Control Panel	6-1
6.1.	Allgemeines	6-1
6.2.	Wann sollte das Utility Remote Control Panel verwendet werden?	6-1
6.3.	Utility Remote Control Panel installieren	6-2
6.4.	Utility Remote Control Panel starten	6-3
6.5.	Das Hauptfenster	6-4
6.6.	Dialogfeld Seitenaufbau	6-6
6.7.	Dialogfeld Schriftwahl	6-9
6.8.	Dialogfeld Drucker Setup	6-11
6.9.	Dialogfeld Andere	6-15
6.10.	Dialogfeld Mehr	6-18
7.	SelecType-Modus	7-1
7.1.	Allgemeines	7-1
7.2.	Mit SelecType arbeiten	7-2
7.3.	SelecType-Menüs	7-4
7.4.	SelecType-Optionen	7-8
7.4.1	Menü Test	7-8
7.4.2	Menü Emulation	7-9
7.4.3	Menü Druck	7-10
7.4.4	Menü Papierzufuhr	7-12
7.4.5	Menü Konfiguration	7-13
7.4.6	Menü Setup	7-16
7.4.7	Menü ParallelB, Menü ParallelC	7-18
7.4.8	Menü ser. Schnittst.	7-18
7.4.9	Menü LocalTalk, Menü AUX	7-20
7.4.10	Menü LJ4	7-20
7.5.	Die Schnellzugriffsmodi	7-23
7.6.	Mit anderen Emulationen arbeiten	7-25
7.6.1	Menü ESC/P2, Menü FX	7-26
7.6.2	Menü I239X	7-30
7.6.3	EPSON GL/2-Emulation	7-31

8.	Fehlerdiagnose, Kundenunterstützung und Wartung	8-1
8.1.	Allgemeines	8-1
8.2.	Allgemeine Druckprobleme	8-2
8.2.1	Papierstaus und Papiereinzug	8-2
8.2.2	Stromversorgung	8-5
8.2.3	Ausdruck	8-6
8.2.4	Utility Remote Control Panel	8-8
8.2.5	SelecType-Modus	8-9
8.3.	Probleme mit der Druckqualität	8-9
8.4.	Speicherprobleme	8-14
8.5.	Probleme mit Optionen	8-15
8.6.	Status- und Fehlermeldungen	8-17
8.7.	Data-Dump-Modus	8-24
8.8.	Kundenunterstützung	8-24
8.9.	Bildeinheit austauschen	8-26
8.10.	Druckqualität optimieren	8-29
8.10.1	RItech-Einstellungen	8-30
8.10.2	Druckdichte regulieren	8-32
8.11.	Drucker zurücksetzen	8-33
8.12.	Drucker reinigen	8-34
8.12.1	Druckerinneres und MZ-Papierfach reinigen	8-34
8.12.2	Ausgetretenen Toner entfernen	8-35
8.12.3	Druckergehäuse reinigen	8-36
8.13.	Drucker transportieren	8-36
A.	Technische Spezifikationen	A-1
A.1.	Papier	A-1
A.2.	Drucker	A-3
A.2.1	Allgemeines	A-3
A.2.2	Umgebungsbedingungen	A-4
A.2.3	Mechanische Spezifikationen	A-5
A.2.4	Elektrische Spezifikationen	A-5
A.3.	Schnittstellen	A-6
A.3.1	Parallele Schnittstelle Typ B	A-6
A.3.2	Parallele Schnittstelle Typ C	A-7
A.3.3	Serielle Schnittstelle	A-17
A.4.	Optionen und Verbrauchsmaterial	A-20
A.4.1	Zusatzpapiermagazin (C812622)	A-20
A.4.2	Bildeinheit (S050016)	A-21

B.	Symbolzeichensätze	B-1
B.1.	Allgemeines	B-1
B.2.	In der LJ4-Emulation	B-2
B.2.1	Internationaler Symbolzeichensatz für ISO-Symbolzeichensätze	B-18
B.3.	In der ESC/P2- oder FX-Emulation	B-19
B.3.1	Internationale Zeichentabellen	B-23
B.4.	In der I239X-Emulation	B-24
B.5.	In der EPSON GL/2-Emulation	B-24
C.	Schriften	C-1
C.1.	Allgemeines	C-1
C.2.	Drucker- und Bildschirmschriften	C-2
C.3.	Verfügbare Schriften	C-3
C.3.1	Schriftmuster ausdrucken	C-5
C.4.	Zusätzliche Schriften verwenden	C-6
C.4.1	Download-Schriften herunterladen	C-6
C.5.	Schriften auswählen	C-7
D.	Befehlsübersicht	D-1
D.1.	Unterstützte Emulationen und Druckersteuersprachen	D-1
D.2.	LaserJet 4-Emulation	D-2
D.2.1	Druckauftrag steuern	D-3
D.2.2	Seitenbeschreibungsbefehle	D-4
D.2.3	Cursorsteuerung	D-7
D.2.4	Auswahl von Schriften	D-9
D.2.5	Verwaltung von Schriften	D-18
D.2.6	Erstellung von ladbaren Schriften	D-20
D.2.7	Grafiken	D-20
D.2.8	Das Druckmodell	D-22
D.2.9	Verwaltung/Erstellung benutzerdefinierter Muster	D-24
D.2.10	Makros	D-25
D.2.11	Status lesen	D-26
D.2.12	Hinweise für den Programmierer	D-27
D.2.13	Umschalten zu Vektorgrafiken/Einrichtung von Bildrahmen	D-28

D.3. GL/2-Emulation	D-29
D.3.1 PCL-Zugriffserweiterung	D-29
D.3.2 Palettenerweiterungen	D-30
D.3.3 Vektorgruppe	D-30
D.3.4 Polygongruppe	D-32
D.3.5 Zeichengruppe	D-33
D.3.6 Attributsgruppe Linien und Füllungen	D-35
D.3.7 Konfigurations- und Statusgruppe	D-36
D.4. EPSON ESC/P2-Emulation	D-37
D.4.1 Allgemeiner Betrieb	D-39
D.4.2 Papierzuführung	D-39
D.4.3 Seitenformat	D-40
D.4.4 Einstellen der Druckposition	D-41
D.4.5 Schriftauswahl	D-42
D.4.6 Druckeffekte	D-44
D.4.7 Abstand	D-46
D.4.8 Zeichenverarbeitung	D-46
D.4.9 Bitmap-Grafik	D-48
D.5. EPSON FX-Emulation	D-49
D.5.1 Druckerbetrieb	D-50
D.5.2 Datensteuerung	D-50
D.5.3 Vertikale Bewegungssteuerung	D-50
D.5.4 Horizontale Bewegungssteuerung	D-52
D.5.5 Allgemeines Druckbild	D-53
D.5.6 Druckgröße und Zeichenbreite	D-53
D.5.7 Druckeffekte	D-55
D.5.8 Textverarbeitung	D-56
D.5.9 Benutzerdefinierte Zeichen	D-57
D.5.10 Bitimage	D-57
D.6. PjL-Emulation	D-58
D.7. EjL-Modus	D-59
D.7.1 Allgemeines	D-59
D.7.2 Verwendung der Ejl-Befehle	D-60
D.7.3 Verfügbare Ejl-Befehle	D-61
D.8. I239X-Emulation	D-69
D.8.1 Seitenformat	D-70
D.8.2 Zeilenabstand	D-71
D.8.3 Vertikale Einheiten	D-71
D.8.4 Tabulatoren	D-72
D.8.5 Papiertransport und Steuerung der Druckposition	D-72
D.8.6 Auswahl von Schriften	D-74

D.8.7 Druckeffekte	D-75
D.8.8 Bitimage	D-77
D.8.9 Barcodes	D-79
D.8.10 Sonstige Funktionen	D-81
D.8.11 AGM-Modus	D-82

Glossar

Index

Einführung

Der EPL-N1200 ist ein Hochleistungslaserdrucker, der Zuverlässigkeit und Leistung mit einer breiten Palette von Funktionen verbindet. Dieser Drucker arbeitet auf der Basis elektrofotografischer Halbleiterlasertechnologie, wie sie auch in Fotokopierern verwendet wird, und bietet damit eine hohe Druckqualität bei äußerst geringer Geräusentwicklung und hoher Druckgeschwindigkeit.

Hinweis:

Bevor Sie den Drucker in Betrieb nehmen, sollten Sie unbedingt die Sicherheitshinweise zu Beginn dieses Handbuchs lesen.

Zum EPL-N1200

Der EPL-N1200 ist das jüngste Produkt der neuen Generation von leistungsfähigen EPSON-Laserdruckern. Mit Hilfe der PCL 5e-Emulation ist er in der Lage, den LaserJet 4 (LJ4) zu emulieren und ermöglicht so die Nutzung von Anwendungsprogrammen, die die Drucker der LaserJet-Serie unterstützen.

Mit dem EPL-N1200 können Sie problemlos ansprechende und professionelle Dokumente und Veröffentlichungen ausdrucken. Durch die spezielle BiRITech-Funktion von EPSON werden Ränder von Textzeichen und Grafiken geglättet, so daß Sie bei einer Auflösung von 600 dpi gestochen scharfe Ausdrücke erhalten.

Die Installation und Verwendung des Druckers ist denkbar einfach. Stellen Sie den Drucker auf, schließen Sie ihn an Ihren Computer an und installieren Sie den Druckertreiber, wie in Kapitel 1 beschrieben.

Ihr Drucker unterstützt den in Windows 95 verfügbaren ECP-Modus. Im ECP-Modus können Sie eine erhöhte Datenübertragungsgeschwindigkeit einstellen sowie die bidirektionale Kommunikation mit dem Computer steuern.

Leistungsmerkmale

Der EPL-N1200 verfügt über eine Vielzahl von Leistungsmerkmalen und Funktionen, die das Erstellen anspruchsvoller Ausdrucke ermöglichen bzw. vereinfachen. Die wichtigsten dieser Leistungsmerkmale werden nachfolgend beschrieben.

□ Hohe Druckqualität

Der EPL-N1200 bietet bei einer Auflösung von 600 x 600 dpi eine Druckgeschwindigkeit von bis zu zwölf Seiten pro Minute. Die hohe Druckqualität sowie die Verarbeitungsgeschwindigkeit werden Sie begeistern.

□ Schriftenvielfalt

Der EPL-N1200 bietet hardwaremäßig 45 skalierbare Schriften einschließlich 14 TrueType-Schriften, 31 skalierbare LaserJet-kompatible Schriften und zusätzlich eine Bitmap-Schrift in der LJ4-Emulation. Dadurch haben Sie die Möglichkeit, Überschriften, Fließtext, Fußnoten usw. individuell zu gestalten und damit ansprechende und professionelle Dokumente zu erstellen. Näheres zu den verfügbaren Schriften finden Sie in Anhang C.

□ Tonersparmodus

Diese Funktion ermöglicht es Ihnen, den Tonerverbrauch des Druckers zu reduzieren und damit die Lebensdauer der Bildeinheit zu verlängern. Der Tonersparmodus ist besonders sinnvoll zum Ausdruck von Entwürfen, die vor dem endgültigen Ausdruck noch überarbeitet werden sollen.

□ Optionen

- Der EPL-N1200 ist standardmäßig mit zwei bidirektionalen parallelen Schnittstellen ausgerüstet. Optional können Sie eine LocalTalk-/Seriiell-Schnittstelle und eine Schnittstelle Typ B, z.B. eine NetCard, eine Coax- oder eine Twinax-Schnittstelle, installieren.
- Mit Hilfe von Speichermodulen können Sie die Speicherkapazität des RAM-Speichers von standardmäßig 2 MB auf 64 MB erhöhen.
- Sie können bis zu zwei optional erhältliche Zusatzpapiermagazine installieren. Jedes Zusatzpapiermagazin faßt bis zu 500 Blätter. Das heißt, durch die Installation zweier Zusatzpapiermagazine verfügt Ihr Drucker mit dem Mehrzweckpapierfach zusammen über ein Gesamtfassungsvermögen von 1.250 Blatt.

Hinweis:

Nähere Informationen zu den verfügbaren Druckeroptionen erhalten Sie in Kapitel 5.

Übereinstimmung mit dem US ENERGY STAR-Programm



Das internationale ENERGY STAR-Programm fördert die freiwillige Herstellung energiesparender Drucker, Computer und sonstiger Peripheriegeräte. EPSON, als Partner des Internationalen ENERGY STAR, bestätigt, daß dieses Produkt den Richtlinien des internationalen ENERGY STAR-Programms zur sinnvollen Energienutzung entspricht.

Druckereinstellungen

Bevor Sie mit dem EPL-N1200 drucken, müssen Sie gewisse Einstellungen für den Drucker vornehmen. Diese Einstellungen können Sie

- im Druckertreiber,
- im Utility Remote Control Panel,
- über die Schnellzugriffsmodi sowie
- im SelecType-Modus

auswählen.

Wenn Sie mit einem Anwendungsprogramm unter Windows arbeiten, sollten Sie den Drucker mit Hilfe des mitgelieferten Druckertreibers einstellen. Nähere Informationen zu diesem Thema erhalten Sie in Kapitel 4.

Wenn Sie mit einem Anwendungsprogramm unter DOS arbeiten, sollten Sie den Drucker im Anwendungsprogramm einstellen.

Einstellungen, die Sie nicht im Windows-Druckertreiber bzw. im DOS-Anwendungsprogramm vornehmen können, können Sie entweder im SelecType-Modus, über die Schnellzugriffsmodi des SelecType-Modus oder im Utility Remote Control Panel einstellen.

□ Druckertreiber

Der Ihrem Drucker beige packte Druckertreiber bietet Ihnen die Möglichkeit, einfach und problemlos Druckereinstellungen vorzunehmen. In den meisten Fällen können Sie alle benötigten Einstellungen im Druckertreiber oder im Anwendungsprogramm auswählen.

Der Druckertreiber wird im Anwendungsprogramm über den Befehl zum Drucken aktiviert. Auf Windows-Ebene wird der Druckertreiber entweder über das Fenster der Systemsteuerung (Windows 3.1, Windows NT) oder über den Ordner **Drucker** (Windows 95) aktiviert. Beachten Sie jedoch, daß die im Anwendungsprogramm vorgenommenen Einstellungen alle anderen Einstellungen außer Kraft setzen. Nähere Informationen zu den Druckertreibereinstellungen erhalten Sie in Kapitel 4.

□ Schnellzugriffsmodi

Wenn Ihr Anwendungsprogramm über keine entsprechende Funktion verfügt, können Sie die Druckereinstellungen über die Schnellzugriffsmodi am Bedienfeld des Druckers vornehmen. Die Schnellzugriffsmodi bieten Ihnen die einfachste Methode, Grundeinstellungen für den Drucker vorzunehmen. Beachten Sie jedoch: Die im Anwendungsprogramm bzw. im Druckertreiber vorgenommenen Einstellungen setzen möglicherweise die über die Schnellzugriffsmodi gemachten Einstellungen außer Kraft. Nähere Informationen zu den Schnellzugriffsmodi erhalten Sie in Abschnitt 7.5.

□ SelectType

Wenn Ihr Anwendungsprogramm über keine entsprechende Funktion verfügt, können Sie die Druckereinstellungen im SelectType-Modus am Bedienfeld des Druckers vornehmen. Die Optionen des SelectType-Modus sind umfangreicher als die über die Schnellzugriffsmodi verfügbaren Optionen. Der SelectType-Modus kann deshalb u.U. auch zeitaufwendiger zu bedienen sein. Nähere Informationen zu den SelectType-Optionen erhalten Sie in Abschnitt 7.4.

□ Das Utility Remote Control Panel

Verwenden Sie das Utility Remote Control Panel, wenn der Drucker für Sie nicht leicht zugänglich ist und Sie SelectType-Einstellungen vornehmen wollen. Mit dem Utility Remote Control Panel haben Sie die Möglichkeit, Druckereinstellungen vom Computer aus vorzunehmen. Dieses Utility läuft nur unter DOS. Nähere Informationen zum Utility Remote Control Panel erhalten Sie in Kapitel 6.

Zum Benutzerhandbuch

Kapitel 1 erklärt, wie Sie Ihren Drucker korrekt aufstellen und den Druckertreiber installieren.

Kapitel 2 beschreibt, wie Sie Papier in den Drucker einlegen und enthält Informationen zu den möglichen Spezialpapiersorten.

Kapitel 3 befaßt sich mit dem Bedienfeld.

Kapitel 4 beschreibt die Funktionen und verfügbaren Optionen des mitgelieferten Druckertreibers.

Kapitel 5 erklärt die Installation der für den EPL-N1200 verfügbaren Optionen.

In **Kapitel 6** erhalten Sie eine ausführliche Beschreibung des Utility Remote Control Panel. Sie erfahren, welche Druckereinstellungen Sie ändern können und wie Sie dazu vorgehen. Dieses Kapitel ist besonders wichtig, wenn Sie die gewünschten Einstellungen nicht über Ihr Anwendungsprogramm vornehmen können.

Kapitel 7 enthält ausführliche Informationen zu den im SelectType-Modus verfügbaren Optionen. Dieses Kapitel ist besonders wichtig, wenn Sie die gewünschten Einstellungen nicht über Ihr Anwendungsprogramm vornehmen können.

Kapitel 8 enthält Hinweise zur Fehlerbehebung, Kundenunterstützung und Wartung. Lesen Sie in diesem Kapitel nach, wenn Ihr Drucker nicht ordnungsgemäß funktioniert oder wenn der Ausdruck anders aussieht als erwartet. Außerdem wird beschrieben, wie der Drucker gewartet wird.

In **Anhang A** finden Sie Informationen zu den technischen Daten.

In **Anhang B** werden die für jede Emulation verfügbaren Symbolzeichensätze aufgeführt.

Anhang C enthält Wissenswertes zum Thema Schriften. Neben allgemeinen Informationen erfahren Sie, welche Schriften für den EPL-N1200 verfügbar sind, wie Sie weitere Schriften installieren und wie Sie Schriften auswählen können.

Anhang D erklärt, wie Sie den Drucker anhand von Druckerbefehlen steuern können. Diese Druckerbefehle sollten Sie jedoch nur verwenden, wenn Sie ein erfahrener Benutzer sind.

Das **Glossar** enthält kurze Definitionen einzelner Fachtermini aus dem Druckerbereich.

Handbuch-Konventionen

**Warnungen**

müssen sorgfältig beachtet werden, um körperliche Schäden zu vermeiden.

**Vorsicht**

ist geboten, um Schäden an Ihren Geräten zu vermeiden bzw. unerwartete Probleme wie z.B. Datenverlust oder fehlerhafter Druckbetrieb.

Hinweise

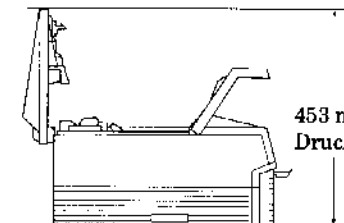
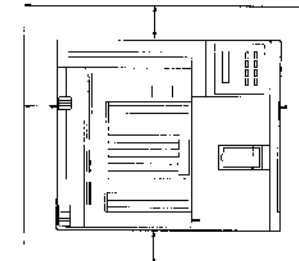
geben wichtige Informationen und hilfreiche Tips für die Arbeit mit Ihrem Drucker.

Software-Begriffe (MS-Windows, Utilities usw.), Meldungen, erforderliche Eingaben sowie Bildschirmanzeigen sind durch die Schriftart **AvantGarde Fett** gekennzeichnet.

1. Drucker aufstellen

- Stellen Sie den Drucker nicht zu weit entfernt vom Computer auf, damit die Kabelverbindung bequem hergestellt werden kann.
- Schließen Sie das Gerät nur an eine geerdete Steckdose mit drei Eingängen an, die zum Stecker des Druckernetzkabels passen. Verwenden Sie keinen Adapter.
- Lassen Sie um den Drucker herum genügend Freiraum für eine bequeme Bedienung und Wartung sowie ausreichende Belüftung (vgl. Empfehlungen in der folgenden Abbildung).
- Bei Installation eines Zusatzpapiermagazins lassen Sie einen Freiraum von mindestens 94 mm über dem Drucker (vgl. Abbildung).
- Bei Installation eines zweiten Zusatzpapiermagazins lassen Sie einen Freiraum von mindestens 195 mm über dem Drucker (vgl. Abbildung).

Min. 100 mm Freiraum auf jeder Seite



453 mm Freiraum vom
Druckerboden gemessen

**Vorsicht:**

- ❑ Stellen Sie den Drucker so auf, daß Sie das Netzkabel bequem aus der Steckdose ziehen können.
- ❑ Vermeiden Sie Standorte mit direkter Sonneneinstrahlung, starker Hitze- oder Staubeentwicklung bzw. hoher Feuchtigkeit.
- ❑ Verwenden Sie keine schaltbaren oder timergesteuerten Steckdosen, da bei einer unbeabsichtigten Stromunterbrechung alle Daten aus dem Speicher von Drucker und Computer gelöscht werden.
- ❑ Verwenden Sie keine Steckdosen, an denen bereits große Stromverbraucher oder sonstige Geräte angeschlossen sind, die die Stromzufuhr stören könnten.
- ❑ Stellen Sie das Drucker-Computer-System nicht in die Nähe möglicher elektromagnetischer Störfelder, wie sie z.B. durch Lautsprecher oder die Basisgeräte drahtloser Telefone aufgebaut werden.

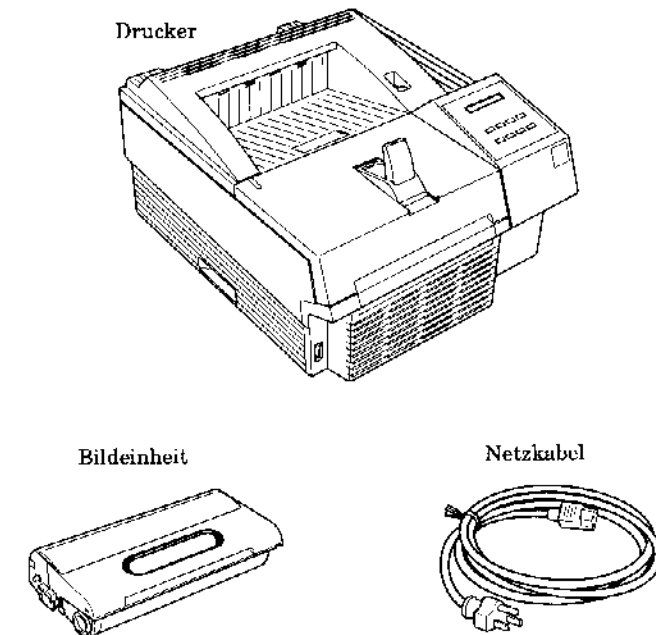
1.1. Drucker auspacken

1. Nehmen Sie den Drucker mit Zubehör aus dem Karton heraus.

Hinweis:

Der Drucker wiegt ca. 15 kg und sollte mit Vorsicht getragen werden.

2. Stellen Sie den Drucker auf eine stabile ebene Fläche.
3. Entfernen Sie das Verpackungsmaterial und bewahren Sie es gut auf.
4. Überprüfen Sie den Lieferumfang auf Vollständigkeit gemäß der folgenden Abbildung:

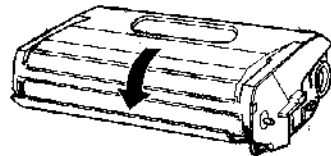


1.2. Bildeinheit installieren



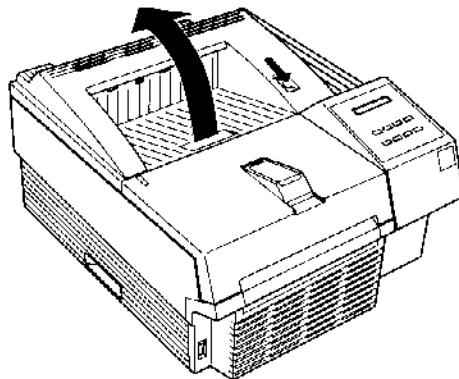
Vorsicht:

- Halten Sie die Bildeinheit nicht verkehrt herum.
- Öffnen Sie nicht die Schutzabdeckung der Entwicklungtrommel.

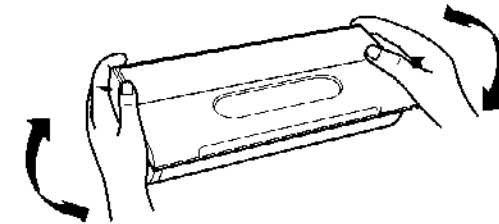


- Setzen Sie die Bildeinheit nicht länger als unbedingt nötig dem Licht aus, da dies zu einer Verminderung der Druckqualität führen und die Lebensdauer der Bildeinheit beeinträchtigen kann.

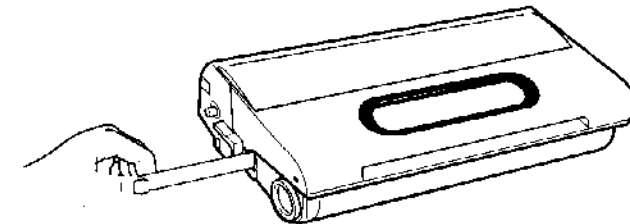
1. Ziehen Sie den Entriegelungshebel oben rechts auf dem Drucker in Pfeilrichtung nach vorne und öffnen Sie vorsichtig die Druckerabdeckung.



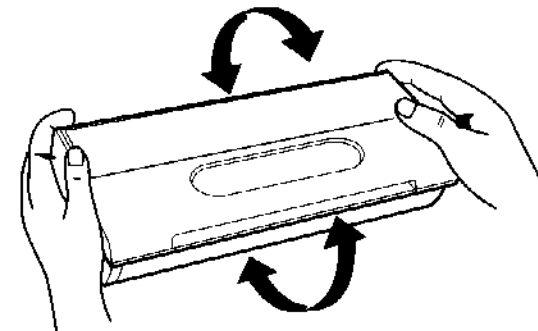
2. Halten Sie die Bildeinheit waagrecht und schütteln Sie sie vorsichtig mehrmals seitlich hin und her, damit sich der Toner gleichmäßig verteilt.



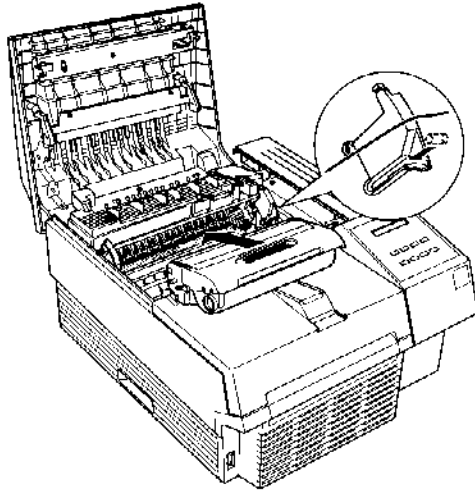
3. Setzen Sie die Bildeinheit auf eine saubere ebene Unterlage. Fassen Sie die Lasche auf der linken Seite der Bildeinheit und ziehen Sie die transparente Versiegelung vollständig aus der Bildeinheit heraus.



4. Halten Sie die Bildeinheit gerade und schütteln Sie sie vorsichtig vor und zurück.



5. Setzen Sie die Bildeinheit in den Drucker ein, indem Sie die beidseitigen Führungsstifte in die Aussparungen im Druckerinneren schieben. Schieben Sie vorsichtig die Bildeinheit so weit wie möglich in den Drucker.



6. Schließen Sie die Druckerabdeckung, indem Sie sie vorsichtig herunterdrücken, bis sie einrastet.

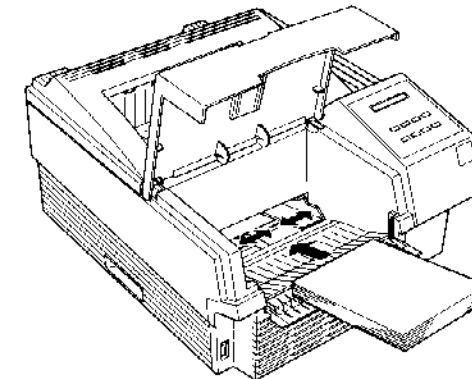


Vorsicht:

Transportieren Sie den Drucker nie mit installierter Bildeinheit.

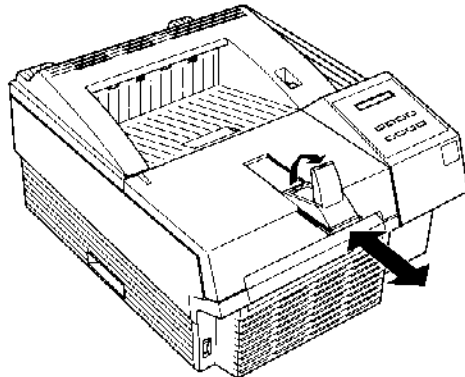
1.3. Papier einlegen

1. Nehmen Sie einen Stapel Papier im A4-Format (max. 250 Blatt) und fächern Sie ihn sorgfältig auf. Richten Sie anschließend die Kanten der Blätter auf einer ebenen Fläche bündig zueinander aus.
2. Öffnen Sie die Papierfachabdeckung.
3. Richten Sie die Papierführungen im MZ-Papierfach (Mehrzweckpapierfach) auf das verwendete Papierformat aus. Legen Sie das Papier mit der bedruckbaren Seite nach oben in das Papierfach ein. Achten Sie dabei darauf, daß Sie die Papierführungen nicht zu eng ausrichten.



4. Schließen Sie die Papierfachabdeckung.

5. Stellen Sie den Papierstopper auf der Papierfachabdeckung auf das verwendete Papierformat ein. Der Papierstopper hält die ausgegebenen Blätter.

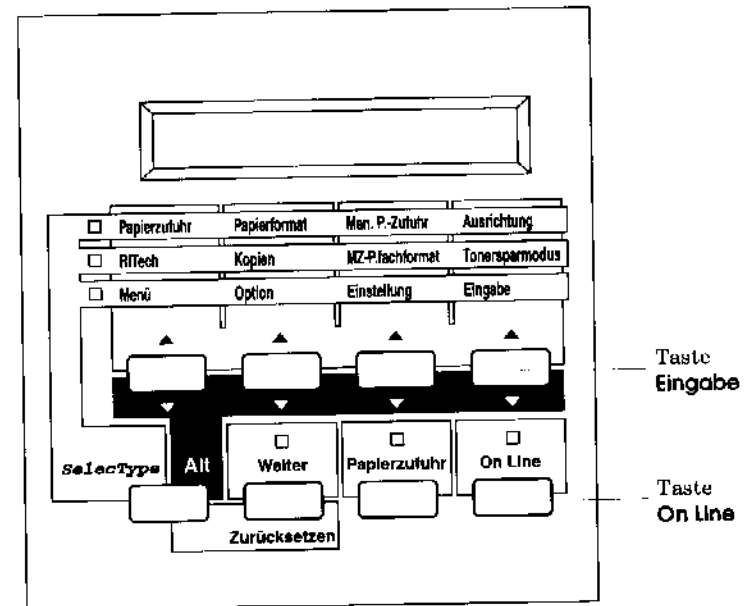


1.4. Drucker an die Stromversorgung anschließen

1. Stellen Sie sicher, daß der Drucker ausgeschaltet ist. Der Ein-/Ausschalter befindet sich vorne links am Drucker.
2. Stecken Sie den Gerätestecker des Netzkabels in den Anschluß an der Rückseite des Druckers. Stecken Sie anschließend den Netzstecker am anderen Ende des Kabels in eine ordnungsgemäß geerdete Steckdose.

1.5. Statusblatt ausdrucken

1. Stellen Sie sicher, daß die Bildeinheit installiert ist. Schalten Sie den Drucker ein. Der Drucker führt eine Reihe von internen Überprüfungen durch, wobei diverse Meldungen im LCD-Display angezeigt werden. Nach ca. 60 Sekunden wird die Meldung **Bereit** angezeigt.



2. Stellen Sie sicher, daß die Anzeige **On Line** leuchtet; dadurch wird signalisiert, daß der Drucker druckbereit ist. Leuchtet diese Anzeige nicht, drücken Sie die Taste **On Line**.

1.6. Drucker an den Computer anschließen

In diesem Abschnitt erfahren Sie, wie Sie Ihren Drucker über die parallele Schnittstelle Typ B anschließen.

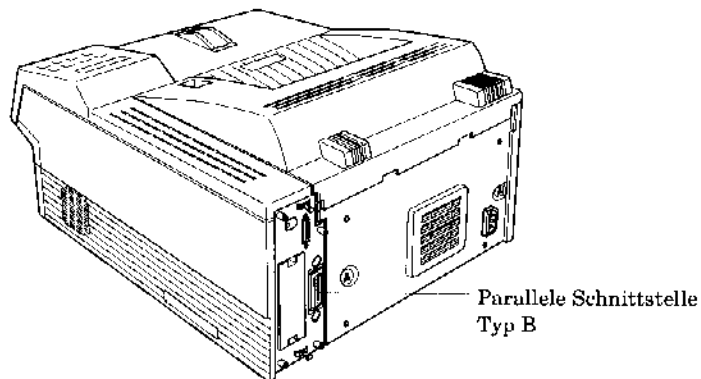
Mit Hilfe von bis zu zwei optionalen Schnittstellenkarten und der standardmäßig verfügbaren parallelen Schnittstelle Typ C können Sie den Drucker an bis zu vier Computer gleichzeitig anschließen. Nähere Informationen zu den verfügbaren optional erhältlichen Schnittstellenkarten und deren Installation erhalten Sie in Kapitel 5. Die nachfolgend beschriebene Vorgehensweise zum Anschließen des Druckers gilt prinzipiell für alle Schnittstellen.

Um den Drucker über die parallele Schnittstelle Typ B an den Computer anzuschließen, gehen Sie folgendermaßen vor:

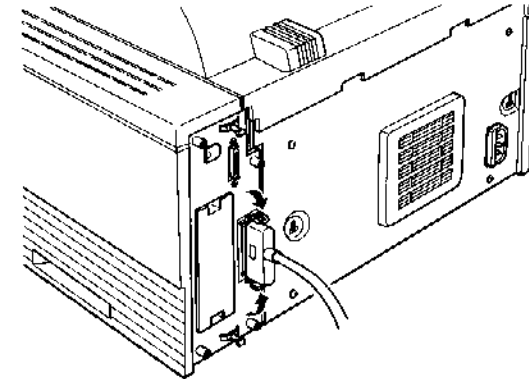
1. Stellen Sie sicher, daß Drucker und Computer ausgeschaltet sind.
2. Stecken Sie den Anschlußstecker des parallelen Schnittstellenkabels fest auf den Anschluß der parallelen Schnittstelle Typ B.

Hinweis:

Das verwendete parallele Schnittstellenkabel sollte ein ordnungsgemäß geerdetes Doppelleitungskabel sein.



3. Drücken Sie die Drahtbügel an beiden Seiten des Anschlusses fest zusammen. Befindet sich am Kabel ein Erdungsdraht, verbinden Sie diesen mit dem Masseanschluß am Drucker.



4. Schließen Sie das andere Ende des parallelen Schnittstellenkabels an den Computer an.

1.7. Druckertreiber installieren

Nachdem Sie den Drucker aufgestellt und an Ihren Computer angeschlossen haben, müssen Sie ihn in Ihrem Anwendungsprogramm einstellen. Zu diesem Zweck ist die Installation eines Druckertreibers erforderlich. Der Druckertreiber steuert den Drucker, indem die Daten eines Druckauftrags, z.B. Ränder, Schriften usw., in für den Drucker verständliche SteuerCodes umgesetzt werden.

Zum Lieferumfang des EPL-N1200 gehört ein Windows-Druckertreiber für Microsoft Windows 3.1x, Windows 95 und Windows NT 3.51. Wenn Sie den EPL-N1200 unter Microsoft Windows verwenden wollen, sollten Sie unbedingt den entsprechenden Druckertreiber installieren.

Zum Einsatz des mitgelieferten Druckertreibers sollten die folgenden Systemvoraussetzungen gegeben sein:

- Microsoft Windows 3.1x, Windows 95 oder Windows NT 3.51
- 7 MB freier Speicherplatz auf der Festplatte (Windows 3.1 oder Windows 95); 9 MB freier Speicherplatz auf der Festplatte (Windows NT)

Hinweis:

Wenn Sie Ihren Drucker auf DOS-Ebene einsetzen oder eine andere Emulation verwenden, können Sie auch einen anderen Druckertreiber in Ihrem Anwendungsprogramm installieren. Da jedes Programm sich in seinen Einrichtungsmöglichkeiten unterscheidet, gibt es keinen standardmäßigen Weg zur Auswahl des Druckertreibers. Lesen Sie in Ihrem Anwendungshandbuch über die Auswahl des Druckers nach.

Wählen Sie einen der folgenden Drucker in der angegebenen Reihenfolge aus:

- EPL-N1200
- HP-LaserJet 4
- HP-LaserJet III
- HP-LaserJet III
- HP-LaserJet IIP
- HP-LaserJet Series II
- HP-LaserJet Plus

Wenn Sie nicht den EPL-N1200 auswählen, ist es möglich, daß abhängig vom Druckermodell einige der Druckeroptionen nicht ausgewählt werden können.

1.7.1 Installation unter Windows 95

Um den Druckertreiber unter Windows 95 zu installieren, gehen Sie folgendermaßen vor:

1. Stellen Sie sicher, daß der Computer eingeschaltet und Windows gestartet ist.
2. Legen Sie die CD mit dem Druckertreiber in das CD-ROM-Laufwerk ein.
3. Klicken Sie auf **Start** und anschließend auf **Ausführen**.
4. Geben Sie in der Befehlszeile folgendes ein:

E:\W311_w95\Install.exe

Hinweis:

E steht für die Laufwerkskennung Ihres CD-ROM-Laufwerks und kann auch anders lauten.

5. Klicken Sie im Dialogfeld auf die Schaltfläche **OK** und folgen Sie den Anweisungen am Bildschirm.
6. Wählen Sie den Druckertreiber als Standarddrucker aus.

1.7.2 Installation unter Windows 3.1x und Windows NT 3.51

Um den Druckertreiber unter Windows 3.1x oder Windows NT 3.51 zu installieren, gehen Sie folgendermaßen vor:

1. Stellen Sie sicher, daß der Computer eingeschaltet und Windows gestartet ist.
2. Legen Sie die CD mit dem Druckertreiber in das CD-ROM-Laufwerk ein.
3. Wählen Sie im Programm-Manager das Menü **Datei** aus.
4. Wählen Sie im Menü **Datei** den Menüpunkt **Ausführen** aus.
5. Wenn Sie mit Windows 3.1x arbeiten, geben Sie in der Befehlszeile folgendes ein:

E:\W311_w95\Install.exe

Wenn Sie mit Windows NT 3.51 arbeiten, geben Sie in der Befehlszeile folgendes ein:

E:\Win_nt\Install.exe

Hinweis:

E steht für die Laufwerkskennung Ihres CD-ROM-Laufwerks und kann auch anders lauten.

6. Klicken Sie im Dialogfeld auf die Schaltfläche **OK** und folgen Sie den Anweisungen am Bildschirm.

2. Papierverarbeitung

Mit dem EPL-N1200 können Sie Papier aus dem MZ-Papierfach (Mehrzweckpapierfach) und aus einem Zusatzpapiermagazin zuführen. In diesem Kapitel erfahren Sie, wie Sie

- Papier in den Drucker einlegen
- von einem Papiereinzug zum anderen wechseln
- auf Spezialpapiersorten, wie Etiketten oder Briefumschlägen, drucken

2.1. Papier einlegen

Dieser Abschnitt beschreibt, wie Sie Normalpapier in das MZ-Papierfach einlegen. Wie Papier über das Zusatzpapiermagazin zugeführt wird, erfahren Sie in Abschnitt 5.2.1.

2.1.1 Papier in das MZ-Papierfach einlegen

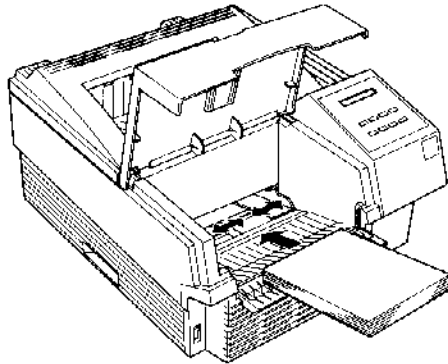
Dieser Abschnitt beschreibt, wie Sie einen Stapel Normalpapier in das MZ-Papierfach einlegen. Nähere Informationen zur manuellen Papierzufuhr erhalten Sie in Abschnitt 2.1.2.

1. Öffnen Sie die Papierfachabdeckung.
2. Nehmen Sie einen Stapel Papier (max. 250 Blatt) und fächern Sie ihn sorgfältig auf. Richten Sie anschließend die Kanten der Blätter auf einer ebenen Fläche bündig zueinander aus.

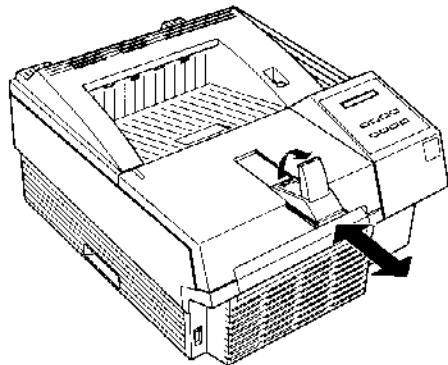
Hinweis:

Wenn Sie Papier mit einem Gewicht von mehr als 90 g/m² verwenden, müssen Sie dieses Papier manuell zuführen.

3. Richten Sie die Papierführungen auf das verwendete Papierformat aus. Legen Sie das Papier mit der bedruckbaren Seite nach oben in das Papierfach ein.



4. Schließen Sie die Papierfachabdeckung.
5. Stellen Sie den Papierstopper auf der Papierfachabdeckung auf das verwendete Papierformat ein. Der Papierstopper hält die ausgegebenen Blätter.



Hinweis:

Sie können bis zu zehn Briefumschläge in das MZ-Papierfach einlegen. Da jedoch die Druckqualität von der Papierstärke und den -eigenschaften stark beeinflusst wird, sollten Sie zuerst ein paar Probeausdrucke machen, bevor Sie größere Mengen kaufen.

2.1.2 Manuelle Papierzufuhr

Die manuelle Papierzufuhr ist nützlich, wenn Sie nach jeder gedruckten Seite die Druckqualität überprüfen wollen.

Sie können Papiergrößen zwischen 92 x 148,5 mm und 216 x 356 mm manuell zuführen.

Im Gegensatz zur automatischen Papierzufuhr werden bei der manuellen Papierzufuhr die Blätter bzw. das verwendete Druckmedium (z.B. Briefumschläge) einzeln in das MZ-Papierfach eingelegt. Wenn Sie einen Druckauftrag zum Drucker schicken, wird zunächst nur die erste Seite gedruckt. Danach müssen Sie ein weiteres Blatt einlegen und anschließend die Taste **On Line** bzw. **Weiter** drücken.

Um Papier manuell zuzuführen, gehen Sie folgendermaßen vor:

1. Aktivieren Sie den Druckertreiber.

Hinweis:

Informationen zur Installation des Druckertreibers erhalten Sie in Abschnitt 1.7.

- Druckertreiber im Anwendungsprogramm aktivieren

Wählen Sie im Menü **Datei** den Befehl zum Drucken aus und klicken Sie im Dialogfeld auf die Schaltfläche **Setup**, **Optionen**, **Eigenschaften** o.ä. Die Registerkarte **Allg. Einstellungen** wird angezeigt.

- Druckertreiber unter Windows 3.1 aktivieren

Doppelklicken Sie im Fenster **Systemsteuerung** auf das Symbol **Drucker** und wählen Sie aus der Liste der installierten Drucker den Eintrag **EPSON EPL-N1200** aus. Klicken Sie anschließend auf die Schaltfläche **Einrichten**. Die Registerkarte **Allg. Einstellungen** wird angezeigt.

□ Druckertreiber unter Windows NT 3.51 aktivieren

Doppelklicken Sie in der Programmgruppe **Hauptgruppe** auf das Symbol **Druck-Manager** und wählen Sie aus dem Drop-down-Listefeld **Standard** den Eintrag **EPSON EPL-N1200** aus. Doppelklicken Sie anschließend im Druck-Manager auf das Symbol **EPSON EPL-N1200**. Wählen Sie im Menü **Drucker** den Befehl **Eigenschaften** aus und klicken Sie anschließend auf die Schaltfläche **Einrichten**. Die Registerkarte **Allg. Einstellungen** wird angezeigt.

Hinweis:

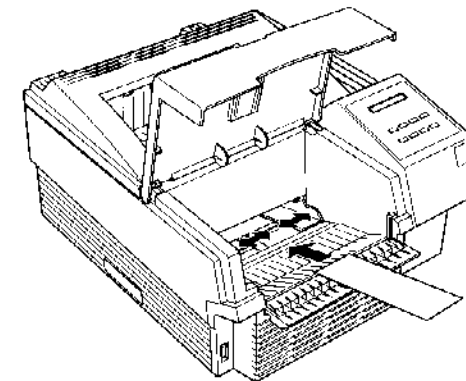
Wenn Sie den Druckertreiber aus Windows NT heraus aktivieren, gelten normalerweise die im Druckertreiber vorgenommenen Einstellungen für alle Anwendungsprogramme unter Windows NT. Abhängig von der Programmierung des einzelnen Anwendungsprogramms werden jedoch die Einstellungen möglicherweise nicht übernommen. Sie sollten deshalb, wenn möglich, die gewünschten Einstellungen im Anwendungsprogramm vornehmen.

□ Druckertreiber unter Windows 95 aktivieren

Klicken Sie auf **Start**, zeigen Sie auf **Einstellungen** und klicken Sie dann auf **Drucker**. Klicken Sie anschließend mit der rechten Maustaste auf das Symbol **EPSON EPL-N1200** und danach auf den Menüpunkt **Eigenschaften**. Die Registerkarte **Allg. Einstellungen** wird angezeigt.

2. Wählen Sie im Drop-down-Listefeld **Papierzufuhr** den Eintrag **Manuelle Zufuhr** aus.
3. Klicken Sie auf den Tab **Formate**.
4. Wählen Sie im Drop-down-Listefeld **Papierformat** das Papierformat aus, das Sie verwenden wollen.
5. Öffnen Sie die Papierfachabdeckung und nehmen Sie alles Papier aus dem MZ-Papierfach heraus.

6. Richten Sie die Papierführungen auf das verwendete Papierformat aus. Legen Sie ein Blatt Papier (bzw. das Druckmedium) mit der bedruckbaren Seite nach oben so weit wie möglich in das Papierfach ein.



7. Schließen Sie die Papierfachabdeckung.
8. Schicken Sie aus Ihrem Anwendungsprogramm heraus einen Druckauftrag zum Drucker. Im LCD-Display werden die Meldung **Man. P.-Zufuhr** und das ausgewählte Papierformat angezeigt.
9. Drücken Sie die Taste **On Line**. Das Blatt Papier wird in den Drucker eingezogen und bedruckt.
10. Legen Sie ein zweites Blatt in den Drucker ein und drücken Sie die Taste **On Line** erneut, um die nächste Seite des Dokuments auszudrucken. Wiederholen Sie diesen Schritt für jede weitere Seite des Dokuments.

2.1.3 Papierformat einstellen

Standardmäßig ist der EPL-N1200 auf die Verarbeitung von Papier im A4-Format aus dem MZ-Papierfach eingestellt. Wenn Sie ein anderes Papierformat verwenden, müssen Sie daher die Einstellung des Papierformats entsprechend ändern. Diese Einstellung nehmen Sie entweder im Druckertreiber, im Utility Remote Control Panel oder im SelectType-Modus vor.

□ Papierformat im Druckertreiber einstellen

Aktivieren Sie den Druckertreiber. Die Registerkarte **Allg. Einstellungen** wird angezeigt. Wählen Sie im Drop-down-Listefeld **Papierformat** das gewünschte Papierformat aus. Sie können das Papierformat aber auch in der Registerkarte **Formate** einstellen. Nähere Informationen zu den Druckertreibereinstellungen erhalten Sie in Kapitel 4.

□ Papierformat im Utility Remote Control Panel einstellen

Verzweigen Sie in das Verzeichnis, in dem Sie das Utility Remote Control Panel installiert haben. Geben Sie den Befehl **EPRCPO** ein und drücken Sie die Eingabetaste. Wählen Sie in der Startmaske des Utility Remote Control Panel die gewünschte Emulation aus. Klicken Sie dann im Hauptfenster auf die Schaltfläche **Seitenaufbau** und wählen Sie im Dialogfeld die gewünschte Papiergröße aus.

□ Papierformat im SelectType-Modus einstellen

Wie Sie das Papierformat im SelectType-Modus einstellen, erfahren Sie in Kapitel 7.

Hinweis:

Sie können auch ein benutzerdefiniertes Papierformat verwenden. Bei benutzerdefinierten Papierformaten müssen die eingegebenen Werte innerhalb der folgenden Bereiche liegen: Breite 92 mm bis 216 mm, Höhe 148,5 mm bis 356 mm. Wenn Sie ein benutzerdefiniertes Papierformat bedrucken wollen, legen Sie das Papier in das MZ-Papierfach ein und stellen das Papierformat im Druckertreiber, im Utility Remote Control Panel oder im SelectType-Modus folgendermaßen ein:

- *Aktivieren Sie den Druckertreiber. Klicken Sie auf den Tab **Formate** und geben Sie im Kombinationsfeld **Papierformat** einen eindeutigen Namen für Ihr Papierformat ein. Geben Sie anschließend im Auswahlbereich **Papiergröße** die gewünschte Maßeinheit, Breite und Höhe für das Papierformat ein und klicken Sie auf die Schaltfläche **OK**, um das neue Papierformat zu speichern.*
- *Aktivieren Sie den SelectType-Modus und wählen Sie im Menü **Druck** die Einstellung **CTM (benutzerdefiniert)** aus. Nähere Informationen zum Thema SelectType-Modus erhalten Sie in Kapitel 7.*
- *Aktivieren Sie das Utility Remote Control Panel und wählen Sie im Dialogfeld **Seitenaufbau** die Papiergröße **Benutzerdefiniert** aus. Nähere Informationen zum Thema Utility Remote Control Panel erhalten Sie in Kapitel 6.*

2.1.4 Spezialpapier

Hinweis:

EPSON kann verständlicherweise keine Papierempfehlungen im Hinblick auf einen bestimmten Hersteller aussprechen, da sich die Qualität einer bestimmten Marke über gewisse Zeiträume zudem auch ändern kann. Machen Sie daher immer erst ein paar Probeausdrucke, ehe Sie einen größeren Papiervorrat anschaffen.

Der Drucker verarbeitet eine Vielzahl unterschiedlicher Papierformate und -sorten, inklusive Briefumschläge, Etiketten und Folien für Overhead-Projektoren. In den meisten Fällen wird das Papier automatisch aus dem MZ-Papierfach in den Drucker geladen; einige Druckmedien müssen jedoch manuell zugeführt werden. In diesem Abschnitt werden die Auswahlmöglichkeiten zur Papierzufuhr erklärt und die Vorgehensweise beim Auslegen und Einlegen von Papier beschrieben.

Die Qualität der Ausdrucke wird auch von der verwendeten Papiersorte beeinflusst. Der Drucker erzeugt das Druckbild, indem er mit Hilfe des Toners winzige Punkte (dots) auf das Papier aufbringt. Bei rauhem Papier kann es daher vorkommen, daß der Toner nicht gleichmäßig aufgebracht werden kann, so daß die Kanten der Buchstaben uneben und "ausgefranst" wirken. Je glatter das verwendete Papier ist, um so sauberer wird der Ausdruck.

Für Ausdrucke, die reproduziert werden sollen, empfiehlt sich die Verwendung von besonders glattem Papier zum Druck des Originals, da sich das Aussehen der Buchstaben, insbesondere der Kanten bei der Reproduktion ohnehin verschlechtert. Diese Qualitätsverluste sind um so geringfügiger, je hochwertiger die Qualität des Papiers für den Originalausdruck ist.

Da Papier während der Lagerung altert, sollten Sie Ihren Vorrat am besten in der Originalverpackung und an einem trockenen Ort aufbewahren.

Im folgenden finden Sie einige nützliche Hinweise zur Auswahl von Papier und anderen Druckmedien.

□ Etiketten

Verwenden Sie nur Etiketten, die ausdrücklich für den Gebrauch in Laserdruckern oder Fotokopierern geeignet sind. Achten Sie unbedingt darauf, daß Sie nur Etikettenpapier verwenden, bei dem die einzelnen Etiketten nahtlos aufeinander folgen.

Bevor Sie die Etiketten verwenden, sollten Sie sicherheitshalber testen, ob sich evtl. Klebstoff vom Trägerpapier löst. Drücken Sie dazu ein Blatt Papier auf das Trägerpapier; bleibt das Papier kleben, sollten Sie die Etiketten nicht verwenden, da der austretende Kleber die Bauteile im Inneren des Druckers beschädigen kann.

□ Briefumschläge

Verwenden Sie nur Briefumschläge, die ausdrücklich für den Gebrauch in Laserdruckern oder Fotokopierern geeignet sind. Legen Sie die Briefumschläge mit der Vorderseite nach oben ein. Die Druckqualität kann auf ein und demselben Briefumschlag unterschiedlich sein, weil die Papierstärke an den verschiedenen Stellen variiert. Ist der Ausdruck zu schwach, regulieren Sie die Druckdichte im Druckertreiber, im Utility Remote Control Panel oder im SelectType-Modus.

□ Spezialpapier

Farbiges Papier können Sie bedenkenlos verwenden, solange das Papiergewicht mit den zulässigen Spezifikationen übereinstimmt. Beschichtete Papiersorten (auch solche mit farbiger Beschichtung) sind dagegen nicht zur Verwendung in Ihrem Laserdrucker geeignet.

□ Andere Papiersorten

Folien für Overhead-Projektoren und Zeichenfolien können Sie verwenden, wenn diese auch für Normalkopierer und Laserdrucker geeignet sind. Benutzen Sie zum Bedrucken dieser Papiersorten das MZ-Papierfach.

3. Das Bedienfeld

In diesem Kapitel erfahren Sie, wie Sie

- den Drucker vom Computer aus ansteuern können
- das Bedienfeld benutzen

Sie werden Ihren Drucker besser nutzen können, wenn Sie sich mit dem Bedienfeld vertraut machen. In diesem Kapitel erhalten Sie eine kurze Beschreibung des Bedienfelds. Nähere Informationen zu den Einstellungen im SelecType-Modus sowie in den beiden Schnellzugriffsmodi erhalten Sie in Kapitel 7.

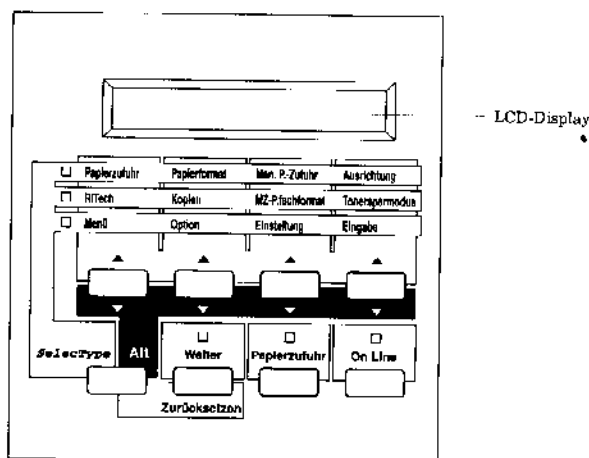
Am Ende dieses Benutzerhandbuchs finden Sie eine Übersicht über die möglichen Menüs und Optionen im SelecType-Modus. Sie wird Ihnen die Arbeit im SelecType-Modus erleichtern.

3.1. Übersicht

Über das Bedienfeld können Sie die am häufigsten verwendeten Druckerfunktionen problemlos steuern. Das Bedienfeld besteht aus drei Elementen: einem LCD-Display, Anzeigen und Tasten. Das LCD-Display und die Anzeigen zeigen den aktuellen Druckerstatus an. Über die Tasten wählen Sie Druckereinstellungen und -funktionen aus.

Beachten Sie jedoch, daß die im Anwendungsprogramm vorgenommenen Einstellungen die Einstellungen im SelecType-Modus außer Kraft setzen.

3.2. LCD-Display

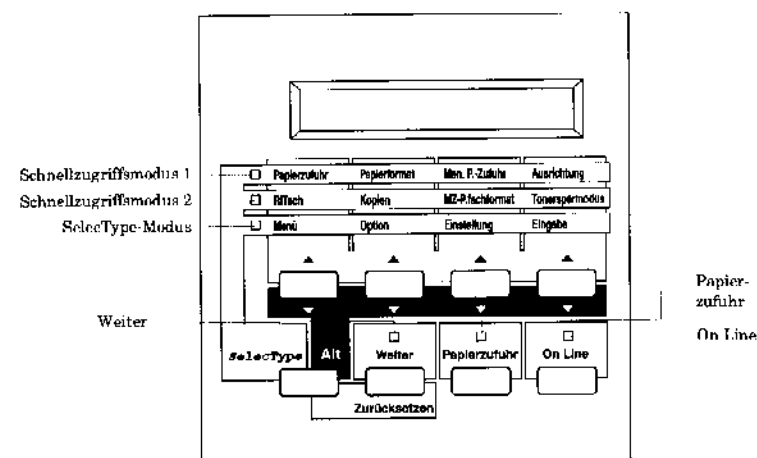


Das LCD-Display zeigt folgendes an:

- ❑ Statusmeldungen, wie z.B. **Aufwärmphase**, zeigen den aktuellen Druckerstatus an.
- ❑ Fehlermeldungen, wie z.B. **Kein Papier**, zeigen an, daß ein Fehler vorliegt und behoben werden muß bzw. daß Wartungsmaßnahmen erforderlich sind.
- ❑ Mit Hilfe der SelectType-Optionen, wie z.B. **Emulation**, können Sie beispielsweise Druckeremulation, Schriftenauswahl, Papierverarbeitung und weitere Optionen steuern.

Eine vollständige Liste aller Status- und Fehlermeldungen finden Sie in Kapitel 8. Näheres zum Thema SelectType erfahren Sie in Kapitel 7.

3.3. Anzeigen



On Line

Leuchtet, wenn der Drucker on line ist, d.h. bereit ist, Daten zu empfangen bzw. auszudrucken. Ist der Drucker nicht betriebsbereit (off line), leuchtet die Anzeige nicht. Beim Wechsel vom Online- zum Offline-Zustand blinkt diese Anzeige.

Papierzufuhr

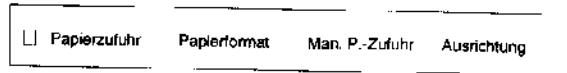
Leuchtet, wenn sich noch Daten im Eingangspuffer befinden, jedoch noch nicht gedruckt sind. Durch Blinken zeigt der Drucker an, daß Daten gerade verarbeitet werden. Ist der Eingangspuffer leer, ist diese Anzeige dunkel.

Weiter

Blinkt beim Auftreten eines Fehlers oder wenn eine Wartungsmaßnahme erforderlich ist. Gleichzeitig zeigt eine entsprechende Meldung im LCD-Display den Fehler bzw. die Wartungsmaßnahme an.

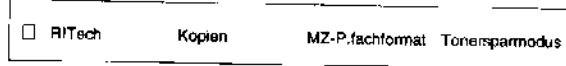
Schnellzugriffsmodus 1

Leuchtet, wenn sich der Drucker im Schnellzugriffsmodus 1 befindet. Nähere Informationen zu den Schnellzugriffsmodi erhalten Sie in Abschnitt 7.5.



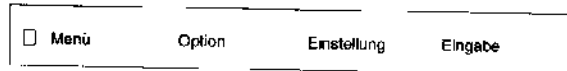
Schnellzugriffsmodus 2

Leuchtet, wenn sich der Drucker im Schnellzugriffsmodus 2 befindet. Nähere Informationen zu den Schnellzugriffsmodi erhalten Sie in Abschnitt 7.5.

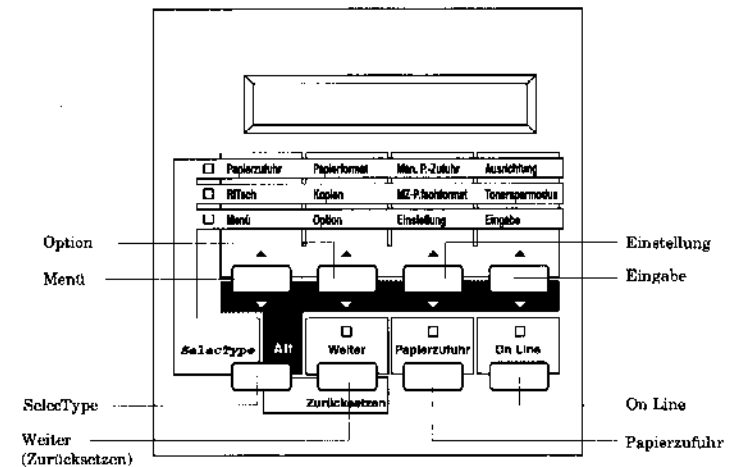


SelectType

Leuchtet, wenn sich der Drucker im SelectType-Modus befindet. Nähere Informationen zum SelectType-Modus erhalten Sie in Kapitel 7.



3.4. Tasten



On Line

Schaltet den Drucker vom Online-Zustand (betriebsbereit) in den Offline-Zustand (nicht betriebsbereit) und umgekehrt.

SelectType (Alt)

Schaltet in den SelectType-Modus oder in einen der Schnellzugriffsmodi. Drücken Sie die Taste einmal, um den Schnellzugriffsmodus 1 zu aktivieren. Drücken Sie die Taste erneut, um den Schnellzugriffsmodus 2 zu aktivieren. Drücken Sie die Taste ein drittes Mal, um den SelectType-Modus zu aktivieren. Wenn Sie bei aktiviertem SelectType-Modus diese Taste drücken, schalten Sie den Drucker in den Online-Zustand. Nähere Informationen zum SelectType-Modus erhalten Sie in Kapitel 7. Nähere Informationen zu den Schnellzugriffsmodi erhalten Sie in Abschnitt 7.5.

Menü	Aktiviert im Schnellzugriffsmodus 1 die Option Papierzufuhr , im Schnellzugriffsmodus 2 die Option RITech bzw. im SelecType-Modus das entsprechende Menü. Wenn der Drucker sich im Online-Zustand befindet, aktivieren Sie durch Drücken dieser Taste den SelecType-Modus.
Option	Aktiviert im Schnellzugriffsmodus 1 die Option Papierformat , im Schnellzugriffsmodus 2 die Option Kopien bzw. im SelecType-Modus die Option des ausgewählten Menüs.
Einstellung	Aktiviert im Schnellzugriffsmodus 1 die Option Man. P.-Zufuhr , im Schnellzugriffsmodus 2 die Option MZ-P.fachformat bzw. im SelecType-Modus die Einstellung der ausgewählten Option.
Eingabe	Aktiviert im Schnellzugriffsmodus 1 die Option Ausrichtung , im Schnellzugriffsmodus 2 die Option Tonersparmodus bzw. wählt im SelecType-Modus die im LCD-Display angezeigte Einstellung aus. Wenn der Drucker sich im Online-Zustand befindet, können Sie durch zweimaliges Drücken dieser Taste ein Statusblatt ausdrucken.
Alt + Menü, Option, Einstellung oder Eingabe	Zeigt im LCD-Display die vorhergehende Einstellung für die ausgewählte Option an. Wenn Sie die Tastenkombination im SelecType-Modus drücken, wird die angezeigte Einstellung auf ihren vorherigen Wert zurückgesetzt.
Papierzufuhr	Wird der Drucker in den Offline-Zustand geschaltet und befinden sich noch Daten im Eingangspuffer, werden durch Drücken dieser Taste die Daten ausgedruckt und der Inhalt des Eingangspuffers anschließend gelöscht.

Weiter (Zurücksetzen)	Ermöglicht das automatische Weiterdrucken nach bestimmten Fehler- oder Wartungsmeldungen. Wenn die Anzeige Weiter blinkt, lesen Sie die im LCD-Display angezeigte Status- oder Fehlermeldung und beheben Sie das Problem, wie im Kapitel 8 beschrieben. Wenn Sie die Tasten Weiter und Alt gleichzeitig drücken, wird der Drucker zurückgesetzt.
------------------------------	---

4. Druckertreiber

4.1. Allgemeines

Der Druckertreiber für MS-Windows sorgt für eine reibungslose und effektive Zusammenarbeit zwischen Anwendungsprogrammen (z.B. Textverarbeitung) und dem Drucker. Über den Druckertreiber können Sie verschiedene Einstellungen vornehmen und Ihren speziellen Erfordernissen anpassen.

Dieses Kapitel erläutert die Leistungsmerkmale Ihres Windows-Druckertreibers, der Ihrem Drucker beige packt ist. EPSON stellt einen Druckertreiber zur Verfügung, mit dem Sie optimale Druckergebnisse für Ihre Dokumente erzielen können.

Hinweise:

- *Die Installation des Windows-Druckertreibers wird in Abschnitt 1.7 ausführlich beschrieben. Dieses Kapitel erläutert das Arbeiten mit dem Druckertreiber.*
- *Überspringen Sie keinesfalls die Hinweise, die vor dem erstmaligen Einsatz des Druckertreibers zu beachten sind (vgl. Abschnitt 4.3). Nehmen Sie die dort erläuterten Grundeinstellungen vor, um Probleme beim Drucken zu vermeiden.*

4.2. Mit dem Druckertreiber arbeiten

Der Druckertreiber besteht aus vier Registerkarten. Jede Registerkarte hat im oberen Bereich einen Tab, mit dem die jeweilige Registerkarte aufgerufen wird, und im unteren Bereich sechs Schaltflächen und ein Kombinationsfeld. Die Tabs aller Registerkarten sind immer sichtbar, so daß Sie von jeder Registerkarte aus direkt in eine andere Registerkarte wechseln können.

Die einzelnen Optionen der jeweiligen Registerkarten werden in Abschnitt 4.4 detailliert beschrieben.

Neben den vier Registerkarten bietet Ihnen der Druckertreiber außerdem einen Schriften-Manager zum Auswählen von Schriften sowie einen Softtray-Manager und einen Overlay-Manager, mit denen Sie Overlays (Formularvorlagen) erstellen und verwalten können.

4.2.1 Druckertreiber aktivieren

Sie können den Druckertreiber auf drei Arten aktivieren. Verwenden Sie die für Sie bequemste Methode.

- ❑ Zum Aktivieren des Druckertreibers aus einem Anwendungsprogramm heraus wählen Sie im Menü **Datei** zunächst den Befehl zum Drucken oder zum Einrichten einer Seite aus und klicken Sie anschließend auf die Schaltfläche **Einrichten**, **Setup** o.ä. Die Registerkarte **Allg. Einstellungen** wird angezeigt.
- ❑ Zum Aktivieren des Druckertreibers direkt aus Windows 3.1 heraus doppelklicken Sie im Fenster der Systemsteuerung auf das Symbol **Drucker**. Markieren Sie anschließend in der Liste der installierten Drucker **EPSON EPL-N1200** und klicken Sie auf die Schaltfläche **Einrichten**. Die Registerkarte **Allg. Einstellungen** wird angezeigt.
- ❑ Zum Aktivieren des Druckertreibers direkt aus Windows NT 3.51 heraus doppelklicken Sie in der Programmgruppe **Hauptgruppe** auf das Symbol **Druck-Manager** und wählen Sie aus dem Drop-down-Listefeld **Standard** den Eintrag **EPSON EPL-N1200** aus. Doppelklicken Sie anschließend im Druck-Manager auf das Symbol **EPSON EPL-N1200**. Wählen Sie im Menü **Drucker** den Befehl **Eigenschaften** aus und klicken Sie anschließend auf die Schaltfläche **Einrichten**. Die Registerkarte **Allg. Einstellungen** wird angezeigt.

Hinweis:

Wenn Sie den Druckertreiber aus Windows NT heraus aktivieren, gelten normalerweise die im Druckertreiber vorgenommenen Einstellungen für alle Anwendungsprogramme unter Windows NT. Abhängig von der Programmierung des einzelnen Anwendungsprogramms werden jedoch die Einstellungen möglicherweise nicht übernommen. Sie sollten deshalb, wenn möglich, die gewünschten Einstellungen im Anwendungsprogramm vornehmen.

- ❑ Zum Aktivieren des Druckertreibers direkt aus Windows 95 heraus klicken Sie auf **Start**, zeigen Sie auf **Einstellungen** und klicken Sie anschließend auf **Drucker**. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf das Symbol **EPSON EPL-N1200** und wählen Sie den Menüpunkt **Eigenschaften** aus. Klicken Sie auf den Tab **Details** und anschließend auf die Schaltfläche **Einrichten**. Die Registerkarte **Allg. Einstellungen** wird angezeigt.

Unabhängig davon, wie Sie den Druckertreiber auswählen, wird zunächst immer die Registerkarte **Allg. Einstellungen** angezeigt. Wollen Sie eine andere Registerkarte aufrufen, klicken Sie einfach auf den entsprechenden Tab.

4.2.2 Einstellungen auswählen

Der Aufbau des Druckertreibers entspricht den üblichen Windows-Konventionen. Das heißt, Einstellungen werden mit Hilfe von Schaltflächen, Optionsfeldern, Kontrollfeldern, Schiebereglern, Drop-down-Listefeldern, Textfeldern, Kombinationsfeldern und der Taste **Alt** vorgenommen. Die einzelnen Auswahlmethoden werden nachfolgend kurz beschrieben.

Schaltfläche	Klicken Sie auf eine Schaltfläche, um die Funktion auszuführen.
Optionsfeld	Klicken Sie auf ein Optionsfeld, um eine Option zu aktivieren bzw. zu deaktivieren. Es kann nur jeweils ein Optionsfeld in einem Auswahlbereich aktiviert werden.
Kontrollfeld	Klicken Sie auf ein Kontrollfeld, um eine Option zu aktivieren bzw. zu deaktivieren. Es können mehrere Kontrollfelder in einem Auswahlbereich aktiviert werden.
Drop-down-Listefeld	Klicken Sie auf ein Drop-down-Listefeld, um es zu öffnen und markieren Sie dann einen Eintrag in der Liste, um ihn auszuwählen.
Textfeld	Klicken Sie auf ein Textfeld und geben Sie eine Zahl oder einen Namen ein.
Kombinationsfeld	Ein Kombinationsfeld ist eine Kombination aus Text- und Listefeld. Das heißt, Sie können einen bereits bestehenden Eintrag/Namen auswählen oder einen neuen Namen eingeben. Klicken Sie auf den Pfeil neben dem Kombinationsfeld, um es zu öffnen und einen Eintrag aus der Liste auszuwählen. Klicken Sie in das Kombinationsfeld, um einen neuen Namen einzugeben.
Schieberegler	Bewegen Sie den Schieberegler, um auf einer Skala einen Wert auszuwählen.
Taste Alt	Halten Sie die Taste Alt gedrückt und geben Sie den für die gewünschte Einstellung unterstrichenen Buchstaben ein.

Nähere Informationen zu den Windows-Konventionen finden Sie in der Windows-Dokumentation.

4.2.3 Einstellungen speichern

Wenn Sie die gewünschten Einstellungen ausgewählt haben und Sie drucken wollen, klicken Sie auf die Schaltfläche **OK**. Die Einstellungen werden gespeichert und Sie verlassen den Druckertreiber. Die Einstellungen bleiben dann so lange wirksam, bis Sie weitere Änderungen vornehmen und erneut auf die Schaltfläche **OK** klicken.

Sie können Einstellungen unter einem beliebigen Namen speichern. Danach können Sie jederzeit in der Registerkarte **Allg. Einstellungen** über das Kombinationsfeld **Voreinstellung** den Namen aufrufen und mit den entsprechenden Einstellungen drucken.

4.2.4 Einstellungen löschen

Wollen Sie die ausgewählten Einstellungen löschen, klicken Sie in der Registerkarte **Allg. Einstellungen** auf die Schaltfläche **Löschen**. Die Einstellungen werden gelöscht.

4.2.5 Einstellungen zurücksetzen

Wollen Sie die Einstellungen auf die werkseitigen Einstellungen des Druckertreibers zurücksetzen, wählen Sie im Kombinationsfeld **Voreinstellung** den Eintrag **Treiber Standard** aus.

4.2.6 Hilfe im Druckertreiber

Wenn Sie die Bedeutung oder Funktion einer Option in einer Registerkarte nicht kennen, gehen Sie folgendermaßen vor:

- ❑ Bewegen Sie den Mauszeiger auf den Begriff in der Registerkarte. Im unteren Bereich der Registerkarte wird die Bedeutung der Funktion angezeigt.

Oder

- ❑ Klicken Sie auf die Schaltfläche **Hilfe**. Für die aktive Registerkarte wird der Hilfetext angezeigt.

4.2.7 Druckertreiber verlassen

Es gibt zwei Möglichkeiten, den Druckertreiber zu verlassen:

- ❑ Klicken Sie im unteren Bereich der Registerkarte auf die Schaltfläche **OK**. Sie verlassen den Druckertreiber; dabei werden alle vorgenommenen Änderungen (in allen Registerkarten des Druckertreibers) gespeichert.
- ❑ Klicken Sie im unteren Bereich der Registerkarte auf die Schaltfläche **Abbrechen**. Sie verlassen den Druckertreiber; dabei werden alle vorgenommenen Änderungen (in allen Registerkarten des Druckertreibers) rückgängig gemacht.

4.2.8 Font-Manager aufrufen

Klicken Sie auf die Schaltfläche **Schriften**, um den Font-Manager aufzurufen. Nähere Informationen zum Font-Manager erhalten Sie in Abschnitt 4.5.

4.2.9 Softtray-Manager aufrufen

Klicken Sie auf die Schaltfläche **Overlays**, um den Softtray-Manager aufzurufen. Nähere Informationen zum Softtray-Manager erhalten Sie in Abschnitt 4.7.

4.2.10 Overlay-Manager aufrufen

Klicken Sie zunächst auf die Schaltfläche **Overlays**, um den Softtray-Manager aufzurufen. Klicken Sie anschließend im Softtray-Manager auf die Schaltfläche **Overlay-Manager**, um den Overlay-Manager aufzurufen. Nähere Informationen zum Overlay-Manager erhalten Sie in Abschnitt 4.6.

4.3. Vor dem ersten Drucken

Bevor Sie unter Windows drucken, sollten Sie sich erst vergewissern, daß die Einstellungen im Druckertreiber denen des zu druckenden Dokuments entsprechen. Da einerseits viele Windows-Anwendungen Einstellungen im Druckertreiber außer Kraft setzen, andere hingegen nicht, sollten Sie einige Grundeinstellungen vornehmen, um unabhängig vom eingesetzten Anwendungsprogramm die erwünschten Ergebnisse zu erzielen.

4.3.1 Grundeinstellungen des Druckertreibers

In der Registerkarte **Allg. Einstellungen** sollten Sie die folgenden Grundeinstellungen des Druckertreibers entsprechend Ihrem zu druckenden Dokument vornehmen.

Grafikauflösung	Über dieses Drop-down-Listenfeld wählen Sie die gewünschte Grafikauflösung aus.
Rastern	Über dieses Drop-down-Listenfeld wählen Sie das gewünschte Halbtonverfahren für den Grafikdruck aus.
Papierformat	Über dieses Drop-down-Listenfeld wählen Sie die Größe des im Drucker eingelegten Papiers aus.
Papierzufuhr	Über dieses Drop-down-Listenfeld wählen Sie aus, über welche Papierzufuhr das Papier in den Drucker eingezogen wird.
Orientation	Über dieses Drop-down-Listenfeld legen Sie die Druckrichtung Ihres Ausdrucks fest.
Kopien	In diesem Textfeld geben Sie die Anzahl der zu erstellenden Kopien ein.

4.4. Registerkarten

Die nachfolgenden Abschnitte beschreiben die vier Tabs des Druckertreibers und erklären, welche Einstellungen im Druckertreiber möglich sind.

Im unteren Bereich aller vier Registerkarten befinden sich sechs Schaltflächen und ein Kombinationsfeld. Diese sind für alle Registerkarten gleich und werden nachfolgend beschrieben.

OK	Mit dieser Schaltfläche verlassen Sie den Druckertreiber; dabei werden alle vorgenommenen Änderungen (in allen Registerkarten des Druckertreibers) gespeichert.
Abbrechen	Mit dieser Schaltfläche verlassen Sie den Druckertreiber; dabei werden alle vorgenommenen Änderungen (in allen Registerkarten des Druckertreibers) rückgängig gemacht.
Hilfe	Mit dieser Schaltfläche aktivieren Sie das Hilfesystem.
Schriften	Mit dieser Schaltfläche aktivieren Sie den Font-Manager.
Overlays	Mit dieser Schaltfläche aktivieren Sie den Softtray-Manager.

Voreinstellung

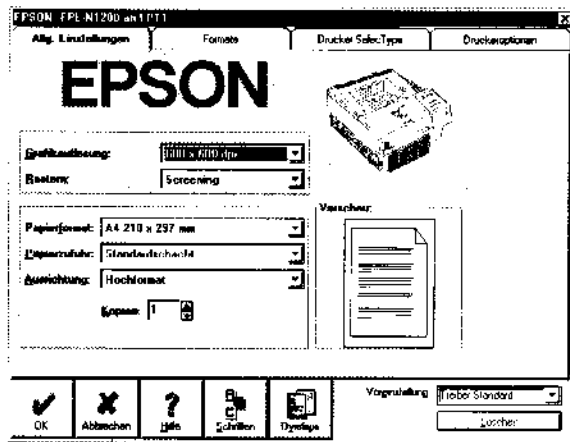
Über dieses Kombinationsfeld können Sie eine benutzerdefinierte Einstellung unter einem gewünschten Namen speichern. Geben Sie einfach im Kombinationsfeld einen Namen ein und klicken Sie auf **OK**. Sie können dann durch Auswählen dieses Namens die Einstellung beliebig wieder aufrufen. Die werkseitigen Einstellungen sind unter dem Namen **Treiber Standard** gespeichert.

Löschen

Mit dieser Schaltfläche löschen Sie eine ausgewählte benutzerdefinierte Einstellung. Beachten Sie, daß der Löschvorgang nicht rückgängig gemacht werden kann. Die werkseitige Einstellung kann nicht gelöscht werden.

4.4.1 Registerkarte Allg. Einstellungen

Wenn Sie auf den Tab **Allg. Einstellungen** klicken, wird folgende Registerkarte angezeigt:



Die folgenden Einstellungen sind verfügbar:

Grafikaufloesung

Über dieses Drop-down-Listenfeld wählen Sie die gewünschte Auflösung für den Grafikdruck aus. Welche Auflösungen verfügbar sind, hängt davon ab, welche Geräteauflösung Sie in der Registerkarte **Drucker Selectype** eingestellt haben.

Haben Sie z.B. eine Geräteauflösung von 600 dpi ausgewählt, stehen Ihnen 600 x 600 dpi, 300 x 300 dpi und 150 x 150 dpi zur Verfügung.

Haben Sie z.B. eine Geräteauflösung von 300 dpi ausgewählt, stehen Ihnen 300 x 300 dpi, 150 x 150 dpi und 75 x 75 dpi zur Verfügung.

Rastern

Über dieses Drop-down-Listenfeld wählen Sie das gewünschte Halbtonverfahren zum Drucken von Grafiken aus.

Folgende Halbtonverfahren sind auswählbar:

Dithering

Darstellung von Graustufen oder Farben durch verschiedene Windows-Muster. Diese Einstellung ist für die meisten Anwendungen die richtige.

Screening (Standardeinstellung)

Darstellung von Graustufen bzw. Farben durch verschieden große Punkte. Es ähnelt dem Rasterverfahren bei der Herstellung von Fotografien in Zeitungen. Sie sollten mit diesem Verfahren arbeiten, wenn Sie Bilder scannen, Bitmaps drucken oder der Ausdruck fotokopiert wird.

Error diffusion

Bei diesem Halbtonverfahren wird ein zufälliges Punktmuster erzeugt. Dieses Verfahren eignet sich besonders gut für die Wiedergabe von Bildern. Diese Einstellung ist nicht verfügbar, wenn Sie in der Registerkarte **Drucker SelectType** den Grafikmodus **EPSON GL/2** ausgewählt haben.

MicroGray (141 lpi/45°)

Dieses Halbtonverfahren eignet sich zum Drucken von Grafiken. Der Drucker erstellt dafür ein Dither-Muster mit bis zu 62 Graustufen. Diese Einstellung ist nur verfügbar, wenn Sie in der Registerkarte **Allg. Einstellungen** eine Grafikauflösung von 600 x 600 dpi ausgewählt haben.

MicroGray (106 lpi/45°)

Dieses Halbtonverfahren eignet sich zum Drucken von Grafiken. Der Drucker erstellt dafür ein Dither-Muster mit bis zu 77 Graustufen. Diese Einstellung ist nur verfügbar, wenn Sie in der Registerkarte **Allg. Einstellungen** eine Grafikauflösung von 600 x 600 dpi ausgewählt haben.

Hinweis:

*Mit der Einstellung **MicroGray (141 lpi/45°)** werden Ihre Ausdrücke heller als mit der Einstellung **MicroGray (106 lpi/45°)**.*

Papierformat

Über dieses Drop-down-Listenfeld wählen Sie das im Drucker eingelegte Papierformat aus. Die Abbildung neben dem Listenfeld ändert sich, je nach ausgewählter Papiergröße.

Folgende Papierformate sind auswählbar:

A4 210 x 297 mm
A5 148 x 210 mm
C5 6.36" x 9.02"
Commercial-10
Envelope C6 114 x 162 mm
Envelope DL
Executive 7.25" x 10.5"
F4
Government Legal
Government Letter
International B5 176 x 250 mm
JIS B5 Papier
Legal 8.5" x 14"
Letter 8.5" x 11"
Monarch
US half

Papierzufuhr

Über dieses Drop-down-Listenfeld wählen Sie die Papierzufuhr aus, die Sie verwenden wollen.

Folgende Papierzufuhrmöglichkeiten sind auswählbar:

Mehrzweckpapierfach (Standardeinstellung)

Manuelle Zufuhr

Automatik

Haben Sie ein oder zwei Zusatzpapiermagazine installiert und in der Registerkarte **Druckeroptionen** den Papiereinzug **Zusatzpapiermagazin 1** bzw. **Zusatzpapiermagazin 2** ausgewählt, sind zusätzlich folgende Papierzufuhrmöglichkeiten auswählbar:

Zusatzpapiermagazin 1 (bzw. **Zusatzpapiermagazin 2**)

MZ-P/ZPM 1 (bzw. **MZ-P/ZPM 2**)

Bei der Einstellung **MZ-P/ZPM 1** bzw. **MZ-P/ZPM 2** wird beim Drucken die erste Seite aus dem MZ-Papierfach, alle nachfolgenden Seiten aus dem entsprechenden Zusatzpapiermagazin eingelesen.

Orientation

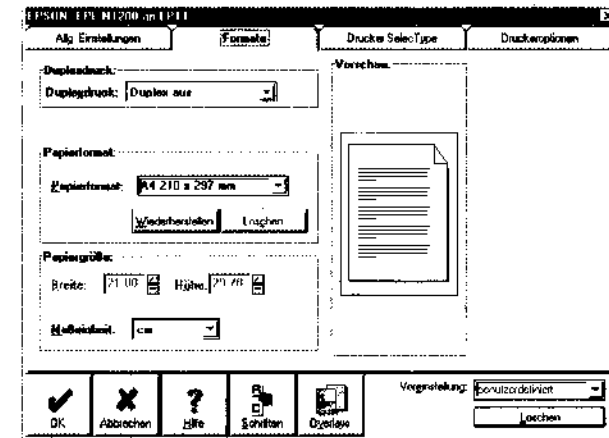
Über dieses Drop-down-Listenfeld wählen Sie die Seitenausrichtung **Hochformat** (Standardeinstellung) oder **Querformat** aus.

Kopien

Geben Sie hier die Anzahl der zu erstellenden Kopien für ein Dokument ein. Klicken Sie dafür auf die Pfeile oder geben Sie in dem Textfeld eine Zahl zwischen 1 und 999 ein.

4.4.2 Registerkarte Formate

Wenn Sie auf den Tab **Formate** klicken, wird folgende Registerkarte angezeigt:



Die folgenden Einstellungen sind verfügbar:

Duplex

Über dieses Drop-down-Listenfeld aktivieren Sie die Funktion für den beidseitigen Druck.

Folgende Duplexmethoden sind auswählbar:

Duplexdruck aus (Standardeinstellung)

Bindung oben

Bindung links

Verwenden Sie die Option **Bindung oben**, wenn Sie ein Dokument an der oberen Blattkante einbinden wollen.

Verwenden Sie die Option **Bindung links**, wenn Sie ein Dokument an der linken Blattkante einbinden wollen.

Haben Sie eine Duplex-Funktion eingeschaltet, werden zunächst die ungeraden Seiten Ihres Dokuments ausgedruckt. Danach müssen Sie die einseitig bedruckten Seiten aus dem Drucker nehmen, umdrehen und wieder einlegen, so daß die geraden Seiten auf die Rückseite der bereits bedruckten Blätter gedruckt werden können.

Hinweis:

Doppelseitiger Druck kann die Lebensdauer der Fixiereinheit Ihres Druckers stark reduzieren.

Papierformat

Über dieses Kombinationsfeld wählen Sie das für Ihr Dokument gewünschte Papierformat aus. Sie können jedes der im Druckertreiber aufgeführten Papierformate verwenden oder ein eigenes Papierformat definieren.

Wie Sie benutzerdefinierte Papierformate erstellen, wird in Abschnitt 4.4.3 beschrieben.

Löschen

Klicken Sie auf diese Schaltfläche, um das im Kombinationsfeld ausgewählte Papierformat zu löschen. Dadurch können Sie durch Löschen aller nicht benötigten Papierformate die Liste verkürzen.

Wiederherstellen

Klicken Sie auf diese Schaltfläche, um alle aus der Liste entfernten werkseitigen Papierformate wieder in die Liste aufzunehmen.

Papiergröße

Die Textfelder dieses Auswahlbereichs zeigen jeweils die Breite und Höhe des im Kombinationsfeld **Papierformat** ausgewählten Papierformats an. Sie können eigene Papierformate definieren, indem Sie die Werte überschreiben und dadurch die Abmessungen des neuen Papierformats festlegen.

Wie Sie benutzerdefinierte Papierformate erstellen, wird in Abschnitt 4.4.3 beschrieben.

Maßeinheit

Über dieses Drop-down-Listefeld wählen Sie die gewünschte Maßeinheit aus.

Folgende Maßeinheiten sind auswählbar:

cm (Standardeinstellung)

Inch

Pixel

Punkt

Pica

Sobald Sie die Maßeinheit ändern, ändern sich automatisch die Werte in den Textfeldern **Breite** und **Höhe** entsprechend.

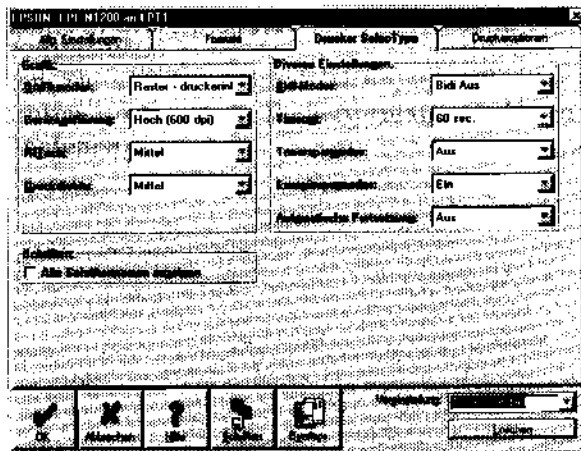
4.4.3 Benutzerdefinierte Papierformate

Um ein eigenes Papierformat zu definieren und es zur Liste der verfügbaren Papierformate hinzuzufügen, gehen Sie folgendermaßen vor:

1. Öffnen Sie die Registerkarte **Formate**.
2. Klicken Sie in das Kombinationsfeld **Papierformat** und geben Sie einen Namen für das zu definierende Papierformat ein.
3. Klicken Sie auf das Drop-down-Listefeld **Maßeinheit** und ändern Sie ggf. die Maßeinheit.
4. Geben Sie im Auswahlbereich **Papiergröße** die gewünschte Breite und Höhe des Papierformats ein.
5. Klicken Sie auf die Schaltfläche **OK**, um das neue Papierformat zu speichern.

4.4.4 Registerkarte Drucker SelectType

Wenn Sie auf den Tab **Drucker SelectType** klicken, wird folgende Registerkarte angezeigt:



Die folgenden Einstellungen sind verfügbar:

Grafikmodus

Über dieses Drop-down-Listefeld wählen Sie den gewünschten Grafikmodus aus.

Folgende Grafikmodi sind auswählbar:

Raster - druckerintern (Standardeinstellung)
EPSON GL/2
nur Rastergrafik

Geräteauflösung

Über dieses Drop-down-Listefeld wählen Sie die gewünschte Geräteauflösung aus.

Folgende Geräteauflösungen sind auswählbar:

Hoch (600 dpi) (Standardeinstellung)
Niedrig (300 dpi)

Die hier ausgewählte Geräteauflösung beeinflusst das Aussehen Ihres Ausdrucks. Nähere Informationen hierzu erhalten Sie in Abschnitt 4.4.1.

RItech

Über dieses Drop-down-Listefeld läßt sich der RITech-Algorithmus (Kantenglättungsverfahren) im Drucker beeinflussen.

Folgende RITech-Einstellungen sind auswählbar:

Dunkel
Mittel (Standardeinstellung)
Hell
Aus

Für die meisten Anwendungsfälle ist die Standardeinstellung richtig.

Druckdichte

Über dieses Drop-down-Listenfeld können Sie die Helligkeit entsprechend einstellen, um den Ausdruck zu verdunkeln oder aufzuhellen.

Folgende Einstellungen sind auswählbar:

sehr Dunkel
Dunkel
Mittel (Standardeinstellung)
Hell
sehr Hell

Alle Schriftennamen anzeigen

Wird dieses Kontrollfeld aktiviert, werden alle EPSON-Schriften in der Schriftenliste des Anwendungsprogramms aufgeführt. Ist dieses Kontrollfeld nicht aktiviert, werden die druckerinternen Schriften in der Schriftenliste nicht aufgeführt.

Bidi-Modus

Wird der Bidi-Modus in diesem Drop-down-Listenfeld aktiviert, wird der Druckerstatus über die bidirektionale Schnittstelle an den PC zurückgemeldet.

Wenn beim Drucken ein Systemstillstand eintritt, sollten Sie diese Funktion ausschalten.

Timeout

Über dieses Drop-down-Listenfeld wird festgelegt, wie lange der Drucker auf Daten wartet, bevor er den aktiven Druckauftrag abbricht. Sie können einen Wert zwischen 5 Sekunden und 300 Sekunden angeben.

Tonersparmodus

Über dieses Drop-down-Listenfeld schalten Sie den Tonersparmodus ein oder aus. Bei aktiviertem Tonersparmodus verbraucht der Drucker weniger Toner, indem er die Druckqualität reduziert.

Energiesparmodus

Über dieses Drop-down-Listenfeld schalten Sie den Energiesparmodus ein oder aus. Bei aktiviertem Energiesparmodus schaltet der Drucker automatisch in einen Stromsparmodus, wenn nach 30 Minuten keine Druckdaten eingegangen sind. Sobald der Drucker Druckdaten empfängt, dauert die Aufwärmphase max. 60 Sekunden, bevor der Druckvorgang beginnt.

Automatische Fortsetzung

Über dieses Drop-down-Listenfeld schalten Sie die Funktion **Automatische Fortsetzung** ein oder aus. Ist diese Funktion aktiviert, setzt der Drucker beim Auftreten bestimmter Fehlermeldungen (**Drucküberlauf**, **Zu wenig Speicher** usw.) den Druck nach 5 Sekunden automatisch fort.

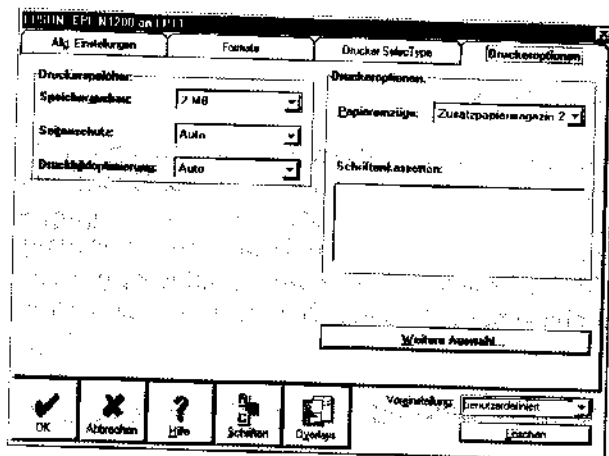
Ist diese Funktion nicht aktiviert, müssen Sie die Taste **Weiter** drücken, bevor der Druckvorgang wieder aufgenommen wird.

Normalerweise sollten Sie die Funktion **Automatische Fortsetzung** ausgeschaltet lassen, denn nur so werden Sie auf Fehler hingewiesen, die Sie ggf. sofort beheben können.

Sie können die Funktion einschalten, wenn Sie z.B. umfangreiche Druckaufträge ausdrucken wollen oder wenn der Drucker über einen längeren Zeitraum unbeaufsichtigt drucken soll.

4.4.5 Registerkarte Druckeroptionen

Wenn Sie auf den Tab **Druckeroptionen** klicken, wird folgende Registerkarte angezeigt:



Die folgenden Einstellungen sind verfügbar:

Speicherausbau

Über dieses Drop-down-Listenfeld wählen Sie die Größe des installierten Druckerspeichers aus. Die Angabe setzt sich zusammen aus 2 MB internem Speicher, plus dem zusätzlich installierten Speicher. Abhängig vom installierten Speicher können Sie einen der folgenden Werte auswählen: 2 MB (Standardeinstellung), 3 MB, 4 MB, 5 MB, 6 MB, 7 MB, 8 MB, 10 MB, 11 MB, 12 MB, 14 MB, 18 MB, 19 MB, 20 MB, 22 MB, 26 MB, 32 MB, 34 MB, 35 MB, 36 MB, 38 MB, 42 MB, 50 MB und 64 MB.

Seitenschutz

Über dieses Drop-down-Listenfeld ordnen Sie zusätzlichen Druckerspeicher zu. Dadurch wird der verfügbare Druckerspeicher erhöht, dafür jedoch der für den Dateneingang verfügbare Speicher reduziert, so daß die Datenübertragung vom Computer möglicherweise länger dauert. Diese Option ist nützlich, wenn Sie eine komplexe Grafik ausdrucken wollen.

Für die meisten Druckaufträge ist **Auto** die beste Einstellung. Wenn der Drucker jedoch einen Speicherfehler meldet, stellen Sie die Option auf **Ein** und drucken die Daten erneut aus. Wird die Meldung **Drucküberlauf** weiterhin angezeigt, hat Ihr Drucker zu wenig freien Speicher. Vergrößern Sie die verfügbare Speicherkapazität, z.B. durch Löschen geladener Download-Schriften oder durch eine Speichererweiterung.

Hinweis:

Wenn Sie die Einstellung für den Seitenschutz ändern, wird der gesamte Druckerspeicher neu konfiguriert und dadurch alle im Drucker gespeicherten Download-Schriften aus dem Speicher gelöscht.

Druckbildoptimierung

Über dieses Drop-down-Listenfeld schalten Sie die Druckbildoptimierung ein oder aus. Bei aktivierter Funktion wird die Menge der Grafikdruckdaten vermindert, sobald die Speicherkapazität erschöpft ist. So können komplexe Grafiken zwar gedruckt werden; die Druckqualität wird jedoch dadurch vermindert.

Folgende Einstellungen sind auswählbar:

- Aus**
- Ein**
- Auto** (Standardeinstellung)

Papiereinzüge

In diesem Drop-down-Listefeld werden alle verfügbaren Papiereinzüge aufgeführt. Wählen Sie **Standard** (Standardeinstellung), **Zusatzpapiermagazin 1** oder **Zusatzpapiermagazin 2** aus. Die Einstellungen für die Zusatzpapiermagazine sind nur nach der Installation des entsprechenden Zusatzpapiermagazins auswählbar.

Schriftenkassetten

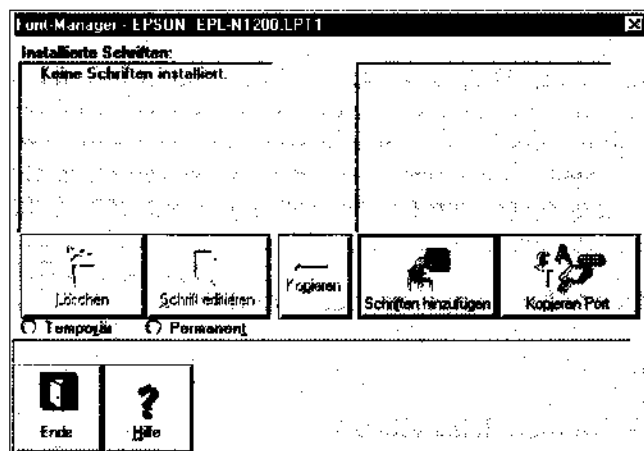
Diese Funktion ist für diesen Drucker nicht verfügbar.

Weitere Auswahl

Klicken Sie auf diese Schaltfläche, um das Statusblatt oder eine Seite mit Schriftmustern auszudrucken.

4.5. Der Font-Manager

Wenn Sie auf die Schaltfläche **Schriften** klicken, wird das Fenster des Font-Managers angezeigt:



Der Font-Manager ist für die Installation und Verwaltung aller nicht-residenten Druckerschriften verantwortlich. Schriften mit verschiedenen Formaten können im Font-Manager hinzugefügt, gelöscht und kopiert werden. Des Weiteren können Sie festlegen, ob die installierte Schrift temporär oder permanent sein soll.

Die folgenden Optionen und Schaltflächen sind verfügbar:

Installierte Schriften

In diesem Listefeld werden alle bereits installierten Schriften angezeigt. Schriften, deren Namen mit einem Häkchen gekennzeichnet sind, sind permanente Schriften. Wenn Sie mit der Maus einen Schriftennamen markieren, werden in der Statuszeile Format, Zeichensatz, Name und weitere Informationen über die Schrift angezeigt.

Gehen Sie entsprechend den Anweisungen in Abschnitt 4.5.1 vor, um Schriften zu installieren und diese in das Listefeld **Installierte Schriften** einzufügen.

Verfügbare Schriften

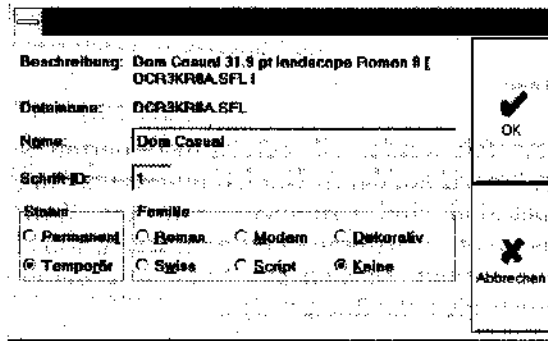
Dieses Listefeld steht erst zur Verfügung, wenn Schriften installiert wurden. Hier werden alle installierbaren Schriften angezeigt. Jede Schrift beinhaltet ein Logo, das das Format der Schrift kennzeichnet. Wenn Sie durch Markieren eine Schrift in dieser Liste auswählen, werden in der Statuszeile Format, Zeichensatz, Name und weitere Informationen über die Schrift angezeigt.

Löschen

Mit dieser Schaltfläche löschen (ggf. deinstallieren) Sie die Schrift, deren Name im Listefeld **Installierte Schriften** markiert ist. Nähere Informationen zum Löschen von Schriften erhalten Sie in Abschnitt 4.5.2.

Schrift editieren

Mit dieser Schaltfläche öffnen Sie das Dialogfeld **Font-Manager** für die Schrift, deren Name im Listenfeld **Installierte Schriften** markiert ist.



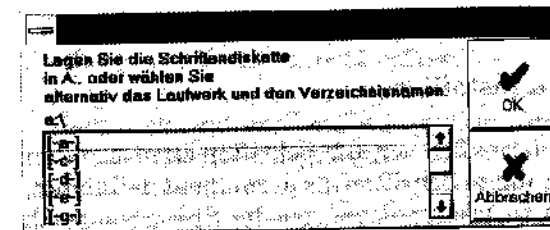
Im Dialogfeld **Font-Manager** können Sie Informationen wie Schriftbeschreibung, Name oder Schrift-ID ändern.

Temporär/Permanent

Klicken Sie auf das jeweilige Optionsfeld, um festzulegen, ob die im Listenfeld **Installierte Schriften** markierte Schrift temporär oder permanent ist. Permanente Schriften verbleiben bis zum Ausschalten des Stroms im Druckerspeicher. Temporäre Schriften müssen für jeden Druckauftrag erneut heruntergeladen werden.

Schriften hinzufügen

Klicken Sie auf diese Schaltfläche, um das folgende Dialogfeld zu öffnen.



Wählen Sie in diesem Dialogfeld das Laufwerk und das Verzeichnis aus, in dem sich die Schriften befinden, die Sie installieren wollen. Klicken Sie anschließend auf die Schaltfläche **OK**, um zum **Font-Manager** zurückzukehren. Die Schriftennamen aus dem ausgewählten Verzeichnis werden im Listenfeld **Verfügbare Schriften** angezeigt.

Einzelheiten zum Installieren von Schriften finden Sie in Abschnitt 4.5.1.

Klicken Sie auf die Schaltfläche **Abbrechen**, um das Dialogfeld zu verlassen. Der Vorgang wird abgebrochen und Sie kehren zum **Font-Manager** zurück.

Kopieren Port

Klicken Sie auf diese Schaltfläche, um das Dialogfeld **Port kopieren** zu öffnen.

In diesem Dialogfeld können Sie installierte Schriften an einen anderen Druckeranschluß kopieren oder übertragen. Einzelheiten zum Kopieren oder Übertragen installierter Schriften finden Sie in Abschnitt 4.5.4.

Ende

Klicken Sie auf diese Schaltfläche, um den Font-Manager zu verlassen und zur zuletzt angezeigten Registerkarte zurückzukehren.

4.5.1 Schriften installieren

Gehen Sie folgendermaßen vor, um Schriften zu installieren. Sie können auch bestimmte Schriften als permanent definieren, d.h., sie verbleiben im Druckerspeicher, bis der Strom ausgeschaltet wird.

1. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Schriften**, um den Font-Manager zu öffnen.
2. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Schriften hinzufügen**.

Ein Dialogfeld wird angezeigt, in dem zunächst die Laufwerksbezeichnungen aufgeführt werden.

3. Klicken Sie zweimal auf die Bezeichnung des Laufwerks, das die zu installierenden Schriften enthält oder markieren Sie die Laufwerksbezeichnung und klicken Sie dann auf die Schaltfläche **OK**.

Zusätzlich zu den Laufwerksbezeichnungen zeigt die Liste nun alle auf dem ausgewählten Laufwerk befindlichen Verzeichnisse an.

4. Markieren Sie das Verzeichnis mit den zu installierenden Schriften.

Hinweise:

- Klicken Sie zweimal auf den Verzeichnisnamen oder markieren Sie den Namen und klicken Sie auf die Schaltfläche **OK**, um das Verzeichnis zu öffnen.*
- Klicken Sie zweimal auf **(..)**, um in das übergeordnete Verzeichnis zurückzugelangen.*

5. Nachdem Sie das gewünschte Verzeichnis markiert haben, klicken Sie auf die Schaltfläche **OK**. Sie kehren zum Font-Manager zurück.

Die Schriften, die sich in dem ausgewählten Verzeichnis befinden, werden nun im Listenfeld **Verfügbare Schriften** angezeigt.

6. Wählen Sie die Schriften aus, die Sie installieren wollen, indem Sie die Namen im Listenfeld **Verfügbare Schriften** markieren.

Sobald Sie einen Schriftennamen markieren, wird die Schaltfläche **← Kopieren** aktiviert.

7. Klicken Sie auf die Schaltfläche **← Kopieren**, um die ausgewählten Schriften zu installieren. Nach der Installation werden diese Schriften im Listenfeld **Installierte Schriften** angezeigt.

Standardmäßig werden die Schriften in das vom Font-Manager erstellte Verzeichnis **PCLFNT** kopiert. Wenn Sie einen anderen Verzeichnisnamen verwenden wollen, geben Sie diesen Namen im entsprechenden Dialogfeld ein, bevor Sie auf die Schaltfläche **OK** klicken und zum Font-Manager zurückkehren.

8. Sie können nun permanente Schriften definieren. Permanente Schriften verbleiben im Druckerspeicher, bis der Strom abgeschaltet wird. Markieren Sie einen Schriftennamen im Listenfeld **Installierte Schriften** und klicken Sie auf das Optionsfeld **Permanente**.

Hinweise:

- ☐ *Definieren Sie eine Schrift nach der anderen als permanente Schrift. Wenn Sie gleichzeitig mehr als einen Schriftennamen im Listenfeld **Installierte Schriften** auswählen, werden die Optionsfelder **Temporär/Permanente** grau dargestellt (d.h., sie sind nicht mehr verfügbar). Wenn Sie mehr als eine Schrift als permanente Schrift definieren wollen, müssen Sie Bedienschritt 8 entsprechend oft wiederholen.*
- ☐ *Obwohl permanent installierte Schriften das Drucken beschleunigen, reduzieren sie demgegenüber den verfügbaren Speicherplatz im Drucker, um z.B. Grafiken und komplex aufgebaute Seiten auszudrucken.*

9. Nachdem Sie alle gewünschten Schriften installiert haben, klicken Sie auf die Schaltfläche **Ende**, um zur zuletzt angezeigten Registerkarte zurückzukehren.

4.5.2 Schriften löschen

Gehen Sie folgendermaßen vor, um Schriften aus dem Druckerspeicher zu löschen. Hiermit haben Sie auch die Möglichkeit, das Schriftenverzeichnis aus dem temporären Verzeichnis auf der Festplatte zu löschen. Wenn Sie eine Schrift auch später nicht mehr benötigen, ist es sinnvoll, sie von der Festplatte zu löschen, um neuen Speicherplatz zur Verfügung zu stellen.

1. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Schriften**, um den Font-Manager zu öffnen.
2. Markieren Sie im Listenfeld **Installierte Schriften** den Namen der Schrift, die Sie löschen wollen.
3. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Löschen**.

Eine Meldung wird angezeigt und Sie werden gefragt, ob Sie die ausgewählte Schrift wirklich von der Festplatte löschen wollen.

4. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Ja**, um die ausgewählte Schrift sowohl aus dem Druckerspeicher als auch von der Festplatte zu löschen.

Wenn Sie auf die Schaltfläche **Nein** klicken, wird die ausgewählte Schrift zwar aus dem Druckerspeicher gelöscht, verbleibt aber weiterhin auf der Festplatte. Der Schriftname erscheint in keinem Menü mehr, die Schrift belegt aber weiterhin Speicherplatz.

Wiederholen Sie die Bedienschritte 1 bis 4 für jede weitere Schrift, die Sie löschen wollen.

5. Nachdem Sie alle gewünschten Schriften gelöscht haben, klicken Sie auf die Schaltfläche **Ende**, um zur zuletzt angezeigten Registerkarte zurückzukehren.

Hinweis:

Dieses Vorgehen löscht keine werkseitigen Schriften aus dem Druckerspeicher.

4.5.3 Schrift umbenennen

Wenn Sie eine Schrift installieren wollen, die denselben Namen einer bereits installierten Schrift hat, sollten Sie zuerst den Namen der installierten Schrift ändern. Gehen Sie dabei folgendermaßen vor:

1. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Schriften**, um den Font-Manager zu öffnen.
2. Markieren Sie im Listenfeld **Installierte Schriften** den Namen der Schrift, den Sie ändern wollen.
3. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Schrift editieren**.
4. Geben Sie den neuen Namen für die ausgewählte Schrift im entsprechenden Dialogfeld ein.
5. Klicken Sie auf die Schaltfläche **OK**.

Der neue Name wird im Listenfeld **Installierte Schriften** und in allen Windows-Anwendungsprogrammen angezeigt.

6. Nachdem Sie die Schrift umbenannt haben, klicken Sie auf die Schaltfläche **Ende**, um zur zuletzt angezeigten Registerkarte zurückzukehren.

4.5.4 Schriften an einen anderen Druckeranschluß kopieren oder übertragen

Geben Sie folgendermaßen vor, um installierte Schriften an einen anderen Druckeranschluß (Port) zu kopieren bzw. zu übertragen. Diese Funktion ist besonders nützlich, wenn Sie mit mehr als einem EPSON-Drucker arbeiten, oder wenn Sie Ihren Drucker über einen anderen Anschluß nutzen wollen.

1. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Schriften**, um den Font-Manager zu öffnen.
2. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Kopieren Port**.

Ein Dialogfeld mit einer Liste der Anschlüsse wird angezeigt.

3. Wählen Sie den Anschluß aus, an den Sie die Schriften kopieren oder übertragen wollen, indem Sie den Anschlußnamen in der Liste markieren.
4. Klicken Sie auf die Schaltfläche **OK**, um zum Font-Manager zurückzukehren.

Im Font-Manager werden nun zusätzlich die Schaltflächen **Verschieben** und **Kopieren** angezeigt. Die Schaltfläche **Kopieren Port** heißt nun **Schließen Port**.

Klicken Sie auf die Schaltfläche **Schließen Port**, wenn Sie den Vorgang zum Kopieren oder Übertragen einer Schrift abbrechen wollen. Die Funktionen der Schaltflächen **Verschieben** und **Kopieren** werden nachfolgend beschrieben.

5. Wählen Sie die Schriften aus, die Sie zum ausgewählten Anschluß kopieren oder übertragen wollen, indem Sie die entsprechenden Namen im Listenfeld **Installierte Schriften** markieren.

6. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Verschieben** bzw. **Kopieren**.

Wenn Sie auf die Schaltfläche **Verschieben** klicken, werden die Schriften in die rechte Liste für den ausgewählten Anschluß übertragen. Das Verschieben löscht die Schriften aus dem Listenfeld **Installierte Schriften**.

Wenn Sie auf die Schaltfläche **Kopieren** klicken, werden die Schriften in die rechte Liste für den ausgewählten Anschluß kopiert. Beim Kopieren verbleiben die Schriften im Listenfeld **Installierte Schriften**.

7. Nachdem Sie alle gewünschten Schriften übertragen bzw. kopiert haben, klicken Sie auf die Schaltfläche **Ende**, um zur zuletzt angezeigten Registerkarte zurückzukehren.

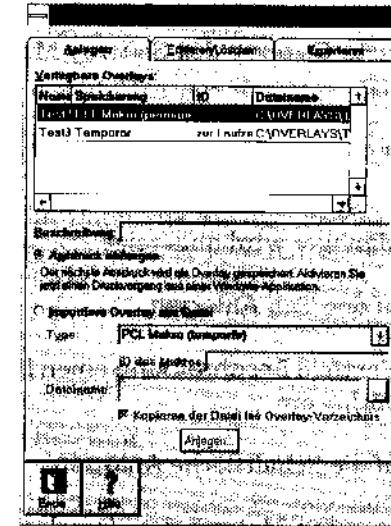
4.6. Overlay-Manager

Hinweis:

Zum Drucken von Kopf- / Fußzeilen sollten Sie den Overlay- und Softray-Manager nur verwenden, wenn Ihr Anwendungsprogramm keine Funktion zum Erstellen von Kopf- und Fußzeilen unterstützt.

Der Overlay-Manager ist verantwortlich für das Definieren, Erstellen und Verwalten von Formularvorlagen als Overlay. Es kann jede Art von Datei als Overlay abgespeichert werden. Dieses Overlay wird je nach Definition auf jedem Blatt an derselben Stelle gedruckt. Overlays werden auf der Festplatte Ihres Computers gespeichert.

Sie aktivieren den Overlay-Manager, indem Sie zunächst in einer beliebigen Registerkarte des Druckertreibers auf die Schaltfläche **Overlays** klicken, um den Softray-Manager aufzurufen, und anschließend im Softray-Manager auf die Schaltfläche **Overlay-Manager** klicken.



Der Overlay-Manager besteht aus drei Registerkarten: **Anlegen**, **Editieren/Löschen** und **Exportieren**.

4.6.1 Overlay erstellen

Um ein Overlay zu erstellen, gehen Sie folgendermaßen vor:

1. Klicken Sie in einer beliebigen Registerkarte auf die Schaltfläche **Overlays**.

Die Registerkarte **Overlay** des Softtray-Managers wird zunächst angezeigt.

2. Klicken Sie im Softtray-Manager auf die Schaltfläche **Overlay-Manager**.

Der Overlay-Manager wird angezeigt.

3. Klicken Sie auf den Tab **Anlegen**.
4. Geben Sie im Textfeld **Beschreibung** einen Namen für das zu erstellende Overlay ein.
5. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Anlegen**.

Wenn Sie zum ersten Mal mit dem Overlay-Manager arbeiten, wird ein Dialogfeld angezeigt. Dieses Dialogfeld zeigt das voreingestellte Overlay-Verzeichnis an.

6. Klicken Sie auf die Schaltfläche **OK**, wenn Sie das Overlay im voreingestellten Verzeichnis speichern wollen.

Wollen Sie das Overlay in einem anderen Verzeichnis speichern, klicken Sie zunächst auf **Abbrechen** und geben Sie im Textfeld **Beschreibung** den kompletten Pfad ein. Achten Sie dabei darauf, daß das Optionsfeld **Ausdruck abfangen** aktiviert ist. Klicken Sie anschließend auf die Schaltfläche **Anlegen**. Ein Dialogfeld wird angezeigt. Klicken Sie auf die Schaltfläche **OK**.

7. Die nächste Datei, die Sie aus einem Anwendungsprogramm heraus zum Drucker schicken (z.B. Write oder Notepad), wird unter dem zuvor definierten Namen als Overlay gespeichert.

Hinweis:

*Sie können durch Klicken auf die Schaltfläche **Abbrechen** den Vorgang jederzeit abbrechen.*

8. Schließen Sie den Overlay-Manager und starten Sie das Anwendungsprogramm, in dem Sie das Overlay erstellen wollen.
9. Senden Sie die Datei, die Sie als Overlay speichern wollen, zum Drucker. Sie können jede Art Datei als Overlay speichern. Sobald der Druckvorgang beginnt, erhalten Sie eine Meldung, daß das neue Overlay erfolgreich angelegt worden ist.

4.6.2 Overlay löschen

Um ein Overlay zu löschen, gehen Sie folgendermaßen vor:

1. Klicken Sie im Overlay-Manager auf den Tab **Editieren/Löschen**. Die Registerkarte **Editieren/Löschen** wird angezeigt.
2. Wählen Sie aus dem Listefeld das Overlay, das Sie löschen wollen.
3. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Löschen**. Ein Dialogfeld wird angezeigt.
4. Bestätigen Sie durch Klicken auf die Schaltfläche **Ja**, daß Sie das Overlay löschen wollen.

Hinweis:

*Wenn Sie das Optionsfeld **Overlay von der Festplatte löschen aktivieren** und anschließend auf die Schaltfläche **Löschen** klicken, wird das ausgewählte Overlay von der Festplatte gelöscht.*

4.7. Softray-Manager

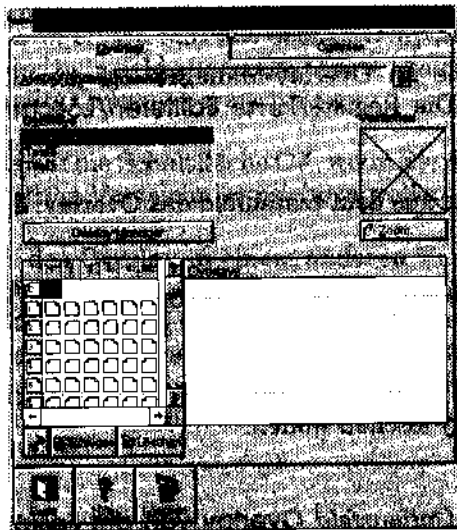
Hinweis:

Zum Drucken von Kopf- / Fußzeilen sollten Sie den Overlay- und Softray-Manager nur verwenden, wenn Ihr Anwendungsprogramm keine Funktion zum Erstellen von Kopf- und Fußzeilen unterstützt.

Der Softray-Manager ist ein Mischpult, das Originaldateien aus dem Anwendungsprogramm mit einem Overlay, das im Vorfeld definiert worden ist, mischt und das Overlay den Seiten zuordnet.

Dazu wird es nur einmal zum Drucker geschickt, je nach Definition auf jeder oder jeder ersten, zweiten oder jeder n-ten Seite mit dem Originaldokument vermischt und auf dem Drucker ausgegeben.

Sie aktivieren den Softray-Manager, indem Sie in einer beliebigen Registerkarte des Druckertreibers auf die Schaltfläche **Overlays** klicken.



Der Softray-Manager besteht aus zwei Registerkarten: **Overlay** und **Optionen**.

Die folgenden Einstellungen sind verfügbar:

Overlay-Manager

Klicken Sie auf diese Schaltfläche, um den Overlay-Manager aufzurufen.

Zoom

Klicken Sie auf diese Schaltfläche, um in der Vorschau die ausgewählte Seite komplett anzuzeigen.

Löschen

Klicken Sie auf diese Schaltfläche, um das ausgewählte Softray zu löschen.

Ende

Klicken Sie auf diese Schaltfläche, um den Softray-Manager zu verlassen und zur zuletzt angezeigten Registerkarte zurückzukehren.

4.7.1 Softray erstellen

Ein Softray enthält die Zuordnung der Overlays zu den einzelnen Seiten eines Dokuments.

Nachdem Sie ein Overlay erstellt haben, gehen Sie folgendermaßen vor, um ein Softray zu erstellen und zuzuordnen.

1. Klicken Sie in einer beliebigen Registerkarte auf die Schaltfläche **Overlays**.

Die Registerkarte **Overlay** des Softtray-Managers wird angezeigt.

2. Bestimmen Sie durch Klicken auf die entsprechenden Seitensymbole, auf welche Seite(n) das Overlay gedruckt werden soll.

Hinweis:

*Soll das Overlay auf mehreren fortlaufenden Seiten gedruckt werden, klicken Sie auf den Tab **Optionen** und tragen Sie die gewünschten Werte in die Textfelder **Beginn mit Seite** bzw. **Seitenbereich von 1 bis** ein. Kehren Sie danach zur Registerkarte **Overlay** zurück.*

3. Wählen Sie im Listenfeld **Overlays** das gewünschte Overlay aus.
4. Wählen Sie im Kombinationsfeld **Aktiver Softtray** das gewünschte Softtray aus. Sie können aber auch im Kombinationsfeld einen neuen Namen für das Softtray vergeben.
5. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Ende**, um den Softtray-Manager zu verlassen.

Beim nächsten Ausdruck wird der Originalausdruck mit dem Overlay auf den im Softtray-Manager festgelegten Seiten zusammen auf das Papier gedruckt. Dieser Vorgang wird so lange wiederholt, bis Sie im Overlay-Manager entweder das Overlay deaktivieren oder im aktiven Softtray **Leerer Softtray** auswählen.

Definierte Overlays und Softtrays können natürlich wieder gelöscht werden. Sie können ein Overlay unter verschiedenen Softtray-Namen verschiedenen Seiten zuweisen.

4.8. Bidi Manager



Der EPL-N1200 ist nicht nur in der Lage, Daten vom Computer zu empfangen, sondern er kann auch Statusinformationen an den Computer zurückgeben. Dafür ist der Bidi Manager erforderlich.

Um eine reibungslose Kommunikation zwischen Drucker und Computer zu gewährleisten, benötigen Sie einen Computer mit einer Standard-Centronics-Schnittstelle und einem Standard-Centronics-Kabel, beides nach IEEE 1284-Compatibility Mode Standard.

Sie aktivieren den Bidi Manager in der Registerkarte **Drucker SelectType**. Sobald Sie den Druckertreiber schließen, wird der Bidi Manager in der unteren rechten Ecke des Bildschirms angezeigt.

Der Bidi Manager wird bei Status- und Fehlermeldungen eingeblendet. Dies ist z.B. der Fall, wenn der Drucker offline geschaltet ist, sich in der Aufwärmphase befindet oder wenn Probleme auftreten, wie fehlender Toner oder zu wenig Speicherkapazität. Informationen zur Vorgehensweise beim Auftreten von Fehlern erhalten Sie in Kapitel 8.

5. Optionen

Mit Hilfe der zum EPL-N1200 erhältlichen Optionen können Sie die Verwendungsmöglichkeiten des Druckers noch erweitern. Folgende Optionen stehen zur Verfügung:

- Zusatzpapiermagazin (C812622)

Das Zusatzpapiermagazin faßt maximal 500 Blatt Papier im A4-Format und erhöht dadurch das Gesamtfassungsvermögen Ihres Druckers. Sie können zwei Zusatzpapiermagazine gleichzeitig installieren.

- Speichermodule

Durch die Installation eines Speichermoduls können Sie die Speicherkapazität Ihres Druckers erhöhen.

- EpsonScript Level 2-Modul (C832272)

Mit dem EpsonScript Level 2-Modul werden auch die komplexesten Grafiken und anspruchsvollsten Dokumente in hervorragender PostScript-Qualität ausgedruckt.

- Schnittstellen

Über die optionalen Schnittstellenkarten und -module können Sie eine Verbindung vom EPL-N1200 zu einem Macintosh, verschiedenen Netzwerken, einem IBM-Großrechner usw. herstellen.

Die Installation und Verwendung der Optionen wird in den entsprechenden Abschnitten dieses Kapitels beschrieben.

Haben Sie Drucker und Option zusammen gekauft, sollten Sie zunächst den Drucker aufstellen und anschließend ein Statusblatt ausdrucken, bevor Sie die Option installieren. Nähere Einzelheiten hierzu erhalten Sie in Kapitel 1.



Vorsicht:

Vor der Installation sollten Sie unbedingt die mit der Option mitgelieferte Dokumentation durchlesen, da diese wichtige Informationen enthält.

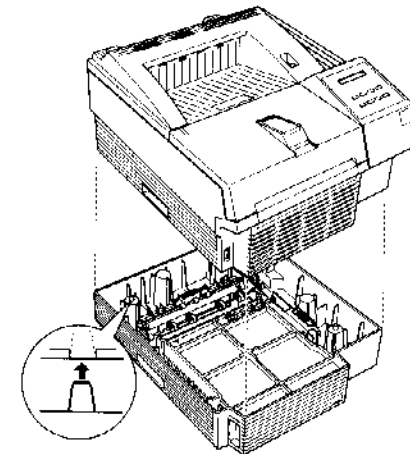
5.1. Zusatzpapiermagazin

Mit dem Zusatzpapiermagazin erhält Ihr Drucker neben dem MZ-Papierfach einen weiteren Papiereinzug. Sie können bis zu zwei Zusatzpapiermagazine gleichzeitig installieren. Jedes Zusatzpapiermagazin faßt maximal 500 Blatt. Das heißt, durch die Installation zweier Zusatzpapiermagazine hat Ihr Drucker mit dem MZ-Papierfach zusammen ein Gesamtfassungsvermögen von 1.250 Blatt. Dieser Abschnitt beschreibt die Installation des Zusatzpapiermagazins und erklärt, wie Sie Papier einlegen.

5.1.1 Zusatzpapiermagazin installieren

1. Schalten Sie den Drucker aus.
2. Ziehen Sie das Netzkabel aus der Steckdose und aus dem Netzanschluß an der Rückseite des Druckers.
3. Entfernen Sie alle Schnittstellenkabel aus den Anschlüssen an der Rückseite des Druckers.

4. Stellen Sie sicher, daß die Vorderseite des Druckers und die Vorderseite des Zusatzpapiermagazins in die gleiche Richtung zeigen. Fassen Sie den Drucker an beiden Seiten, heben Sie ihn an und halten Sie ihn über das Zusatzpapiermagazin. Richten Sie mit Hilfe der Stifte, die sich an der Oberseite des Zusatzpapiermagazins befinden, den Drucker und das Zusatzpapiermagazin richtig zueinander aus und setzen Sie den Drucker auf das Zusatzpapiermagazin.



Hinweise:

- Da der Drucker relativ schwer ist, sollten Sie sich helfen lassen. Dies vereinfacht das Ausrichten von Drucker und Zusatzpapiermagazin.
 - Wenn Sie ein zweites Zusatzpapiermagazin installieren, nehmen Sie zunächst den Drucker vom bereits installierten Zusatzpapiermagazin ab, setzen ein Zusatzpapiermagazin auf das andere und setzen anschließend den Drucker wieder auf die zusammengebauten Zusatzpapiermagazine.
5. Schließen Sie alle Schnittstellenkabel wieder an.

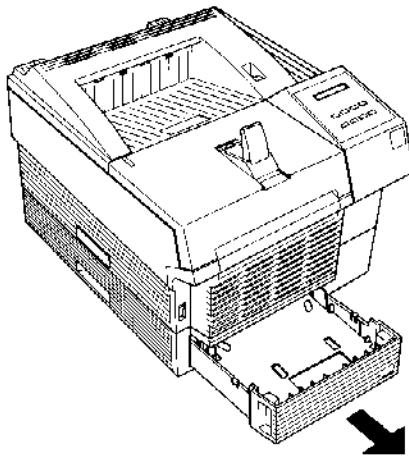
6. Schließen Sie das Netzkabel wieder an den Drucker an. Stecken Sie das andere Ende in die Steckdose.
7. Schalten Sie den Drucker ein.
8. Überprüfen Sie durch Ausdrucken eines Statusblatts, ob das Zusatzpapiermagazin korrekt installiert ist. Wird es nicht auf dem Statusblatt aufgeführt, wiederholen Sie die Installation des Zusatzpapiermagazins.

Hinweis:

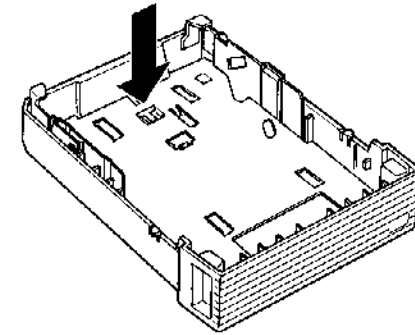
Bevor Sie über das Zusatzpapiermagazin drucken können, müssen Sie im Anwendungsprogramm die entsprechende Papierzufuhr auswählen. Nähere Informationen hierzu erhalten Sie in der Dokumentation zum Anwendungsprogramm.

5.1.2 Papier in das Zusatzpapiermagazin einlegen

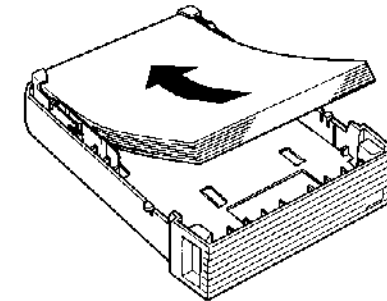
1. Ziehen Sie die Papierkassette aus dem Zusatzpapiermagazin, indem Sie sie gerade herausziehen. Stellen Sie sie auf eine ebene Fläche.



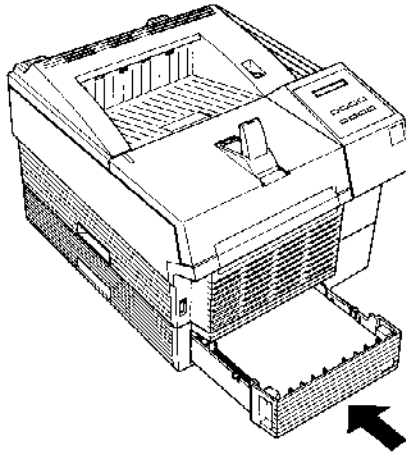
2. Drücken Sie die Metallplatte der Papierkassette vorsichtig herunter, bis sie einrastet.



3. Fächern Sie einen Stapel Papier (maximal 500 Blatt) sorgfältig auf und legen Sie das Papier mit der bedruckbaren Seite nach oben in die Papierkassette.



4. Setzen Sie die Papierkassette wieder in das Zusatzpapiermagazin ein.



Hinweis:

Bevor Sie über das Zusatzpapiermagazin drucken können, müssen Sie im Anwendungsprogramm die entsprechende Papierzufuhr auswählen. Nähere Informationen hierzu erhalten Sie in der Dokumentation zum Anwendungsprogramm.

5.2. Speichermodule

Die Kapazität des DruckerSpeichers kann durch die Installation von bis zu zwei SIMM-Speichermodulen, sogenannten SIMM-Modulen (Single In-line Memory Module) auf maximal 64 MB erhöht werden. Dies ist z.B. notwendig, wenn Sie sehr komplexe, grafikintensive Seiten ausdrucken müssen und dabei ständig Speicherprobleme auftreten oder wenn Sie häufig mit Download-Schriften arbeiten.

Standard-Speichermodule können Sie über den autorisierten Fachhandel beziehen. Informieren Sie sich jedoch am besten bei einem EPSON-Fachhändler, welche SIMM-Module in den EPL-N1200 eingebaut werden können.

Ein SIMM-Modul muß die folgenden Eigenschaften aufweisen:

- Typ mit 72 Stiften mit einer Speichergröße von 1, 2, 4, 8, 16 oder 32 MB
- Zugriffszeit von 70 ns oder weniger
- Maximale Abmessungen (B x H x T): 108 x 26 x 10 mm

5.2.1 Speichermodul installieren

1. Schalten Sie den Drucker aus.

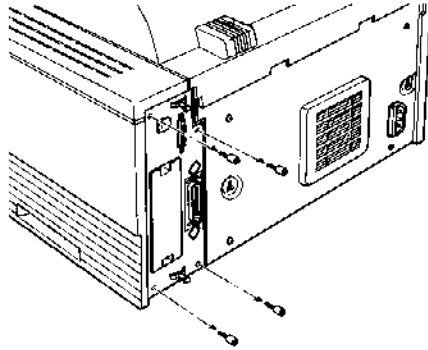


Warnung:

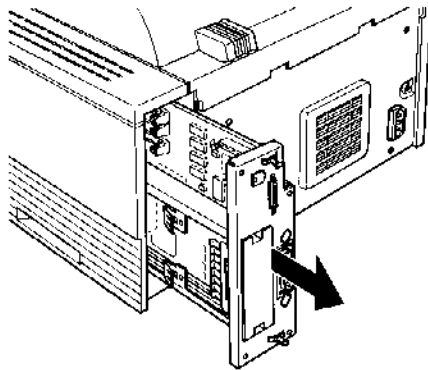
Zur Installation eines Speichermoduls müssen Sie den Drucker öffnen. Da bei eingeschaltetem Drucker im Druckerinneren hohe Spannungswerte anliegen, müssen Sie den Drucker unbedingt ausschalten, bevor Sie ihn öffnen.

2. Ziehen Sie das Netzkabel aus der Steckdose.
3. Drehen Sie den Drucker so, daß die Rückseite zu Ihnen hin weist.

4. Lösen Sie die vier Schrauben, mit denen die Controllerplatine befestigt ist. Heben Sie die Schrauben an einem sicheren Ort auf.



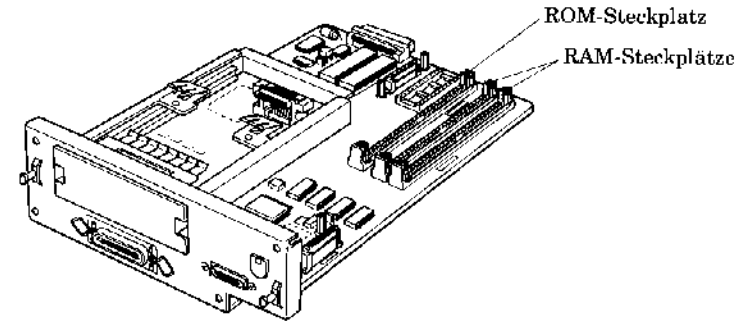
5. Fassen Sie die Controllerplatine mit beiden Händen an den Plastikstiften und ziehen Sie sie gerade aus dem Schacht heraus.



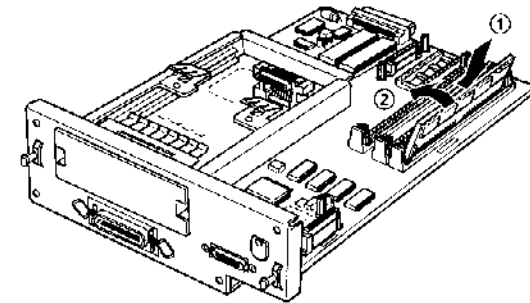
Warnung:

Berühren Sie nach Entfernen der Controllerplatine nie die freigelegten Bauteile, da diese heiß sein könnten.

6. Legen Sie die Controllerplatine auf eine saubere, stabile Unterlage. Die nachfolgende Abbildung zeigt die Position des ROM-Steckplatzes bzw. der beiden RAM-Steckplätze.

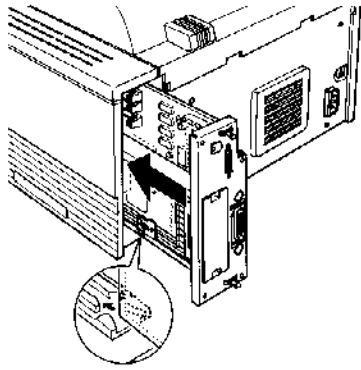


7. Installieren Sie das Speichermodul in einen der beiden RAM-Steckplätze (CN1, CN6). Achten Sie dabei darauf, daß die Stiftnummern am Steckplatz mit denen am Speichermodul übereinstimmen, d.h. 1 bzw. 72.



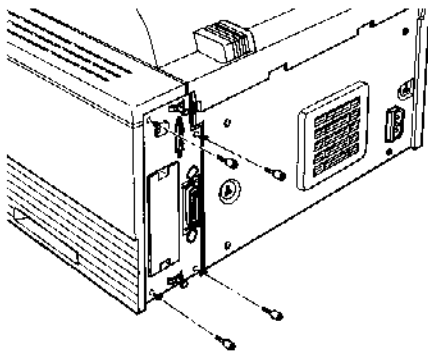
8. Drücken Sie das Speichermodul leicht an, bis es einrastet. Wenden Sie jedoch nicht zu viel Kraft an.

9. Legen Sie die Controllerplatine mit den Bauteilen nach links zeigend (d.h. zur Außenseite des Druckers) in die Führungen oben und unten im Druckerschacht.



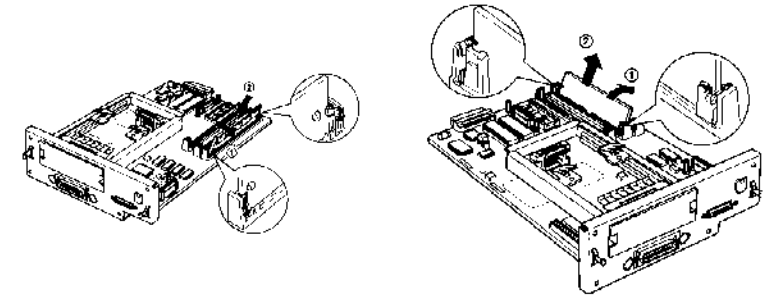
10. Schieben Sie die Controllerplatine in den Drucker. Drücken Sie sie beidseitig fest an, so daß die Controllerplatine fest sitzt. Wenn sich die Controllerplatine nicht glatt einschieben läßt, versuchen Sie es nicht mit Gewalt, sondern ziehen Sie die Controllerplatine wieder heraus und setzen Sie sie erneut ein. Achten Sie dabei darauf, daß die Controllerplatine mit den Kanten richtig in den Führungen sitzt.

11. Befestigen Sie die Controllerplatine mit den vier Schrauben.



5.2.2 Speichermodul ausbauen

1. Nehmen Sie die Controllerplatine aus dem Drucker heraus. Führen Sie dazu die in Abschnitt 5.3.1 aufgeführten Bedienschritte 1 bis 6 durch.
2. Ziehen Sie die Metallhalterungen an beiden Seiten des Speichermoduls nach außen hin, um das Speichermodul zu lösen.



3. Fassen Sie das Speichermodul an beiden Seiten und ziehen Sie es leicht geneigt aus dem RAM-Steckplatz heraus.
4. Setzen Sie die Controllerplatine wieder in den Drucker. Führen Sie dazu die in Abschnitt 5.3.1 aufgeführten Bedienschritte 9 bis 11 durch.

5.2.3 EpsonScript Level 2-Modul

Prinzipiell gehen Sie bei der Installation des EpsonScript Level 2-Moduls in der gleichen Weise vor wie bei der Installation eines Speichermoduls. Lesen Sie dazu den Abschnitt 5.3.1. Beachten Sie jedoch, daß das EpsonScript Level 2-Modul auf den **ROM-Steckplatz** gesetzt wird.

5.3. Schnittstellen

Dieser Abschnitt beschreibt die Installation vom LocalTalk-/Seriell-Schnittstellenmodul sowie von Schnittstellenkarten. Die für den EPL-N1200 verfügbaren optionalen Schnittstellen sind nachfolgend aufgeführt:

- Wenn Sie Ihren Drucker mit einem seriellen oder parallelen Schnittstellenanschluß aufrüsten wollen, verwenden Sie eine der folgenden optionalen Schnittstellen:

LocalTalk-/Seriell-Schnittstellenmodul	C823341
Serielle Schnittstellenkarte mit 32 KB Puffer	C823081
Parallele Schnittstellenkarte mit 32 KB Puffer	C823102

Mit dem LocalTalk-/Seriell-Schnittstellenmodul können Sie Ihren Drucker mit einer LocalTalk, einer seriellen RS-232C- bzw. mit einer seriellen Current Loop-Schnittstelle (TTY) aufrüsten.

- Wenn Sie eine direkte Verbindung zu einem IBM-Minarechner bzw. zu einem IBM-Großrechner herstellen wollen, verwenden Sie eine der folgenden optionalen Schnittstellen:

Coax-Schnittstellenkarte (SCS)	C82D45
Coax-Schnittstellenkarte (IPDS)	C82D52
Twinax-Schnittstellenadapter (SCS)	C82D48
Twinax-Schnittstellenadapter (IPDS)	C82D54-P

Die Coax- bzw. Twinax-Schnittstellennkarte ist jeweils mit einem parallelen Schnittstellenanschluß ausgerüstet. Da die druckereigene parallele Schnittstelle auch nach dem Einbau einer Schnittstellenkarte aktiv ist, verfügen Sie dadurch über zwei parallele Schnittstellen und eine Coax- bzw. Twinax-Schnittstelle.

Wenn Sie einen Druckauftrag an einen dieser Anschlüsse senden, schaltet der Drucker automatisch zwischen den Schnittstellen um. Detaillierte Informationen dazu entnehmen Sie der Dokumentation zur jeweiligen Schnittstelle.

Hinweis:

Detaillierte Informationen zu den Anschlußmöglichkeiten an die verschiedenen IBM-Systeme erhalten Sie bei Ihrem autorisierten EPSON-Händler.

- Wenn Sie eine direkte Verbindung zu einem Ethernet-System herstellen wollen, verwenden Sie die folgende optionale Schnittstelle:

NetCard (Ethernet-Schnittstellenkarte)	C82E92
--	--------

- Wenn Sie mit Hilfe des EpsonScript Level 2-Moduls eine direkte Verbindung zum Macintosh herstellen wollen, verwenden Sie eine der folgenden optionalen Schnittstellen:

LocalTalk-/Seriell-Schnittstellenmodul	C823341
LocalTalk-Schnittstellenkarte	C823122

Hinweise:

- Sie können das LocalTalk-/Seriell-Schnittstellenmodul und die LocalTalk-Schnittstellenkarte nicht gleichzeitig installieren.*
- Setzen Sie den Drucker zurück, obwohl gerade Daten über die LocalTalk-Schnittstelle empfangen werden, müssen Sie den Drucker aus- und wieder einschalten, um eine einwandfreie Kommunikation zwischen Rechner und Drucker zu gewährleisten.*

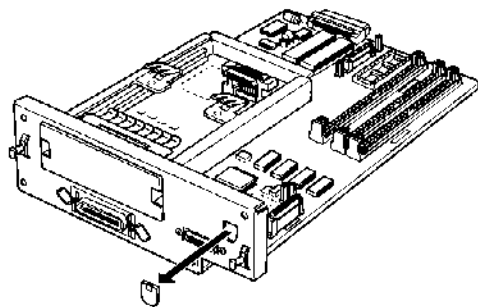
- Wenn Sie eine direkte Verbindung zum GPIB-Netzwerk herstellen wollen, verwenden Sie die folgende optionale Schnittstellenkarte:

IEEE-4888-Schnittstellenkarte

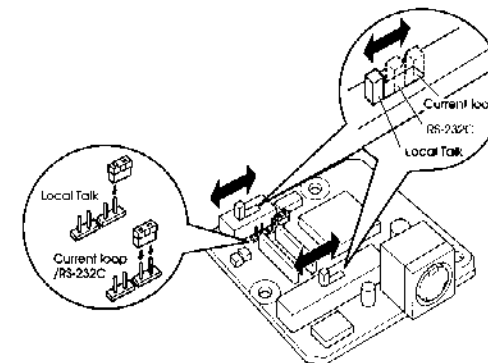
C823132

5.3.1 LocalTalk-/Seriell-Schnittstellenmodul installieren

1. Nehmen Sie die Controllerplatine aus dem Drucker heraus. Führen Sie dazu die in Abschnitt 5.3.1 aufgeführten Bedienschritte 1 bis 6 durch.
2. Nehmen Sie die Abdeckung für den Anschluß des Schnittstellenmoduls ab.



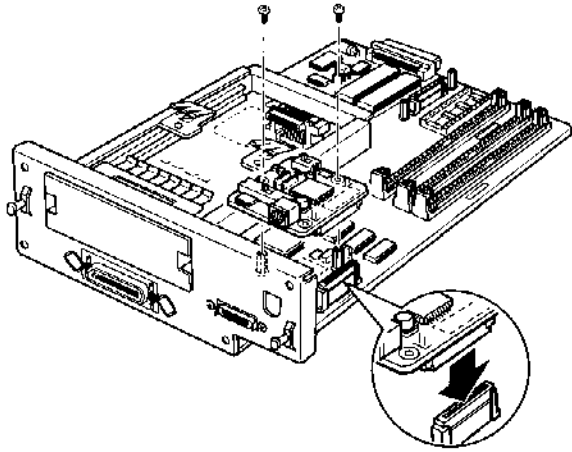
3. Stellen Sie mit Hilfe der am Schnittstellenmodul befindlichen Jumper und der zwei Schalter ein, ob Sie das Modul als RS-232C-, Current Loop- oder als LocalTalk-Schnittstelle verwenden wollen. Voreingestellt ist die LocalTalk-Schnittstelle. Wollen Sie jedoch eine serielle Schnittstelle verwenden, ändern Sie die Einstellung entsprechend der nachfolgenden Abbildung.



Hinweis:

Achten Sie darauf, daß beide Schalter in der gleichen Position eingestellt sind; ansonsten arbeitet der Drucker nicht ordnungsgemäß.

- Halten Sie das Schnittstellenmodul so, daß der Anschluß sich oben links befindet und zum Drucker zeigt. Drücken Sie den Anschluß am Schnittstellenmodul vorsichtig auf den Druckeranschluß CN4. Befestigen Sie das Schnittstellenmodul mit den beiden mitgelieferten Schrauben.



- Setzen Sie die Controllerplatine wieder in den Drucker. Führen Sie dazu die in Abschnitt 5.3.1 aufgeführten Bedienschritte 9 bis 11 durch.
- Überprüfen Sie durch Ausdrucken eines Statusblatts, ob das Schnittstellenmodul korrekt installiert ist. Wird es nicht auf dem Statusblatt aufgeführt, wiederholen Sie die Installation des Schnittstellenmoduls.

5.3.2 Schnittstellenkarte installieren

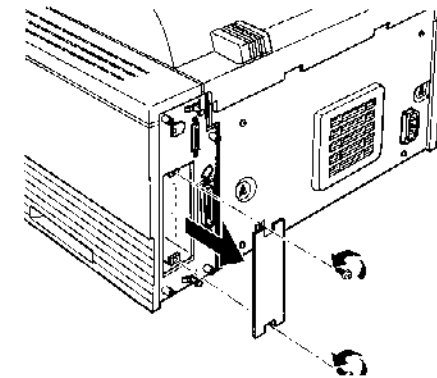
- Schalten Sie den Drucker aus.



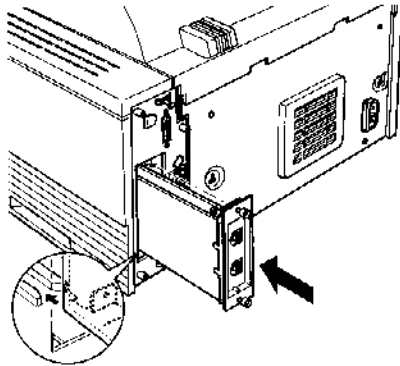
Warnung:

Zur Installation einer Schnittstellenkarte müssen Sie den Drucker öffnen. Da bei eingeschaltetem Drucker im Druckerinneren hohe Spannungswerte anliegen, müssen Sie den Drucker unbedingt ausschalten, bevor Sie ihn öffnen.

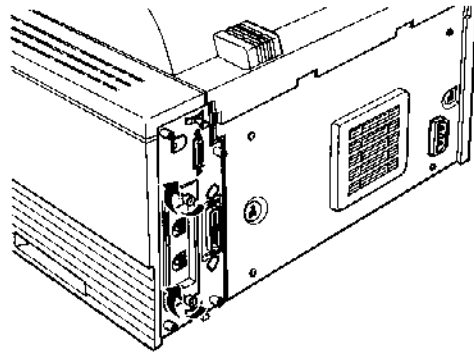
- Ziehen Sie das Netzkabel aus der Steckdose.
- Drehen Sie den Drucker so, daß die Rückseite zu Ihnen hinweist.
- Lösen Sie die zwei Schrauben, mit denen die Abdeckung für den Anschluß der Schnittstellenkarten befestigt ist, und nehmen Sie die Abdeckung ab. Heben Sie die Schrauben an einem sicheren Ort auf.



5. Schieben Sie die Schnittstellenkarte mit den Bauteilen nach rechts zeigend (d.h. zur Innenseite des Druckers) in die Führungen im Schnittstellenfach. Drücken Sie die Schnittstellenkarte fest an, so daß sie sicher auf dem internen Anschluß sitzt.



6. Befestigen Sie die Schnittstellenkarte mit den zwei Schrauben wieder.



7. Überprüfen Sie durch Ausdrucken eines Statusblatts, ob die Schnittstellenkarte korrekt installiert ist. Wird sie nicht auf dem Statusblatt aufgeführt, wiederholen Sie die Installation der Schnittstellenkarte.

5.3.3 Serielle Schnittstelle verwenden

Zur Verwendung einer seriellen Schnittstelle benötigen Sie ein entsprechendes Schnittstellenkabel. Nähere Informationen erhalten Sie bei einem autorisierten EPSON-Händler.

Wenn Sie Drucker und Computer über eine serielle Schnittstelle miteinander verbinden, muß gewährleistet sein, daß beide Geräte mit denselben Einstellungen für die serielle Kommunikation arbeiten. Stimmen die Einstellungen nicht überein, müssen sie geändert werden, wobei Sie dies entweder am Computer oder am Drucker machen können.

Die werkseitigen Einstellungen für die serielle Schnittstelle sind unten aufgeführt. Wenn Sie die Einstellungen für eine Schnittstelle Typ B oder für das LocalTalk-/Seriell-Schnittstellenmodul ändern wollen, lesen Sie die Dokumentation zur Schnittstellenkarte.

Wollen Sie die Einstellungen am Computer ändern, lesen Sie dazu die Dokumentation zum Computer.

Typ:	RS-232C
Datenwortlänge:	8 Bit
Baudrate:	9.600 bps
Paritätsprüfung:	Keine
Stoppbit:	1
DTR-Signal:	Aus
XON/XOFF-Protokoll:	Ein

Falls der Drucker noch nicht für eine serielle Kommunikation konfiguriert ist, müssen Sie am Computer die Verbindung (Port) ändern. Die folgenden Bedienschritte beschreiben, wie Sie die Verbindung unter Windows 3.1x bzw. Windows 95 ändern. Wenn Sie nicht unter einer dieser Windows-Versionen arbeiten, erhalten Sie die notwendigen Informationen in der Dokumentation zum Betriebssystem.

Windows 3.1x

1. Doppelklicken Sie im Fenster **Hauptgruppe** auf das Symbol **Systemsteuerung**.
2. Doppelklicken Sie im Fenster **Systemsteuerung** auf das Symbol **Drucker**.
3. Klicken Sie im Dialogfeld **Drucker** auf die Schaltfläche **Verbinden**.
4. Wählen Sie eine der seriellen Verbindungen (**COM1** bis **COM4**) aus.
5. Klicken Sie auf die Schaltfläche **OK**.
6. Schließen Sie das Dialogfeld **Drucker**.

Windows 95

1. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Start**, zeigen Sie auf **Einstellungen** und klicken Sie auf **Drucker**.
2. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf das Symbol **Epson EPL-N1200**. Ein Menü wird angezeigt. Wählen Sie den Befehl **Eigenschaften** aus.
3. Klicken Sie auf den Tab **Details**.
4. Wählen Sie aus dem Drop-down-Listefeld **Anschluß für die Druckausgabe** eine der seriellen Verbindungen (**COM1** bis **COM4**) aus.
5. Klicken Sie auf die Schaltfläche **OK**.

Sie können aber auch mit Hilfe des mitgelieferten Utility für die serielle Schnittstelle die Verbindung und die Baudrate Ihres Computers einstellen. Nähere Informationen hierzu erhalten Sie in Kapitel 6.

Wenn Sie über die serielle Schnittstelle drucken, werden folgende Baudraten unterstützt: 300, 600, 1200, 2400, 4800, 9600, 19200, 38400 und 57600. Falls Sie mit einer Datenübertragungsgeschwindigkeit drucken wollen, die von Ihrem Computer nicht unterstützt wird, können Sie mit Hilfe des Utility die Baudrate des Computers entsprechend erhöhen. Gehen Sie dazu folgendermaßen vor:

1. Geben Sie hinter der DOS-Eingabeaufforderung folgendes ein:

C:\HSERIAL

Drücken Sie die Eingabetaste. Eine Liste der Parameter für den Port sowie der verfügbaren Baudraten wird angezeigt.

2. Wählen Sie mit dem folgenden Befehl die gewünschten Parameter aus:

C:\HSERIAL /P=*n* /B=*m*

wobei *n* für die Portauswahl und *m* für die Baudrate steht.

Wollen Sie z.B. den Anschluß COM1 mit einer Baudrate von 57600 benutzen, geben Sie folgendes ein:

C:\HSERIAL /P=1 /B=576

Wenn Sie weitere Hilfe benötigen, geben Sie folgendes ein:

C:\HSERIAL/?

6. Utility Remote Control Panel

6.1. Allgemeines

Wenn die Druckereinstellungen nicht über das Anwendungsprogramm gesteuert werden können, sollten Sie das Utility Remote Control Panel verwenden. Dieses Dienstprogramm befindet sich auf der CD des EPL-N1200 und bietet verschiedene Dialogfelder, in denen Sie Zugriff auf diverse Druckereinstellungen haben (z.B. Papiergröße, RITech, Kopien).

6.2. Wann sollte das Utility Remote Control Panel verwendet werden?

Druckereinstellungen, mit denen Sie das Druckbild eines Dokuments beeinflussen können, brauchen Sie normalerweise nicht mit dem Utility Remote Control Panel zu ändern, sondern können dies in Ihrem Anwendungsprogramm tun. Dies ist bequemer und auch zuverlässiger, da die Einstellungen im Utility Remote Control Panel von denen im Anwendungsprogramm außer Kraft gesetzt werden.

Es gibt jedoch Druckereinstellungen, die sich nur über das Utility Remote Control Panel und nicht über das Anwendungsprogramm beeinflussen lassen.

Normalerweise verwenden Sie das Utility Remote Control Panel nur, wenn Sie eine der folgenden Einstellungen vornehmen wollen:

- Format des im Papierfach eingelegten Papiers einstellen,
- Tonersparmodus ein- bzw. ausschalten,
- Druckdichte oder RITech-Einstellung ändern,
- Emulation ändern,
- Energie-Sparmodus ein- oder ausschalten,
- oberen bzw. linken Offset definieren.

Hinweis:

Wird der Drucker von mehreren Benutzern genutzt, können die Einstellungen von anderen Benutzern geändert werden. Deshalb sollten Sie im entsprechenden Dialogfeld des Utility Remote Control Panel immer auf die Schaltfläche **Sende** klicken, selbst wenn die gewünschte Einstellung bereits dort angezeigt wird.

6.3. Utility Remote Control Panel installieren

Um das Utility Remote Control Panel zu installieren, gehen Sie folgendermaßen vor:

1. Legen Sie die CD mit dem Utility Remote Control Panel in das CD-Laufwerk ein.
2. Geben Sie hinter der DOS-Eingabeaufforderung folgendes ein:

E:\Eprcpo\Deutsch\Setup.exe

Hinweis:

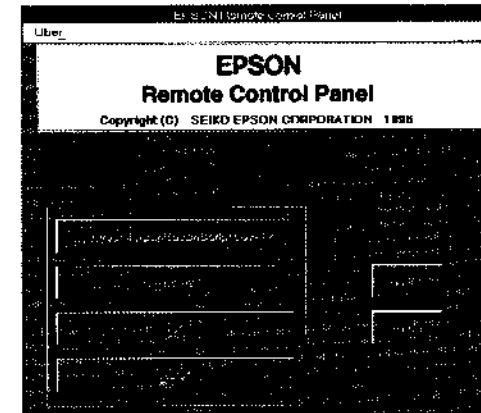
E steht für die Laufwerkskennung Ihres CD-ROM-Laufwerks und kann auch anders lauten.

3. Folgen Sie den Anweisungen am Bildschirm, um das Utility Remote Control Panel zu installieren.

6.4. Utility Remote Control Panel starten

Um das Utility Remote Control Panel zu starten, verzweigen Sie in das Verzeichnis, in dem Sie das Utility Remote Control Panel installiert haben, geben den Befehl **EPRCPO** ein und drücken die Eingabetaste.

Das Utility wird gestartet und die Startmaske des Programms angezeigt:



Wählen Sie die Druckeremulation aus, in der Sie Änderungen vornehmen möchten.

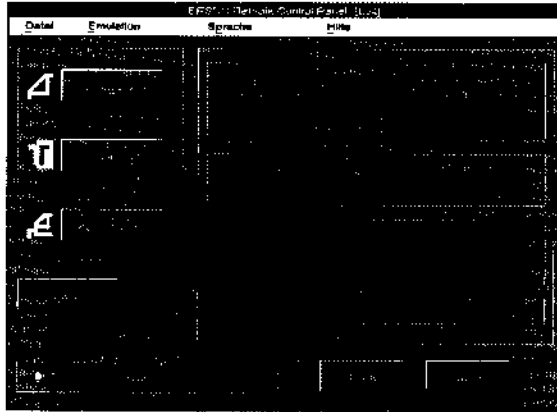
Hinweis:

Die Emulation *EpsonScript Level 2* ist nur bei installiertem Emulationsmodul verfügbar.

6.5. Das Hauptfenster

Je nach ausgewählter Emulation zeigt das Hauptfenster die jeweils aktuellen Druckereinstellungen an. Im linken Bereich des Dialogfelds befinden sich Schaltflächen, über die Sie die im rechten Bereich des Dialogfelds angezeigten Druckereinstellungen ändern können. Nähere Informationen zu diesen Einstellungen finden Sie in den folgenden Abschnitten.

LaserJet 4/EpsonScript Level 2



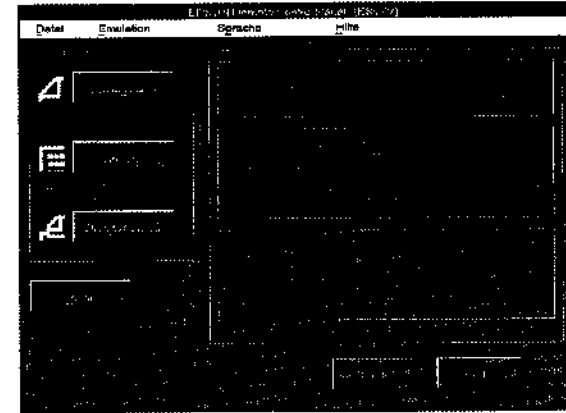
Fehlerblatt für EpsonScript drucken

Aktivieren Sie diese Einstellung, wenn Sie eine Liste der EpsonScript Level 2-Fehler ausdrucken wollen. Wenn ein Fehler erkannt wird, druckt der Drucker ein Blatt mit einer Fehlerbeschreibung aus.

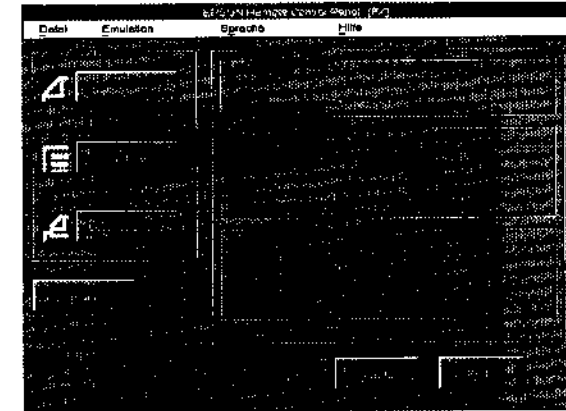
Hinweis:

Diese Option ist nur bei installiertem EpsonScript Level 2-Modul verfügbar.

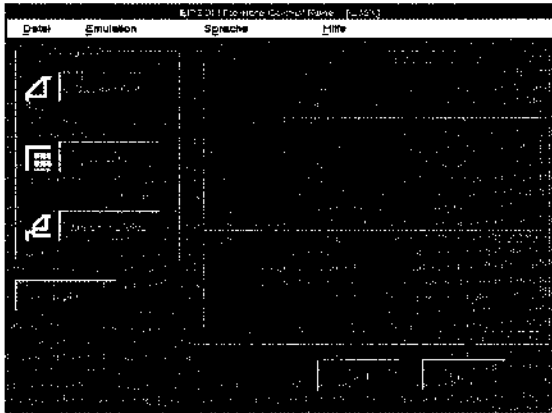
ESCP2



FX

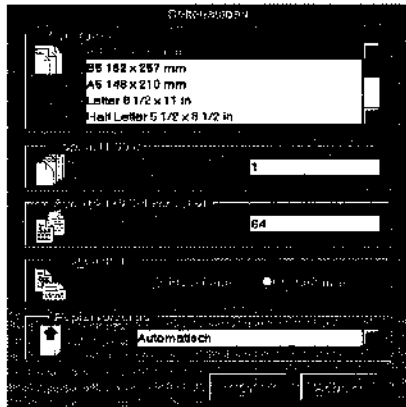


I239X



6.6. Dialogfeld Seitenaufbau

Wenn Sie im Hauptfenster auf die Schaltfläche **Seitenaufbau** klicken, öffnet sich das folgende Dialogfeld:



Die meisten der hier aufgeführten Optionen lassen sich auch über Ihr Anwendungsprogramm einstellen. Ändern Sie die Einstellungen daher vorzugsweise dort und arbeiten Sie nur mit dem Utility Remote Control Panel, wenn Ihr Anwendungsprogramm keine Änderungen der Einstellungen zulässt.

Das Dialogfeld **Seitenaufbau** enthält die folgenden Optionen:

Papiergröße

Mit dieser Option legen Sie das standardmäßige Papierformat fest. Ändern Sie diese Einstellung jedoch nur, wenn Sie das gewünschte Papierformat nicht über das Anwendungsprogramm einstellen können.

Wird Ihr Papierformat nicht nachfolgend aufgeführt, können Sie ein eigenes Papierformat definieren. Dabei müssen die eingegebenen Werte eines benutzerdefinierten Papierformats innerhalb der folgenden Bereiche liegen:

Breite: 92 mm bis 216 mm, Höhe: 148,5 mm bis 356 mm.

A4 210 x 297 mm (Standard)
 B5 182 x 257 mm
 A5 148 x 210 mm
 Letter 8 1/2 x 11 in
 Half Letter 5 1/2 x 8 1/2 in
 Legal 8 1/2 x 14 in
 Govt. Letter 8 x 10 1/2 in
 Govt. Legal 8 1/2 x 13 in
 Executive 7 1/4 x 10 1/2 in
 F4 210 x 330 mm
 Monarch Env. 3 7/8 x 7 1/2 in
 C10 Env. 4 1/8 x 9 1/2 in
 DL Env. 110 x 220 mm
 C5 Env. 162 x 229 mm
 C6 114 x 162 mm
 Int'l B5 Env. 176 x 250 mm
 Benutzerdefiniert

Kopien (1-999)

Mit dieser Option stellen Sie die Anzahl der Kopien ein, die von einem Druckauftrag erstellt werden sollen. Sie können einen Wert zwischen 1 (Standard) und 999 auswählen. Falls möglich, sollten Sie die Anzahl der Kopien jedoch in Ihrem Anwendungsprogramm einstellen.

Format (5-128 Zeilen/Seite)

Mit dieser Option legen Sie die Anzahl der horizontalen Zeilen pro Seite fest. Sie können einen beliebigen Wert zwischen 5 und 128 Zeilen auswählen. Diese Option ist nur in der LJ4-Emulation verfügbar.

Ausrichtung

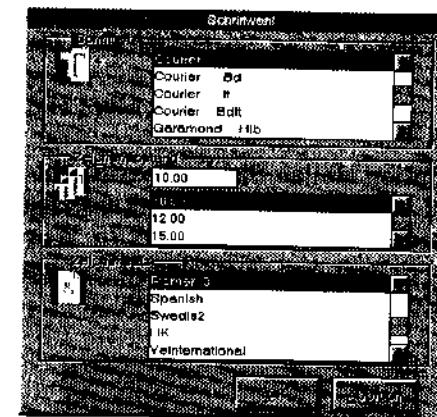
Mit dieser Option legen Sie fest, ob ein Dokument im Hochformat (auch Portrait genannt) oder im Querformat (auch Landscape genannt) gedruckt werden soll. **Hochformat** ist die Standardeinstellung. Dieses Benutzerhandbuch wurde im Hochformat gedruckt.

Papiervorschub

Mit dieser Option legen Sie fest, aus welcher Papierzufuhr das Papier eingelesen wird. Die verfügbaren Einstellungen lauten: **Automatisch** (das Papier wird automatisch aus dem Papierfach mit dem korrekten Papierformat eingelesen), **Manuell** (Sie müssen das Papier manuell in das MZ-Papierfach einlegen), **MZ-Papierfach**, **Z.-Papiermag. 1** (falls installiert), **Z.-Papiermag. 2** (falls installiert). Standardmäßig ist **Automatisch** eingestellt.

6.7. Dialogfeld Schriftwahl

Wenn Sie im Hauptfenster auf die Schaltfläche **Schriftwahl** klicken, öffnet sich das folgende Dialogfeld:



Hinweis:

Dieses Dialogfeld ist nur in der LJ4-Emulation verfügbar.

In den meisten Fällen stellen Sie die verwendete(n) Schriftart(en) in Ihrem Anwendungsprogramm ein, so daß Sie das Utility Remote Control Panel dazu nicht benötigen. Falls das Anwendungsprogramm dazu jedoch keine Möglichkeit bietet, können Sie die Einstellungen im Dialogfeld **Schriftwahl** vornehmen.

Das Dialogfeld **Schriftwahl** enthält die folgenden Optionen:

Schriftart

Mit dieser Option stellen Sie die gewünschte Schriftart ein.

Zeichenabstand

Mit dieser Option stellen Sie den Zeichenabstand für äquidistante Schriften ein. Wählbar sind je nach Schrift verschiedene Werte zwischen 0.44 und 99.99 Zeichen pro Zoll. Wurde eine Schrift mit proportionaler Schriftgröße ausgewählt, können Sie über diese Option den Schriftgrad festlegen.

Schriftgrad

Mit dieser Option stellen Sie die Schrifthöhe für die proportionalen und skalierbaren Schriften ein. Wählbar ist jeder beliebige Wert zwischen 4.00 und 999.75. Wurde eine Schriftart mit fester Schriftgröße ausgewählt, können Sie über diese Option den Zeichenabstand festlegen.

Zeichensatz

Mit dieser Option wählen Sie den zu verwendenden Zeichensatz aus. Wenn die Schriftart, die Sie eingestellt haben, nicht für den ausgewählten Zeichensatz vorhanden ist, wird diese Schriftart durch die Standardschriftart ersetzt. Die folgenden Zeichensätze stehen zur Verfügung:

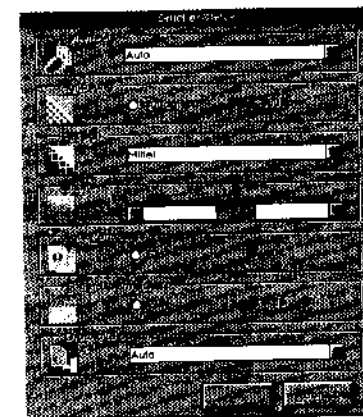
Roman-8 (Standard)	WiAnsi
Italian	Norweg1
Swedis2	ECM94-1
UK	ANSI ASCII
German	French2
8859-2 ISO	Legal
PsMath	Spanish
WiTurkish	8859-9 ISO
VeMath	MsPublishing
Math-8	DeskTop
PcTk437	WIE.Europe
PsText	Windows
IBM-DN	IBM-US
PcMultilingual	VeInternational
VeUS	PiFont
PcE.Europe	Andere

Hinweise:

- Die Zeichensätze **PsMath**, **MsPublishing**, **VeMath**, **Math-8** und **PiFont** sind nicht zusammen mit den Schriftarten **Swiss 721 SWM** bzw. **Dutch 801 SWM** auswählbar.
- Die Zeichen **9Bh** bis **9Fh** in den Zeichensätzen **VeInternational** und **VeUS** können nicht gedruckt werden, wenn entweder die Schriftart **Swiss 721 SWM** oder die Schriftart **Dutch 801 SWM** ausgewählt ist.

6.8. Dialogfeld Drucker Setup

Wenn Sie im Hauptfenster auf die Schaltfläche **Drucker Setup** klicken, öffnet sich das folgende Dialogfeld:



In den meisten Fällen stellen Sie die in diesem Dialogfeld verfügbaren Optionen in Ihrem Anwendungsprogramm ein, so daß Sie das Utility Remote Control Panel dazu nicht benötigen. Falls das Anwendungsprogramm dazu jedoch keine Möglichkeit bietet, können Sie die Einstellungen im Dialogfeld **Drucker Setup** vornehmen.

Das Dialogfeld **Drucker Setup** enthält die folgenden Optionen:

Seitenschutz

Mit dieser Option können Sie zusätzlichen Druckerspeicher zuordnen. Stellen Sie die Option **Seitenschutz** auf **Ein**, wenn Sie eine komplex aufgebaute Seite ausdrucken wollen und nicht genügend Druckerspeicher zur Verfügung haben. Dadurch wird der verfügbare Druckerspeicher erhöht, dafür jedoch der für den Dateneingang verfügbare Speicher reduziert, so daß die Datenübertragung vom Computer möglicherweise länger dauert. Die verfügbaren Einstellungen lauten **Ein** und **Auto** (Standard).

Wenn der Drucker einen Speicherfehler meldet, stellen Sie die Option auf **Ein** und drucken die Daten erneut aus. Falls dann wieder ein Speicherfehler gemeldet wird, müssen Sie die Speicherkapazität des Druckers erhöhen.

Für die meisten Druckaufträge ist **Auto** die beste Einstellung.

Hinweis:

*Wenn Sie die Einstellung der Option **Seitenschutz** ändern, wird der gesamte Druckerspeicher neu konfiguriert und dadurch alle geladenen Download-Schriften aus dem Speicher gelöscht.*

Auflösung

Mit dieser Option wählen Sie die gewünschte Druckauflösung aus. Die verfügbaren Einstellungen lauten: **600 dpi** und **300 dpi**. Die Standardeinstellung ist **600 dpi**.

RItech

Mit Hilfe dieser Option können Sie die RItech-Einstellung (Resolution Improvement Technology) ändern bzw. die Funktion ausschalten. Nähere Informationen zur RItech-Funktion finden Sie in Abschnitt 8.9.1. Für die meisten Anwendungsfälle braucht die RItech-Einstellung jedoch nicht geändert zu werden.

Die verfügbaren RItech-Einstellungen sind: **Hell**, **Mittel**, **Dunkel** und **Aus**.

Dichte

Mit dieser Option können Sie die Druckdichte einstellen, d.h., die Ausdrücke werden heller bzw. dunkler. Klicken Sie auf die Pfeile, um dunklere oder hellere Ausdrücke zu erhalten.

Auto Fortsetzen

Wenn diese Option eingeschaltet ist, setzt der Drucker einen Druckvorgang nach Auftreten eines Fehlers (**Drucküberlauf, Zu wenig Speicher, Papiergröße überprüfen**) automatisch nach wenigen Sekunden fort.

Wenn diese Option ausgeschaltet ist, müssen Sie am Druckerbedienfeld die Taste **Weiter** drücken, bevor der Druckvorgang wieder aufgenommen wird.

Für die meisten Anwendungsfälle ist es besser, die Option **Auto Fortsetzen** auszuschalten, denn nur dann haben Sie die Möglichkeit, Fehler langfristig zu beheben bzw. Ihre Druckaufträge zu kontrollieren. Sie können die Option einschalten, wenn Sie z.B. umfangreiche Druckaufträge ausdrucken wollen oder wenn der Drucker über einen längeren Zeitraum unbeaufsichtigt drucken soll.

Toner-Sparmodus

Mit dieser Option schalten Sie den Toner-Sparmodus ein bzw. aus. Ist der Toner-Sparmodus eingeschaltet, verbraucht der Drucker weniger Toner als im Normalmodus. Dabei werden die normalerweise schwarz gefüllten Flächen in den Zeichen als graue Fläche gedruckt, wobei die rechte und untere Umrißlinie der Zeichen weiterhin schwarz gedruckt wird.

Hinweis:

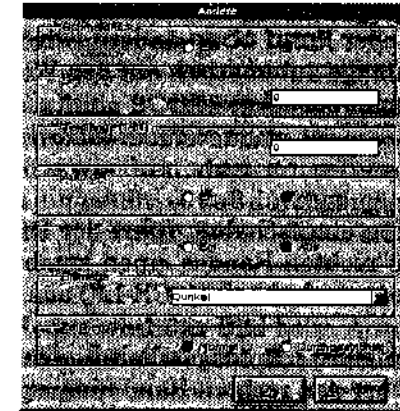
Sie können über den Schnellzugriffsmodus 2 den Toner-Sparmodus direkt ein- bzw. ausschalten.

Druckbild optimiert

Mit dieser Option können komplex aufgebaute Seiten mit Grafiken auch dann ausgedruckt werden, wenn die Speicherkapazität des Druckers erschöpft ist. Dabei wird die Qualität des Grafikdrucks durch Reduzierung der Grafikdruckdaten leicht vermindert. Die verfügbaren Einstellungen lauten: **Aus**, **Ein** und **Auto**. Die Einstellungen **Ein** und **Auto** haben die gleiche Funktion.

6.9. Dialogfeld Andere

Wenn Sie im Hauptfenster auf die Schaltfläche **Andere** klicken, öffnet sich das folgende Dialogfeld:



Hinweis:

Dieses Dialogfeld ist nur in der ESC/P2-, FX- und 1239X-Emulation verfügbar.

Das Dialogfeld **Andere** enthält die folgenden Optionen:

Schmaldruck (nur in der ESC/P2- und FX-Emulation verfügbar)

Mit dieser Option ändern Sie den Zeichenabstand. Diese Funktion ist besonders nützlich bei Kalkulationstabellen oder anderen Anwendungen, bei denen eine große Datenmenge auf eine Zeile passen muß. Beachten Sie jedoch, daß der Schmaldruck bei einem Zeichenabstand von 15 cpi nicht eingesetzt werden kann.

Rand oben

Mit dieser Option stellen Sie den Abstand zwischen Blattoberkante und Grundlinie der ersten druckbaren Zeile ein. Die Einstellung erfolgt in Schritten von 0,05 Zoll.

Textlänge

Mit dieser Option stellen Sie die Seitenlänge in Zeilen ein. Die Maßeinheit für diesen Wert ist 1/6 Zoll pro Zeile.

Wenn Sie die Einstellungen für die Optionen **Ausrichtung**, **Papiergröße** oder **Rand oben** ändern, wird die Einstellung für die Seitenlänge automatisch auf den Wert für das jeweilige Papierformat zurückgesetzt.

Auto CR

Ist diese Option eingeschaltet, führt der Drucker bei jedem Erreichen des rechten Randes einen kombinierten Wagenrücklauf-Zeilenvorschubbefehl (CR-LF) aus.

Ist die Option **Auto CR** ausgeschaltet, druckt der Drucker Zeichen, die über den rechten Rand hinausgehen, nicht aus, sondern führt erst dann einen Zeilenumbruch durch, wenn er vom Anwendungsprogramm einen CR-Befehl erhält. Die meisten Anwendungsprogramme steuern diese Funktion selbst.

Auto LF

Ist diese Option eingeschaltet, führt der Drucker mit jedem Wagenrücklauf gleichzeitig auch einen Zeilenvorschub aus. Werden die Zeilen in einem Ausdruck übereinander gedruckt, sollten Sie die Option **Auto LF** einschalten.

Ist diese Option ausgeschaltet, sendet der Drucker nicht nach jedem CR-Befehl (Wagenrücklauf) automatisch einen Befehl zum Zeilenvorschub (LF).

Bitimage

Wenn Sie die Option **Bitimage** auf **Dunkel** oder **Hell** setzen, kann der Drucker die über Softwarebefehl eingestellte Grafikdruckdichte exakt emulieren. Bei der Einstellung **Dunkel** ist die Grafikdichte besonders hoch. Bei der Einstellung **Hell** ist die Grafikdichte niedrig.

Bei der Einstellung **BCODE** (Barcode) werden Bitmapgrafiken in Balkencodes umgewandelt. Dazu werden alle vertikalen Lücken zwischen den einzelnen Druckpunkten automatisch aufgefüllt, so daß durchgängige vertikale Linien entstehen, die von einem Barcodeleser erkannt werden können.

In diesem Modus wird das Bild beim Ausdruck verkleinert. Außerdem können in diesem Modus Probleme beim Ausdruck von Bitmapgrafiken auftreten.

Zeichen für Null

Mit dieser Option legen Sie fest, ob die Ziffer Null mit Schrägstrich (Ø) oder ohne (0) gedruckt wird. Diese Funktion ist sehr nützlich, um den Großbuchstaben O von einer Null zu unterscheiden, besonders bei Dokumenten wie Programmlisten.

Alt.Grafik (nur in der I239X-Emulation verfügbar)

Mit dieser Option schalten Sie die Funktion Alternate Graphics ein bzw. aus. Die Standardeinstellung ist **Aus**.

Zeichensatz (nur in der I239X-Emulation verfügbar)

Mit dieser Option wählen Sie die Zeichensatztabelle 1 oder 2 aus.

Weiter (nur in der I239X-Emulation verfügbar)

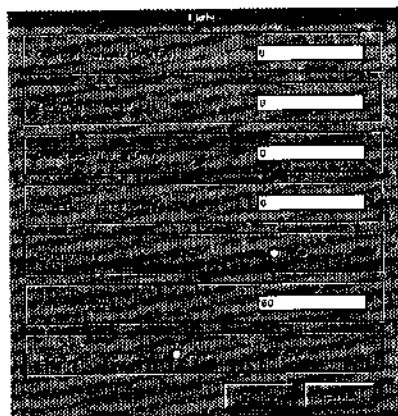
Durch Klicken auf diese Schaltfläche wird das zweite Dialogfeld **Andere** angezeigt. In diesem Dialogfeld können Sie die Optionen **Alt**, **Grafik**, **Bitimage**, **Zeichen für Null** und **Zeichensatz** einstellen.

Vorher (nur in der I239X-Emulation verfügbar)

Durch Klicken auf diese Schaltfläche kehren Sie zum ersten Dialogfeld **Andere** zurück.

6.10. Dialogfeld Mehr

Wenn Sie im Hauptfenster auf die Schaltfläche **Mehr** klicken, öffnet sich das folgende Dialogfeld:



In den meisten Fällen stellen Sie die in diesem Dialogfeld verfügbaren Optionen in Ihrem Anwendungsprogramm ein, so daß Sie das Utility Remote Control Panel dazu nicht benötigen. Falls das Anwendungsprogramm dazu jedoch keine Möglichkeit bietet, können Sie die Einstellungen im Dialogfeld **Mehr** vornehmen.

Das Dialogfeld **Mehr** enthält die folgenden Optionen:

Quellzeichensatz (nur in der LJ4-Emulation verfügbar)

Diese Option steht nur zur Verfügung, wenn ein optionaler Schriften-ROM in der LJ4-Emulation installiert ist.

Zielzeichensatz (nur in der LJ4-Emulation verfügbar)

Diese Option steht nur zur Verfügung, wenn ein optionaler Schriften-ROM in der LJ4-Emulation installiert ist.

Offset oben

Mit dieser Option stellen Sie die vertikale Druckposition auf der Seite ein. Die Einstellung erfolgt in Millimeter. Sie können die Druckposition in Schritten von ca. 0,5 mm von der oberen Blattkante gerechnet nach oben oder unten verschieben. Einstellungen zwischen -9 und 99 sind möglich.

Offset links

Mit dieser Option stellen Sie die horizontale Druckposition auf der Seite ein. Die Einstellung erfolgt in Millimeter. Sie können die Druckposition in Schritten von ca. 0,5 mm von der linken Blattkante gerechnet nach links oder rechts verschieben. Einstellungen zwischen -9 und 99 sind möglich.

Sparmodus

Mit dieser Option schalten Sie den Energie-Sparmodus ein oder aus. Ist diese Option aktiviert, wird die Stromzufuhr zur Fixiereinheit reduziert, wenn der Drucker länger als 30 Minuten keine Daten empfangen hat. Die Aufwärmphase beginnt, sobald Sie Druckdaten zum Drucker senden, und dauert max. 60 Sekunden. Ist diese Option deaktiviert, wird die Betriebstemperatur ständig gehalten, und der Drucker ist jederzeit druckbereit.

Fehlerwartezeit

Mit dieser Option stellen Sie die Zeit bis zur Zeitabschaltung einer Schnittstelle ein. Ist der Drucker im Online-Modus und empfängt in der festgelegten Zeit keine Daten, schaltet der Drucker automatisch auf die Schnittstelle um, bei der Daten eingegangen sind.

Papiergröße ignorieren

Mit dieser Option legen Sie fest, ob ein falsches Papierformat vom Drucker ignoriert wird. Ist diese Option eingeschaltet, werden die Druckdaten ausgedruckt, selbst wenn der druckbare Bereich die Maße des eingestellten Papierformats überschreitet. Unter Umständen verschmiert jedoch der Ausdruck, da der Toner nicht ordnungsgemäß auf das Papier aufgetragen werden kann. Ist diese Option ausgeschaltet wird beim Auftreten eines falschen Papierformats der Druckvorgang unterbrochen.

Land (nur in der ESC/P2- und FX-Emulation verfügbar)

Mit dieser Option wählen Sie einen internationalen Zeichensatz aus.

Zeichensatz (nur in der ESC/P2- und FX-Emulation verfügbar)

Mit dieser Option wählen Sie eine Symbolzeichensatztabelle aus. Symbolzeichensatztabellen enthalten länderspezifische Zeichen und Symbole. Der Drucker verwendet zum Drucken von Text die ausgewählte Symbolzeichensatztabelle.

Code Page (nur in der I239X-Emulation verfügbar)

Mit dieser Option wählen Sie eine Symbolzeichensatztabelle aus. Symbolzeichensatztabellen enthalten länderspezifische Zeichen und Symbole. Der Drucker verwendet zum Drucken von Text die ausgewählte Symbolzeichensatztabelle.

7. SelecType-Modus**7.1. Allgemeines**

Im allgemeinen gilt folgendes: Verwenden Sie den SelecType-Modus nur dann, wenn es keine andere Möglichkeit gibt, z.B. um

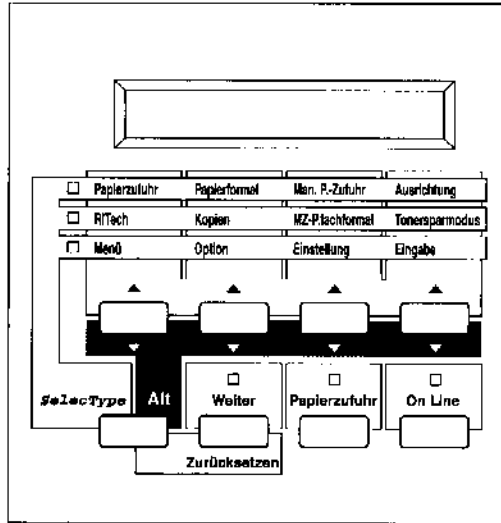
- den Emulationsmodus zu ändern oder den IES-Modus (Intelligent Emulation Switching mode) auszuwählen,
- die Schnittstelle auszuwählen und zu konfigurieren,
- die Größe des Eingangspuffers, in dem die eingehenden Druckdaten zwischengespeichert werden, zu bestimmen.

Beachten Sie folgendes, wenn Sie mit den SelecType-Einstellungen arbeiten:

- Sie können einige der SelecType-Einstellungen ebenfalls über die Schnellzugriffsmodi, im Druckertreiber oder im Utility Remote Control Panel vornehmen.
- Möglicherweise setzen die Einstellungen in Ihrem Anwendungsprogramm die im SelecType-Modus vorgenommenen Einstellungen außer Kraft. Entspricht der Ausdruck nicht Ihren Erwartungen, sollten Sie die Einstellungen im Anwendungsprogramm überprüfen.
- Drucken Sie ein Statusblatt aus, wenn Sie die aktuellen SelecType-Einstellungen überprüfen wollen.
- Am Ende dieses Benutzerhandbuchs finden Sie eine Übersicht über die möglichen Menüs und Optionen im SelecType-Modus. Sie wird Ihnen die Arbeit im SelecType-Modus erleichtern.

7.2. Mit SelecType arbeiten

Im SelecType-Modus ändert sich die Bedeutung der Bedienfeldtasten. Bevor Sie im SelecType-Modus arbeiten, sollten Sie die Funktion der Bedienfeldtasten kennen.



Hinweis:

Die Schnellzugriffsmodi ermöglichen den Direktzugriff auf einige Optionen des SelecType-Modus. Nähere Informationen hierzu erhalten Sie in Abschnitt 7.5.

1. Stellen Sie sicher, daß der Drucker sich im Online-Zustand befindet und drücken Sie die Taste **Menü**, um den SelecType-Modus zu aktivieren.
2. Drücken Sie die Taste **Menü**, **Option** oder **Einstellung**, um im SelecType-Modus Einstellungen vorzunehmen:
 - Drücken Sie die Taste **Menü**, um ein Menü auszuwählen.
 - Drücken Sie die Taste **Option**, um eine Option in einem Menü auszuwählen.
 - Drücken Sie die Taste **Einstellung**, um die Einstellung (den Parameter) für eine Option auszuwählen.
 - Drücken Sie die Taste **Alt**, um die Menüs, Optionen oder Einstellungen in umgekehrter Reihenfolge anzuzeigen. Die Übersicht am Ende dieses Benutzerhandbuchs zeigt, in welcher Reihenfolge die Menüs und Menüoptionen angezeigt werden.
3. Drücken Sie die Taste **On Line** oder **SelecType**, um den SelecType-Modus zu verlassen.

7.3. SelecType-Menüs

In diesem Abschnitt werden die SelecType-Menüs kurz beschrieben und die in jedem Menü verfügbaren Optionen aufgeführt. Nähere Informationen zu den einzelnen Menüoptionen erhalten Sie in Abschnitt 7.4.

Menü Test

Über die Optionen in diesem Menü wird ein integrierter Selbsttest des Druckers ausgeführt und die Ergebnisse ausgedruckt. Das ausgedruckte Blatt enthält Informationen über aktuelle Einstellungen sowie verfügbare Schriftarten und gibt außerdem eine kurze Zusammenfassung der Leistungsmerkmale.

Statusblatt, LJ4-Schriftmuster, ESC/P2-Schriftmuster, FX-Schriftmuster, l239X-Schriftmuster, PS-Statusblatt*, PS-Schriftmuster*, Ext. Druckerinfo**

* Nur bei installiertem EpsonScript Level 2-Modul verfügbar

** Nur bei entsprechenden Daten verfügbar

Menü Emulation

Über die Optionen in diesem Menü wählen Sie die voreingestellte Emulation der einzelnen Schnittstellen aus.

Par. B, Par. C, Seriell*, LocalTalk*, AUX**

* Nur bei installiertem LocalTalk-/Seriell-Schnittstellenmodul verfügbar

** Nur bei installierter optionaler Schnittstelle Typ B verfügbar

Menü Druck

Über die Optionen in diesem Menü nehmen Sie Einstellungen für Ihre tägliche Arbeit vor. Die meisten Einstellungen können Sie auch im Anwendungsprogramm ändern. Überprüfen Sie zunächst immer die Einstellungen im Druckertreiber, da diese die im **Menü Druck** ausgewählten Einstellungen außer Kraft setzen.

Papierzufuhr, Papierformat, Ausrichtung, Anzahl d. Koplen, Man. P.-Zufuhr, Auflösung

Menü Papierzufuhr

Über die Optionen in diesem Menü wird das in jeder Papierzufuhr eingelegte Papierformat angezeigt. Dieses Papierformat stimmt möglicherweise nicht mit dem im **Menü Druck** eingestellten Papierformat überein, das die Größe des von Drucker erzeugten Druckbilds bestimmt.

MZ-P.fachformat, Mag.1 Format*, Mag.2 Format*

* Nur bei installiertem Zusatzpapiermagazin verfügbar

Menü Konfiguration

Über die Optionen in diesem Menü können Sie das Betriebsverhalten des Druckers beeinflussen.

RItech, Tonersparmodus, Dichte, Offset oben, Offset links, Größe ignor., Autom.Forts., Seitenschutz, Druckbild opt.

Menü Setup

Über die Optionen in diesem Menü erhält der Drucker alle Informationen, die für einen ordnungsgemäßen Druckablauf notwendig sind.

Schnittst., Timeout, Sparmodus, Sprache, Toner Menge, Tonerzähler löschen, S.-Zähler, SelecType Init.

Menü ParallelB, Menü ParallelC

Über die Optionen in diesen Menüs werden die Einstellungen für die parallele Schnittstelle festgelegt, um somit eine korrekte Kommunikation zwischen Drucker und Computer sicherzustellen.

Geschw., Bidirektional*, Puffergr.

* Nur im **Menü ParallelB** verfügbar

Menü ser. Schnittst.*

Über die Optionen in diesem Menü werden die Einstellungen für die serielle Schnittstelle festgelegt, um somit eine korrekte Kommunikation zwischen Drucker und Computer sicherzustellen.

Wortlänge, Baudrate, Parität, Stoppbit, DTR, Xon/Xoff, Puffergr.

* Nur bei installiertem LocalTalk-/Seriell-Schnittstellenmodul und bei Auswahl der seriellen Schnittstelle (im **Menü Emulation**) verfügbar. Nähere Informationen zu diesem Thema erhalten Sie in Kapitel 5.

Menü LocalTalk*, Menü AUX**

Über die Option in diesen Menüs wird die Größe des Eingangspuffers für die entsprechende optionale Schnittstelle festgelegt.

Puffergr.

* Nur bei installiertem LocalTalk-/Seriell-Schnittstellenmodul und bei Auswahl der LocalTalk-Schnittstelle (im **Menü Emulation**) verfügbar. Nähere Informationen zu diesem Thema erhalten Sie in Kapitel 5.

** Nur bei installierter Schnittstelle Typ B verfügbar

Menü LJ4

Über die Optionen in diesem Menü legen Sie die in der LJ4-Emulation zu verwendenden Schriften und Zeichensätze fest.

Fontquelle, Schriftnummer, Z.-Abstand*, Höhe, Z.-Satz, B.-Länge, Quell-Z.-Satz***, Ziel-Z.-Satz*****

* Nur bei Schriften mit fester Zeichenbreite

** Nur bei Schriften mit proportionaler Zeichenbreite

*** Nur bei Schriften mit installierten Zusatzzeichensätzen

Menü PS

Die Optionen in diesem Menü sind nur bei installiertem EpsonScript Level 2-Modul verfügbar. Nähere Informationen zu diesem Thema erhalten Sie im Handbuch zum EpsonScript Level 2-Modul.

Menü ESC/P2

Dieses Menü ist nur in der ESC/P2-Emulation verfügbar. Nähere Informationen zu den Optionen in diesem Menü erhalten Sie in Abschnitt 7.6.1.

Menü FX

Dieses Menü ist nur in der FX-Emulation verfügbar. Nähere Informationen zu den Optionen in diesem Menü erhalten Sie in Abschnitt 7.6.1.

Menü I239X

Dieses Menü ist nur in der I239X-Emulation verfügbar. Nähere Informationen zu den Optionen in diesem Menü erhalten Sie in Abschnitt 7.6.2.

7.4. SelecType-Optionen

In den folgenden Abschnitten werden die Optionen der einzelnen Menüs beschrieben.

7.4.1 Menü Test

Zum Ausdrucken mit Hilfe der nachfolgenden Optionen drücken Sie die Taste **Eingabe**. Die Taste **Einstellung** hat keine Funktion in diesem Menü.



Vorsicht:

Je nachdem, welche Option Sie ausgewählt haben, werden möglicherweise nach dem Ausdrucken der entsprechenden Musterseiten benutzerdefinierte Daten, z.B. Download-Schriften, aus dem Speicher gelöscht.

Statusblatt, PS-Statusblatt*

Druckt die aktuellen Leistungsmerkmale des Druckers aus. Verwenden Sie diese Optionen, um festzustellen, ob der Drucker ordnungsgemäß arbeitet.

* Nur bei installiertem EpsonScript Level 2-Modul verfügbar

LJ4-Schriftmuster, ESC/P2-Schriftmuster, FX-Schriftmuster, I239X-Schriftmuster, PS-Schriftmuster*

Druckt Muster der verfügbaren Schriften in der jeweiligen Druckeremulation aus.

* Nur bei installiertem EpsonScript Level 2-Modul verfügbar

Ext. Druckerinfo

Druckt Informationen zum optionalen ROM-Modul aus. Diese Option ist nur bei installierten optionalen Modulen verfügbar.

7.4.2 Menü Emulation

Mit diesem Menü wählen Sie die Emulation des Druckers aus. Sie können für jede Schnittstelle eine andere Emulation festlegen, d.h., jeder angeschlossene Computer kann in einer anderen Emulation arbeiten. Sie können für jede Schnittstelle die Einstellungen einzeln festlegen. Weisen Sie jeder Schnittstelle die gewünschten Einstellungen für die Emulation zu. Die verfügbaren Optionen sind für alle Emulationen gleich.

Par. B, Par. C, Seriell, LocalTalk**, AUX*****

Option	Einstellung
Par. B, Par. C, Seriell, LocalTalk, AUX	LJ4, ESCP2, FX, I239X, PS*, GL2, Auto

* Nur bei installiertem EpsonScript Level 2-Modul verfügbar

** Nur bei installiertem LocalTalk-/Seriell-Schnittstellenmodul verfügbar

*** Nur bei installierter optionaler Schnittstelle Typ B verfügbar

Hinweis:

Die Standardeinstellung ändert sich je nach installierter Option. Drucken Sie ein Statusblatt aus, um eine Liste mit den aktuellen Standardeinstellungen zu erhalten.

7.4.3 Menü Druck

Die meisten Einstellungen in diesem Menü können Sie auch im Anwendungsprogramm vornehmen. Beachten Sie jedoch, daß die Einstellungen im Druckertreiber die im **Menü Druck** vorgenommenen Einstellungen außer Kraft setzen.

Mit Ausnahme der Auflösung können Sie alle Optionen in diesem Menü auch über die Schnellzugriffsmodi einstellen. Nähere Informationen hierzu erhalten Sie in Abschnitt 7.5.

Papierzufuhr

Legt fest, ob das Papier aus dem MZ-Papierfach oder aus einem Zusatzpapiermagazin eingezogen wird.

Wenn Sie **Auto** auswählen, zieht der Drucker das Papier aus dem Zusatzpapiermagazin bzw. MZ-Papierfach ein, das das zu bedruckende Papierformat enthält.

Papierformat

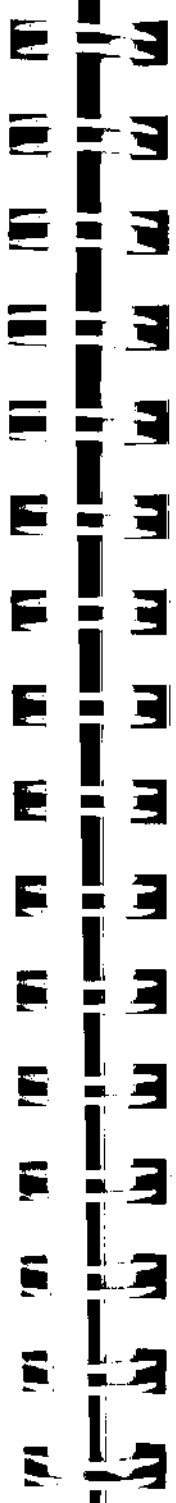
Legt das Papierformat fest.

Ausrichtung

Wählt die Druckrichtung (Hoch- oder Querformat) aus. Diese Seite wurde im Hochformat gedruckt.

Anzahl d. Kopien

Wählt die gewünschte Anzahl der Kopien (max. 999) aus.



Man. P.-Zufuhr

Legt die manuelle Papierzufuhr für das MZ-Papierfach fest. Nähere Informationen zu der manuellen Papierzufuhr erhalten Sie in Abschnitt 2.1.2.

Auflösung

Wählt eine Auflösung von 600 dpi bzw. 300 dpi aus.

Option	Einstellung
Papierzufuhr	Auto, MZ, Mag.1*, Mag.2*
Papierformat	A4, A5, B5, LT, HLT, LGL, GLT, GLG, EXE, F4, MON, C10, DL, C5, C6, IB5, CTM
Ausrichtung	Hoch, Quer
Anzahl d. Kopien	1 - 999
Man. P.-Zufuhr	Aus, Ein
Auflösung	600, 300

* Nur bei installiertem Zusatzpapiermagazin verfügbar

7.4.4 Menü Papierzufuhr

Mit diesem Menü wählen Sie das Papierformat für das MZ-Papierfach aus. Bei installiertem Zusatzpapiermagazin wird über dieses Menü außerdem das im Zusatzpapiermagazin eingelegte Papierformat angezeigt.

MZ-P.fachformat

Wählt das im MZ-Papierfach eingelegte Papierformat aus.

Hinweis:

Diese Einstellung können Sie direkt über den Schnellzugriffsmodus 2 vornehmen.

Mag.1

Zeigt das im ersten Zusatzpapiermagazin eingelegte Papierformat an.

Hinweis:

Das im ersten Zusatzpapiermagazin aktuell eingelegte Papierformat wird automatisch erkannt und angezeigt. Sie können diese Einstellung nicht ändern. Diese Option wird nur angezeigt, wenn mindestens ein Zusatzpapiermagazin installiert ist.

Mag.2

Zeigt das im zweiten Zusatzpapiermagazin eingelegte Papierformat an.

Hinweis:

Das im zweiten Zusatzpapiermagazin aktuell eingelegte Papierformat wird automatisch erkannt und angezeigt. Sie können diese Einstellung nicht ändern. Diese Option wird nur angezeigt, wenn zwei Zusatzpapiermagazine installiert sind.

Option	Einstellung
MZ-P.fachformat	A4, A5, B5, LT, HLT, LGL, GLT, GLG, EXE, F4, MON, C10, DL, C5, C6, IB5
Mag.1, Mag.2	A4, LT

7.4.5 Menü Konfiguration

RITech

Wählt die RITech-Einstellung aus. Mit den Einstellungen dieser Option werden die Kanten von Text und Grafiken glatter und sauberer ausgedruckt. Wenn Sie die Einstellung ändern, drucken Sie anschließend über das **Menü Test** ein Statusblatt zur Überprüfung der Druckqualität aus.

Hinweis:

Diese Einstellung können Sie direkt über den Schnellzugriffsmodus 2 vornehmen.

Tonersparmodus

Schaltet den Tonersparmodus ein bzw. aus. Ist der Tonersparmodus eingeschaltet, verbraucht der Drucker weniger Toner als im Normalmodus. Dabei werden die normalerweise schwarz gefüllten Flächen in den Zeichen als graue Fläche gedruckt, wobei die rechte und untere Umrißlinie weiterhin schwarz gedruckt wird.

Hinweis:

Diese Einstellung können Sie direkt über den Schnellzugriffsmodus 2 vornehmen.

Dichte

Ändert die Druckdichte, falls die Ausdrücke zu dunkel oder zu hell ausfallen.

Hinweis:

Je höher die Druckdichte ist, um so größer ist auch der Tonerverbrauch. Falls Sie ständig mit hoher Druckdichte drucken, müssen Sie die Bildeinheit möglicherweise häufiger auswechseln.

Offset oben

Stellt den Offset-Wert für den oberen Rand ein. So wird die vertikale Druckposition auf dem Papier exakt festgelegt.



Vorsicht:

Achten Sie darauf, daß das Druckbild nicht über den Blattrand hinausgeht, da der Drucker ansonsten beschädigt werden kann.

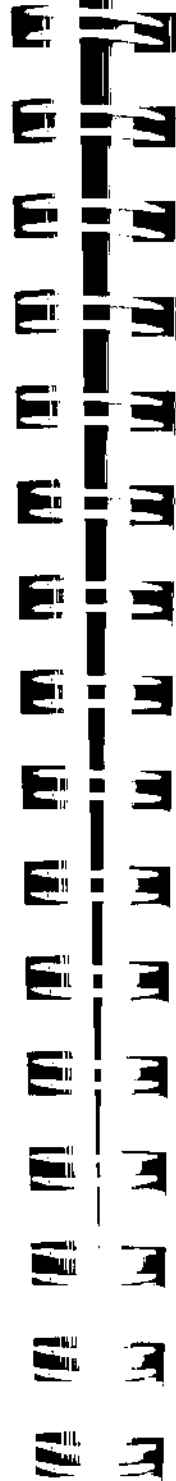
Offset links

Stellt den Offset-Wert für den linken Rand ein. So wird die horizontale Druckposition auf dem Papier exakt festgelegt. Diese Einstellung ist bei der manuellen Papierzufuhr besonders hilfreich.



Vorsicht:

Achten Sie darauf, daß das Druckbild nicht über den Blattrand hinausgeht, da der Drucker ansonsten beschädigt werden kann.



Größe ignor.

Legt fest, ob ein falsches Papierformat vom Drucker ignoriert wird. Bei der Einstellung **Ein** werden die Druckdaten ausgedruckt, selbst wenn der druckbare Bereich die Maße des eingestellten Papierformats überschreitet. Unter Umständen verschmiert der Druck, da der Toner nicht ordnungsgemäß auf das Papier aufgetragen werden kann. Bei der Einstellung **Aus** wird beim Auftreten eines falschen Papierformats der Druck unterbrochen. Nach Beseitigung des Fehlers werden die betroffenen Teile des Druckers automatisch gereinigt.

Autom. Forts.

Legt fest, ob beim Auftreten eines der Fehler **Papierformat**, **Drucküberlauf** oder **Speicherüberlauf** der Druck nach einer bestimmten Zeit fortgesetzt wird. Bei der Einstellung **Aus** wird der Druck erst nach Drücken der Taste **Weiter** fortgesetzt. Für die meisten Anwendungsfälle sollte diese Option ausgeschaltet sein.

Seitenschutz

Ordnet zusätzlichen Druckerspeicher zu. Dadurch wird der verfügbare Druckerspeicher vergrößert, dafür jedoch der für den Dateneingang verfügbare Speicher (Eingangspuffer) verkleinert, so daß die Datenübertragung vom Computer möglicherweise länger dauert. Diese Option ist nützlich, wenn Sie eine komplexe Grafik ausdrucken wollen.

Für die meisten Druckaufträge ist **Auto** die beste Einstellung. Wenn der Drucker jedoch einen Speicherfehler meldet, stellen Sie die Option auf **Ein** und drucken die Daten erneut aus. Wird die Meldung **Drucküberlauf** weiterhin angezeigt, hat Ihr Drucker zu wenig freien Speicher. Erhöhen Sie die verfügbare Speicherkapazität, z.B. durch Löschen geladener Download-Schriften oder durch eine Speichererweiterung.

Hinweis:

Wenn Sie die Einstellung der Option **Seitenschutz** ändern, wird der gesamte Druckerspeicher neu konfiguriert und dadurch alle geladenen Download-Schriften aus dem Speicher gelöscht.

Druckbild optimiert

Reduziert die Menge der Grafikdruckdaten, wenn die Speicherkapazität des Druckers erschöpft ist. Dabei wird die Qualität des Grafikdrucks leicht vermindert.

7.4.6 Menü Setup

Schnittstf (Schnittstelle)

Legt fest, ob der Drucker Daten über die ausgewählte oder über alle verfügbaren Schnittstellen empfängt.

Timeout

Stellt die Zeit bis zur Zeitabschaltung einer Schnittstelle ein. Befindet sich der Drucker im on line-Zustand und empfängt in der festgelegten Zeit keine Daten, schaltet der Drucker automatisch auf die Schnittstelle um, bei der Daten eingegangen sind.

Spammodus

Sorgt dafür, daß die Stromzufuhr zur Fixiereinheit reduziert wird, sobald der Drucker länger als 30 Minuten keine Daten empfangen hat. Nach Drücken der Taste **Papierzufuhr** bzw. beim Empfangen von Druckdaten, dauert die Aufwärmphase ca. 60 Sekunden. Anschließend beginnt der Drucker mit dem Druckvorgang.



Sprache

Legt fest, in welcher Landessprache die Status-, Fehler- und Warnmeldungen im Display angezeigt werden sowie in welcher Sprache das Statusblatt ausgedruckt wird.

Tonermenge

Zeigt an, wieviel Toner die eingebaute Bildeinheit noch enthält:

L**** V	(100 % bis 75 %)
L*** V	(75 % bis 50 %)
L** V	(50 % bis 25 %)
L* V	(25 % bis 0 %)

Tonerzähler löschen

Setzt den Toncrzähler nach Austausch der Bildeinheit zurück.

S.-Zähler

Zeigt die Anzahl der Seiten an, die seit der Installation des Druckers gedruckt wurden.

SelecType Init.

Löscht alle im SelecType-Modus geänderten Einstellungen und setzt sie auf die Standardeinstellungen zurück.

7.4.7 Menü ParallelB, Menü ParallelC

Geschw.

Wählt die Verzögerungszeit zwischen STROBE- und ACKNLG-Signal aus und legt damit die Übertragungsgeschwindigkeit fest. Nähere Informationen zum Signal der parallelen Schnittstelle erhalten Sie in Abschnitt A.3.1 bzw. A.3.2.

Bidirektional

Aktiviert bzw. deaktiviert die bidirektionale Kommunikation.

Hinweis:

Diese Option ist nur im Menü ParallelB verfügbar.

Puffergr.

Legt die Größe des Eingangspuffers fest, der für die eingehenden Druckdaten bzw. für den Druck zur Verfügung gestellt wird. Ist diese Option auf **Maximum** eingestellt, wird der für den Dateneingang zugeteilte Speicherbereich erhöht. Ist diese Option auf **Minimum** eingestellt, wird der für den Druck zugeteilte Speicherbereich erhöht. Die Standardeinstellung lautet **Normal**.

7.4.8 Menü ser. Schnittst.

Wortlänge

Stellt eine Wortlänge von 8 Bit bzw. 7 Bit ein. Welche Einstellung Sie benötigen, lesen Sie im Benutzerhandbuch Ihres Computers und in der Dokumentation Ihres Anwendungsprogramms nach. Die Standardeinstellung beträgt 8 Bit.



Baudrate

Stellt die Datenübertragungsrate (Baud) für die serielle Schnittstelle ein. Die Baudrate wird in der Einheit bps (bits per second) gemessen. Angaben zum korrekten Wert finden Sie im Benutzerhandbuch Ihres Computers und in der Dokumentation Ihres Anwendungsprogramms.

Parität

Stellt prinzipiell eine Form der Fehlerentdeckung bei der Datenübertragung dar. Ist diese Option auf **Keine** gesetzt, wird keine Paritätsüberprüfung durchgeführt. Die für Sie korrekte Einstellung entnehmen Sie dem Benutzerhandbuch Ihres Computers sowie der Dokumentation Ihres Anwendungsprogramms.

Stoppbit

Stellt die Anzahl der Stoppbits ein, die nach jedem übertragenen Informationszeichen folgen sollen. Stoppbits signalisieren das Ende eines Zeichens.

DTR (Data Terminal Ready)

Aktiviert bzw. deaktiviert das Drucker-bereit-Protokoll. Sie können das DTR-Protokoll in Verbindung mit der Option **Xon/Xoff** verwenden.

Xon/Xoff

Setzt das analoge Kommunikationsprotokoll auf **Ein**, **Aus** oder **Robust**. Sie können das Xon/Xoff-Protokoll in Verbindung mit der Option **DTR** verwenden. Ist diese Option auf **Robust** eingestellt, sendet der Drucker ein Xon-Signal, sobald er zum Datenempfang bereit ist.

Puffergr.

Legt die Größe des Eingangspuffers fest, der für die eingehenden Druckdaten bzw. für den Druck zur Verfügung gestellt wird. Ist diese Option auf **Maximum** eingestellt, wird der für den Dateneingang zugeweilte Speicherbereich erhöht. Ist diese Option auf **Minimum** eingestellt, wird der für den Druck zugeweilte Speicherbereich erhöht. Die Standardeinstellung lautet **Normal**.

7.4.9 Menü LocalTalk, Menü AUX

Puffergr.

Legt die Größe des Eingangspuffers fest, der für die eingehenden Druckdaten bzw. für den Druck zur Verfügung gestellt wird. Ist diese Option auf **Maximum** eingestellt, wird der für den Dateneingang zugeweilte Speicherbereich erhöht. Ist diese Option auf **Minimum** eingestellt, wird der für den Druck zugeweilte Speicherbereich erhöht. Die Standardeinstellung lautet **Normal**.

7.4.10 Menü LJ4

Hinweis:

*Arbeiten Sie immer mit einem PCL-Druckertreiber, sollten Sie grundsätzlich alle Einstellungen im Anwendungsprogramm auswählen, da diese die im **Menü LJ4** geänderten Einstellungen außer Kraft setzen.*

Fontquelle

Wählt die Standard-Fontquelle aus.

Schriftnummer

Wählt die Standard-Schriftnummer der Fontquelle aus.



Z.-Abstand

Wählt für eine skalierbare Schrift mit festem Zeichenabstand den Standard-Zeichenabstand aus. Werte zwischen 0,44 und 99,99 Zeichen pro Zoll (cpi), in Schritten von 0,01 Zeichen pro Zoll, sind möglich.

Höhe

Wählt für eine skalierbare, proportionale Schrift die Standard-Schrifthöhe aus. Werte zwischen 4,00 und 999,75 Punkt, in Schritten von 0,25 Punkt, sind möglich.

Z.-Satz (Zeichensatz)

Wählt den Standard-Zeichensatz aus. Ist die unter **Fontquelle** und **Schriftnummer** ausgewählte Schrift in der neuen Zeichensatz-Einstellung nicht verfügbar, werden diese Werte automatisch durch die Standardwerte ersetzt.

B.-Länge (Blattlänge)

Wählt für das ausgewählte Papierformat bzw. für die ausgewählte Ausrichtung die Anzahl der Zeilen aus. Daraus ergibt sich ein Zeilenabstand (VMI), dessen Wert gespeichert wird. Werden zu einem späteren Zeitpunkt die Einstellungen zum Papierformat bzw. zur Ausrichtung geändert, wird der Zeilenabstand, basierend auf dem gespeicherten VMI-Wert, entsprechend neu berechnet.

Quell-Z.-Satz

Nur bei installiertem optionalen Schriften-ROM verfügbar.

Ziel-Z.-Satz

Nur bei installiertem optionalen Schriften-ROM verfügbar.

Option	Einstellung
Fontquelle	Resident, SIMM, Download
Schriftnummer	0 bis 65535
Z.-Abstand	0,44 bis 99,99 (epi)
Höhe	4,00 bis 999,75 (Pkt.)
Z.-Satz	Roman-8, ECM94-1, 8859-2 ISO, 8859-9 ISO, IBM-US, IBM-DN, PcMultiling, PcE.Europe, PcTk437, WiAnsi, WiE.Europe, WiTurkish, DeskTop, PsText, VeInternati, VcUs, MsPublishin, Math-8, PsMath, VeMath, PiFont, Legal, UK, ANSI ASCII, Swedis2, Italian, Spanish, German, Norweg1, French2, Windows
B.-Länge	5 bis 128 Zeilen
Quell-Z.-Satz	0 bis 3199 Zeilen
Ziel-Z.-Satz	0 bis 3199 Zeilen

Näherc Informationen über die Menüs ESC/P2, FX und I239X erhalten Sie in Abschnitt 7.6.

7.5. Die Schnellzugriffsmodi

Die Schnellzugriffsmodi 1 und 2 sind Bestandteil des SelecType-Modus. Sie sind jedoch nicht so komplex und sind deshalb auch einfacher zu bedienen. Die in den Schnellzugriffsmodi vorgenommenen Einstellungen gelten ebenfalls für die entsprechenden Einstellungen im SelecType-Modus.

Um den Schnellzugriffsmodus 1 zu aktivieren, drücken Sie die Taste **SelectType** so oft, bis die Anzeige links neben **Papierzufuhr** leuchtet. Die für den Schnellzugriffsmodus 1 aktuellen Einstellungen für Papierzufuhr, Papierformat, manuelle Papierzufuhr und Ausrichtung werden im LCD-Display jeweils über der entsprechenden Option angezeigt, z.B. wird über der Option **Ausrichtung Hoch** oder **Quer** angezeigt.



Um den Schnellzugriffsmodus 2 zu aktivieren, drücken Sie die Taste **SelectType** so oft, bis die Anzeige links neben **RItech** leuchtet. Die für den Schnellzugriffsmodus 2 aktuellen Einstellungen für RItech, Kopien, MZ-P.fachformat und Tonersparmodus werden im LCD-Display jeweils über der entsprechenden Option angezeigt, z.B. wird über der Option **Tonersparmodus Ein** oder **Aus** angezeigt.



Wollen Sie in einem der Schnellzugriffsmodi Einstellungen vornehmen, aktivieren Sie den entsprechenden Schnellzugriffsmodus. Drücken Sie dann die Taste, die sich unter der zu ändernden Option befindet, um durch die für diese Option verfügbaren Einstellungen vorwärts zu scrollen.

Hinweis:

Durch Drücken der Taste **Alt** (SelecType) scrollen Sie rückwärts durch die verfügbaren Einstellungen.

Papierzufuhr

Legt fest, ob das Papier aus dem MZ-Papierfach oder aus einem Zusatzpapiermagazin eingezo-gen wird.

Wenn Sie **Auto** auswählen, zieht der Drucker das Papier aus dem Zusatzpapiermagazin bzw. MZ-Papierfach ein, das das zu bedruckende Papierformat enthält.

Papierformat

Legt das Papierformat fest.

Man. P.-Zufuhr

Legt die manuelle Papierzufuhr für das MZ-Papierfach fest. Nähere Informationen zu der manuellen Papierzufuhr erhalten Sie in Abschnitt 2.1.2.

Ausrichtung

Wählt die Druckrichtung (Hoch- oder Querformat) aus. Diese Seite wurde im Hochformat gedruckt.

RITech

Wählt die RITech-Einstellung aus. Mit den Einstellungen dieser Option werden die Kanten von Text und Grafiken glatter und sauberer ausgedruckt. Wenn Sie die Einstellung ändern, drucken Sie anschließend über das **Menü Test** ein Statusblatt zur Überprüfung der Druckqualität aus. Die verfügbaren Einstellungen lauten: **Dunkel, Medlum, Hell, Aus.**

Kopien

Wählt die gewünschte Anzahl der Kopien (max. 999) aus.



MZ-P.fachformat

Wählt das im MZ-Papierfach eingelegte Papierformat aus.

Tonersparmodus

Schaltet den Tonersparmodus ein bzw. aus. Ist der Tonersparmodus eingeschaltet, verbraucht der Drucker weniger Toner als im Normalmodus. Dabei werden die normalerweise schwarz gefüllten Flächen in den Zeichen als graue Fläche gedruckt, wobei die rechte und untere Umrißlinie weiterhin schwarz gedruckt wird.

7.6. Mit anderen Emulationen arbeiten

Der EPL-N1200 arbeitet am besten in der LJ4-Emulation. Sie sollten daher möglichst immer mit dieser Emulation arbeiten. Wenn Sie jedoch eine andere Emulation einsetzen wollen, stehen folgende zusätzliche Emulationen zur Verfügung: ESC/P2, FX, I239X und EPSON GL/2. Optional steht Ihnen auch noch Epson-Script Level 2 zur Verfügung.

Stellen Sie im **Menü Emulation** die gewünschte Emulation entsprechend dem verwendeten Druckertreiber bzw. entsprechend den für einen LQ- oder FX-Drucker oder für einen IBM-Drucker bereits formatierten Druckdaten ein.

Hinweis:

*Mit Hilfe der IES-Funktion (Intelligent Emulation Switch) schaltet der Drucker automatisch von einer Emulation zur anderen, je nach Art der eingegangenen Druckdaten. Die verfügbaren Emulationen sind LJ4, GL2, ESC/P2, FX und I239X. Optional steht auch noch PS zur Verfügung. Die IES-Funktion können Sie im Druckertreiber, im Utility Remote Control Panel oder im SelecType-Modus aktivieren. Wählen Sie jeweils im **Menü Emulation** die Einstellung **Auto** aus.*

7.6.1 Menü ESC/P2, Menü FX

In diesem Abschnitt werden die in der ESC/P2- und FX-Emulation verfügbaren Optionen aufgeführt. Wenn nicht anders gekennzeichnet, stehen die aufgeführten Optionen sowohl in der ESC/P2-Emulation als auch in der FX-Emulation zur Verfügung.

Schrift

Wählt anhand der Schriftart eine Schrift aus.

Standardmäßig ist die Schriftart Courier eingestellt. Wenn Sie die gewünschte Schrift ausgewählt haben, können Sie Änderungen des Zeichenabstands oder der Zeichengröße vornehmen. Dazu verwenden Sie die unten erläuterten Optionen **Z.-Abstand** und **Schmaldruck**.

Z.-Abstand

Wählt einen Zeichenabstand von 10, 12 oder 15 Zeichen pro Zoll (dpi) oder einen proportionalen Zeichenabstand aus.

Schmaldruck

Verkleinert den Zeichenabstand. Schmaldruck ist besonders nützlich bei Kalkulationstabellen oder anderen Anwendungen, bei denen eine große Datenmenge auf eine Zeile passen muß. Beachten Sie jedoch, daß der Schmaldruck bei einem Zeichenabstand von 15 dpi nicht eingesetzt werden kann.

Rand oben

Stellt den Abstand zwischen Blattoberkante und Grundlinie der ersten druckbaren Zeile ein. Dieser Wert kann in Schritten von je 0,05 Zoll verändert werden.

Textlänge

Stellt die Seitenlänge in Zeilen ein. Die Einheit für diesen Wert ist 1/6 Zoll pro Zeile. Wenn Sie im SelecType-Modus die Einstellungen für die Optionen **Ausrichtung**, **Papierformat** oder **Rand oben** ändern, wird die Einstellung der Seitenlänge automatisch auf den Wert für das jeweilige Papierformat zurückgesetzt.

Z.-Satz

Wählt eine Grafikzeichentabelle oder die Kursivzeichentabelle aus. Eine Grafikzeichentabelle enthält grafische Zeichen zum Drucken von Linien, Winkeln und schattierten Flächen bzw. internationale Zeichen, spezielle griechische Zeichen sowie mathematische Symbole. Bei Auswahl der Kursivzeichentabelle wird die obere Hälfte der Zeichentabelle mit Kursivzeichen belegt.

Land

Wählt einen der fünfzehn verfügbaren internationalen Symbolzeichensätze aus. Beispiele für die Zeichen in den landesspezifischen Zeichensätzen finden Sie in Anhang B.

Auto CR

Ist diese Option eingeschaltet, führt der Drucker bei jedem Erreichen des rechten Randes einen kombinierten Wagenrücklauf-Zeilenvorschubbefehl (CR-LF) aus.

Ist diese Option nicht aktiviert, druckt der Drucker Zeichen, die über den rechten Rand hinausgehen, nicht aus und führt erst dann einen Zeilenumbruch durch, wenn er vom Programm einen CR-Befehl erhält. Die meisten Anwendungsprogramme steuern diese Funktion selbst.

Auto LF

Ist diese Option eingeschaltet, führt der Drucker mit jedem Wagenrücklauf gleichzeitig auch einen Zeilenvorschub aus. Werden die Zeilen in einem Ausdruck übereinander gedruckt, sollten Sie die Option **Auto LF** auf **Ein** setzen. Ist diese Option ausgeschaltet, sendet der Drucker nicht nach einem CR-Befehl automatisch einen Befehl zum Zeilenvorschub (LF).

Bit Image

Wenn Sie die Option **Bitimage** auf **Dunkel** oder **Hell** setzen, kann der Drucker die über Softwarebefehl eingestellte Grafikdruckdichte exakt emulieren. Bei der Einstellung **Dunkel** ist die Grafikdichte besonders hoch. Bei der Einstellung **Hell** ist die Grafikdichte niedrig.

Bei der Einstellung **Barcode** werden Bitmapgrafiken in Balkencodes umgewandelt. Dazu werden alle vertikalen Lücken zwischen den einzelnen Druckpunkten automatisch aufgefüllt, so daß durchgängige vertikale Linien entstehen, die von einem Barcodeleser erkannt werden können. Die Einstellung **Barcode** ist in der I239X-Emulation nicht verfügbar.

In diesem Modus wird das Bild beim Ausdruck verkleinert. Außerdem können in diesem Modus Probleme beim Ausdruck von Bitmapgrafiken auftreten.

Nulldarstellung

Legt fest, ob die Ziffer Null mit Schrägstrich (Ø) oder ohne (0) gedruckt wird. Diese Funktion ist sehr nützlich, um den Großbuchstaben O von einer Null zu unterscheiden, besonders bei Dokumenten wie Programmlisten.

Die nachfolgende Tabelle zeigt alle in der ESC/P2- und FX-Emulation verfügbaren Einstellungen.

Option	Einstellung
Schrift	Courier, Prestige, Roman, Sans serif, Roman T*, Orator S, Sans H*, Script, OCR B
Z.-Abstand	10 cpi, 12 cpi, 15 cpi, Proport.
Schmaldruck	Ein, Aus
Rand oben	0,40 bis 1,50 Zoll (in Schritten von 0,05 Zoll)
Textlänge	1 bis 81 Zeilen
Z.-Satz	Italic, PcUSA, PcMultilin, PcPortugue, PcCanFrenc, PcNordic, PcTurkish2, PcE. Europe, BpBRASCI, BpAbicomp
Land	USA, France, Germany, UK, Denmark, Sweden, Italy, Spain1, Japan, Norway, Denmark2, Spain2, LatinAmeric, Korea, Legal*
Auto CR	Ein, Aus
Auto LF	Aus, Ein
Bit Image	Dunkel, Hell, Barcode
Nulldarstellung	0, Ø

* Nur in der ESC/P2-Emulation verfügbar.

7.6.2 Menü I239X

Die I239X-Emulation emuliert IBM 2390/2391 Plus-Befehle. Die meisten Optionen dieser Emulation wurden im vorherigen Abschnitt bereits beschrieben.

Option	Einstellung
Schrift	Courier, Prestige, Gothic, Orator, Script, Presentor, Sans serif
Z.-Abstand	10 cpi, 12 cpi, 15 cpi, 17 cpi, 20 cpi, 24 cpi, Proport.
Zeichentabelle	437, 850, 860, 863, 865
Rand oben	0,30 bis 1,50 Zoll
Textlänge	1 bis 81 Zeilen
Auto CR	Aus, Ein
Auto LF	Aus, Ein
Alt. Grafik	Aus, Ein
Bit Image	Dunkel, Hell
Nulldarstellung	0, Ø
Zeichensatz	1, 2

Zeichentabelle

Wählt den Symbolzeichensatz aus. Zeichentabellen enthalten länderspezifische Zeichen und Symbole. Der Drucker druckt den Text basierend auf dem ausgewählten Symbolzeichensatz aus. Diese Option ist nur in der I239X-Emulation verfügbar.

Alt. Grafik

Schaltet die Option ein oder aus. Standardmäßig ist **AUS** eingestellt. Diese Option ist nur in der I239X-Emulation verfügbar.

Zeichensatz

Wählt die Zeichensatztabelle 1 oder 2 aus. Diese Option ist nur in der I239X-Emulation verfügbar.

7.6.3 EPSON GL/2-Emulation

Hinweis:

Die Einstellungen für die EPSON GL/2-Emulation können nicht im SelecType-Modus vorgenommen werden. Zum Ändern der Einstellungen verwenden Sie die GL/2-Befehle. Nähere Informationen zu diesen Befehlen erhalten Sie in Abschnitt D.3.

Die EPSON GL/2-Emulation unterstützt Plotterbefehle und ermöglicht damit den Einsatz des EPL-N1200 in Verbindung mit Plotteranwendungen.

Die EPSON GL/2-Emulation ähnelt der LJ4-GL/2-Emulation, die von der LJ4-Emulation unterstützt wird. Die EPSON GL/2-Emulation emuliert einige der HPGL-Plotterbefehle, alle Befehle aus der LJ4-GL/2-Emulation sowie zwei weitere Befehle.

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Unterschiede zwischen der LJ4-GL/2-Emulation und der EPSON GL/2-Emulation. Nähere Informationen zu den GL/2-Befehlen in der LJ4-Emulation erhalten Sie in Anhang D.

	SelecType-Einstellung	
Ausrichtung	SelecType-Einstellung	Nur Querformat
Plottereinheit	1/1016 Zoll	1/1021 Zoll
Bildrahmen	Wie in der LaserJet 4-Emulation	Abhängig vom Hard-Clip-Limit
Vorgabeposition für P1 und P2	Linke untere bzw. rechte obere Ecke des Bildrahmens	Innerhalb des Bildrahmens
Nicht-definierte Befehle	Das erste Zeichen wird ignoriert.	Die ersten zwei Zeichen werden ignoriert.
CS-, CA-Befehle	Nicht unterstützt	Teilweise unterstützt
PG-, AF-Befehle	Nicht unterstützt	Unterstützt
Ergebnisse beim Senden eines DT-Befehls ohne zweiten Parameter	Abschlußzeichen wird nicht geplottet.	Abschlußzeichen wird geplottet.
ESC %#A-Befehle	Unterstützt	Nicht unterstützt

Bevor Sie in der GL/2-Emulation drucken, sollten Sie zuerst die Druckereinstellungen überprüfen, um sicherzustellen, daß Ihre Dokumente korrekt ausgedruckt werden. Vergewissern Sie sich, daß die folgenden Einstellungen in Ihrem Drucker an die zu druckenden Daten angepaßt werden:

Papierformat: Im Drucker eingestelltes Papierformat
 Treiber (Plotterauswahl): HPGL/2- oder HPGL-Plotter

Wenn Sie die Druckereinstellungen ändern müssen, wechseln Sie zuerst die Emulation und nehmen anschließend im Druckertreiber, im Utility Remote Control Panel oder im SelecType-Modus die gewünschten Änderungen vor.



Vorsicht:

Beim Ändern der Emulation werden möglicherweise Einstellungen oder benutzerdefinierte Daten, z.B. Download-Schriften, aus dem Speicher gelöscht.

8. Fehlerdiagnose, Kundenunterstützung und Wartung

8.1. Allgemeines

Die Informationen in diesem Kapitel sollen Ihnen helfen, den optimalen Betriebszustand des Druckers zu erhalten. Hier erfahren Sie, wie Sie

- eventuell auftretende Probleme lösen können,
- Kundenunterstützung durch EPSON erhalten,
- Verbrauchsmaterialien austauschen und
- die Druckqualität optimieren können.

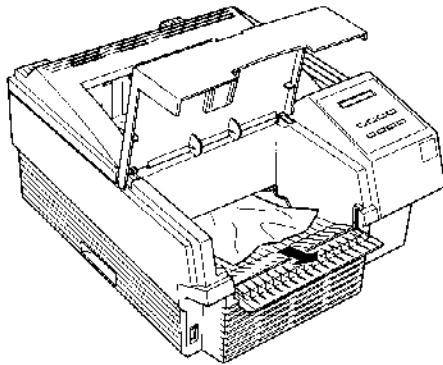
Außerdem enthält das Kapitel eine vollständige Liste aller Status-, Fehler- und Warnmeldungen, die im LCD-Display des Druckers angezeigt werden.

8.2. Allgemeine Druckprobleme

8.2.1 Papierstaus und Papiereinzug

Der Drucker unterbricht den Druckvorgang und die Meldung **Papierstau im Einzug** wird angezeigt.

1. Öffnen Sie die Papierfachabdeckung. Nehmen Sie das gesamte Papier aus dem MZ-Papierfach sowie alle teilweise eingezogenen Blätter.



2. Sollte das Papier beim Herausnehmen reißen, achten Sie unbedingt darauf, daß Sie alle Papierreste aus dem Drucker entfernen. Öffnen Sie dazu vorsichtig die Druckerabdeckung.



Warnung:

Beim Öffnen der Druckerabdeckung wird die Fixiereinheit - gekennzeichnet durch den Aufkleber **VORSICHT HEISS** - freigelegt. Achten Sie darauf, daß Sie nicht mit der heißen Fixiereinheit in Berührung kommen.

Nehmen Sie, wenn nötig, die Bildeinheit heraus. Entfernen Sie anschließend alle Papierreste aus dem Papierzufuhrweg und setzen Sie die Bildeinheit wieder ein. Schließen Sie die Druckerabdeckung wieder.

3. Richten Sie die Blattkanten des Papierstapels bündig aus und legen den Stapel wieder in das MZ-Papierfach ein. (Verwenden Sie kein geknittertes oder gewelltes Papier.) Schließen Sie die Papierfachabdeckung wieder. Nach einem Papierstau wird die gestaute Seite automatisch erneut ausgedruckt.

Der Drucker unterbricht und die Meldung **Papierstau** erscheint.

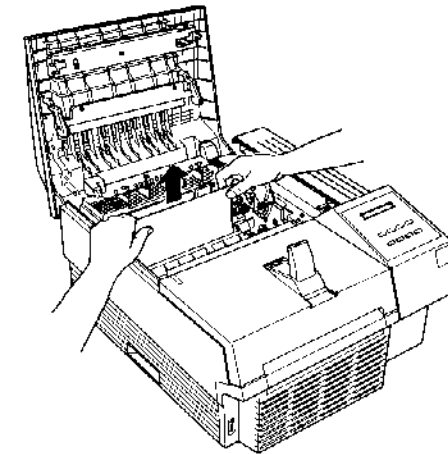
1. Öffnen Sie vorsichtig die Druckerabdeckung und entfernen Sie die Bildeinheit.



Warnung:

Beim Öffnen der Druckerabdeckung wird die Fixiereinheit - gekennzeichnet durch den Aufkleber **VORSICHT HEISS** - freigelegt. Achten Sie darauf, daß Sie nicht mit der heißen Fixiereinheit in Berührung kommen.

2. Ziehen Sie das Papier vorsichtig heraus. Sollte das Papier beim Herausnehmen reißen, achten Sie unbedingt darauf, daß Sie alle Papierreste aus dem Drucker entfernen.



Hinweis:

Bei Papier, das den Drucker noch nicht vollständig durchlaufen hat, ist der aufgetragene Toner eventuell noch nicht fixiert. Achten Sie daher darauf, daß beim Entfernen der Seiten kein Toner an Ihre Hände oder auf die Kleidung gelangt. Sollte Toner auf Ihre Kleidung geraten, waschen Sie ihn sofort mit kaltem Wasser aus. Verwenden Sie auf keinen Fall warmes Wasser, da der entstehende Fleck dann nicht mehr entfernt werden kann.

3. Setzen Sie die Bildeinheit wieder ein und schließen Sie anschließend die Druckerabdeckung. Nach einem Papierstau wird die gestaute Seite automatisch erneut ausgedruckt.

Tips zur Vermeidung von Papierzufuhrproblemen und Papierstaus

Wenn Sie häufiger Probleme mit Papierstaus haben, gehen Sie nach der folgenden Checkliste vor, um die Ursache zu finden:

- Verwenden Sie nur hochwertiges Papier, das nicht zu dünn oder dessen Oberfläche nicht zu rauh ist.
- Fächern Sie das Papier auf und richten Sie die Blattkanten bündig aus, bevor Sie das Papier in den Drucker einlegen.
- Achten Sie darauf, daß Sie nicht zuviel Papier in das Papierfach legen. Das MZ-Papierfach faßt maximal 250 Blatt.
- Richten Sie die Papierführungen auf die verwendete Blattbreite aus, so daß das Papier leicht einzuziehen ist.
- Im Ausgabefach auf der Papierfachabdeckung sollten sich nie mehr als 250 Blatt ansammeln.
- Eventuell wird die falsche Seite des Papiers bedruckt. Auf den meisten Papierverpackungen ist die geeignete Seite durch einen Pfeil an der Packung gekennzeichnet. Diese Seite sollte nach oben in das Papierfach gelegt werden.

8.2.2 Stromversorgung

Nach Einschalten des Druckers bleibt das LCD-Display dunkel.

Schalten Sie den Drucker aus und überprüfen Sie die Kabelverbindung zwischen Steckdose und Netzanschluß am Drucker; schalten Sie den Drucker wieder ein.

Wird die Steckdose extern gesteuert, z.B. durch einen Wandschalter, stellen Sie sicher, daß der Schalter eingeschaltet ist. Schließen Sie probeweise ein anderes elektrisches Gerät an die Steckdose an, um deren Funktionsfähigkeit sicherzustellen.

Die Anzeige **On Line** leuchtet, aber es erfolgt kein Ausdruck.

Möglicherweise ist Ihr Computer nicht richtig am Drucker angeschlossen. Überprüfen Sie die Verbindung zwischen Computer und Drucker. Lesen Sie dazu die Informationen in Abschnitt 1.6.

Eventuell ist das Schnittstellenkabel nicht richtig angeschlossen. Überprüfen Sie die Verbindung an Drucker und Computer.

Stellen Sie sicher, daß das Schnittstellenkabel den Spezifikationen entspricht.

Bei Verwendung der seriellen Schnittstelle müssen die Parameter für Baudrate, Protokoll, Datenwortlänge usw. bei Drucker und Computer übereinstimmen. Welche Einstellungen Sie vornehmen müssen, erfahren Sie in der Dokumentation zum Computer.

Bei Verwendung der parallelen Schnittstelle müssen im **Menü ParallelB** bzw. **Menü ParallelC** die Einstellungen der Option **Geschw.** an die Anforderungen Ihres Computers angepaßt werden.

Stellen Sie sicher, daß die Konfiguration Ihrer Anwendungssoftware korrekt auf den Drucker eingestellt ist.

Möglicherweise ist die Bildeinheit verbraucht. Setzen Sie eine neue ein, wie in Abschnitt 8.9 beschrieben.

Der Drucker druckt nicht und die Anzeige **On Line** leuchtet nicht.

Drücken Sie einmal die Taste **On Line**, um den Drucker betriebsbereit zu schalten (online); dies wird durch das Aufleuchten der Anzeige **On Line** erkennbar.

8.2.3 Ausdruck

Die im Anwendungsprogramm eingestellte Schrift wird nicht gedruckt.

Die ausgewählte Schrift wird vom Drucker nicht unterstützt. Stellen Sie sicher, daß Sie die korrekte Schrift installiert haben. Nähere Informationen zum Thema Schriften erhalten Sie in Anhang C.

Der Ausdruck ist ganz oder teilweise verstümmelt. Es werden nur Sternchen ausgedruckt.

Wenn Sie Einstellungen über das Utility Remote Control Panel vornehmen, stellen Sie sicher, daß die Einstellungen nicht von einem anderen Benutzer geändert worden sind.

Stellen Sie sicher, daß beide Enden des Schnittstellenkabels korrekt angeschlossen sind.



Stellen Sie sicher, daß Sie beim Anschließen des Druckers über die parallele Schnittstelle B oder C ein geschirmtes, verdrilltes paralleles Schnittstellenkabel verwenden. Das Kabel darf bei Verwendung der Typ-B-Schnittstelle eine Länge von 182 cm, bei Verwendung der Typ-C-Schnittstelle eine Länge von 910 cm nicht überschreiten.

Wenn Sie eine optionale serielle Schnittstelle verwenden, überprüfen Sie, ob die Parameter für Paritätsprüfung, Baudrate, Datenwortlänge und Anzahl der Stopbits bei Drucker und Computer übereinstimmen.

Möglicherweise ist die Option **Druckbild optimiert** auf **Auto** oder **Ein** eingestellt. In diesem Fall werden u.U. andere Schriften als erwartet gedruckt, um damit eine erhöhte Druckgeschwindigkeit zu erreichen. Schalten Sie im Druckertreiber, im Utility Remote Control Panel oder im SelecType-Modus die Option **Druckbild optimiert** aus.

Möglicherweise ist für die verwendete Schnittstelle eine falsche Emulation ausgewählt. Legen Sie im Utility Remote Control Panel oder im SelecType-Modus die gewünschte Emulation fest.

Sollte der Drucker dann noch immer nicht richtig funktionieren, wenden Sie sich an Ihren EPSON-Händler.

Die Position des Ausdrucks ist nicht korrekt.

Überprüfen Sie im Anwendungsprogramm die Einstellungen für die Seitenlänge und die Ränder.

Grafiken werden nicht korrekt ausgedruckt.

Stellen Sie sicher, daß der in Ihrem Anwendungsprogramm eingestellte Drucker mit der verwendeten Druckeremulation übereinstimmt; d.h., wenn Sie die LJ4-Emulation verwenden, muß im Anwendungsprogramm der EPSON-Druckertreiber für Windows bzw. der entsprechende LaserJet 4-Druckertreiber installiert sein.

Überprüfen Sie bei Verwendung der seriellen Schnittstelle, ob Sie die Protokolleinstellungen im SelecType-Menü **Menü ser. Schnittst.** vorgenommen haben.

Der Druck von Grafiken benötigt eine relativ große Speicherkapazität. Nähere Informationen zum Thema Speicher finden Sie in Abschnitt 8.4.

8.2.4 Utility Remote Control Panel

Das Utility Remote Control Panel arbeitet nicht wie erwartet.

Möglicherweise werden die im Utility Remote Control Panel vorgenommenen Einstellungen von den Einstellungen im Anwendungsprogramm außer Kraft gesetzt. Setzen Sie den Drucker zurück, wie in Abschnitt 8.11 beschrieben.

8.2.5 SelecType-Modus

Der SelecType-Modus arbeitet nicht wie erwartet.

Einstellungen im Anwendungsprogramm setzen die Einstellungen im SelecType-Modus außer Kraft. Nehmen Sie deshalb, wenn möglich, Einstellungen nur im Anwendungsprogramm vor.

Die Einstellungen im SelecType-Modus wurden möglicherweise durch Einstellungen im Anwendungsprogramm außer Kraft gesetzt. Setzen Sie den Drucker mit Hilfe der SelecType-Option **SelectType Init.** im **Menü Setup** auf die Standardeinstellungen zurück.

Eventuell müssen Sie den Drucker zurücksetzen, damit die Einstellungen im SelecType-Modus aktiviert werden. Drücken Sie hierzu gleichzeitig die Tasten **Weiter + Alt**.

8.3. Probleme mit der Druckqualität

Dunkler oder verschmutzter Hintergrund

Stellen Sie im Utility Remote Control Panel, im Druckertreiber oder im SelecType-Modus eine hellere Druckdichte ein.

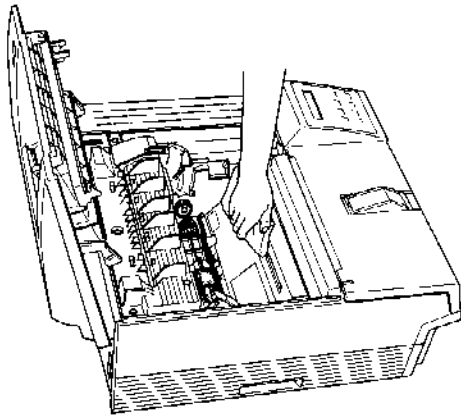
Reinigen Sie den internen Papierweg mit einem sauberen, weichen und trockenen Tuch.

Senden Sie drei Seiten mit jeweils nur einem Zeichen zum Drucker. Dadurch werden die internen Druckerkomponenten gereinigt.

Möglicherweise liegt das Problem bei der Bildeinheit. Entfernen Sie die Bildeinheit, schütteln Sie sie vorsichtig von einer Seite zur anderen und setzen Sie sie wieder ein. Falls dies nicht hilft, setzen Sie eine neue Bildeinheit ein, wie in Abschnitt 8.9 beschrieben.

Der Ausdruck weist schwarze bzw. weiße vertikale Streifen oder Linien auf.

Die Druckerlinse muß gereinigt werden. Die Linse befindet sich in der Mitte des Druckerinneren. Nehmen Sie die Bildeinheit aus dem Drucker und lagern Sie sie auf einer glatten sauberen Unterlage.



Wischen Sie die Linse vorsichtig mit einem sauberen, trockenen und fusselfreien Tuch ab. Setzen Sie die Bildeinheit wieder ein und schließen Sie die Druckerabdeckung. Wird die Druckqualität dadurch nicht verbessert, muß eventuell eine neue Bildeinheit eingesetzt werden. Nähere Informationen dazu erhalten Sie in Abschnitt 8.9. Drucken Sie ein paar Seiten aus, um die Druckqualität zu überprüfen.

Der Ausdruck weist schwarze bzw. weiße horizontale Streifen auf; es wird eine schwarze Seite ausgegeben.

Setzen Sie eine neue Bildeinheit ein, wie in Abschnitt 8.9 beschrieben.

Die Druckschwärze ist unregelmäßig.

Nehmen Sie die Bildeinheit heraus, schütteln Sie sie einige Male vorsichtig hin und her und setzen Sie sie wieder ein.

Möglicherweise ist das verwendete Papier feucht geworden. Feuchtes Papier beeinträchtigt die Druckqualität. Lagern Sie Ihren Papiervorrat daher nur in trockener Umgebung.

Setzen Sie eine neue Bildeinheit ein, wie in Abschnitt 8.9 beschrieben. Drucken Sie anschließend einige Testseiten zur Überprüfung der Druckqualität aus.

Der Toner schmiert.

Nehmen Sie die Bildeinheit heraus, schütteln Sie sie einige Male vorsichtig hin und her, um den Toner gleichmäßig zu verteilen, und reinigen Sie die Unterseite der Bildeinheit mit einem sauberen, trockenen Tuch.

Reinigen Sie den internen Papierweg mit einem sauberen, trockenen Tuch.

Senden Sie drei Seiten mit jeweils nur einem Zeichen zum Drucker. Dadurch werden die internen Druckerkomponenten gereinigt.

Bleibt das Problem bestehen, muß die Bildeinheit ausgetauscht werden, wie in Abschnitt 8.9 beschrieben.

Das Druckbild weist fehlende oder unregelmäßig geschwärzte Bereiche auf.

Achten Sie darauf, daß das Papier nicht feucht ist. Feuchtes Papier beeinträchtigt die Druckqualität. Je höher der Feuchtigkeitsgrad, umso heller wird der Ausdruck. Lagern Sie Ihren Papiervorrat daher nur in trockener Umgebung.

Möglicherweise ist die Qualität des verwendeten Papiers nicht ausreichend. Bei zu rauher Papiroberfläche wirken die Zeichen unregelmäßig und nicht ausgeformt. Verwenden Sie nur glattes, hochwertiges Kopierpapier. Hinweise zu den Papierspezifikationen finden Sie in Abschnitt A.1.

Es werden nur unbedruckte Seiten ausgegeben.

Überprüfen Sie im SelecType-Modus die Option **Tonermenge** im **Menü Setup**. Sollte die Meldung anzeigen, daß die Bildeinheit kaum noch Toner enthält (L* V), setzen Sie eine neue Bildeinheit ein, wie in Abschnitt 8.9 beschrieben.

Stellen Sie sicher, daß die Bildeinheit korrekt eingesetzt ist, wie in Abschnitt 1.2 beschrieben.

Möglicherweise liegt das Problem beim Anwendungsprogramm oder beim Schnittstellenkabel. Drucken Sie ein Statusblatt aus. Werden auch jetzt nur weiße Seiten ausgegeben, liegt das Problem vielleicht doch beim Drucker. Wenden Sie sich an Ihren EPSON-Händler.



Das Druckbild ist zu hell oder schwach.

Stellen Sie im Utility Remote Control Panel, im Druckertreiber oder im SelecType-Modus eine dunklere Druckdichte ein.

Achten Sie darauf, daß das Papier nicht feucht ist. Feuchtes Papier beeinträchtigt die Druckqualität. Je höher der Feuchtigkeitsgrad, umso heller wird der Ausdruck. Lagern Sie Ihren Papiervorrat daher nur in trockener Umgebung.

Nehmen Sie die Bildeinheit heraus, schütteln Sie sie einige Male vorsichtig hin und her, um den Toner gleichmäßig zu verteilen und setzen Sie sie wieder ein. Bleibt das Problem bestehen, muß die Bildeinheit ausgetauscht werden, wie in Abschnitt 8.9 beschrieben.

Stellen Sie im Druckertreiber, im Utility Remote Control Panel, im Schnellzugriffsmodus 1 oder im SelecType-Modus sicher, daß der Tonersparmodus ausgeschaltet ist.

Das Druckbild ist zu dunkel.

Möglicherweise ist die Druckdichte falsch eingestellt. Stellen Sie im Druckertreiber, im Utility Remote Control Panel oder im **Menü Konfiguration** des SelecType-Modus eine hellere Druckdichte ein.

Verbessert sich die Druckqualität dennoch nicht, tauschen Sie die Bildeinheit aus, wie in Abschnitt 8.9 beschrieben.

Die nicht bedruckte Seite des Blattes ist schmutzig.

Eventuell ist Toner in den Papierweg gelangt. Nehmen Sie die Bildeinheit heraus und reinigen Sie den Papierweg mit einem sauberen, trockenen und fusselfreien Tuch.



Warnung:

Beim Öffnen der Druckerabdeckung wird die Fixiereinheit - gekennzeichnet durch den Aufkleber VORSICHT HEISS - freigelegt. Achten Sie darauf, daß Sie nicht mit der heißen Fixiereinheit in Berührung kommen.

8.4. Speicherprobleme

Die Meldung **Speicherüberlauf** wird angezeigt.

Diese Meldung weist auf ein Problem mit der Speicherkapazität des Druckers hin. Versuchen Sie, den Seitenaufbau zu vereinfachen, indem Sie die Größe und/oder Anzahl der Schriften bzw. der Grafiken reduzieren, ändern Sie die Speicherzuordnung oder erhöhen Sie die Speicherkapazität Ihres Druckers durch zusätzlichen Speicher.

Die Meldung **Druckbild optimiert** wird angezeigt.

Die Speicherkapazität des Druckers reicht nicht aus, um mit der gewünschten Druckqualität zu drucken. Der Drucker verringert automatisch die Druckqualität, damit der Druckauftrag nicht abgebrochen wird. Überprüfen Sie die Druckqualität.

Ist die Druckqualität nicht akzeptabel, erhöhen Sie die Speicherkapazität Ihres Druckers durch zusätzlichen Speicher. Als temporäre Lösung können Sie im Druckertreiber die Geräteauflösung auf **Niedrig (300 dpi)** und die Option **Seitenschutz** auf **Aus** einstellen.

8.5. Probleme mit Optionen

Die Meldung **Ungültige AUX Schni.** oder **Ungültige Schnittst.** wird angezeigt.

Die Meldung **Ungültige AUX Schni.** bedeutet, daß der Drucker die installierte Schnittstellenkarte nicht erkennen kann. Schalten Sie den Drucker aus und bauen Sie die Schnittstellenkarte aus.

Die Meldung **Ungültige Schnittst.** bedeutet, daß der Drucker das installierte LocalTalk-/Seriell-Schnittstellenmodul nicht erkennen kann. Schalten Sie den Drucker aus und bauen Sie das Schnittstellenmodul aus.

Außerdem deutet die Meldung **Ungültige Schnittst.** darauf hin, daß sowohl ein LocalTalk-/Seriell-Schnittstellenmodul (an die LocalTalk-Schnittstelle angeschlossen) als auch eine LocalTalk-Schnittstellenkarte gleichzeitig installiert sind. Nehmen Sie entweder das Schnittstellenmodul oder die Schnittstellenkarte heraus.

Stellen Sie sicher, daß die verwendete Schnittstellenkarte in der Liste der installierbaren Schnittstellenkarten in Abschnitt 5.4 aufgeführt ist.

Aus dem Zusatzpapiermagazin wird kein Papier eingezogen.

Stellen Sie sicher, daß Sie den richtigen Papiereinzug in Ihrem Anwendungsprogramm ausgewählt haben.

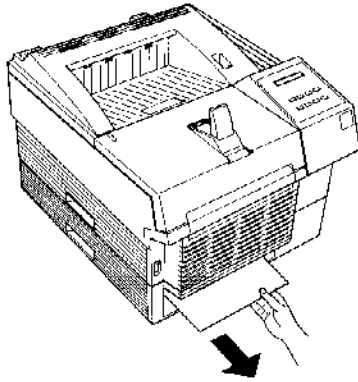
Überprüfen Sie, ob Papier im Zusatzpapiermagazin eingelegt ist.

Stellen Sie sicher, daß das Zusatzpapiermagazin korrekt installiert ist, und daß nicht zuviel Papier eingelegt ist. Das Zusatzpapiermagazin faßt maximal 500 Blatt bei einer Papierstärke von 75 g/m².

Möglicherweise ist das Zusatzpapiermagazin nicht korrekt installiert. Informationen zur Installation des Zusatzpapiermagazins finden Sie in Abschnitt 5.2.

Papierstau im Zusatzpapiermagazin

1. Ziehen Sie die Papierkassette des Zusatzpapiermagazins aus dem Drucker heraus.
2. Nehmen Sie alle geknickten Seiten aus der Papierkassette. Gewelltes oder zerknittertes Papier sollte nicht mehr verwendet werden.



3. Fächern Sie das Papier auf und richten Sie die Blattkanten bündig aus. Legen Sie den Papierstapel wieder in die Papierkassette und achten Sie dabei darauf, daß das Papier korrekt ausgerichtet ist und die Markierung für die maximale Stapelhöhe nicht überschreitet.
4. Stellen Sie sicher, daß Sie das richtige Papierformat verwenden. Das Zusatzpapiermagazin kann nur Papier mit dem Format DIN A4 verarbeiten. Beachten Sie auch die für den EPL-N1200 geltenden Papierspezifikationen in Abschnitt A.1. Setzen Sie die Papierkassette wieder in das Zusatzpapiermagazin ein.

5. Drücken Sie die Taste **Welter**. Nach einem Papierstau wird die gestaute Seite automatisch erneut ausgedruckt.

Obwohl zusätzlicher Speicher installiert wurde, werden komplexe Seiten nicht ausgedruckt und die Meldung **Speicherüberlauf** erscheint erneut.

Die Einstellung für den Seitenschutz muß eventuell im Druckertreiber, im Utility Remote Control Panel oder im SelecType-Modus geändert werden. Näheres zu Speicherproblemen finden Sie in Abschnitt 8.4.

Der installierte Speicher reicht noch immer nicht aus. Wenn Sie eine Auflösung von 600 dpi eingestellt haben, sollten Sie die Auflösung auf 300 dpi reduzieren. Lesen Sie dazu die Informationen zum **Menü Druck** in Abschnitt 7.4.3.

8.6. Status- und Fehlermeldungen

Im folgenden werden alle eventuell auftretenden Status-, Fehler- und Warnmeldungen in alphabetischer Reihenfolge aufgeführt.

Alles zurücksetzen

Sämtliche Druckereinstellungen wurden auf die werkseitigen Standardwerte zurückgesetzt.

Aufwärmphase

Der Drucker befindet sich in der Aufwärmphase.

Bereit

Der Drucker ist betriebsbereit, um Daten zu empfangen bzw. zu drucken.

Druckbild optimiert

Die Speicherkapazität des Druckers reicht nicht aus, um mit der gewünschten Druckqualität zu drucken. Der Drucker verringert automatisch die Druckqualität, damit der Druckauftrag nicht abgebrochen wird. Überprüfen Sie die Druckqualität.

Ist die Druckqualität nicht akzeptabel, erhöhen Sie die Speicherkapazität Ihres Druckers durch zusätzlichen Speicher. Als temporäre Lösung können Sie im Druckertreiber die Geräteauflösung auf **Niedrig (300 dpi)** und die Option **Seitenschutz** auf **Aus** einstellen.

Drucküberlauf

Die zur Verarbeitung der Druckdaten erforderliche Geschwindigkeit überschreitet die Geschwindigkeit des Druckwerks. Möglicherweise sind die Druckdaten zu komplex. Drücken Sie die Taste **Weiter**, um den Druck fortzusetzen. Wird die Meldung erneut angezeigt, müssen Sie im **Menü Konfiguration** des SelectType-Modus die Einstellung für den Seitenschutz ändern. Nähere Informationen zu den SelectType-Optionen erhalten Sie in Abschnitt 7.4.

Gehäuse offen

Die Abdeckung des Druckergehäuses ist geöffnet. Schließen Sie die Druckerabdeckung, um den Druck fortzusetzen.

Kein Papier XXX YY

Im angegebenen Papiereinzug (gekennzeichnet durch **XXX**) ist kein Papier eingelegt. Laden Sie Papier mit dem als **YY** angegebenen Format in den ausgewählten Papiereinzug und drücken Sie die Taste **Weiter**. Hinweise zur Papierverarbeitung finden Sie in Kapitel 2.

Kein Toner

Die Bildeinheit muß ausgetauscht werden. Nähere Informationen dazu erhalten Sie in Abschnitt 8.9.

Nach dieser Meldung können noch ein paar Seiten ausgedruckt werden, wenn Sie die Taste **Weiter** drücken.

Man. P.-Zufuhr XXX

Der aktuelle Druckauftrag wird manuell zugeführt. Stellen Sie sicher, daß das ausgewählte Papierformat (gekennzeichnet durch **XXX**) im MZ-Papierfach eingelegt ist und drücken Sie die Taste **On Line**.

Wenn Sie diesen Druckauftrag nicht manuell zuführen wollen, drücken Sie die Taste **Weiter**. Das Papier wird aus dem ausgewählten Papiereinzug eingezogen.

Nähere Informationen zur manuellen Papierzufuhr erhalten Sie im Abschnitt 2.1.2.

Papierformat XXX YY

Das im ausgewählten Papiereinzug (gekennzeichnet durch **XXX**) eingelegte Papierformat entspricht nicht dem durch **YY** gekennzeichneten erforderlichen Papierformat. Legen Sie Papier des richtigen Formats ein und drücken Sie die Taste **Weiter**.

Papiergröße überprüfen

Das in der Software eingestellte Papierformat stimmt nicht mit dem im Drucker eingelegten Papierformat überein. Stellen Sie sicher, daß das korrekte Papierformat im ausgewählten Papiereinzug eingelegt ist und drücken Sie dann die Taste **Weiter**, um die Meldung zu löschen.

Diese Fehlermeldung erscheint nicht, wenn Sie im **Menü Konfiguration** des SelectType-Modus die Option **Größe Ignor.** einschalten.

Papierstau

Papier hat sich im Papierweg gestaut. Öffnen Sie die Druckerabdeckung und entfernen Sie den Papierstau wie in Abschnitt 8.2.1 erläutert. Nach Behebung des Papierstaus wird die gestaute Seite automatisch erneut ausgedruckt.



Warnung:

Beim Öffnen der Druckerabdeckung wird die Fixiereinheit - gekennzeichnet durch den Aufkleber **VORSICHT HEISS** - freigelegt. Achten Sie darauf, daß Sie nicht mit der heißen Fixiereinheit in Berührung kommen.

Papierstau im Einzug

Das Papier wird nicht aus dem ausgewählten Papiereinzug eingezogen oder hat sich im Papierweg gestaut. Entfernen Sie das gestaute Papier. Wie Sie ein Papierstau aus dem MZ-Papierfach beheben, erfahren Sie in Abschnitt 8.2.1. Hat sich Papier im Zusatzpapiermagazin gestaut, lesen Sie in Abschnitt 8.5 nach. Abschnitt 8.2.1 enthält außerdem Hinweise zur Vermeidung von Papierzufuhrproblemen und Papierstaus.

Papierzufuhr

Der Drucker ist offline geschaltet; im Eingangspuffer befinden sich noch Druckdaten. Drücken Sie die Taste **Papierzufuhr**, um diese Daten auszudrucken und den Eingangspuffer zu löschen. Nach dem Ausdrucken wird im LCD-Display die Meldung **Bereit** angezeigt.

RAM Check

Der RAM-Speicher wird überprüft.

Reset zum Speichern

Sie haben Einstellungen im SelectType-Modus geändert, die neuen Einstellungen werden jedoch nicht unmittelbar nach Verlassen des SelectType-Modus aktiviert. Zur Aktivierung der neuen Einstellungen haben Sie zwei Möglichkeiten:

- (1) Verlassen Sie den SelectType-Modus, indem Sie die Taste **Weiter** oder **On Line** drücken. Die neuen Einstellungen werden aktiviert, sobald der aktuelle Druckauftrag beendet ist.
- (2) Setzen Sie den Drucker zurück, indem Sie gleichzeitig die Tasten **Alt** und **Weiter** drücken.

ROM Check

Der ROM-Speicher wird überprüft.

Selbsttest

Der Drucker führt die interne Selbsttestroutine durch. Dieser Vorgang dauert nur wenige Sekunden.

Sparmodus

Der Drucker befindet sich im Sparmodus mit reduzierter Stromzufuhr, ist aber dennoch betriebsbereit, wenn die Anzeige **On Line** leuchtet.

Speicherüberlauf

Der verfügbare Speicher reicht nicht zum Ausdruck des aktuellen Druckauftrags aus. Zur Behebung dieses Fehlers drücken Sie die Taste **Weiter**. Wird die Meldung weiterhin angezeigt, drücken Sie gleichzeitig die Tasten **Alt** und **Weiter**, um den Drucker zurückzusetzen.

Sie können den Fehler auch beheben, indem Sie den Drucker aus- und wieder einschalten. Dennoch müssen Sie möglicherweise die Anzahl oder die Größe der verwendeten Schriften reduzieren, die Anzahl oder Größe der Grafiken verringern, eine niedrigere Auflösung einstellen oder zusätzlichen Speicher installieren.

Ungültige AUX Schni.

Der Drucker kann die installierte Schnittstellenkarte nicht erkennen. Schalten Sie den Drucker aus und bauen Sie die Schnittstellenkarte aus.

Ungültige Schnittst.

Der Drucker kann das installierte LocalTalk-/Seriell-Schnittstellenmodul nicht erkennen. Schalten Sie den Drucker aus und bauen Sie das Schnittstellenmodul aus.

Wartung erf. CXXX

Wartung erf. EXXX

Der Drucker hat einen Controller- oder Druckwerkfehler entdeckt. Notieren Sie den im LCD-Display angezeigten Fehlercode und schalten Sie den Drucker aus. Warten Sie mindestens fünf Sekunden und schalten Sie den Drucker dann wieder ein. Wird die Meldung erneut angezeigt, schalten Sie den Drucker wieder aus, ziehen Sie den Netzstecker heraus und wenden Sie sich an Ihren EPSON-Händler.

Wenig Toner

Der Toner in der installierten Bildeinheit ist beinahe aufgebraucht. Sie sollten eine neue Bildeinheit bereitlegen, da die installierte Bildeinheit nur noch sehr wenig Toner enthält.

Zurücksetzen

Die aktuell eingestellte Druckerschnittstelle wurde zurückgesetzt und der Eingangspuffer gelöscht. Die übrigen Schnittstellen sind jedoch weiterhin aktiv, ebenso wie deren Einstellungen und Daten.

8.7. Data-Dump-Modus

Der Data-Dump-Modus, auch als Hex-Dump-Modus bezeichnet, ist eine spezielle Funktion, mit deren Hilfe der erfahrene Anwender etwaige Kommunikationsprobleme zwischen Drucker und Computer lokalisieren kann. Im Data-Dump-Modus gibt der Drucker einen exakten Ausdruck der empfangenen Codes aus.

1. Stellen Sie sicher, daß Papier geladen und der Drucker ausgeschaltet ist.
2. Halten Sie die Taste **Papierzufuhr** gedrückt und schalten Sie den Drucker ein. Halten Sie die Taste solange gedrückt, bis die Meldung **Hex-Dump** im LCD-Display angezeigt wird.
3. Starten Sie ein Programm und senden Sie einen beliebigen Druckauftrag zum Drucker. Der Drucker druckt alle empfangenen Daten in hexadezimaler Form aus.
4. Zum Verlassen des Data-Dump-Modus schalten Sie entweder den Drucker aus oder drücken gleichzeitig die Tasten **Alt** und **Weiter**, bis die Meldung **Alles zurücksetzen** im LCD-Display angezeigt wird.

8.8. Kundenunterstützung

Wenn Sie in den zuvor beschriebenen Abschnitten nicht die Lösung Ihres Problems gefunden haben, sollten Sie sich in erster Linie an Ihren EPSON-Händler wenden, bei dem Sie Ihren Drucker gekauft haben. Benötigen Sie jedoch einmal schnelle Hilfe, steht Ihnen ein neues Dienstleistungs- und Informationssystem zur Verfügung: die EPSON InfoLine.

Zusätzlich zu der schon länger bewährten EPSON Mailbox bietet die EPSON InfoLine mittels Multimedia und Telekommunikation automatische Dienste, die rund um die Uhr für Sie da sind.

Sie können die Informationen

- telefonisch** abhören,
- in der **Mailbox** anschauen bzw. lesen,
- per **Fax** schwarz auf weiß in Händen halten.

Viele Probleme werden bereits durch die automatischen Dienste gelöst. Sollte Ihre Frage jedoch nicht angesprochen werden, werden Sie telefonisch - während der unten angegebenen Bürozeiten - mit unserer technischen oder kaufmännischen Direktberatung verbunden. Spätestens an dieser Stelle werden dann alle noch offenen Fragen beantwortet und Probleme gelöst.

Die Dienste der EPSON InfoLine auf einen Blick:

- Telefonisch** (automatische Dienste rund um die Uhr, Direktberatung in den Bürozeiten*)

Technische Informationen:	0211/5082-900
Vertriebsinformationen:	0211/5082-700

* Bürozeiten der technischen und kaufmännischen Direktberatung:
Montag bis Donnerstag: 9.00 bis 16.00 Uhr
Freitag: 9.00 bis 15.00 Uhr

- BBS-Mailbox** (Direktanwahl)

ISDN:	0211/5082777
Analog:	0211/5621411

- Fax Infoserver** (Direktanwahl)

Technische Informationen:	0211/508288-800
Vertriebsinformationen:	0211/508288-900

8.9. Bildeinheit austauschen

Abhängig von der Komplexität der Druckaufträge können mit einer Bildeinheit bis zu 6.000 Seiten gedruckt werden.

Sollten die Ausdrücke blasser werden, können Sie im **Menü Setup** des SelecType-Modus über die Option **Tonermenge** feststellen, wieviel Toner noch in der Bildeinheit enthalten ist.

Dazu brauchen Sie lediglich die Sternchen (*) zwischen dem L (leer) und dem V (voll) zu zählen; jedes Sternchen steht für ca. 25 % Tonermenge. Zeigt die Toner-Option nur noch ein Sternchen an, bedeutet dies, daß die Bildeinheit weniger als 25 % Toner enthält. Sie sollten sie daher gegen eine neue Bildeinheit austauschen.

Verwenden Sie im EPL-N1200 ausschließlich die Bildeinheit mit der Artikelnummer S051016. Auch wenn Sie noch über eine Bildeinheit mit der Artikelnummer S051011 verfügen, sollten Sie sie nicht verwenden. Die Bildeinheit S051016 ist speziell für den EPL-N1200 zum Ausdruck anspruchsvoller Dokumente mit 600 dpi konzipiert.



Warnung:

Berühren Sie beim Austausch der Bildeinheit nicht die heiße Fixiereinheit (gekennzeichnet durch den Aufkleber **VORSICHT HEISS**).

1. Stellen Sie sicher, daß der Drucker eingeschaltet ist.
2. Öffnen Sie vorsichtig die Druckerabdeckung und nehmen Sie die Bildeinheit heraus, indem Sie sie zu sich hin ziehen.

3. Entsorgen Sie die Bildeinheit.

Obwohl die Bildeinheit aus ungefährlichen Materialien besteht, steht EPSON auf dem Standpunkt, daß die Bildeinheit aus umweltökologischen Gründen dem Recycling zugeführt werden sollte.

Unser Recyclingkonzept sieht vor, daß Sie die Bildeinheit gut verpackt, möglichst in der Originalverpackung der soeben erworbenen neuen Bildeinheit, bei Ihrem Händler abgeben. Der Händler sendet die Bildeinheit für Sie kostenlos weiter.

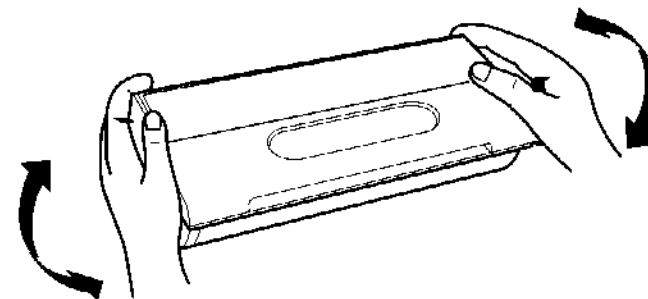
Sollte es Ihnen nicht möglich sein, die Bildeinheit beim Händler abzugeben, können Sie sie auch den Vorschriften zur Abfallentsorgung entsprechend entsorgen.



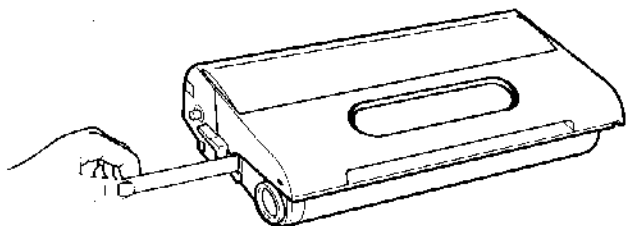
Vorsicht:

Drehen Sie eine neue Bildeinheit nicht mit der Unterseite nach oben und setzen Sie sie nicht länger als unbedingt erforderlich dem Licht aus.

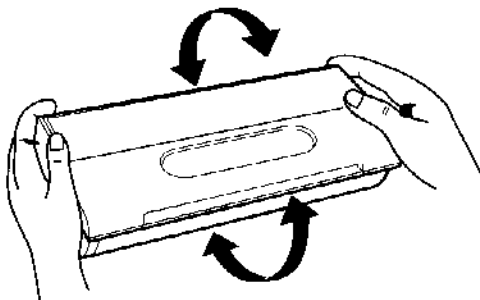
4. Nehmen Sie die neue Bildeinheit aus ihrer Verpackung heraus. Halten Sie sie waagrecht und schütteln Sie sie einige Male vorsichtig hin und her, damit sich der Toner gleichmäßig verteilt.



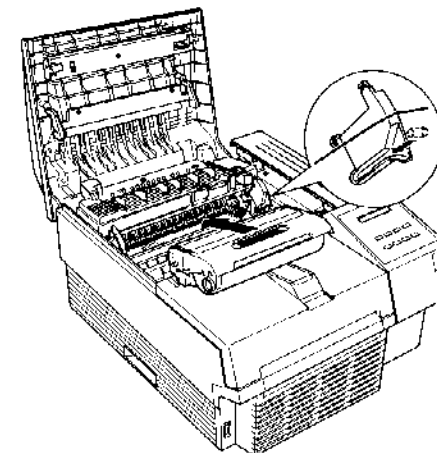
5. Setzen Sie die Bildeinheit auf eine saubere ebene Unterlage. Fassen Sie die Lasche auf der linken Seite der Bildeinheit und ziehen Sie die transparente Versiegelung vollständig aus der Bildeinheit heraus.



6. Halten Sie die Bildeinheit gerade und schütteln Sie sie vorsichtig vor und zurück.



7. Setzen Sie die Bildeinheit in den Drucker, indem Sie die beidseitigen Führungsstifte in die Aussparungen im Druckerinneren schieben. Schieben Sie vorsichtig die Bildeinheit so weit wie möglich in den Drucker.



8. Schließen Sie die Druckerabdeckung, indem Sie sie vorsichtig herunterdrücken, bis sie einrastet.



Vorsicht:

Transportieren Sie den Drucker nie mit installierter Bildeinheit.

Hinweis:

Achten Sie darauf, daß Sie beim Installieren bzw. beim Austauschen einer Bildeinheit die Option **Tonerzähler löschen** im Menü **Setup** des **SelecType-Modus** aktivieren.

8.10. Druckqualität optimieren

Mit Hilfe der EPSON Druckertechnologie RITech (Resolution Improvement Technology) werden Linien, Zeichen und Grafiken noch glatter und sauberer gedruckt.

8.10.1 RITech-Einstellungen

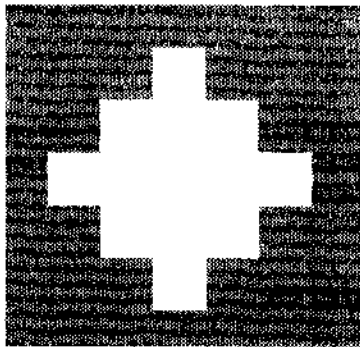
Mit der werkseitigen RITech-Einstellung ist die Druckqualität der Linien, Zeichen und Grafiken meistens bereits sehr gut. In manchen Fällen kann die Änderung der SelectType-Option RITech jedoch zu einer weiteren Qualitätsverbesserung führen. Zum Beispiel nach Austausch der Bildeinheit oder wenn Sie feststellen, daß die Linien und Kanten in den Ausdrucken nicht glatt genug sind.

Bevor Sie die RITech-Einstellung ändern, drucken Sie ein Statusblatt aus. Das Statusblatt enthält das RITech-Testmuster, das Ihnen die Auswahl der richtigen RITech-Einstellung erleichtert.

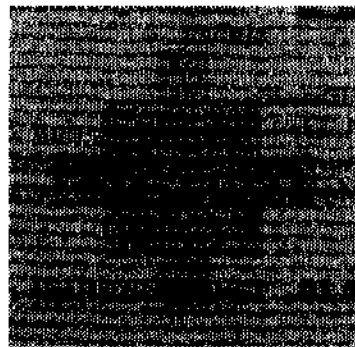
Hinweis:

Bevor Sie ein Statusblatt ausdrucken, schalten Sie im Druckertreiber, im Utility Remote Control Panel oder im SelectType-Modus den Tonersparmodus aus. Ansonsten wird das RITech-Testmuster nicht ausgedruckt.

Bei dem Testmuster handelt es sich um ein Rechteck mit einem Muster darin. Sie haben die RITech-Option optimal eingestellt, wenn das Muster innerhalb des Rechtecks nicht mehr zu erkennen ist.



Schlechte Einstellung



Optimale Einstellung

Wird das Testmuster zu dunkel gedruckt, wählen Sie die Einstellung **Hell**; ist der Ausdruck zu hell, stellen Sie **Dunkel** ein; wollen Sie Grafiken mit Graustufen oder gerasterten Mustern drucken, wählen Sie **Aus**.

- RITech-Einstellung im Druckertreiber ändern
Klicken Sie auf den Tab **Drucker SelectType** und ändern Sie die RITech-Einstellung im Drop-down-Listenfeld.
- RITech-Einstellung im Utility Remote Control Panel ändern
Verzweigen Sie in das Verzeichnis, in dem Sie das Utility Remote Control Panel installiert haben. Geben Sie den Befehl **EPRCPO** ein und drücken Sie die Eingabetaste, um das Utility Remote Control Panel zu starten. Wählen Sie in der Startmaske die gewünschte Emulation aus. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Drucker Setup** und ändern Sie die RITech-Einstellung im Drop-down-Listenfeld.
- RITech-Einstellung im SelectType-Modus ändern
Nähere Informationen zu den SelectType-Optionen erhalten Sie in Abschnitt 7.4.

Wird das Testmuster noch immer nicht optimal ausgedruckt, müssen Sie möglicherweise die Druckdichte ändern. Nähere Informationen zu diesem Thema erhalten Sie im nachfolgenden Abschnitt.

8.10.2 Druckdichte regulieren

Ändern Sie die Druckdichte nur, wenn dies unbedingt erforderlich ist, da sich diese Änderung auf alle Text- und Grafikausdrucke auswirkt. Überprüfen Sie daher die neue Einstellung, indem Sie einige Seiten mit Text und Grafik drucken.

Sind die Ausdrücke zu hell oder zu dunkel, können Sie im Druckertreiber, im Utility Remote Control Panel oder im SelecType-Modus die Druckdichte regulieren. Nach Änderung der Druckdichte sollten Sie den Testausdruck starten, um das Ergebnis zu kontrollieren.

Druckdichte im Druckertreiber ändern

Klicken Sie auf den Tab **Drucker SelecType** und ändern Sie die Einstellung für die Druckdichte im Drop-down-Listefeld.

Druckdichte im Utility Remote Control Panel ändern

Verzweigen Sie in das Verzeichnis, in dem Sie das Utility Remote Control Panel installiert haben. Geben Sie den Befehl **EPRCPO** ein und drücken Sie die Eingabetaste, um das Utility Remote Control Panel zu starten. Wählen Sie in der Startmaske die gewünschte Emulation aus. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Drucker Setup** und ändern Sie die Einstellung für die Druckdichte mit Hilfe des Schiebereglers.

Druckdichte im SelecType-Modus ändern

Nähere Informationen zu den SelecType-Optionen erhalten Sie in Abschnitt 7.4.

Hinweis:

Durch Erhöhung der Druckdichte erhöht sich auch der Tonerverbrauch. Wenn Sie eine dunklere Einstellung auswählen, muß die Bildeinheit u.U. häufiger ausgetauscht werden.

8.11. Drucker zurücksetzen

Wenn Sie den Drucker zurücksetzen, werden die aktuellen Druckereinstellungen durch die werkseitigen Standardeinstellungen ersetzt. Sie können den Drucker auf zwei Arten zurücksetzen.

Zurücksetzen

Halten Sie die Tasten **Alt** und **Weiter** so lange gedrückt, bis die Meldung **Zurücksetzen** angezeigt wird. Die Einstellungen für die ausgewählte Emulation und Schnittstelle werden zurückgesetzt. Vorausgesetzt, über die ausgewählte Schnittstelle wird nicht gerade gedruckt, können Sie den Drucker jederzeit zurücksetzen.

Alles zurücksetzen

Halten Sie die Tasten **Alt** und **Weiter** so lange gedrückt, bis die Meldung **Alles zurücksetzen** angezeigt wird. Die Einstellungen für alle Emulationen und Schnittstellen werden zurückgesetzt. Sie können alle Emulationen und Schnittstellen ebenfalls zurücksetzen, indem Sie den Drucker aus- und wieder einschalten.

Hinweis:

Wenn Sie alles zurücksetzen, werden sämtliche bei allen Schnittstellen eingegangenen Druckaufträge gelöscht. Achten Sie deshalb darauf, daß die Druckaufträge anderer Benutzer nicht versehentlich gelöscht werden.

8.10.2 Druckdichte regulieren

Ändern Sie die Druckdichte nur, wenn dies unbedingt erforderlich ist, da sich diese Änderung auf alle Text- und Grafikausdrucke auswirkt. Überprüfen Sie daher die neue Einstellung, indem Sie einige Seiten mit Text und Grafik drucken.

Sind die Ausdrücke zu hell oder zu dunkel, können Sie im Druckertreiber, im Utility Remote Control Panel oder im SelecType-Modus die Druckdichte regulieren. Nach Änderung der Druckdichte sollten Sie den Testausdruck starten, um das Ergebnis zu kontrollieren.

Druckdichte im Druckertreiber ändern

Klicken Sie auf den Tab **Drucker SelecType** und ändern Sie die Einstellung für die Druckdichte im Drop-down-Listefeld.

Druckdichte im Utility Remote Control Panel ändern

Verzweigen Sie in das Verzeichnis, in dem Sie das Utility Remote Control Panel installiert haben. Geben Sie den Befehl **EPRCPO** ein und drücken Sie die Eingabetaste, um das Utility Remote Control Panel zu starten. Wählen Sie in der Startmaske die gewünschte Emulation aus. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Drucker Setup** und ändern Sie die Einstellung für die Druckdichte mit Hilfe des Schiebereglers.

Druckdichte im SelecType-Modus ändern

Nähere Informationen zu den SelecType-Optionen erhalten Sie in Abschnitt 7.4.

Hinweis:

Durch Erhöhung der Druckdichte erhöht sich auch der Tonerverbrauch. Wenn Sie eine dunklere Einstellung auswählen, muß die Bildeinheit u.U. häufiger ausgetauscht werden.

8.11. Drucker zurücksetzen

Wenn Sie den Drucker zurücksetzen, werden die aktuellen Druckereinstellungen durch die werkseitigen Standardeinstellungen ersetzt. Sie können den Drucker auf zwei Arten zurücksetzen.

Zurücksetzen

Halten Sie die Tasten **Alt** und **Weiter** so lange gedrückt, bis die Meldung **Zurücksetzen** angezeigt wird. Die Einstellungen für die ausgewählte Emulation und Schnittstelle werden zurückgesetzt. Vorausgesetzt, über die ausgewählte Schnittstelle wird nicht gerade gedruckt, können Sie den Drucker jederzeit zurücksetzen.

Alles zurücksetzen

Halten Sie die Tasten **Alt** und **Weiter** so lange gedrückt, bis die Meldung **Alles zurücksetzen** angezeigt wird. Die Einstellungen für alle Emulationen und Schnittstellen werden zurückgesetzt. Sie können alle Emulationen und Schnittstellen ebenfalls zurücksetzen, indem Sie den Drucker aus- und wieder einschalten.

Hinweis:

Wenn Sie alles zurücksetzen, werden sämtliche bei allen Schnittstellen eingegangenen Druckaufträge gelöscht. Achten Sie deshalb darauf, daß die Druckaufträge anderer Benutzer nicht versehentlich gelöscht werden.

8.12. Drucker reinigen

Der Drucker muß nur selten gereinigt werden. Wenn Sie ein Nachlassen der Druckqualität bemerken, reinigen Sie die Glaslinse und das Druckerinnere wie im folgenden beschrieben.

Außerdem sollten Sie das MZ-Papierfach und das Druckergehäuse in regelmäßigen Zeitabständen reinigen. Die Vorgehensweise wird am Ende dieses Abschnitts beschrieben.

8.12.1 Druckerinneres und MZ-Papierfach reinigen

Im Laufe der Zeit lagern sich im Drucker feine Papierpartikel ebenso wie normaler Staub ab. Gehen Sie folgendermaßen vor, um das Druckerinnere und das MZ-Papierfach zu reinigen.

1. Stellen Sie sicher, daß der Drucker ausgeschaltet ist.
2. Öffnen Sie die Druckerabdeckung.

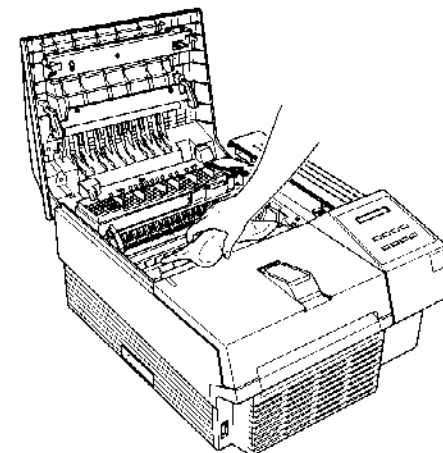


Warnung:

Beim Öffnen des Druckers wird die Fixiereinheit freigelegt - gekennzeichnet durch einen Aufkleber VORSICHT HEISS. Hat der Drucker kurz zuvor noch gedruckt, ist die Fixiereinheit noch heiß. Berühren Sie sie nicht und lassen Sie den Drucker abkühlen, bevor Sie mit der Reinigung beginnen.

3. Nehmen Sie die Bildeinheit aus dem Drucker heraus.

4. Verwenden Sie ein weiches, sauberes Tuch, um das Druckerinnere zu reinigen.



5. Setzen Sie die Bildeinheit wieder ein.
6. Schließen Sie die Druckerabdeckung.
7. Öffnen Sie die Papierfachabdeckung und reinigen Sie auch die Papierzufuhr mit einem weichen, sauberen Tuch.

8.12.2 Ausgetretenen Toner entfernen

Ist Toner versehentlich ins Druckerinnere gelangt, entfernen Sie den Toner erst, bevor Sie den Drucker wieder benutzen. Gehen Sie dazu folgendermaßen vor:

1. Ist nur eine kleine Menge zu entfernen, wischen Sie das Innere des Druckers vorsichtig mit einem trockenen Tuch aus.

2. Ist die Menge jedoch größer, verwenden Sie zur Reinigung einen kleinen Spezialstaubsauger (erhältlich im Computerfachhandel).



Vorsicht:

Manche Staubsauger können durch Toner oder andere feine Staubsubstanzen beschädigt werden. Lesen Sie also vor Gebrauch des Staubsaugers dessen Gebrauchsanweisung durch.

Hinweis:

Sollte Toner auf Ihre Kleidung geraten, waschen Sie ihn vorsichtig mit kaltem Wasser aus. Verwenden Sie in keinem Fall warmes Wasser, da sich der entstehende Fleck dann nicht mehr entfernen läßt.

8.12.3 Druckergehäuse reinigen

Wenn das Druckergehäuse schmutzig oder staubig ist, schalten Sie zuerst den Drucker aus und wischen Sie dann das Gehäuse mit einem feuchten Tuch und, falls nötig, mit einem milden Reinigungsmittel ab.

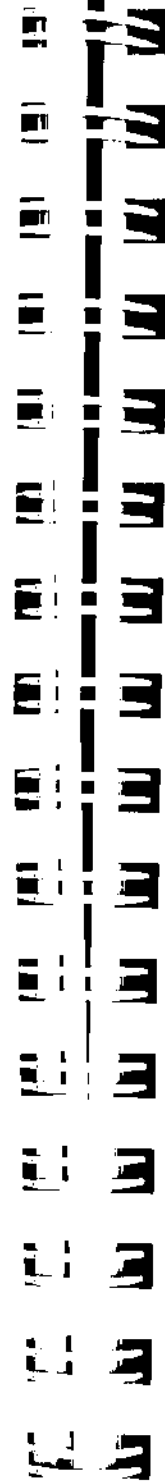


Vorsicht:

Verwenden Sie niemals Reinigungsalkohol oder Verdünnern, da diese Substanzen Gehäuse und Bauteile angreifen und beschädigen können. Achten Sie darauf, daß kein Wasser in den Druckermechanismus oder an elektrische Bauteile gelangt.

8.13. Drucker transportieren

Bei jedem Versand oder Transport des Druckers muß zuerst die Bildeinheit aus dem Gerät herausgenommen werden. Verpacken Sie die Bildeinheit in einen Plastikbeutel und versiegeln Sie diesen, damit die austretenden feinen Tonerpartikel Gerät und Kleidung nicht verschmutzen.



A. Technische Spezifikationen

A.1. Papier

Hinweis:

EPSON kann verständlicherweise keine Papierempfehlungen im Hinblick auf einen bestimmten Hersteller aussprechen, da sich die Qualität einer bestimmten Marke über gewisse Zeiträume zudem auch ändern kann. Machen Sie daher immer erst ein paar Probeausdrucke, ehe Sie einen größeren Papiervorrat anschaffen.

Papiersorten:	Normalpapier
	Recycling-Papier
	Spezialpapier
	Etiketten
	Briefumschläge
	Overhead-Folien
	Farbiges Papier
	Karton
	Papier mit Briefkopf

Hinweis:

Lagern Sie Recycling-Papier ausschließlich bei normaler Zimmertemperatur und unter normalen Luftfeuchtigkeitsbedingungen. Bei Verwendung von Papier mangelhafter Qualität können Probleme auftreten, z.B. Verschlechterung der Druckqualität, Papierstaus usw.

Papiergewicht:

Normalpapier:	60 g/m ² bis 90 g/m ²
Karton:	90 g/m ² bis 157 g/m ²

Papierformate:

Papier:
 A4 (210 mm x 297 mm)
 A5 (148 mm x 210 mm)
 B5 (182 mm x 257 mm)
 Letter (8,5" x 11")
 Half-Letter (5,5" x 8,5")
 Legal (8,5" x 14")
 Government Letter (8,5" x 10,5")
 Government Legal (8,5" x 13")
 Executive (7,25" x 10,5")
 F4 (210 mm x 330 mm)
 Benutzerdefiniert
 (min. 92 mm x 216 mm (B x L) und
 max. 148,5 mm x 356 mm (B x L))

Briefumschläge:
 Monarch (3,875" x 7,5")
 Commercial-10 (4,125" x 9,5")
 DL (220 mm x 110 mm)
 C5 (162 mm x 229 mm)
 C6 (114 mm x 162 mm)
 International B5 (176 mm x 250 mm)



Vorsicht:

Verwenden Sie ausschließlich die oben aufgeführten Papierformate.

Nicht bedruckbarer Bereich: Mindestens je 95 Punkt (bei 600 dpi) von der Papierkante aus (links, rechts, oben, unten)

Hinweis:

Die Größe des bedruckbaren Bereichs hängt von der verwendeten Emulation ab.

A.2. Drucker

A.2.1 Allgemeines

Druckverfahren: Elektrofotografisch mit Halbleiterlasertechnologie

Druckauflösung: 600 dpi x 600 dpi

Druckgeschwindigkeit: Bis zu 12 Seiten/Minute je nach Schriftart und Datenmenge (DIN-A4- oder Letter-Format)

Ausdruck erste Seite: Weniger als 16 Sekunden bei DIN-A4- oder Letter-Format

Aufwärmzeit: Weniger als 60 Sekunden bei Normaltemperatur

Papierzufuhr: Automatisch oder manuell

Ausrichtung und Einzugsrichtung bei der Papierzufuhr: Zentriert bei allen Papierformaten

Fassungsvermögen des Papierfachs (Papier: 75 g/m²): Max. 250 Blatt im MZ-Papierfach
 Max. 500 Blatt pro Zusatzpapiermagazin (bis zu zwei Zusatzpapiermagazine sind möglich)
 Max. 10 Briefumschläge (je nach Papierstärke)

Papierausgabe: Face-down (bedruckte Seite nach unten)

Fassungsvermögen des Ausgabefachs (Papier: 75 g/m²): 250 Blatt

Emulationen:

Intern: LaserJet 4
(LJ4-Emulation)
EPSON GL/2-Emulation
ESC/P2-Emulation
(ESC/P2 für 24-Nadeldrucker) und
FX-Emulation
(ESC/P für 9-Nadeldrucker) und
I239X-Emulation
(IBM-Proprinter)

Optional: EpsonScript Level 2

Residente Schriften: 45 skalierbare Schriften
1 Bitmap-Schrift (in der LJ4-Emulation)

RAM-Speicher: 2 MB, auf max. 64 MB erweiterbar

A.2.2 Umgebungsbedingungen

Temperatur:

Betrieb: 10 °C bis 35 °C

Lagerung: 0 °C bis 35 °C

Relative Luftfeuchtigkeit:

Betrieb: 15 % bis 85 %

Lagerung: 15 % bis 85 %

Höhe: 2.500 m (max.)

A.2.3 Mechanische Spezifikationen

Abmessungen:

Höhe: 259 mm

Breite: 411 mm

Tiefe: 484 mm

Gewicht: ca. 18 kg einschließlich Bildeinheit

Druckleistung: max. 35.000 Seiten/Monat

A.2.4 Elektrische Spezifikationen

Eingangsspannung: 207 V bis 253 V (Wechselstrom)

Eingangsfrequenz: 50 bis 60 Hz ± 3 Hz

Nennstrom: 4 A

Leistungsaufnahme: Weniger als 900 W

Leistungsaufnahme im Sparmodus*: Weniger als 30 W

* ohne installierte Optionen

Hinweis:

Der Aufkleber auf der Rückseite des Druckers gibt die benötigte Netzspannung an.

A.3. Schnittstellen

A.3.1 Parallele Schnittstelle Typ B

Die folgende Tabelle enthält eine Liste der Pinbelegungen für die parallele Schnittstelle sowie eine Beschreibung der Signale.

Pin	Richtung*	IEEE 1284 B-Stecker	
		Kontakt/Bit	Nibble
1	EIN	nStrobe	HostClk
2	EIN	DATA 1	
3	EIN	DATA 2	
4	EIN	DATA 3	
5	EIN	DATA 4	
6	EIN	DATA 5	
7	EIN	DATA 6	
8	EIN	DATA 7	
9	EIN	DATA 8	
10	AUS	nAcknlg	PtrClk
11	AUS	Busy	PrtBusy
12	AUS	PError	AckDataReq
13	AUS	Select	Xflag
14	EIN	nAutoFd	HostBusy
15		NC	
16		GND	
17		CHASSIS-GND	
18	AUS	PeripheralLogic High	
19 - 30		GND	
31	EIN	nInit	
32	AUS	nFault	nDataAvail

33		GND	
34		NC	
35	AUS	+5 V	
36	EIN	nSelectIn	IEEE1284aktiv

* Die Angaben in der Spalte "Richtung" verweisen auf die Signalfußrichtung vom Drucker aus gesehen.

A.3.2 Parallele Schnittstelle Typ C

Die folgende Tabelle enthält eine Liste der Pinbelegungen für die parallele Schnittstelle sowie eine Beschreibung der Signale.

Pin	Richtung*	IEEE 1284 C-Stecker		
		Kontakt/Bit	Nibble	BCP
1	AUS	Busy	PrtBusy	PeriphAck
2	AUS	Select	Xflag	
3	AUS	nAcknlg	PtrClk	PeriphClk
4	AUS	nFault	nDataAvail	nPeriphRequest
5	AUS	PError	AckDataReq	nAckReverse
6	EIN/AUS	DATA 1		
7	EIN/AUS	DATA 2		
8	EIN/AUS	DATA 3		
9	EIN/AUS	DATA 4		
10	EIN/AUS	DATA 5		
11	EIN/AUS	DATA 6		
12	EIN/AUS	DATA 7		
13	EIN/AUS	DATA 8		
14	EIN	nInit	nReverseRequest	
15	EIN	nStrobe	HostClk	

Pin	Richtung	IEEE 1284-Modus		
		Kompatibilitätsmodus	Nibble-Modus	ECP
16	EIN	nSelectin	IEEE1284active	
17	EIN	nAutoFd	HostBusy	HostAck
18	EIN	HostLogicHigh		
19 - 35		GND		
36	AUS	PeripheralLogic High		

* Die Angaben in der Spalte "Richtung" verweisen auf die Signalflußrichtung vom Drucker aus gesehen.

nStrobe/HostClk

Kompatibilitätsmodus: Impuls vom Signalspeicher zum Einlesen der Daten. Der Signalpegel LOW zeigt an, daß das Signal DATA gültig ist.

Verhandlungsphase: Impuls vom Signalspeicher zum Einlesen der Werte für das Extensibility-Abfragesignal.

Nibble-Modus: Immer Signalpegel HIGH.

ECP-Modus: Im ECP-Modus werden über das PeripheralAcknlg-Signal (Busy) mittels Handshaking Daten und Adressen vom Host zum Drucker übertragen.

DATA 1 bis DATA 8

Bidirektionale Kommunikation, jedoch möglicherweise kein Signal, wenn der ECP- oder EPP-Modus nicht unterstützt wird.

Kompatibilitätsmodus: Daten vom sendenden Kanal.

Verhandlungsphase: Wert für das Extensibility-Abfragesignal.

Nibble-Modus: Nicht benutzt.

ECP-Modus: Bidirektionale Kommunikation.

nACK/PtrClk/PeriphClk

Alle Modi: DATA 8 = Bit mit dem höchsten Stellenwert, DATA 1 = Bit mit dem niedrigsten Stellenwert.

Kompatibilitätsmodus: Signalpegel LOW zeigt an, daß Daten vom Host übertragen wurden.

Verhandlungsphase: Signalpegel LOW zeigt an, daß IEEE 1284 unterstützt wird. Dieses Signal wird anschließend auf HIGH gesetzt. Damit wird angezeigt, daß das Xflag-Signal und das Flag "Daten vorhanden" gültig sind.

Phase der Übertragung der empfangenen Daten: Im Nibble-Modus bedeutet der Signalpegel LOW, daß die Daten im Nibble-Modus gültig sind.

Leerlaufphase des empfangenden Kanals:	Beim Umschalten von Signalpegel LOW auf HIGH wird das Signal unterbrochen. Damit wird dem Host signalisiert, daß Daten vorhanden sind.
ECP-Modus:	Im ECP-Modus werden über das HostAcknlg-Signal (nAutoFd) mittels Handshaking Daten vom Drucker zum Host übertragen.
Busy/PtrBusy/PeriphClk Kompatibilitätsmodus:	Signalpegel HIGH bedeutet, daß der Drucker für den Datenempfang nicht bereit ist.
Verhandlungsphase:	Zeigt für den sendenden Kanal den Status BUSY an.
Phase der Übertragung der empfangenen Daten:	Im Nibble-Modus stellt dieses Signal das Informationsbit 3 und anschließend 7 dar.
Leerlaufphase des empfangenden Kanals:	Zeigt für den sendenden Kanal den Status BUSY an.
ECP-Modus:	Zur Steuerung des Datenflusses über den sendenden Kanal. In umgekehrter Richtung stellt dieses Signal das neunte Informationsbit dar. Dieses Informationsbit signalisiert, ob die Daten einen Befehl oder Daten darstellen.



PError/AckDataReg/nAckReverse

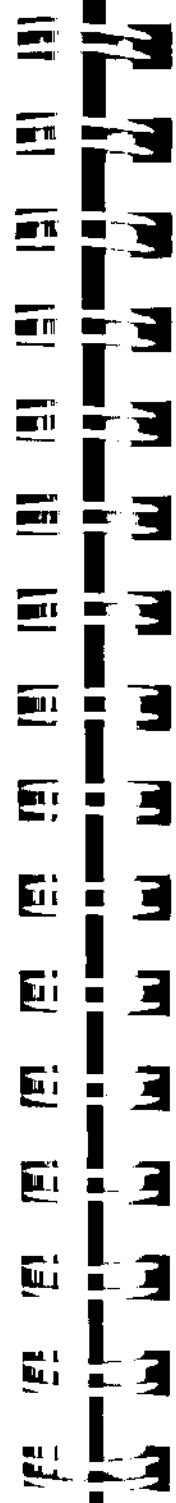
Kompatibilitätsmodus:	Signalpegel HIGH bedeutet, daß ein Papierstau vorliegt oder daß sich kein Papier im Drucker befindet.
Verhandlungsphase:	Signalpegel HIGH zeigt an, ob IEEE 1284 unterstützt wird. Danach hat dieses Signal die gleiche Funktion wie nDataAvail (nFault).
Phase der Übertragung der empfangenen Daten:	Im Nibble-Modus stellt dieses Signal das Informationsbit 2 und anschließend 6 dar.
Leerlaufphase des empfangenden Kanals:	Signalpegel HIGH, bis der Host die Datenübertragung abfragt. Danach hat dieses Signal die gleiche Funktion wie nDataAvail (nFault).
ECP-Modus:	Signalpegel LOW läßt den nReverseRequest zu. Der Host stellt anhand dieses Signals fest, ob die Datensignale gesendet werden dürfen.
Select/Xflag Kompatibilitätsmodus:	Immer HIGH.
Verhandlungsphase:	Das Xflag-Signal stellt das Extensibility-Flag dar. Das Signal reagiert auf den vom Host gesendeten Wert für das Extensibility-Abfragesignal.
Phase der Übertragung der empfangenen Daten:	Im Nibble-Modus stellt dieses Signal das Informationsbit 1 und anschließend 5 dar.

Leerlaufphase des empfangenden Kanals:	Wie bei der Verhandlungsphase.
ECP-Modus:	Wie bei der Verhandlungsphase.
nAutoFd/HostBusy/HostAck	
Kompatibilitätsmodus:	Nicht benutzt.
Verhandlungsphase:	Um den 1284-Modus abzufragen, wird dieses Signal auf LOW, IEEE 1284aktiv (nSelectIn) auf HIGH gesetzt. Anschließend wird dieses Signal auf HIGH gesetzt, wenn PtrClk (nAck) auf LOW gesetzt wird.
Phase der Übertragung der empfangenen Daten:	Im Nibble-Modus erkennt der Drucker, daß der Host zum Datenempfang bereit ist, wenn dieses Signal auf LOW gesetzt wird. Der Signalpegel HIGH bedeutet, daß der Host die Daten empfangen hat.
Leerlaufphase des empfangenden Kanals:	Wenn PtrClk (nAcknlg) auf LOW steht, wird dieses Signal auf HIGH gesetzt, um in die Phase der Übertragung der empfangenen Daten zurückzukehren. Wird dieses Signal auf HIGH gesetzt, während IEEE 1284aktiv gleichzeitig auf LOW gesetzt wird, wird die Leerlaufphase beendet, und die Schnittstelle kehrt in den Kompatibilitätsmodus zurück.

ECP-Modus:	Zur Steuerung des Datenflusses über den empfangenden Kanal. Dieses Signal wird ebenfalls beim Handshaking über PeriphClk (nAcknlg) benutzt.
NC	Nicht belegt.
PeripheralLogicHigh	
Parallel B:	Nicht belegt.
Parallel C:	Über 3,9 kΩ Widerstand mit +5 V verbunden.
nInit/nReverseRequest	
Kompatibilitätsmodus:	Signalpegel LOW bedeutet, daß der Drucker belegt ist.
Verhandlungsphase:	Immer HIGH.
Phase der Übertragung der empfangenen Daten:	Immer HIGH.
ECP-Modus:	Signalpegel LOW, wenn in die umgekehrte Kommunikationsrichtung gewechselt wird. Die Datensignale können vom Gerät erst dann gesendet werden, wenn dieses Signal auf LOW und 1284aktiv auf HIGH steht.

nFault/nDataAvail/nPeriphRequest

Kompatibilitätsmodus:	Signalpegel LOW bedeutet, daß ein Fehler aufgetreten ist.
Verhandlungsphase:	Dieses Signal wird auf HIGH gesetzt, um eine Kompatibilität zu 1284 zu ermöglichen. Im Nibble-Modus wird dieses Signal auf LOW gesetzt, wenn der Host das Signal HostBusy (nAutoFd) auf HIGH gesetzt hat. Damit wird signalisiert, daß die Daten für die Übertragung aufbereitet wurden.
Phase der Übertragung der empfangenen Daten:	Dieses Signal wird auf LOW gesetzt, um dem Host im Nibble-Modus zu signalisieren, daß die Daten für die Übertragung aufbereitet wurden. Danach stellt dieses Signal im Nibble-Modus das Informationsbit 0 und anschließend 4 dar.
Leerlaufphase des empfangenden Kanals:	Zeigt an, ob die Daten gültig sind oder nicht.
ECP-Modus:	Dieses Signal wird auf LOW gesetzt, um die Kommunikation mit dem Host abzufragen. Dies gilt sowohl für den sendenden als auch für den empfangenden Kanal.



nSelectIn/IEEE1284aktiv

Kompatibilitätsmodus:	Immer LOW.
Verhandlungsphase:	Dieses Signal wird auf HIGH gesetzt. Zur gleichen Zeit wird das Signal HostBusy auf LOW gesetzt, um den 1284-Modus abzufragen.
Phase der Übertragung der empfangenen Daten:	Signalpegel HIGH legt die Busrichtung Drucker → Host fest. Dieses Signal wird auf LOW gesetzt, um den 1284-Modus zu verlassen und damit die Busrichtung Host → Drucker festzulegen.
Leerlaufphase des empfangenden Kanals:	Wie bei der Phase der Übertragung der empfangenen Daten.
ECP-Modus:	Immer HIGH. Dieses Signal wird auf LOW gesetzt, um den ECP-Modus zu verlassen und zum Kompatibilitätsmodus zurückzukehren.
HostLogicHigh	Nicht belegt.
GND	Verdrilltes Paar, Rückleitungssignal Erdpegel.
CG	Mit Druckergehäuse verbunden.
+5 V	Über 1 kΩ Widerstand mit +5 V verbunden.

ECP-Modus unter Windows 95

Stellen Sie zunächst sicher, daß Ihr Computer den ECP-Modus unterstützt. Zur Verwendung des ECP-Modus benötigen Sie für die parallele Schnittstelle Typ C einen IEEE 1284-B-Stecker.

Hinweis:

Der ECP-Modus ist unter Windows 3.1 bzw. Windows NT nicht verfügbar.

Um den ECP-Modus anzuwenden, gehen Sie folgendermaßen vor:

1. Nehmen Sie die gewünschten ECP-Einstellungen im BIOS-Programm vor, das mit Ihrem Computer mitgeliefert wurde. Nähere Informationen zum BIOS-Programm und die verfügbaren Einstellungen erhalten Sie im Benutzerhandbuch zum Computer.
2. Richten Sie anschließend unter Windows 95 die ECP-Unterstützung ein. Nähere Informationen dazu erhalten Sie in der Dokumentation von Windows 95.

A.3.3 Serielle Schnittstelle

Bei der druckereigenen, seriellen Schnittstelle handelt es sich um eine RS-232C-Schnittstelle bzw. um eine Current-Loop-Schnittstelle mit den folgenden Leistungsmerkmalen:

Datenformat**Hinweis:**

Das Datenformat können Sie mit den entsprechenden Optionen des SelectType-Modus einstellen.

Wortlänge:	7 oder 8 Bit
Parität:	keine, gleich, ungleich
Stoppbits:	1 oder 2
Drucker-bereit-Protokoll:	Aktiviert (Xon/Xoff-Protokoll auf EIN gesetzt)
Baudrate (Bits pro Sekunde):	300, 600, 1200, 2400, 4800, 9600, 19200, 38400, 57600

Hinweis:

Bei Verwendung der RS-232C-Schnittstelle ist die Verfügbarkeit einer Baudrate von mehr als 38400 von der Computer-Hardware (einschließlich Schnittstellenkabel) abhängig. Bei Verwendung der Current-Loop-Schnittstelle ist die Verfügbarkeit einer Baudrate von mehr als 2400 von der Computer-Hardware (einschließlich Schnittstellenkabel) abhängig. EPSON kann verständlicherweise keine Empfehlungen im Hinblick auf einen bestimmten Computer-Hersteller aussprechen.

Signalpegel:

RS-232C: entspricht EIA

Anschluß

D-Sub 25-Stift (Computer)/Mini DIN (Drucker)

Handshaking

Die druckerinterne, serielle Schnittstelle benutzt entweder den DTR-Signalpegel (Data Terminal Ready) oder Xon/Xoff-Kommunikationsprotokolle bzw. eine Verbindung aus beiden. Wenn der verfügbare Speicherbereich des Eingangspuffers auf 256 Byte absinkt, sendet der Drucker einen Xoff-Code oder setzt das DTR-Signal auf LOW (MARK) zur Signalisierung, daß keine weiteren Daten mehr empfangen werden.

Sobald die Pufferkapazität wieder auf 512 Byte ansteigt, sendet der Drucker einen Xon-Code oder setzt das DTR-Signal auf HIGH (SPACE) zur Signalisierung der Bereitschaft zur Datenannahme.

Fehlerbehandlung

Ein Sternchen (*) wird ausgedruckt, sobald der Drucker einen Paritäts-, Rahmen- oder Speicherüberlauffehler feststellt.

Die folgende Tabelle enthält eine Liste der Pinbelegungen für die serielle Schnittstelle sowie eine Beschreibung der Signale.

Pin	RS-232C	Current Loop	Richtung	Beschreibung
2	TXD		AUS	Sendedaten. Diese Leitung überträgt Daten vom Drucker zum Computer.
3	RXD		EIN	Empfangsdaten. Diese Leitung überträgt Daten vom Computer zum Drucker.
5	CTS		EIN	Wird immer ignoriert.

Pin	Signal	Richtung	Beschreibung
17	TTY-TXD	AUS	Sendedaten. Diese Leitung überträgt Daten vom Drucker zum Computer.
20	DTR	AUS	Kommunikationsbereitschaft des Datengeräts. Dieses Signal zeigt an, ob der Drucker bereit ist, mit dem Computer Daten auszutauschen. Falls das Drucker-bereit-Protokoll nicht ausgewählt ist, ist der Drucker bereit, Daten zu empfangen (das Signal ist immer auf HIGH gesetzt). Wenn das Drucker-bereit-Protokoll ausgewählt ist, kann der Drucker Daten empfangen, wenn der Signalpegel HIGH ist, kann aber keine Daten empfangen, wenn der Signalpegel LOW ist. Wenn das DTR-Signal auf LOW geht, muß der Host innerhalb von 256 Zeichen die Datenübertragung einstellen. Dieses Signal kann im SelectType-Modus auf HIGH oder LOW gesetzt werden.
23	TTY-RXD Return		Empfangsdaten. Diese Leitung überträgt Daten vom Computer zum Drucker.
24	TTY-RXD Return		Sendedaten. Diese Leitung überträgt Daten vom Drucker zum Computer.
25	TTY-RXD	EIN	Empfangsdaten. Diese Leitung überträgt Daten vom Computer zum Drucker.

* Die Angaben in der Spalte "Richtung" verweisen auf die Signalflußrichtung vom Drucker aus gesehen.

A.4. Optionen und Verbrauchsmaterial

A.4.1 Zusatzpapiermagazin (C812622)

Papierformat:	DIN A4	
Papiergewicht:	60 g/m ² bis 90 g/m ²	
Papierzufuhr:	Automatische Papierzufuhr	
Fassungsvermögen der Papierkassette:	500 Blatt (Papier: 75 g/m ²)	
Transportgeschwindigkeit:	Erste Seite:	Max. 22 Sek.
	Folgeseiten:	12 Seiten/Minute im Kopiermodus
Papiersorten:	Normalpapier (z.B. Kopierpapier und Recycling-Papier)	
Stromversorgung:	5 V Gleichstrom (vom Drucker)	
Abmessungen:		
Höhe:	107 mm	
Breite:	405 mm	
Tiefe:	477 mm (einschließlich Papierkassette)	
Gewicht:	4 kg	

A.4.2 Bildeinheit (S050016)

Temperatur:	0 °C bis 35 °C
Relative Luftfeuchtigkeit:	35 % bis 85 %
Lebensdauer:	Reicht für bis zu 6.000 Seiten unter folgenden Bedingungen: DIN-A4-Format, fortlaufender Druck bei 5prozentiger Ausfüllung der bedruckbaren Seite

Hinweis:

Die Anzahl der Druckseiten, für die die Bildeinheit ausreicht, hängt weitgehend von der Art der Druckaufträge ab. Wenn Sie jeweils nur kurze Druckaufträge senden oder mit einer Textdichte über 5 % Ausfüllung drucken, reduziert sich die Kapazität entsprechend. Eine Ausfüllung von 5 % entspricht einem Standardtext mit doppeltem Zeilenabstand.

B. Symbolzeichensätze

B.1. Allgemeines

Über Ihren Drucker haben Sie Zugriff auf eine Vielzahl von Symbolzeichensätzen, die sich vielfach nur durch bestimmte sprachenspezifische Zeichen unterscheiden.

Hinweis:

Normalerweise übernimmt Ihr Anwendungsprogramm die Steuerung von Schriften und Symbolen, so daß Sie wahrscheinlich die Druckereinstellungen selbst nie zu ändern brauchen. Falls Sie jedoch eigene Programme zur Druckersteuerung schreiben bzw. mit einem älteren Anwendungsprogramm arbeiten, das Schriften nicht umsetzen kann, enthalten die nachfolgenden Abschnitte nähere Informationen über Symbolzeichensätze.

Schriften sollten Sie lediglich in Verbindung mit einem bestimmten Symbolzeichensatz verwenden. Die verfügbaren Symbolzeichensätze sind sowohl von der aktiven Emulation als auch von der ausgewählten Schrift abhängig. Dieser Anhang enthält eine vollständige Liste aller verfügbaren Symbolzeichensätze für jede Emulation.

B.2. In der LJ4-Emulation

Die nachfolgende Tabelle enthält eine Liste der in der LJ4-Emulation verfügbaren Symbolzeichensätze. Die entsprechenden Zeichentabellen für jeden Symbolzeichensatz werden später in diesem Anhang beschrieben.

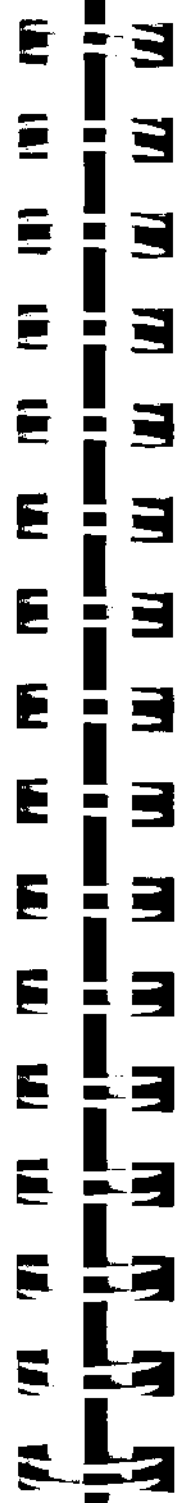
Symbolzeichen- satz	Zeichensatz- kennung für ESC (	Verfügbare Schriften	
		Line Printer	Skalier- bar
Roman-8*	8U	1	43
Roman Extension	0E	1	—
ECM94-1	0N	1	43
Legal	1U	1	43
8859-2 ISO	2N	—	43
PsMath	5M	—	35
8859-9 ISO	5N	—	43
WiTurkish	5T	—	43
MsPublishing	6J	—	35
VeMath	6M	—	35
DeskTop	7J	—	43
Math-8	8M	—	35
WiE.Europe	9E	—	43
PcTk437	9T	—	43
Windows	9U	—	43
PsText	10J	—	43
IBM-US	10U	1	43

Symbolzeichen- satz	Zeichensatz- kennung für ASCII	Verfügbare Schriften	
		Line Printer	Skalier- bar
IBM-DN	11U	1	43
McText	12J	—	43
PcMultilingual	12U	1	43
VeInternational	13J	—	43
VeUS	14J	—	43
PiFont	15U	—	35
PcE.Europe	17U	—	43
Symbol	19M	—	1
WiAnsi	19U	—	43
Wingdings	579L	—	1

* Der Symbolzeichensatz Roman-8 enthält 19 weitere Zeichensätze. Diese sind: Norweg1, Italian, Swedish, ANSI ASCII, UK, French, German, Spanish, Norweg2, French2, HP German, JIS ASCII, HP Spanish, Chinese, IRV, Swedis2, Portuguese, IBM Portuguese, IBM Spanish. Diese unterscheiden sich geringfügig vom Roman-8-Zeichensatz.

Die 35 bzw. 43 Schriften werden nachfolgend aufgeführt:

Flareserif 821 SWC	○	
Incised 901 SWC	○	○
Clarendon Condensed SWC	○	○
Ribbon 131 SWC	○	○
Original Garamond SWC	○	○
Audrey Two SWC	○	○
Zapf Humanist 601 SWC	○	○
Swiss 742 Condensed SWC	○	○
Swiss 721 SWM	-	○
Dutch 801 SWM	-	○
Courier SWC	○	○
Letter Gothic SWC	○	○
Dutch 801 SWC	○	○
Swiss 742 SWC	○	○



Roman-8 (8U)

HexCode	0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	A	B	C	D	E	F
0			0	@	P	·	p				À	Á	Â	Ã	Ä	Å
1		!	1	A	Q	·	q				Â	Ë	Ë	Ë	Ë	Ë
2		"	2	B	R	a	r				Ë	Ë	Ë	Ë	Ë	Ë
3		#	3	C	S	b	s				Ë	Ë	Ë	Ë	Ë	Ë
4		\$	4	D	T	c	t				Ë	Ë	Ë	Ë	Ë	Ë
5		%	5	E	U	d	u				Ë	Ë	Ë	Ë	Ë	Ë
6		&	6	F	V	e	v				Ë	Ë	Ë	Ë	Ë	Ë
7		'	7	G	W	f	w				Ë	Ë	Ë	Ë	Ë	Ë
8		(	8	H	X	g	x				Ë	Ë	Ë	Ë	Ë	Ë
9		)	9	I	Y	h	y				Ë	Ë	Ë	Ë	Ë	Ë
A		*	:	J	Z	i	z				Ë	Ë	Ë	Ë	Ë	Ë
B		+	;	K	[	j	{				Ë	Ë	Ë	Ë	Ë	Ë
C		,	<	L	\	k	|				Ë	Ë	Ë	Ë	Ë	Ë
D		-	=	M	]	l	}~				Ë	Ë	Ë	Ë	Ë	Ë
E		.	>	N	^	m	~				Ë	Ë	Ë	Ë	Ë	Ë
F		/	?	O	_	n	o				Ë	Ë	Ë	Ë	Ë	Ë

ECM94-1 (0N)

HexCode	0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	A	B	C	D	E	F
0			0	@	P	·	p				°	À	Á	Â	Ã	Ä
1		!	1	A	Q	·	q				±	À	Á	Â	Ã	Ä
2		"	2	B	R	a	r				²	À	Á	Â	Ã	Ä
3		#	3	C	S	b	s				³	À	Á	Â	Ã	Ä
4		\$	4	D	T	c	t				µ	À	Á	Â	Ã	Ä
5		%	5	E	U	d	u				¶	À	Á	Â	Ã	Ä
6		&	6	F	V	e	v				·	À	Á	Â	Ã	Ä
7		'	7	G	W	f	w				¸	À	Á	Â	Ã	Ä
8		(	8	H	X	g	x				¹	À	Á	Â	Ã	Ä
9		)	9	I	Y	h	y				º	À	Á	Â	Ã	Ä
A		*	:	J	Z	i	z				»	À	Á	Â	Ã	Ä
B		+	;	K	[	j	{				¼	À	Á	Â	Ã	Ä
C		,	<	L	\	k	|				½	À	Á	Â	Ã	Ä
D		-	=	M	]~	l	}~				¾	À	Á	Â	Ã	Ä
E		.	>	N	^	m	~				¸	À	Á	Â	Ã	Ä
F		/	?	O	_	n	o				¸	À	Á	Â	Ã	Ä

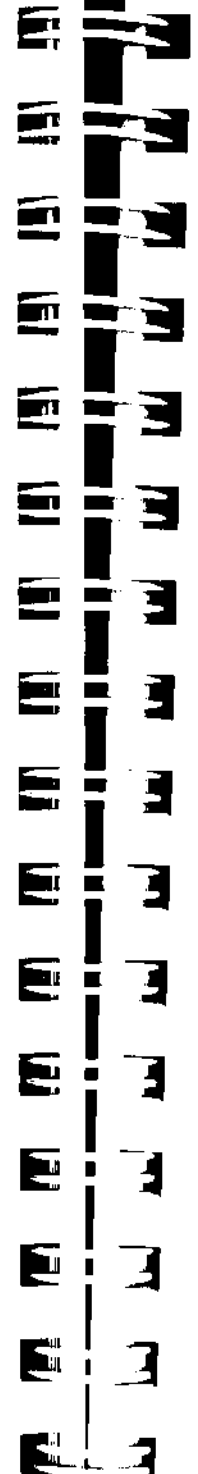
Symbolzeichensätze

Legal (1U)

HexCode	0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	A	B	C	D	E	F
0				@	P	°	p									
1		!	1	A	Q	a	q									
2		"	2	B	R	b	r									
3		#	3	C	S	c	s									
4		\$	4	D	T	d	t									
5		%	5	E	U	e	u									
6		&	6	F	V	f	v									
7		'	7	G	W	g	w									
8		(	8	H	X	h	x									
9		)	9	I	Y	i	y									
A		*	:	J	Z	j	z									
B		+	;	K	[	k	{									
C		,	=	L	\	l	|									
D		-	<	M	]	m	~									
E		.	>	N	^	n	™									
F		/	?	O	_	o	☒									

8859-2 ISO (2N)

HexCode	0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	A	B	C	D	E	F
0				@	P	·	p									
1		!	1	A	Q	á	q				À	à	Á	á	Â	â
2		"	2	B	R	â	r				Á	á	Â	â	Ã	ã
3		#	3	C	S	ã	s				Â	â	Ã	ã	Ä	ä
4		\$	4	D	T	ä	t				Ã	ã	Ä	ä	Å	å
5		%	5	E	U	å	u				Ä	ä	Å	å	Æ	æ
6		&	6	F	V	æ	v				Å	å	Æ	æ	Ç	ç
7		'	7	G	W	ç	w				Æ	æ	Ç	ç	È	è
8		(	8	H	X	è	x				Ç	ç	È	è	É	é
9		)	9	I	Y	é	y				È	è	É	é	Ê	ê
A		*	:	J	Z	ê	z				É	é	Ê	ê	Ë	ë
B		+	;	K	[	ë	{				Ê	ê	Ë	ë	Ì	ì
C		,	=	L	\	ì	|				Ë	ë	Ì	ì	Í	í
D		-	<	M	]	í	~				Ì	ì	Í	í	Î	î
E		.	>	N	^	î	™				Î	î	Ï	ï	Š	š
F		/	?	O	_	ï	☒				Ï	ï	Š	š	Ț	ț



Symbolzeichensätze

PsMath (5M)

HexCode	0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	A	B	C	D	E	F
0																
1		!	1	A	⊕	⊖	α	π			γ	⊙	⊗	∠	◊	
2		"	2	B	⊗	⊕	β	θ			⊙	⊗	⊗	∠	◊	
3		#	3	C	⊕	⊗	ρ	σ			⊙	⊗	⊗	∠	◊	
4		\$	4	D	⊗	⊕	σ	τ			⊙	⊗	⊗	∠	◊	
5		%	5	E	⊕	⊗	τ	υ			⊙	⊗	⊗	∠	◊	
6		&	6	F	⊗	⊕	υ	φ			⊙	⊗	⊗	∠	◊	
7		'	7	G	⊕	⊗	φ	ω			⊙	⊗	⊗	∠	◊	
8		(	8	H	⊗	⊕	ω	ε			⊙	⊗	⊗	∠	◊	
9		)	9	I	⊕	⊗	ε	ψ			⊙	⊗	⊗	∠	◊	
A		*	:	J	⊗	⊕	ψ	ζ			⊙	⊗	⊗	∠	◊	
B		+	;	K	⊕	⊗	ζ	{			⊙	⊗	⊗	∠	◊	
C		,	=	L	⊗	⊕	{	|			⊙	⊗	⊗	∠	◊	
D		-	<	M	⊕	⊗	|	~			⊙	⊗	⊗	∠	◊	
E		.	>	N	⊗	⊕	~	™			⊙	⊗	⊗	∠	◊	
F		/	?	O	⊕	⊗	™	☒			⊙	⊗	⊗	∠	◊	

8859-9 ISO (5N)

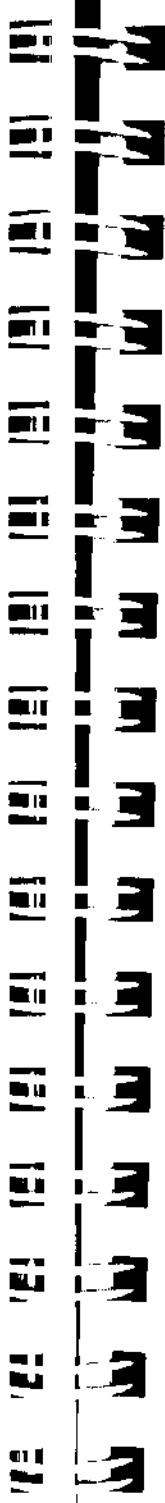
HexCode	0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	A	B	C	D	E	F
0				@	P	·	p									
1		!	1	A	Q	á	q				ı	±	À	À	à	ğ
2		"	2	B	R	â	r				ı	±	À	À	à	ğ
3		#	3	C	S	ã	s				ı	±	À	À	à	ğ
4		\$	4	D	T	ä	t				ı	±	À	À	à	ğ
5		%	5	E	U	å	u				ı	±	À	À	à	ğ
6		&	6	F	V	æ	v				ı	±	À	À	à	ğ
7		'	7	G	W	ç	w				ı	±	À	À	à	ğ
8		(	8	H	X	è	x				ı	±	À	À	à	ğ
9		)	9	I	Y	é	y				ı	±	À	À	à	ğ
A		*	:	J	Z	ê	z				ı	±	À	À	à	ğ
B		+	;	K	[	ë	{				ı	±	À	À	à	ğ
C		,	=	L	\	ì	|				ı	±	À	À	à	ğ
D		-	<	M	]	í	~				ı	±	À	À	à	ğ
E		.	>	N	^	î	™				ı	±	À	À	à	ğ
F		/	?	O	_	ï	☒				ı	±	À	À	à	ğ

WiTurkish (5T)

HexCode	0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	A	B	C	D	E	F
0				@	P	p						°	À	Ğ	ü	ğ
1		!	1	A	Q	a	q		ı	İ	±	²	Á	Ŋ	á	ñ
2		"	2	B	R	b	r	,	ı	İ	³	³	Â	Ŋ	â	ñ
3		#	3	C	S	c	s	.	ı	İ	⁴	⁴	Ã	Ŋ	ã	ñ
4		\$	4	D	T	d	t	~	ı	İ	⁵	⁵	Ä	Ŋ	ä	ñ
5		%	5	E	U	e	u	~	ı	İ	⁶	⁶	Å	Ŋ	å	ñ
6		&	6	F	V	f	v	~	ı	İ	⁷	⁷	Æ	Ŋ	æ	ñ
7		'	7	G	W	g	w	~	ı	İ	⁸	⁸	Ç	Ŋ	ç	ñ
8		(	8	H	X	h	x	~	ı	İ	⁹	⁹	È	Ŋ	è	ñ
9		)	9	I	Y	i	y	~	ı	İ	⁰	⁰	É	Ŋ	é	ñ
A		*	A	J	Z	j	z	~	ı	İ	¹	¹	Ê	Ŋ	ê	ñ
B		+	B	K	[	k	[	~	ı	İ	²	²	Ë	Ŋ	ë	ñ
C		,	C	L	\	l	\	~	ı	İ	³	³	Ë	Ŋ	ë	ñ
D		.	D	M	^	m	^	~	ı	İ	⁴	⁴	Ë	Ŋ	ë	ñ
E		/	E	N	~	n	~	~	ı	İ	⁵	⁵	Ë	Ŋ	ë	ñ
F		?	F	O	~	o	~	~	ı	İ	⁶	⁶	Ë	Ŋ	ë	ñ

MsPublishing (6J)

HexCode	0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	A	B	C	D	E	F
0												°	·	·	Ω	
1		!										•	·	·	·	
2		"										•	·	·	·	
3		#										•	·	·	·	
4		\$										•	·	·	·	
5		%										•	·	·	·	
6		&										•	·	·	·	
7		'										•	·	·	·	
8		(•	·	·	·	
9)										•	·	·	·	
A		*										•	·	·	·	
B		+										•	·	·	·	
C		,										•	·	·	·	
D		.										•	·	·	·	
E		/										•	·	·	·	
F		?										•	·	·	·	



VeMath (6M)

HexCode	0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	A	B	C	D	E	F
0				0	≡	Π	—	π			◇	⊗	⊗	↑	—	⊞
1		!	1	A	≡	Π	—	α			◇	⊗	⊗	↑	—	⊞
2		"	2	B	≡	Π	—	β			◇	⊗	⊗	↑	—	⊞
3		#	3	C	≡	Π	—	χ			◇	⊗	⊗	↑	—	⊞
4		\$	4	D	≡	Π	—	σ			◇	⊗	⊗	↑	—	⊞
5		%	5	E	≡	Π	—	τ			◇	⊗	⊗	↑	—	⊞
6		&	6	F	≡	Π	—	ω			◇	⊗	⊗	↑	—	⊞
7		'	7	G	≡	Π	—	ε			◇	⊗	⊗	↑	—	⊞
8		(	8	H	≡	Π	—	φ			◇	⊗	⊗	↑	—	⊞
9		)	9	I	≡	Π	—	η			◇	⊗	⊗	↑	—	⊞
A		*	A	J	≡	Π	—	ψ			◇	⊗	⊗	↑	—	⊞
B		+	B	K	≡	Π	—	ζ			◇	⊗	⊗	↑	—	⊞
C		,	C	L	≡	Π	—	{			◇	⊗	⊗	↑	—	⊞
D		.	D	M	≡	Π	—	|			◇	⊗	⊗	↑	—	⊞
E		/	E	N	≡	Π	—	~			◇	⊗	⊗	↑	—	⊞
F		?	F	O	≡	Π	—	⊞			◇	⊗	⊗	↑	—	⊞

DeskTop (7J)

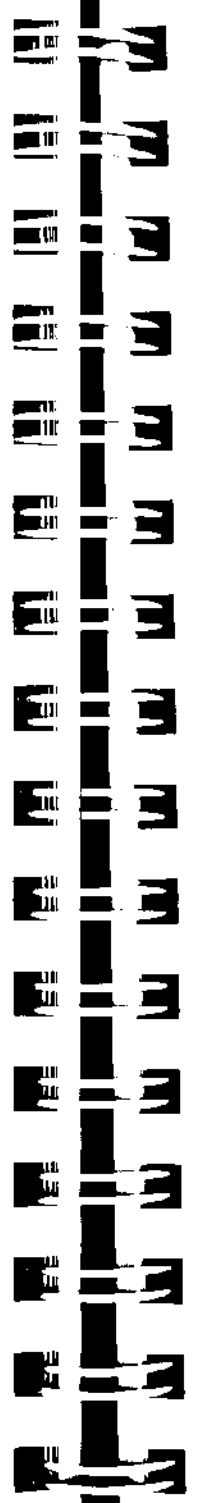
HexCode	0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	A	B	C	D	E	F
0				0	@	P	p				°	·	·	·	·	·
1		!	1	A	Q	a	q				°	·	·	·	·	·
2		"	2	B	R	b	r				°	·	·	·	·	·
3		#	3	C	S	c	s				°	·	·	·	·	·
4		\$	4	D	T	d	t				°	·	·	·	·	·
5		%	5	E	U	e	u				°	·	·	·	·	·
6		&	6	F	V	f	v				°	·	·	·	·	·
7		'	7	G	W	g	w				°	·	·	·	·	·
8		(	8	H	X	h	x				°	·	·	·	·	·
9		)	9	I	Y	i	y				°	·	·	·	·	·
A		*	A	J	Z	j	z				°	·	·	·	·	·
B		+	B	K	[	k	[°	·	·	·	·	·
C		,	C	L	\	l	\				°	·	·	·	·	·
D		.	D	M	^	m	^				°	·	·	·	·	·
E		/	E	N	~	n	~				°	·	·	·	·	·
F		?	F	O	~	o	~				°	·	·	·	·	·

Math-8 (8M)

HexCode	0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	A	B	C	D	E	F
0				∴	∏	∑	∏	∏					⊕	Å	|	|
1		√	1	A	P	α	ρ				↑	∞	⊗	⊕	|	|
2			2	B	Σ	β	σ				↑	∞	⊗	⊕	|	|
3			3	Γ	∏	γ	τ				↑	∞	⊗	⊕	|	|
4		8	4	Δ	∏	δ	υ				↑	∞	⊗	⊕	|	|
5		+	5	E	∏	ε	φ				↑	∞	⊗	⊕	|	|
6		×	6	Z	X	ζ	χ				↑	∞	⊗	⊕	|	|
7		.	7	H	Ψ	η	ψ				↑	∞	⊗	⊕	|	|
8		(	8	Θ	Ω	θ	ω				↑	∞	⊗	⊕	|	|
9		)	9	I	∞	ι	φ				↑	∞	⊗	⊕	|	|
A		x	A	ε	∞	κ	λ				↑	∞	⊗	⊕	|	|
B		+	B	∞	∞	μ	ν				↑	∞	⊗	⊕	|	|
C		.	C	M	N	∞	∞				↑	∞	⊗	⊕	|	|
D		.	D	N	∞	∞	∞				↑	∞	⊗	⊕	|	|
E		.	E	∞	∞	∞	∞				↑	∞	⊗	⊕	|	|
F		/	F	∞	∞	∞	∞				↑	∞	⊗	⊕	|	|

WiE.Europe (9E)

HexCode	0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	A	B	C	D	E	F
0				@	P	·	p				·	±	·	·	·	·
1		!	1	A	Q	a	q				·	±	·	·	·	·
2		"	2	B	R	b	r				·	±	·	·	·	·
3		#	3	C	S	c	s				·	±	·	·	·	·
4		\$	4	D	T	d	t				·	±	·	·	·	·
5		%	5	E	U	e	u				·	±	·	·	·	·
6		&	6	F	V	f	v				·	±	·	·	·	·
7		'	7	G	W	g	w				·	±	·	·	·	·
8		(	8	H	X	h	x				·	±	·	·	·	·
9		)	9	I	Y	i	y				·	±	·	·	·	·
A		*	A	J	Z	j	z				·	±	·	·	·	·
B		+	B	K	[	k	[				·	±	·	·	·	·
C		=	C	L	]	l]				·	±	·	·	·	·
D		>	D	M	^	m	^				·	±	·	·	·	·
E		<	E	N	_	n	_				·	±	·	·	·	·
F		/	F	O	~	o	~				·	±	·	·	·	·



PcTk437 (9T)

HexCode	0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	A	B	C	D	E	F
0				0	@	P	·	p	Ç	È	á	í	ó	ú	ü	ÿ
1	©	▲	!	1	A	Q	a	q	ü	æ	í	ó	ú	ü	ÿ	ÿ
2	●	▲	!"	2	B	R	b	r	é	Æ	ó	ú	ü	ÿ	ÿ	ÿ
3	♥	▲	!"#	3	C	S	c	s	á	ø	ó	ú	ü	ÿ	ÿ	ÿ
4	♦	▲	!"#\$	4	D	T	d	t	ä	ø	ó	ú	ü	ÿ	ÿ	ÿ
5	♣	▲	!"#\$%	5	E	U	e	u	å	ø	ó	ú	ü	ÿ	ÿ	ÿ
6	♠	▲	!"#\$%&	6	F	V	f	v	æ	ø	ó	ú	ü	ÿ	ÿ	ÿ
7	♣	▲	!"#\$%&'	7	G	W	g	w	ç	ø	ó	ú	ü	ÿ	ÿ	ÿ
8	♠	▲	!"#\$%&'(	8	H	X	h	x	è	ø	ó	ú	ü	ÿ	ÿ	ÿ
9	♣	▲	!"#\$%&'()	9	I	J	k	l	é	ø	ó	ú	ü	ÿ	ÿ	ÿ
A	♠	▲	!"#\$%&'() *	A	K	L	M	N	ë	ø	ó	ú	ü	ÿ	ÿ	ÿ
B	♣	▲	!"#\$%&'() * +	B	]	[	]	[	è	ø	ó	ú	ü	ÿ	ÿ	ÿ
C	♠	▲	!"#\$%&'() * + <	C	]	[	]	[	é	ø	ó	ú	ü	ÿ	ÿ	ÿ
D	♣	▲	!"#\$%&'() * + < =	D	]	[	]	[	ê	ø	ó	ú	ü	ÿ	ÿ	ÿ
E	♠	▲	!"#\$%&'() * + < = >	E	]	[	]	[	ë	ø	ó	ú	ü	ÿ	ÿ	ÿ
F	♣	▲	!"#\$%&'() * + < = > /	F	]	[	]	[	ÿ	ø	ó	ú	ü	ÿ	ÿ	ÿ

Windows (9U)

HexCode	0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	A	B	C	D	E	F
0				0	@	P	·	p			·	±	·	·	·	·
1		!	1	A	Q	a	q				·	±	·	·	·	·
2		"	2	B	R	b	r				·	±	·	·	·	·
3		#	3	C	S	c	s				·	±	·	·	·	·
4		\$	4	D	T	d	t				·	±	·	·	·	·
5		%	5	E	U	e	u				·	±	·	·	·	·
6		&	6	F	V	f	v				·	±	·	·	·	·
7		'	7	G	W	g	w				·	±	·	·	·	·
8		(	8	H	X	h	x				·	±	·	·	·	·
9		)	9	I	J	k	l				·	±	·	·	·	·
A		*	A	K	[	k	[				·	±	·	·	·	·
B		+	B	L	]	l]				·	±	·	·	·	·
C		=	C	M	^	m	^				·	±	·	·	·	·
D		>	D	N	_	n	_				·	±	·	·	·	·
E		<	E	O	~	o	~				·	±	·	·	·	·
F		/	F	P	~	p	~				·	±	·	·	·	·

Pstext (10J)

HexCode	0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	A	B	C	D	E	F
0					@	P	.	p							Æ	æ
1		!	1	A	B	Q	a	q			,	,	,			
2		2	2	B	R	R	b	r		,	,	,	,			
3		3	3	C	S	S	c	s		,	,	,	,			
4		4	4	D	T	T	d	t		,	,	,	,			
5		5	5	E	U	U	e	u		,	,	,	,			
6		6	6	F	V	V	f	v		,	,	,	,			
7		7	7	G	W	W	g	w		,	,	,	,			
8		8	8	H	X	X	h	x		,	,	,	,			
9		9	9	I	Y	Y	i	y		,	,	,	,			
A		A	A	J	Z	Z	j	z		,	,	,	,			
B		B	B	K	[	[	k	[,	,	,	,			
C		C	C	L	\	\	l	\		,	,	,	,			
D		D	D	M	^	^	m	^		,	,	,	,			
E		E	E	N	~	~	n	~		,	,	,	,			
F		F	F	O			o			,	,	,	,			

IBM-US (10U)

HexCode	0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	A	B	C	D	E	F
0					@	P	.	p	Ç	É	á	⋮	⌈	⌋	α	≡
1	☉	⬆	!	1	A	B	a	q	ü	æ	í	⋮	⌈	⌋	α	≡
2	☼	⬆	!	2	B	R	b	r	ü	æ	í	⋮	⌈	⌋	α	≡
3	☼	⬆	!	3	C	S	c	s	ü	æ	í	⋮	⌈	⌋	α	≡
4	☼	⬆	!	4	D	T	d	t	ü	æ	í	⋮	⌈	⌋	α	≡
5	☼	⬆	!	5	E	U	e	u	ü	æ	í	⋮	⌈	⌋	α	≡
6	☼	⬆	!	6	F	V	f	v	ü	æ	í	⋮	⌈	⌋	α	≡
7	☼	⬆	!	7	G	W	g	w	ü	æ	í	⋮	⌈	⌋	α	≡
8	☼	⬆	!	8	H	X	h	x	ü	æ	í	⋮	⌈	⌋	α	≡
9	☼	⬆	!	9	I	Y	i	y	ü	æ	í	⋮	⌈	⌋	α	≡
A	☼	⬆	!	A	J	Z	j	z	ü	æ	í	⋮	⌈	⌋	α	≡
B	☼	⬆	!	B	[	[	k	[	ü	æ	í	⋮	⌈	⌋	α	≡
C	☼	⬆	!	C	\	\	l	\	ü	æ	í	⋮	⌈	⌋	α	≡
D	☼	⬆	!	D	^	^	m	^	ü	æ	í	⋮	⌈	⌋	α	≡
E	☼	⬆	!	E	~	~	n	~	ü	æ	í	⋮	⌈	⌋	α	≡
F	☼	⬆	!	F			o		ü	æ	í	⋮	⌈	⌋	α	≡

IBM-DN (11U)

HexCode	0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	A	B	C	D	E	F
0					@	P	.	p	Ç	É	á	⋮	⌈	⌋	α	≡
1	☉	⬆	!	1	A	B	a	q	ü	æ	í	⋮	⌈	⌋	α	≡
2	☼	⬆	!	2	B	R	b	r	ü	æ	í	⋮	⌈	⌋	α	≡
3	☼	⬆	!	3	C	S	c	s	ü	æ	í	⋮	⌈	⌋	α	≡
4	☼	⬆	!	4	D	T	d	t	ü	æ	í	⋮	⌈	⌋	α	≡
5	☼	⬆	!	5	E	U	e	u	ü	æ	í	⋮	⌈	⌋	α	≡
6	☼	⬆	!	6	F	V	f	v	ü	æ	í	⋮	⌈	⌋	α	≡
7	☼	⬆	!	7	G	W	g	w	ü	æ	í	⋮	⌈	⌋	α	≡
8	☼	⬆	!	8	H	X	h	x	ü	æ	í	⋮	⌈	⌋	α	≡
9	☼	⬆	!	9	I	Y	i	y	ü	æ	í	⋮	⌈	⌋	α	≡
A	☼	⬆	!	A	J	Z	j	z	ü	æ	í	⋮	⌈	⌋	α	≡
B	☼	⬆	!	B	[	[	k	[	ü	æ	í	⋮	⌈	⌋	α	≡
C	☼	⬆	!	C	\	\	l	\	ü	æ	í	⋮	⌈	⌋	α	≡
D	☼	⬆	!	D	^	^	m	^	ü	æ	í	⋮	⌈	⌋	α	≡
E	☼	⬆	!	E	~	~	n	~	ü	æ	í	⋮	⌈	⌋	α	≡
F	☼	⬆	!	F			o		ü	æ	í	⋮	⌈	⌋	α	≡

McText (12J)

HexCode	0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	A	B	C	D	E	F
0					@	P	.	p	Ä	É	á	⋮	⌈	⌋	α	≡
1				1	A	B	a	q	Ä	É	á	⋮	⌈	⌋	α	≡
2				2	B	R	b	r	Ä	É	á	⋮	⌈	⌋	α	≡
3				3	C	S	c	s	Ä	É	á	⋮	⌈	⌋	α	≡
4				4	D	T	d	t	Ä	É	á	⋮	⌈	⌋	α	≡
5				5	E	U	e	u	Ä	É	á	⋮	⌈	⌋	α	≡
6				6	F	V	f	v	Ä	É	á	⋮	⌈	⌋	α	≡
7				7	G	W	g	w	Ä	É	á	⋮	⌈	⌋	α	≡
8				8	H	X	h	x	Ä	É	á	⋮	⌈	⌋	α	≡
9				9	I	Y	i	y	Ä	É	á	⋮	⌈	⌋	α	≡
A				A	J	Z	j	z	Ä	É	á	⋮	⌈	⌋	α	≡
B				B	[	[	k	[	Ä	É	á	⋮	⌈	⌋	α	≡
C				C	\	\	l	\	Ä	É	á	⋮	⌈	⌋	α	≡
D				D	^	^	m	^	Ä	É	á	⋮	⌈	⌋	α	≡
E				E	~	~	n	~	Ä	É	á	⋮	⌈	⌋	α	≡
F				F			o		Ä	É	á	⋮	⌈	⌋	α	≡

PcMultilingual (12U)

HexCode	0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	A	B	C	D	E	F
0				@	P	·	p	Ç	É	á	í	ó	ñ	Ñ	·	·
1	☉	☽	!	1	Q	a	q	ü	æ	í	ó	ñ	Ñ	·	·	·
2	☠	☺	"	2	R	b	r	é	Æ	á	í	ó	ñ	Ñ	·	·
3	♥	♠	#	3	S	c	s	á	ø	á	í	ó	ñ	Ñ	·	·
4	♣	♠	\$	4	T	d	t	á	ö	á	í	ó	ñ	Ñ	·	·
5	♣	♠	%	5	U	e	u	á	ó	á	í	ó	ñ	Ñ	·	·
6	♣	♠	&	6	V	f	v	á	ü	á	í	ó	ñ	Ñ	·	·
7	♣	♠	'	7	W	g	w	á	ÿ	á	í	ó	ñ	Ñ	·	·
8	☐	☐	(	8	X	h	x	á	ÿ	á	í	ó	ñ	Ñ	·	·
9	☐	☐	)	9	Y	i	y	á	ÿ	á	í	ó	ñ	Ñ	·	·
A	☐	☐	*	A	Z	j	z	á	ÿ	á	í	ó	ñ	Ñ	·	·
B	☐	☐	+	B	[	k	{	á	ÿ	á	í	ó	ñ	Ñ	·	·
C	☐	☐	,	C	\	l	|	á	ÿ	á	í	ó	ñ	Ñ	·	·
D	☐	☐	.	D	]	m	}	á	ÿ	á	í	ó	ñ	Ñ	·	·
E	☐	☐	/	E	^	n	~	á	ÿ	á	í	ó	ñ	Ñ	·	·
F	☐	☐	?	F	_	o	~	á	ÿ	á	í	ó	ñ	Ñ	·	·

VeInternational (13J)

HexCode	0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	A	B	C	D	E	F
0				@	P	·	p				·	·	·	·	·	·
1		!		1	Q	a	q				·	·	·	·	·	·
2		"		2	R	b	r				·	·	·	·	·	·
3		#		3	S	c	s				·	·	·	·	·	·
4		\$		4	T	d	t				·	·	·	·	·	·
5		%		5	U	e	u				·	·	·	·	·	·
6		&		6	V	f	v				·	·	·	·	·	·
7		'		7	W	g	w				·	·	·	·	·	·
8		(		8	X	h	x				·	·	·	·	·	·
9		)		9	Y	i	y				·	·	·	·	·	·
A		*		A	Z	j	z				·	·	·	·	·	·
B		+		B	[	k	{				·	·	·	·	·	·
C		,		C	\	l	|				·	·	·	·	·	·
D		.		D	]	m	}				·	·	·	·	·	·
E		/		E	^	n	~				·	·	·	·	·	·
F		?		F	_	o	~				·	·	·	·	·	·

VeUS (14J)

HexCode	0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	A	B	C	D	E	F
0				0	@	P	·	p			·	·	·	·	·	·
1		!		1	A	Q	a	q			·	·	·	·	·	·
2		"		2	B	R	b	r			·	·	·	·	·	·
3		#		3	C	S	c	s			·	·	·	·	·	·
4		\$		4	D	T	d	t			·	·	·	·	·	·
5		%		5	E	U	e	u			·	·	·	·	·	·
6		&		6	F	V	f	v			·	·	·	·	·	·
7		'		7	G	W	g	w			·	·	·	·	·	·
8		(		8	H	X	h	x			·	·	·	·	·	·
9		)		9	I	Y	i	y			·	·	·	·	·	·
A		*		A	J	Z	j	z			·	·	·	·	·	·
B		+		B	[	K	{	}			·	·	·	·	·	·
C		,		C	\	L	|	~			·	·	·	·	·	·
D		.		D	]	M	}	~			·	·	·	·	·	·
E		/		E	^	N	~	~			·	·	·	·	·	·
F		?		F	_	O	~	~			·	·	·	·	·	·

PiFont (15U)

HexCode	0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	A	B	C	D	E	F
0					Ⓟ	Ⓟ										
1					Ⓟ	Ⓟ										
2					Ⓟ	Ⓟ										
3					Ⓟ	Ⓟ										
4					Ⓟ	Ⓟ										
5					Ⓟ	Ⓟ										
6					Ⓟ	Ⓟ										
7					Ⓟ	Ⓟ										
8					Ⓟ	Ⓟ										
9					Ⓟ	Ⓟ										
A					Ⓟ	Ⓟ										
B					Ⓟ	Ⓟ										
C					Ⓟ	Ⓟ										
D					Ⓟ	Ⓟ										
E					Ⓟ	Ⓟ										
F					Ⓟ	Ⓟ										

PcE.Europe (17U)

HexCode	0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	A	B	C	D	E	F
0																
1	☉	☽	☾	☿	♁	♂	♃	♄	♅	♆	♇	♈	♉	♊	♋	♌
2	♍	♎	♏	♐	♑	♒	♓	♈	♉	♊	♋	♌	♍	♎	♏	♐
3	♑	♒	♓	♈	♉	♊	♋	♌	♍	♎	♏	♐	♑	♒	♓	♈
4	♓	♈	♉	♊	♋	♌	♍	♎	♏	♐	♑	♒	♓	♈	♉	♊
5	♈	♉	♊	♋	♌	♍	♎	♏	♐	♑	♒	♓	♈	♉	♊	♋
6	♉	♊	♋	♌	♍	♎	♏	♐	♑	♒	♓	♈	♉	♊	♋	♌
7	♊	♋	♌	♍	♎	♏	♐	♑	♒	♓	♈	♉	♊	♋	♌	♍
8	♋	♌	♍	♎	♏	♐	♑	♒	♓	♈	♉	♊	♋	♌	♍	♎
9	♌	♍	♎	♏	♐	♑	♒	♓	♈	♉	♊	♋	♌	♍	♎	♏
A	♍	♎	♏	♐	♑	♒	♓	♈	♉	♊	♋	♌	♍	♎	♏	♐
B	♎	♏	♐	♑	♒	♓	♈	♉	♊	♋	♌	♍	♎	♏	♐	♑
C	♏	♐	♑	♒	♓	♈	♉	♊	♋	♌	♍	♎	♏	♐	♑	♒
D	♐	♑	♒	♓	♈	♉	♊	♋	♌	♍	♎	♏	♐	♑	♒	♓
E	♑	♒	♓	♈	♉	♊	♋	♌	♍	♎	♏	♐	♑	♒	♓	♈
F	♒	♓	♈	♉	♊	♋	♌	♍	♎	♏	♐	♑	♒	♓	♈	♉

WiAnsi (19U)

HexCode	0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	A	B	C	D	E	F
0																
1		!	"	#	\$	%	&	'	()	*	+	,	-	.	/
2		0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	:	;	<	=	>
3		@	A	B	C	D	E	F	G	H	I	J	K	L	M	N
4		P	Q	R	S	T	U	V	W	X	Y	Z	[\	^	_
5		`	a	b	c	d	e	f	g	h	i	j	k	l	m	n
6		p	q	r	s	t	u	v	w	x	y	z	{	|	}	~
7		·	·	·	·	·	·	·	·	·	·	·	·	·	·	·
8		·	·	·	·	·	·	·	·	·	·	·	·	·	·	·
9		·	·	·	·	·	·	·	·	·	·	·	·	·	·	·
A		·	·	·	·	·	·	·	·	·	·	·	·	·	·	·
B		·	·	·	·	·	·	·	·	·	·	·	·	·	·	·
C		·	·	·	·	·	·	·	·	·	·	·	·	·	·	·
D		·	·	·	·	·	·	·	·	·	·	·	·	·	·	·
E		·	·	·	·	·	·	·	·	·	·	·	·	·	·	·
F		·	·	·	·	·	·	·	·	·	·	·	·	·	·	·

Symbol (19M)

HexCode	0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	A	B	C	D	E	F
0																
1		!	"	#	\$	%	&	'	()	*	+	,	-	.	/
2		0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	:	;	<	=	>
3		@	A	B	C	D	E	F	G	H	I	J	K	L	M	N
4		P	Q	R	S	T	U	V	W	X	Y	Z	[\	^	_
5		`	a	b	c	d	e	f	g	h	i	j	k	l	m	n
6		p	q	r	s	t	u	v	w	x	y	z	{	|	}	~
7		·	·	·	·	·	·	·	·	·	·	·	·	·	·	·
8		·	·	·	·	·	·	·	·	·	·	·	·	·	·	·
9		·	·	·	·	·	·	·	·	·	·	·	·	·	·	·
A		·	·	·	·	·	·	·	·	·	·	·	·	·	·	·
B		·	·	·	·	·	·	·	·	·	·	·	·	·	·	·
C		·	·	·	·	·	·	·	·	·	·	·	·	·	·	·
D		·	·	·	·	·	·	·	·	·	·	·	·	·	·	·
E		·	·	·	·	·	·	·	·	·	·	·	·	·	·	·
F		·	·	·	·	·	·	·	·	·	·	·	·	·	·	·

Wingdings (579L)

HexCode	0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	A	B	C	D	E	F
0																
1		☞	☛	☜	☝	☞	☛	☜	☝	☞	☛	☜	☝	☞	☛	☜
2		☞	☛	☜	☝	☞	☛	☜	☝	☞	☛	☜	☝	☞	☛	☜
3		☞	☛	☜	☝	☞	☛	☜	☝	☞	☛	☜	☝	☞	☛	☜
4		☞	☛	☜	☝	☞	☛	☜	☝	☞	☛	☜	☝	☞	☛	☜
5		☞	☛	☜	☝	☞	☛	☜	☝	☞	☛	☜	☝	☞	☛	☜
6		☞	☛	☜	☝	☞	☛	☜	☝	☞	☛	☜	☝	☞	☛	☜
7		☞	☛	☜	☝	☞	☛	☜	☝	☞	☛	☜	☝	☞	☛	☜
8		☞	☛	☜	☝	☞	☛	☜	☝	☞	☛	☜	☝	☞	☛	☜
9		☞	☛	☜	☝	☞	☛	☜	☝	☞	☛	☜	☝	☞	☛	☜
A		☞	☛	☜	☝	☞	☛	☜	☝	☞	☛	☜	☝	☞	☛	☜
B		☞	☛	☜	☝	☞	☛	☜	☝	☞	☛	☜	☝	☞	☛	☜
C		☞	☛	☜	☝	☞	☛	☜	☝	☞	☛	☜	☝	☞	☛	☜
D		☞	☛	☜	☝	☞	☛	☜	☝	☞	☛	☜	☝	☞	☛	☜
E		☞	☛	☜	☝	☞	☛	☜	☝	☞	☛	☜	☝	☞	☛	☜
F		☞	☛	☜	☝	☞	☛	☜	☝	☞	☛	☜	☝	☞	☛	☜

B.2.1 Internationaler Symbolzeichensatz für ISO-Symbolzeichensätze

Die folgende Tabelle zeigt die in der LJ4-Emulation verfügbaren Zeichen mit den entsprechenden Hexadezimalwerten. Die Symbolzeichensätze erhalten Sie, indem Sie die entsprechenden Zeichen im Roman-8-Symbolzeichensatz durch die in der Tabelle aufgeführten Zeichen ersetzen.

ISO-Symbolzeichensatz	ANSI Code (Anzahl)											
	21	24	26	2B	2C	2D	2E	2F	3C	3D	3E	3F
ANSI ASCII (0U)	#	\$	@	|	\	\]	^	'	(	|	}	~
Norweg1 (0D)	#	\$	@	Æ	ø	Å	^	'	æ	ø	å	-
French (0F)	£	\$	à	°	ç	§	^	'	é	ù	è	-
HP German (0G)	£	\$	§	Ä	Ö	Ü	^	'	ä	ö	ü	ß
Italian (0I)	£	\$	§	°	ç	é	^	'	à	ò	è	i
JIS ASCII (0K)	#	\$	@	[	Y	l	^	'	{	|	}	-
Swedis2 (0S)	#	□	É	Ä	Ö	Å	Ü	é	ä	ö	å	ü
Norweg2 (1D)	§	\$	@	Æ	Ø	Å	^	'	æ	ø	å	|
UK (1E)	£	\$	@	|	\	\]	^	'	(	|	}	-
French2 (1F)	£	\$	à	°	ç	§	^	'	é	ù	è	-
German (1G)	#	\$	§	Ä	Ö	Ü	^	'	ä	ö	ü	ß
HP Spanish (1S)	#	\$	@	í	Ñ	¿	^	'	{	ñ	}	~
Chinese (2K)	#	¥	@	[	\	\]	^	'	{	|	}	-
Spanish (2S)	£	\$	§	í	Ñ	¿	^	'	ñ	|	ç	~
IRV (2U)	#	□	@	[	\	\]	^	'	{	|	}	-
Swedish (3S)	#	□	@	Ä	Ö	Å	^	'	ä	ö	å	-
Portuguese (4S)	#	\$	§	Ä	Ç	Ö	^	'	ä	ç	ö	°
IBM Portuguese (5S)	#	\$	·	Ä	Ç	Ö	^	'	ä	ç	ö	°
IBM Spanish (6S)	#	\$	·	í	Ñ	¿	^	'	ñ	|	ç	~

B.3. In der ESC/P2- oder FX-Emulation

EPSON Roman	○	-	○
Courier SWC	○	○	○
EPSON Sans serif	○	-	○
EPSON Prestige	○	-	○
EPSON Script	○	-	○
Letter Gothic SWC	○	○	○
Swiss 721 SWM	○*	○*	○*
Dutch 801 SWM	○*	○*	○*
OCR B	○*	N*	○

* Nur in der ESC/P2-Emulation verfügbar.

PC 437 (USA, Standard Europa)

CODE	0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	A	B	C	D	E	F
0	NUL			0	@	P	·	p	Ç	È	Á	⌂	⌂	⌂	⌂	⌂
1			!	1	A	Q	a	q	Ù	æ	í	⌂	⌂	⌂	⌂	⌂
2		DC2	"	2	B	R	b	r	É	Æ	ó	⌂	⌂	⌂	⌂	⌂
3			#	3	C	S	c	s	â	ô	ú	⌂	⌂	⌂	⌂	⌂
4		DC4	\$	4	D	T	d	t	à	ò	ñ	⌂	⌂	⌂	⌂	⌂
5			%	5	E	U	e	u	ä	ö	ü	⌂	⌂	⌂	⌂	⌂
6			&	6	F	V	f	v	å	å	å	⌂	⌂	⌂	⌂	⌂
7			'	7	G	W	g	w	ç	è	ù	⌂	⌂	⌂	⌂	⌂
8			(	8	H	X	h	x	ê	ÿ	ò	⌂	⌂	⌂	⌂	⌂
9	HT	EM	)	9	I	Y	i	y	ë	Û	í	⌂	⌂	⌂	⌂	⌂
A	LF	*	:	J	Z	j	z	{	è	Û	ç	⌂	⌂	⌂	⌂	⌂
B	VT	ESC	+	K	[	k	{	|	é	Û	ê	⌂	⌂	⌂	⌂	⌂
C	FF	,	<	L	\	l	|	~	ê	Û	ë	⌂	⌂	⌂	⌂	⌂
D	CR	-	=	M	]	m	~	~	è	Û	è	⌂	⌂	⌂	⌂	⌂
E	SO	.	>	N	^	n	~	~	é	Û	é	⌂	⌂	⌂	⌂	⌂
F	SI	/	?	O	_	o	~	~	á	Û	á	⌂	⌂	⌂	⌂	⌂

PC 850 (Multilingual)

CODE	8	9	A	B	C	D	E	F
0	Ç	È	Á	·	¸	Ö	Ó	±
1	ü	é	í	¸	¸	ø	ó	±
2	ë	ê	î	¸	¸	œ	õ	±
3	â	ã	ä	¸	¸	å	æ	±
4	à	á	â	¸	¸	ã	ä	±
5	â	ã	ä	¸	¸	å	æ	±
6	ç	è	é	¸	¸	ê	ë	±
7	ç	è	é	¸	¸	ê	ë	±
8	ç	è	é	¸	¸	ê	ë	±
9	ç	è	é	¸	¸	ê	ë	±
A	ç	è	é	¸	¸	ê	ë	±
B	ç	è	é	¸	¸	ê	ë	±
C	ç	è	é	¸	¸	ê	ë	±
D	ç	è	é	¸	¸	ê	ë	±
E	ç	è	é	¸	¸	ê	ë	±
F	ç	è	é	¸	¸	ê	ë	±

PC 860 (Portugiesisch)

CODE	8	9	A	B	C	D	E	F
0	Ç	È	Á	·	¸	Ö	Ó	±
1	ü	é	í	¸	¸	ø	ó	±
2	ë	ê	î	¸	¸	œ	õ	±
3	â	ã	ä	¸	¸	å	æ	±
4	à	á	â	¸	¸	ã	ä	±
5	â	ã	ä	¸	¸	å	æ	±
6	ç	è	é	¸	¸	ê	ë	±
7	ç	è	é	¸	¸	ê	ë	±
8	ç	è	é	¸	¸	ê	ë	±
9	ç	è	é	¸	¸	ê	ë	±
A	ç	è	é	¸	¸	ê	ë	±
B	ç	è	é	¸	¸	ê	ë	±
C	ç	è	é	¸	¸	ê	ë	±
D	ç	è	é	¸	¸	ê	ë	±
E	ç	è	é	¸	¸	ê	ë	±
F	ç	è	é	¸	¸	ê	ë	±

PC 863 (Franko-Kanadisch)

CODE	8	9	A	B	C	D	E	F
0	Ç	È	Á	·	¸	Ö	Ó	±
1	ü	é	í	¸	¸	ø	ó	±
2	ë	ê	î	¸	¸	œ	õ	±
3	â	ã	ä	¸	¸	å	æ	±
4	à	á	â	¸	¸	ã	ä	±
5	â	ã	ä	¸	¸	å	æ	±
6	ç	è	é	¸	¸	ê	ë	±
7	ç	è	é	¸	¸	ê	ë	±
8	ç	è	é	¸	¸	ê	ë	±
9	ç	è	é	¸	¸	ê	ë	±
A	ç	è	é	¸	¸	ê	ë	±
B	ç	è	é	¸	¸	ê	ë	±
C	ç	è	é	¸	¸	ê	ë	±
D	ç	è	é	¸	¸	ê	ë	±
E	ç	è	é	¸	¸	ê	ë	±
F	ç	è	é	¸	¸	ê	ë	±

PC 865 (Norwegisch)

CODE	8	9	A	B	C	D	E	F
0	Ç	È	Á	·	¸	Ö	Ó	±
1	ü	é	í	¸	¸	ø	ó	±
2	ë	ê	î	¸	¸	œ	õ	±
3	â	ã	ä	¸	¸	å	æ	±
4	à	á	â	¸	¸	ã	ä	±
5	â	ã	ä	¸	¸	å	æ	±
6	ç	è	é	¸	¸	ê	ë	±
7	ç	è	é	¸	¸	ê	ë	±
8	ç	è	é	¸	¸	ê	ë	±
9	ç	è	é	¸	¸	ê	ë	±
A	ç	è	é	¸	¸	ê	ë	±
B	ç	è	é	¸	¸	ê	ë	±
C	ç	è	é	¸	¸	ê	ë	±
D	ç	è	é	¸	¸	ê	ë	±
E	ç	è	é	¸	¸	ê	ë	±
F	ç	è	é	¸	¸	ê	ë	±

PC 857 (Türkisch)

CODE	8	9	A	B	C	D	E	F
0	Ç	È	Á	·	¸	Ö	Ó	±
1	ü	é	í	¸	¸	ø	ó	±
2	ë	ê	î	¸	¸	œ	õ	±
3	â	ã	ä	¸	¸	å	æ	±
4	à	á	â	¸	¸	ã	ä	±
5	â	ã	ä	¸	¸	å	æ	±
6	ç	è	é	¸	¸	ê	ë	±
7	ç	è	é	¸	¸	ê	ë	±
8	ç	è	é	¸	¸	ê	ë	±
9	ç	è	é	¸	¸	ê	ë	±
A	ç	è	é	¸	¸	ê	ë	±
B	ç	è	é	¸	¸	ê	ë	±
C	ç	è	é	¸	¸	ê	ë	±
D	ç	è	é	¸	¸	ê	ë	±
E	ç	è	é	¸	¸	ê	ë	±
F	ç	è	é	¸	¸	ê	ë	±

PC 852 (Osteuropa)

CODE	8	9	A	B	C	D	E	F
0	Ç	È	Á	·	¸	Ö	Ó	±
1	ü	é	í	¸	¸	ø	ó	±
2	ë	ê	î	¸	¸	œ	õ	±
3	â	ã	ä	¸	¸	å	æ	±
4	à	á	â	¸	¸	ã	ä	±
5	â	ã	ä	¸	¸	å	æ	±
6	ç	è	é	¸	¸	ê	ë	±
7	ç	è	é	¸	¸	ê	ë	±
8	ç	è	é	¸	¸	ê	ë	±
9	ç	è	é	¸	¸	ê	ë	±
A	ç	è	é	¸	¸	ê	ë	±
B	ç	è	é	¸	¸	ê	ë	±
C	ç	è	é	¸	¸	ê	ë	±
D	ç	è	é	¸	¸	ê	ë	±
E	ç	è	é	¸	¸	ê	ë	±
F	ç	è	é	¸	¸	ê	ë	±

BRASCI

CODE	8	9	A	B	C	D	E	F
0	NUL				A	Ð	à	ð
1				±	A	Ñ	á	ñ
2		DC2	í	±	A	Ò	â	ò
3			í	±	A	Ó	ã	ó
4		DC4	í	±	A	Ô	ä	ô
5			í	±	A	Õ	å	õ
6			í	±	A	Ö	æ	ö
7			í	±	A	Ç	ç	ç
8			í	±	A	È	è	è
9	HT	EM	í	±	A	É	é	é
A	LF		í	±	A	Ê	ê	ê
B	VT	ESC	í	±	A	Ë	ë	ë
C	FF		í	±	A	Ì	ì	ì
D	CR		í	±	A	Í	í	í
E	SO		í	±	A	Î	î	î
F	SI		í	±	A	Ï	ï	ï

Abicom

CODE	8	9	A	B	C	D	E	F
0	NUL		Ö		í	ò		
1			A	Ó	í	ó		
2		DC2	A	Ô	í	ô		
3			A	Õ	í	õ		
4		DC4	A	Ö	í	ö		
5			A	Ç	í	ç		
6			A	È	í	è		
7			A	É	í	é		
8			A	Ê	í	ê		
9	HT	EM	A	Ë	í	ë		
A	LF		A	Ì	í	ì		
B	VT	ESC	A	Í	í	í		
C	FF		A	Î	í	î		
D	CR		A	Ï	í	ï		
E	SO		A	Ñ	í	ñ		
F	SI							DEL

Italic

CODE	8	9	A	B	C	D	E	F
0		NUL		0	@	P	`	p
1			!	1	A	Q	a	q
2		DC2	"	2	B	R	b	r
3			#	3	C	S	c	s
4		DC4	\$	4	D	T	d	t
5			%	5	E	U	e	u
6			&	6	F	V	f	v
7			'	7	G	W	g	w
8			(	8	H	X	h	x
9	HT	EM	)	9	I	Y	i	y
A	LF		*		J	Z	j	z
B	VT	ESC	+		K	[	k	[
C	FF		,		L	\	l	;
D	CR		=		M	]	m]
E	SO		>		N	^	n	~
F	SI		?		O	_	o	_

Im Symbolzeichensatz Italic sind für den Hexadezimalwert 15 keine Zeichen verfügbar.

B.3.1 Internationale Zeichentabellen

Folgende internationale Zeichentabellen können Sie sowohl im SelccType-Modus als auch mit dem ESC-Befehl R auswählen. Wenn Sie z.B. im SelccType-Modus "Italic France" auswählen, werden alle Zeichen der Zeichentabelle "France" kursiv dargestellt.

Land	ASCII-Code (hexadezimal)											
	23	24	40	5B	5C	5D	5E	60	7B	7C	7D	7E
USA	#	\$	@	[	\	\]	^	‘	{	|	}	~
France	#	\$	à	°	ç	§	^	‘	é	ù	è	~
Germany	#	\$	§	À	Ö	Ü	^	‘	ä	ö	ü	ß
UK	£	\$	@	[	\	\]	^	‘	{	|	}	~
Denmark	#	\$	@	Æ	Ø	Å	^	‘	æ	ø	å	~
Sweden	#	□	€	À	Ö	Å	Ü	é	ä	ö	å	ü
Italy	#	\$	@	°	\	é	^	ù	à	ò	à	ì
Spain	Pt	\$	@	ì	Ñ	¿	^	‘	ñ	}	~	~
Japan	#	\$	@	[	¥	]	^	‘	{	|	}	~
Norway	#	□	É	Æ	Ø	Å	Ü	é	æ	ø	å	ü
DenmarkII	#	\$	É	Æ	Ø	Å	Ü	é	æ	ø	å	ü
Spain II	#	\$	á	í	Ñ	¿	é	‘	í	ñ	ó	ú
Latin America	#	\$	á	í	Ñ	¿	é	ù	í	ñ	ó	ú
Korea*	#	\$	@	[	₩	]	^	‘	{	|	}	~
Legal*	#	\$	§	°	’	”	¶	‘	©	®	†	™

* Nur in der ESC/P2-Emulation verfügbar.

B.4. In der I239X-Emulation

In der I239X-Emulation sind folgende Symbolzeichensätze verfügbar: PC 437, PC 850, PC 860, PC 863 und PC 865.

Nähere Informationen erhalten Sie in Abschnitt B.3.

Die verfügbaren Schriften lauten: EPSON Sans serif, Courier SWC, EPSON Prestige, EPSON Gothic, EPSON Presentor, EPSON Orator und EPSON Script.

B.5. In der EPSON GL/2-Emulation

Die in der EPSON GL/2-Emulation verfügbaren Symbolzeichensätze sind mit denen der LJ4-Emulation identisch. Nähere Informationen dazu erhalten Sie in Abschnitt B.2.

C. Schriften

Dieser Anhang enthält allgemein nützliche Informationen zum Thema Schriften.

C.1. Allgemeines

Verwenden Sie zum Auswählen einer Schrift Ihr Anwendungsprogramm.

Probleme mit Schriften treten nur selten auf. Sollten jedoch Schwierigkeiten beim Auswählen bzw. beim Ausdrucken bestimmter Schriften vorkommen, können die Informationen in diesem Anhang von Nutzen sein. Am häufigsten treten die folgenden Probleme auf:

- Der Drucker ersetzt die im Anwendungsprogramm ausgewählte Schrift beim Ausdruck durch eine andere.
- Der Ausdruck entspricht nicht genau der Darstellung des Dokuments auf dem Bildschirm.

Diese Probleme treten meist dann auf, wenn Sie nicht mit der LJ4-Emulation, sondern mit einer anderen arbeiten, oder wenn Sie Schriften verwenden, die nicht im Drucker installiert sind. Lesen Sie bei solchen Problemen Abschnitt C.2. Hier erhalten Sie Informationen, wie Sie Probleme mit Schriften lösen bzw. vermeiden.

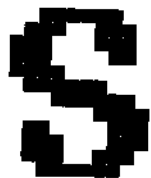
C.2. Drucker- und Bildschirmschriften

Schriften sind in Ihrem Drucker als druckerinterne Schriften sowie auf Ihrem Computer als Bildschirmschriften installiert. Die internen Druckerschriften sind resident im Betriebssystem des Druckers vorhanden und werden verwendet, um Text auszu-drucken. Die Bildschirmschriften sind im allgemeinen auf der Festplatte des Computers gespeichert und werden benötigt, um die Schrift in der richtigen Form auch auf dem Bildschirm anzuzeigen.

Das Vorhandensein zweier unterschiedlicher Schriftquellen ist erforderlich, da Drucker und Monitor zur Darstellung von Schriften unterschiedliche Verfahren benutzen.

Ein Monitor verwendet normalerweise Bitmap-Schriften, die speziell für die Bildschirmauflösung konzipiert wurden. Eine Bitmap ist die Darstellung eines Buchstabens oder Zeichens Punkt für Punkt in Form einer Matrix.

Im Gegensatz dazu verwendet der Drucker normalerweise sogenannte Outline-Schriften. Bei diesen Schriften generiert der Drucker ein Zeichen anhand mathematischer Berechnungen in Form einer Umrißlinie (englisch: Outline). Dadurch ist der Drucker in der Lage, alle Zeichen in einer beliebigen Größe zu drucken (skalierbare Schriften).



Bildschirmschrift
(Bitmap-Schrift)



Druckerschrift
(Outline-Schrift)

Hinweis:

Die Unterscheidung zwischen Drucker- und Bildschirmschriften ist bei der Verwendung von sogenannten TrueType-Schriften (wie mit Windows ausgeliefert) nicht so entscheidend. TrueType ist ein Outline-Format, daß sowohl vom Drucker als auch vom Monitor verwendet werden kann.

C.3. Verfügbare Schriften

In den folgenden Listen erhalten Sie eine Übersicht über alle im Drucker installierten Schriften. Wenn Sie den mit dem EPL-N1200 ausgelieferten Druckertreiber verwenden, werden die Namen der Schriftfamilien wie angegeben mit der entsprechenden Funktion Ihres Anwendungsprogramms angezeigt. Bei Verwendung eines anderen Druckertreibers sind u.U. nicht alle Schriftfamilien verfügbar, oder es werden andere Familiennamen verwendet.

Die verfügbaren Druckerschriften werden nachfolgend aufgeführt.

LJ4/GL2-Emulation

Schriftfamilie	Skalierbare Schriften
Dutch 801 SWC	Roman, Fett, Kursiv, Fett-Kursiv
Zapf Humanist 601 SWC	Demi, Fett, Medium-Kursiv, Fett-Kursiv
Ribbon 131 SWC	---
Clarendon Condensed SWC	---
Swias 742 SWC	Medium, Fett, Kursiv, Fett-Kursiv, Schmaldruck, Fett-Schmaldruck, Kursiv-Schmaldruck, Fett-Kursiv-Schmaldruck
Incised 901 SWC	Medium, Schwarz, Kursiv
Original Garamond SWC	Medium, Fett, Kursiv, Fett-Kursiv
Andrey Two SWC	---
Flareserif 821 SWC	Medium, Extrafett

Schriftfamilie	Skalierbare Schriften
Swiss 721 SWM	Roman, Fett, Kursiv, Fett-Kursiv
Dutch 801 SWM	Roman, Fett, Kursiv, Fett-Kursiv
Symbol Set SWA	---
More WingBats SWM	---
Courier SWC	Medium, Fett, Kursiv, Fett-Kursiv
Letter Gothic SWC	Roman, Fett, Kursiv

Schriftname	Bitmap-Schrift
Line Printer 16,67 cpi	---

ESC/P2- und FX-Emulation

Schriftfamilie	Skalierbare Schriften
EPSON Roman	---
EPSON Sans serif	---
Courier SWC	Medium, Fett
EPSON Prestige	---
EPSON Script	---
Swiss 721 SWM*	Roman, Fett
Dutch 801 SWM*	Roman, Fett
Letter Gothic SWC	Roman, Fett

* Nur in der ESC/P2-Emulation verfügbar.

Schriftname	Bitmap-Schrift
OCR B 10 cpi	---



I239X-Emulation

Schriftfamilie	Skalierbare Schriften
EPSON Sans serif	---
Courier SWC	Medium, Fett
EPSON Prestige	---
EPSON Gothic	---
EPSON Presentor	---
EPSON Orator	---
EPSON Script	---

Schriftname	Bitmap-Schrift
OCR B 10 cpi	---

C.3.1 Schriftmuster ausdrucken

Über das **Menü Test** im SelcType-Modus können Sie Beispiele der verfügbaren Schriften ausdrucken. Gehen Sie folgendermaßen vor:

1. Stellen Sie sicher, daß Papier im Drucker geladen ist.
2. Stellen Sie sicher, daß sich der Drucker im Online-Zustand befindet und drücken Sie die Taste **Menü**.
3. Drücken Sie so oft die Taste **Option**, bis das gewünschte Schriftmuster angezeigt wird.
4. Drücken Sie die Taste **Eingabe**. Das Schriftmuster wird gedruckt.

C.4. Zusätzliche Schriften verwenden

Zusätzlich zu den druckerresidenten Schriften können Sie noch weitere Schriften verwenden. Diese müssen sich auf einem Speichermedium in Ihrem Computer befinden (normalerweise auf der Festplatte) und werden dann vom Computer zum Drucker übertragen, so daß dieser sie beim Ausdruck verwenden kann. Diesen Übertragungsvorgang nennt man Herunterladen bzw. Downloading, die Schriften entsprechend Download-Schriften oder auch Softfonts. Diese Download-Schriften bleiben nur solange im Drucker gespeichert, bis dieser ausgeschaltet oder auf eine andere Weise initialisiert wird.

Wenn Sie Download-Schriften verwenden wollen, sollten Sie zuvor sicherstellen, daß der Drucker genügend freie Speicherkapazitäten hat.

C.4.1 Download-Schriften herunterladen

Bei den meisten Schrift-Softwarepaketen ist die Installation der Schriften einfach, da mit dem Paket auch ein spezielles Installationsprogramm mitgeliefert wird. In diesem Installationsprogramm können Sie häufig direkt festlegen, ob die Schriften beim Start des Computers automatisch geladen werden sollen, oder ob Sie Schriften nur dann laden wollen, wenn Sie sie auch benötigen.

Wenn Sie unter Windows arbeiten, können Sie Schriften auch über die Systemsteuerung im Dialogfeld **Schriftarten** installieren. Nach der Installation einer Schrift steht sie Ihnen in jedem Windows-Anwendungsprogramm zur Verfügung.

C.5. Schriften auswählen

In fast allen Fällen werden die Schriften mit der entsprechenden Funktion des Anwendungsprogramms ausgewählt. Informationen dazu finden Sie in der Dokumentation zum Anwendungsprogramm.

Wenn Sie unformatierten Text direkt an den Drucker senden (z.B. ASCII-Text) oder nur einen einfachen Texteditor verwenden, in dem die Auswahl von Schriften nicht möglich ist, können Sie die gewünschte Schrift über das Utility Remote Control Panel auswählen (vgl. Abschnitt 6.7).

Hinweis:

Wählen Sie eine Schrift nur dann über das Utility Remote Control Panel aus, wenn das Anwendungsprogramm keine Möglichkeit zur Schriftauswahl bietet. Ansonsten sollten Sie Schriften immer über Ihr Anwendungsprogramm auswählen, da dies nicht nur einfacher, sondern auch zuverlässiger ist. Einstellungen im Utility werden von Einstellungen im Anwendungsprogramm häufig außer Kraft gesetzt.

D. Befehlsübersicht

D.1. Unterstützte Emulationen und Druckersteuersprachen

Je nach gewähltem Druckermodus kann der EPL-N1200 die folgenden Drucker emulieren:

LJ4	LaserJet 4 (PCL5e)
ESC/P2	EPSON Stylus 800/1000
FX	EPSON FX-870/1170 oder LX-100 (9 Nadeln)
GL/2	HPGL/2-Grafiksprache

Zusätzlich werden die folgenden Druckersteuersprachen unterstützt:

PJL	Printer Job Language
EJL	EPSON Job Control Language

In diesem Anhang werden die in den o.g. Modi verfügbaren Druckerbefehle aufgeführt. Die meisten dieser Befehle emulieren den jeweiligen Originaldrucker bzw. die Steuersprache auf nahezu gleiche Weise. In manchen Fällen weichen die Betriebseigenschaften jedoch vom Original ab; dies liegt hauptsächlich an den unterschiedlichen Technologien der verschiedenen Druckertypen. Näheres hierzu erhalten Sie in der jeweiligen Beschreibung der abweichenden Befehle.

Weitere Informationen zu den einzelnen Druckermodi finden Sie in den folgenden Kapiteln:

Ändern der Emulation	Kapitel 7
Symbolzeichensätze und Zeichentabellen	Anhang B
Verwendung eines ESC/P2-Druckers	Kapitel 7
Verwendung eines FX-Druckers	Kapitel 7
Verwendung eines GL/2-Plotters	Kapitel 7

D.2. LaserJet 4-Emulation

Dieser Abschnitt enthält eine Auflistung der in der LJ4-Emulation unterstützten Druckerbefehle. Diese Auflistung ist nach folgenden Gesichtspunkten strukturiert:

Zuerst wird die jeweilige Funktion aufgeführt, wie z.B. "Zurücksetzen". Anschließend folgt der Befehl im Klartext (ESC E). Unter dem Klartext finden Sie den Befehl in dezimalen Steuersequenzen (027 069), darunter in hexadezimalen Steuersequenzen (1B 45). In der Spalte rechts neben den Befehlen finden Sie eine Auflistung von Parametern zum Befehl, falls diese verfügbar sind. Die Angaben dieser Parameter erfolgen im ASCII-Format.

Die nachfolgende Tabelle enthält eine Gegenüberstellung von ASCII-Zahlen und den entsprechenden Dezimal- und Hexadezimalwerten.

ASCII	Dezimal	Hexa-dezimal	ASCII	Dezimal	Hexa-dezimal
0	48	30	5	53	35
1	49	31	6	54	36
2	50	32	7	55	37
3	51	33	8	56	38
4	52	34	9	57	39

D.2.1 Druckauftrag steuern

	Befehl	Parameter
Zurücksetzen	ESC E Dez.: 027 069 Hex.: 1B 45	
Anzahl der Kopien	ESC &nX Dez.: 027 038 108 n ... n 088 Hex.: 1B 26 6C n ... n 58	(x) n = Anzahl der Kopien (1 - 999) (120) (78)
Universeller Befehl zum Verlassen einer Emulation	ESC %nX Dez.: 027 037 n ... n 088 Hex.: 1B 25 n ... n 58	n = Wert von 1 bis 32767
Positionierung der logischen Seite in Querrichtung	ESC &nU Dez.: 027 038 108 n ... n 085 Hex.: 1B 26 6C n ... n 55	(u) n = Anzahl der Dezi-Punkte (1/720 Zoll) (117) (75)
Positionierung der logischen Seite in Längsrichtung	ESC &nZ Dez.: 027 038 108 n ... n 090 Hex.: 1B 26 6C n ... n 5A	(z) n = Anzahl der Dezi-Punkte (1/720 Zoll) (122) (7A)
Maßeinheit	ESC &nD Dez.: 027 038 117 n ... n 068 Hex.: 1B 26 75 n ... n 44	(d) n = Anzahl der Einheiten pro Zoll (100) (64)

D.2.2 Seitenbeschreibungsbefehle

Seitenlänge und -format

Funktion	Befehl	Parameter
Papierquelle	ESC & <i>n</i> H Dez.: 027 038 108 <i>n</i> 072 Hex.: 1B 26 6C <i>n</i> 48	(h) <i>n</i> = 0 - 4 (104) 0 = Seitenauswurf (68) 1 = MZ- Papierfach 3 = Manuelle Zufuhr 4 = Zusatzpapier- magazin 1 5 = Zusatzpapier- magazin 2
Seitenformat	ESC & <i>n</i> A Dez.: 027 038 108 <i>n</i> 065 Hex.: 1B 26 6C <i>n</i> 41	(a) <i>n</i> (097) 1 = Executive (61) 2 = Letter 3 = Legal 26 = A4 80 = Monarch 81 = COM 10 90 = DL 9 = C5 100 = Internat. B5 101 = Benutzer- definiert
Seitenlänge	ESC & <i>n</i> P Dez.: 027 038 108 <i>n</i> ... <i>n</i> 080 Hex.: 1B 26 6C <i>n</i> ... <i>n</i> 050	(p) <i>n</i> = Anzahl der Zeilen (5 - 128) (112) (70)

Ausrichtung

Funktion	Befehl	Parameter
Ausrichtung	ESC & <i>n</i> O Dez.: 027 038 108 <i>n</i> 079 Hex.: 1B 26 6C <i>n</i> 4F	(o) <i>n</i> (111) 0 = Hochformat (6F) 1 = Querformat 2 = Umgekehrtes Hochformat 3 = Umgekehrtes Querformat
Druckrichtung	ESC & <i>n</i> P Dez.: 027 038 097 <i>n</i> ... <i>n</i> 080 Hex.: 1B 26 61 <i>n</i> ... <i>n</i> 50	(p) <i>n</i> = Grad der Drehung (gegen (112) den Uhrzeiger- (70) sinn; nur in Schritten von 90°)

Ränder und Textlänge

Funktion	Befehl	Parameter
Oberer Rand	ESC & <i>n</i> E Dez.: 027 038 108 <i>n</i> ... <i>n</i> 069 Hex.: 1B 26 6C <i>n</i> ... <i>n</i> 45	(e) <i>n</i> = Anzahl der Zeilen (101) (65)
Textlänge	ESC & <i>n</i> F Dez.: 027 038 108 <i>n</i> ... <i>n</i> 070 Hex.: 1B 26 6C <i>n</i> ... <i>n</i> 46	(f) <i>n</i> = Anzahl der Zeilen (102) (66)
Linker Rand	ESC & <i>n</i> L Dez.: 027 038 097 <i>n</i> ... <i>n</i> 076 Hex.: 1B 26 61 <i>n</i> ... <i>n</i> 4C	(l) <i>n</i> = Anzahl der Spalten (108) (6C)
Rechter Rand	ESC & <i>n</i> M Dez.: 027 038 097 <i>n</i> ... <i>n</i> 077 Hex.: 1B 26 61 <i>n</i> ... <i>n</i> 4D	(m) <i>n</i> = Anzahl der Spalten (109) (6D)
Seitliche Ränder löschen	ESC 9 Dez.: 027 057 Hex.: 1B 39	

Perforation überspringen Ein/Aus

Funktion	Befehl	Parameter
Perforation überspringen	ESC &tnL	(l) n
	Dez.: 027 038 108 n 076	(108) 0 = Aus
	Hex.: 1B 26 6C n 4C	(6C) 1 = Ein

Horizontaler Spaltenabstand

Funktion	Befehl	Parameter
Horizontal Motion Index (HMI)	ESC &knH	(h) n = Anzahl der Schritte in 1/120 Zoll
	Dez.: 027 038 107 n ... n 072	(104)
	Hex.: 1B 26 6B n ... n 48	(68)

Vertikaler Zeilenabstand

Funktion	Befehl	Parameter
Vertical Motion Index (VMI)	ESC &tnC	(c) n = Anzahl der Schritte in 1/48 Zoll
	Dez.: 027 038 108 n ... n 067	(099)
	Hex.: 1B 26 6C n ... n 43	(63)
Zeilenabstand (Zeilen/Zoll)	ESC &tnD	(d) n
	Dez.: 027 038 108 n 068	(100) 1 = 1 Zeilen/Zoll
	Hex.: 1B 26 6C n 44	(64) 2 = 2 Zeilen/Zoll 3 = 3 Zeilen/Zoll 4 = 4 Zeilen/Zoll 6 = 6 Zeilen/Zoll 8 = 8 Zeilen/Zoll 12 = 12 Zeilen/Zoll 16 = 16 Zeilen/Zoll 24 = 24 Zeilen/Zoll 48 = 48 Zeilen/Zoll

D.2.3 Cursorsteuerung

Vertikal und Horizontal

Funktion	Befehl	Parameter
Vertikale Position Nummer der Zeile	ESC &anR	(r)
	Dez.: 027 038 097 n ... n 082	(114)
	Hex.: 1B 26 61 n ... n 52	(72)
Anzahl der Punkte	ESC *pnY	(y)
	Dez.: 027 042 112 n ... n 089	(121)
	Hex.: 1B 2A 70 n ... n 59	(79)
Anzahl der Dezi-Punkte	ESC &anV	(v)
	Dez.: 027 038 097 n ... n 086	(118)
	Hex.: 1B 26 61 n ... n 56	(76)
Horizontale Position Nummer der Spalte	ESC &anC	(c)
	Dez.: 027 038 097 n ... n 067	(099)
	Hex.: 1B 26 61 n ... n 43	(63)
Anzahl der Punkte	ESC *pnX	(x)
	Dez.: 027 042 112 n ... n 088	(120)
	Hex.: 1B 2A 70 n ... n 58	(78)
Anzahl der Dezi-Punkte	ESC &anH	(h)
	Dez.: 027 038 097 n ... n 072	(104)
	Hex.: 1B 26 61 n ... n 48	(68)
Halber Zeilenvorschub	ESC =	
	Dez.: 027 061	
	Hex.: 1B 3D	

Zeilenabschluß

Funktion	Befehl	Parameter
Zeilenabschluß	ESC &knG Dez.: 027 038 107 n 071 Hex.: 1B 26 6B n 47	(g) n (103) (67) 0 = CR=CR; LF=LF; FF=FF 1 = CR=CR+LF; LF=LF; FF=FF 2 = CR=CR; LF=CR+LF FF=CR+FF 3 = CR=CR+LF LF=CR+LF FF=CR+FF

Cursorposition abspeichern/abrufen

Funktion	Befehl	Parameter
Cursorposition abspeichern/ abrufen	ESC &fnS Dez.: 027 038 102 n 083 Hex.: 1B 26 66 n 53	(s) n (115) (73) 0 = Abspeichern 1 = Abrufen

D.2.4 Auswahl von Schriften

Auswahl des Zeichensatzes

Funktion	Befehl	Parameter
Primärer Zeichensatz	ESC (nn Dez.: 027 040 nn Hex.: 1B 28 nn	nn 0D = Norweg1 1D = Norweg2 0E = Roman Extension 1E = UK 9E = WiE. Europe 0F = French 1F = French2 0G = HP German 1G = German 0I = Italian 6J = MsPublishing 7J = DeskTop 10J = PsText 12J = McText 13J = VeInternational 14J = VeUS 0K = JIS ASCII 2K = Chinese 579L = Wingdings 5M = PsMath 6M = VeMath 8M = Math-8 19M = Symbol 0N = ECM94-1 2N = 8859-2 ISO 5N = 8859-9 ISO 0S = Swedis2 1S = HP Spanish 2S = Spanish 3S = Swedish 4S = Portuguese 5S = IBM Portu- guese 6S = IBM Spanish

Befehlsübersicht

Funktion	Befehl	Parameter
Primärer Zeichensatz (Fortsetzung)	ESC) <i>nn</i> Dez.: 027 040 <i>nn</i> Hex.: 1B 28 <i>nn</i>	<i>nn</i> 5T = WiTurkish 9T = PcTk437 0U = ANSI ASCII 1U = Legal 2U = IRV 8U = Roman-8 9U = Windows 10U = IBM-US 11U = IBM-DN 12U = PcMulti-lingual 15U = PiFont 17U = PcE. Europe 19U = WiAnsi
Sekundärer Zeichensatz	ESC) <i>nn</i> Dez.: 027 041 <i>nn</i> Hex.: 1B 29 <i>nn</i>	<i>nn</i> 0D = Norweg1 1D = Norweg2 0E = Roman Extension 1E = UK 9E = WiE. Europe 0F = French 1F = French2 0G = IIP German 1G = German 0I = Italian 6J = MsPublishing 7J = DeskTop 10J = PsText 12J = McText 13J = VeInternational 14J = VeUS 0K = JIS ASCII 2K = Chinese 579L = Wingdings

Befehlsübersicht

Funktion	Befehl	Parameter
Sekundärer Zeichensatz (Fortsetzung)	ESC) <i>nn</i> Dez.: 027 041 <i>nn</i> Hex.: 1B 29 <i>nn</i>	<i>nn</i> 5M = PsMath 6M = VcMath 8M = Math-8 19M = Symbol 0N = ECM94-1 2N = 8859-2 ISO 5N = 8859-9 ISO 0S = Swedis2 1S = HP Spanish 2S = Spanish 3S = Swedish 4S = Portugese 5S = IBM Portugese 6S = IBM Spanish 5T = WiTurkish 9T = PcTk437 0U = ANSI ASCII 1U = Legal 2U = IRV 8U = Roman-8 9U = Windows 10U = IBM-US 11U = IBM-DN 12U = PcMulti-lingual 15U = PiFont 17U = PcE. Europe 19U = WiAnsi

Zeichenabstand

Funktion	Befehl	Parameter
Primärer Zeichenabstand	ESC (snP	(p) n
	Dez.: 027 040 115 n 080	(112) 0 = Fest
	Hex.: 1B 28 73 n 50	(70) 1 = Proportional
Sekundärer Zeichenabstand	ESC)snP	(p) n
	Dez.: 027 041 115 n 080	(112) 0 = Fest
	Hex.: 1B 29 73 n 50	(70) 1 = Proportional

Zeichendichte

Funktion	Befehl	Parameter
Primäre Zeichendichte	ESC (snH	(h) n = Anzahl der Zeichen/Zoll
	Dez.: 027 040 115 n ... n 072	(104)
	Hex.: 1B 28 73 n ... n 48	(68)
Sekundäre Zeichendichte	ESC)snH	(h) n = Anzahl der Zeichen/Zoll
	Dez.: 027 041 115 n ... n 072	(104)
	Hex.: 1B 29 73 n ... n 48	(68)
Zeichendichte einstellen	ESC &ksS	(s) n
	Dez.: 027 038 107 n 083	(115) 0 = 10,0
	Hex.: 1B 26 6B n 53	(73) 2 = Komprimiert (16,5 - 16,7) 4 = Elite (12,0)

Zeichengröße

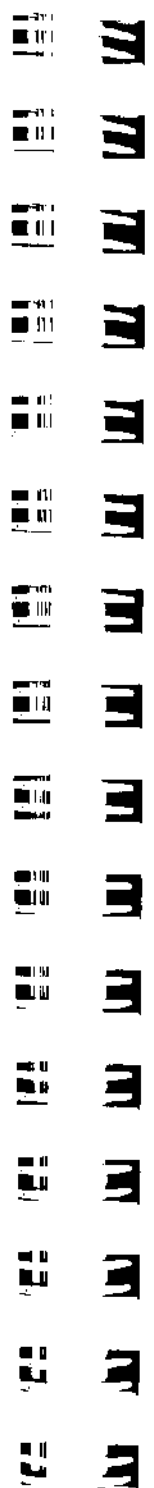
Funktion	Befehl	Parameter
Primäre Zeichengröße	ESC (snV	(v) n = Anzahl Pica-Punkte
	Dez.: 027 040 115 n ... n 086	(118)
	Hex.: 1B 28 73 n ... n 56	(76)
Sekundäre Zeichengröße	ESC)snV	(v) n = Anzahl Pica-Punkte
	Dez.: 027 041 115 n ... n 086	(118)
	Hex.: 1B 29 73 n ... n 56	(76)

Schrift

Funktion	Befehl	Parameter
Primäre Schrift	ESC (snS	(s) n
	Dez.: 027 040 115 n 083	(115) 0 = Normal, gerade stehend
	Hex.: 1B 28 73 n 53	(73) 1 = Kursiv 4 = Komprimiert 5 = Komprimiert, kursiv 8 = Extra komprimiert 24 = Gedeht 32 = Konturiert 64 = Innen konturiert 128 = Schattiert 160 = Außen schattiert
Sekundäre Schrift	ESC)snS	(s) n
	Dez.: 027 041 115 n 083	(115) 0 = Normal, gerade stehend
	Hex.: 1B 29 73 n 53	(73) 1 = Kursiv 4 = Komprimiert 5 = Komprimiert, kursiv 8 = Extra komprimiert 24 = Gedeht 32 = Konturiert 64 = Innen konturiert 128 = Schattiert 160 = Außen schattiert

Strichstärke

Funktion	Befehl	Parameter
Strichstärke der primären Schrift	ESC (snB	(b) nn
	Dez.: 027 040 115 nn 066 (098) Hex.: 1B 28 73 nn 42 (62)	-7 = Ultrafein -6 = Extrafein -5 = Fein -4 = Extramager -3 = Mager -2 = Halbmager -1 = Dreiviertel-mager 0 = Normal 1 = Dreiviertel-fett 2 = Halbfett 3 = Fett 4 = Extrafett 5 = Schwarz 6 = Extraschwarz 7 = Ultraschwarz
Strichstärke der sekundären Schrift	ESC (snB	(b) nn
	Dez.: 027 041 115 nn 066 (098) Hex.: 1B 29 73 nn 42 (62)	-7 = Ultrafein -6 = Extrafein -5 = Fein -4 = Extramager -3 = Mager -2 = Halbmager -1 = Dreiviertel-mager 0 = Normal 1 = Dreiviertel-fett 2 = Halbfett 3 = Fett 4 = Extrafett 5 = Schwarz 6 = Extraschwarz 7 = Ultraschwarz



Schrifttyp

Funktion	Befehl	Parameter
Primärer Schrifttyp*	ESC (snT	(t) nn
	Dez.: 027 040 115 nn 084 (116) Hex.: 1B 28 73 nn 54 (74)	0 = Line Printer 4099 = Courier 4101 = Dutch 801 4102 = Letter Gothic SWC 4113 = Zapf Humanist 601 SWC 4116 = Ribbon 131 SWC 4140 = Clarendon Condensed SWC 4148 = Swiss 742 4168 = Incised 901 SWC 4197 = Original Garamond SWC 4297 = Audrey Two SWC 4362 = Flareserif 821 SWC 16602 = Swiss 721 16901 = Dutch 801 16686 = Symbol Set 31402 = Wingbats

* Diese Befehle gelten für die EPSON-Schriften.

Funktion	Befehl	Parameter
Sekundärer Schrifttyp*	ESC)snT	(t) nn
	Dez.: 027 041 115 nn 084 Hex.: 1B 29 73 nn 54	(116) 0 = Line Printer (74) 4099 = Courier 4101 = Dutch 801 4102 = Letter Gothic 4113 = Zapf Humanist 601 SWC 4116 = Ribbon 131 SWC 4140 = Clarendon Condensed SWC 4148 = Swiss 742 4168 = Incised 901 SWC 4197 = Original Garamond SWC 4297 = Audrey Two SWC 4362 = Flareserif 821 SWC 16602= Swiss 721 16901= Dutch 801 16686= Symbol Set 31402= Winghats

* Diese Befehle gelten für die EPSON-Schriften.

Standardschrift

Funktion	Befehl	Parameter
Standardschrift	ESC (3@	Primäre Schrift
	Dez.: 027 040 051 064 Hex.: 1B 28 33 40	
Standardschrift	ESC)8@	Sekundäre Schrift
	Dez.: 027 041 051 064 Hex.: 1B 29 33 40	

Unterstreichen

Funktion	Befehl	Parameter
Unterstreichen	ESC &dn	(d)* nn
	Dez.: 027 038 100 nn Hex.: 1B 26 64 nn	(100)* 0D = Ein Fest (64)* 3D = Ein Angepaßt @ = Aus

* Nur bei Parameter 0D und 3D

Transparente Druckausgabe

Funktion	Befehl	Parameter
Transparente Druckdaten	ESC &pnX[Daten]	n = Anzahl der Byte
	Dez.: 027 038 112 n ... n 088 Hex.: 1B 26 70 n ... n 58	

D.2.5 Verwaltung von Schriften

Schriftenverwaltung

Funktion	Befehl	Parameter
Schriftkennung zuweisen	ESC *caD Dez.: 027 042 099 <i>n</i> ... <i>n</i> 068 Hex.: 1B 2A 63 <i>n</i> ... <i>n</i> 44	(d) <i>n</i> = Kennnummer der Schrift (100) (64)
Steuerung von Schriften und Zeichen	ESC *caF Dez.: 027 042 099 <i>n</i> 070 Hex.: 1B 2A 63 <i>n</i> 46	(f) <i>n</i> (102) (66) 0 = Alle Schriften löschen 1 = Alle temporären Schriften löschen 2 = Schriften mit zuletzt angegebener Kennung löschen 3 = Letztes angegebenes Zeichen löschen 4 = Schrift temporär machen 5 = Schrift permanent machen 6 = Aktuelle Schrift als temporäre Schrift kopieren/zuweilen

Auswahl einer Schrift über ihre Kennnummer

Funktion	Befehl	Parameter
Schrift auswählen (über Kennnummer)	ESC (<i>n</i> X Dez.: 027 040 <i>n</i> ... <i>n</i> 088 Hex.: 1B 28 <i>n</i> ... <i>n</i> 58	<i>n</i> = Kennnummer der primären Schrift
	ESC) <i>n</i> X Dez.: 027 041 <i>n</i> ... <i>n</i> 088 Hex.: 1B 29 <i>n</i> ... <i>n</i> 58	<i>n</i> = Kennnummer der sekundären Schrift

Verwaltung/Erstellung von ladbaren Zeichensätzen

Funktion	Befehl	Parameter
Zeichensatz einstellen	ESC *caR Dez.: 027 042 099 <i>n</i> ... <i>n</i> 082 Hex.: 1B 2A 63 <i>n</i> ... <i>n</i> 52	(r) <i>n</i> = Kennnummer (114) (72)
Zeichensatz definieren	ESC (bW[Daten] Dez.: 027 040 102 <i>n</i> ... <i>n</i> 087 Hex.: 1B 28 66 <i>n</i> ... <i>n</i> 57	<i>n</i> = Anzahl der Byte
Steuerung der Zeichensätze	ESC *caS Dez.: 027 042 099 <i>n</i> 083 Hex.: 1B 2A 63 <i>n</i> 53	(s) <i>n</i> (115) (73) 0 = Alle Zeichensätze löschen 1 = Alle temporären Zeichensätze löschen 2 = Aktuellen ladbaren Zeichensatz löschen (letzte Kennnummer) 4 = Aktuellen ladbaren Zeichensatz temporär machen 5 = Aktuellen ladbaren Zeichensatz permanent machen

D.2.6 Erstellung von ladbaren Schriften

Operation	Befehl	Parameter
Schriftdeskriptor (Schriftkopf)	ESC <i>sn</i> W[Daten] Dez.: 027 041 115 <i>n</i> ... <i>n</i> 087 Hex.: 1B 29 73 <i>n</i> ... <i>n</i> 57	<i>n</i> = Anzahl der Byte
Zeichen laden	ESC (<i>sn</i> W[Daten]) Dez.: 027 040 115 <i>n</i> ... <i>n</i> 087 Hex.: 1B 28 73 <i>n</i> ... <i>n</i> 57	<i>n</i> = Anzahl der Byte
Zeichencode	ESC * <i>cn</i> E Dez.: 027 042 099 <i>n</i> ... <i>n</i> 069 Hex.: 1B 2A 63 <i>n</i> ... <i>n</i> 45	(<i>e</i>) <i>n</i> = Nummer des ASCII-Code (dezimal)

D.2.7 Grafiken

Rastergrafik

Operation	Befehl	Parameter
Auflösung	ESC * <i>tn</i> R Dez.: 027 042 116 <i>n</i> 082 Hex.: 1B 2A 74 <i>n</i> 52	(<i>r</i>) <i>n</i> 75 = 75 Pkt./Zoll 100 = 100 Pkt./Zoll 150 = 150 Pkt./Zoll 300 = 300 Pkt./Zoll 600 = 600 Pkt./Zoll
Rastergrafik-Darstellung	ESC * <i>rn</i> F Dez.: 027 042 114 <i>n</i> 070 Hex.: 1B 2A 72 <i>n</i> 46	(<i>f</i>) <i>n</i> 0 = Bild drehen 3 = Kompatibel zum Querformat des LaserJet-Druckers
Beginn Rastergrafik	ESC * <i>rn</i> A Dez.: 027 042 114 <i>n</i> 065 Hex.: 1B 2A 72 <i>n</i> 41	(<i>a</i>) <i>n</i> 0 = Linker Rand 1 = Aktuelle Cursorposition
Y-Versatz des Rasters	ESC * <i>bn</i> Y Dez.: 027 042 098 <i>n</i> ... <i>n</i> 089 Hex.: 1B 2A 62 <i>n</i> ... <i>n</i> 59	(<i>y</i>) <i>n</i> = Anzahl der Rasterlinien, vertikale Bewegung

Rastergrafik (Forts.)

Operation	Befehl	Parameter
Rasterdatenübertragung pro Zeile	ESC * <i>bn</i> W[Daten] Dez.: 027 042 098 <i>n</i> ... <i>n</i> 087 Hex.: 1B 2A 62 <i>n</i> ... <i>n</i> 57	<i>n</i> = Anzahl der Byte
Ende Rastergrafik	ESC * <i>rn</i> (b) bzw. (c) Dez.: 027 042 114 <i>n</i> (098) bzw. (099) Hex.: 1B 2A 72 <i>n</i> (62) bzw. (63)	<i>n</i> B = Alte Fassung C = Besser
Komprimierung der Rasterdaten	ESC * <i>bn</i> M (m) Dez.: 027 042 098 <i>n</i> 077 (109) Hex.: 1B 2A 62 <i>n</i> 4D (6D)	<i>n</i> 0 = Uncodiert 1 = Lauflängen-codiert 2 = TIF-Format 3 = Delta Row 5 = Adaptive Komprimierung
Rasterhöhe	ESC * <i>rn</i> T (t) Dez.: 027 042 114 <i>n</i> ... <i>n</i> 084 (116) Hex.: 1B 2A 72 <i>n</i> ... <i>n</i> 54 (74)	<i>n</i> = Anzahl der Rasterzeilen
Rasterbreite	ESC * <i>rn</i> S (s) Dez.: 027 042 114 <i>n</i> ... <i>n</i> 083 (115) Hex.: 1B 2A 72 <i>n</i> ... <i>n</i> 53 (73)	<i>n</i> = Anzahl der Pixel der eingegebenen Auflösung

D.2.8 Das Druckmodell

Abbildungen

Parameter	Befehl	Parameter
Muster auswählen	ESC *vnT Dez.: 027 042 118 n 084 Hex.: 1B 2A 76 n 54	(t) n (116) (74) 0 = Vollton Schwarz (Standard) 1 = Vollton Weiß 2 = Grautönung 3 = Kreuzschraffur 4 = Benutzerdefiniertes Muster
Quelle auswählen, Transparentmodus	ESC *vnN Dez.: 027 042 118 n 078 Hex.: 1B 2A 76 n 4E	(n) n (110) (6E) 0 = Transparent 1 = Deckend
Muster auswählen, Transparentmodus	ESC *vnO Dez.: 027 042 118 n 079 Hex.: 1B 2A 76 n 4F	(o) n (111) (6F) 0 = Transparent 1 = Deckend

Abmessungen einer Rechteckfläche

Parameter	Befehl	Parameter
Breite (Horizontal)	ESC *cnA Dez.: 027 042 099 n ... n 065 Hex.: 1B 2A 63 n ... n 41	(a) n = Anzahl der Punkte (097) (61)
	ESC *cnH Dez.: 027 042 099 n ... n 072 Hex.: 1B 2A 63 n ... n 48	(h) n = Anzahl der Dezi-Punkte (104) (68)
Höhe (Vertikal)	ESC *cnB Dez.: 027 042 099 n ... n 066 Hex.: 1B 2A 63 n ... n 42	(b) n = Anzahl der Punkte (098) (62)
	ESC *cnV Dez.: 027 042 099 n ... n 086 Hex.: 1B 2A 63 n ... n 56	(v) n = Anzahl der Dezi-Punkte (118) (76)

Flächendruck (Rechteck)

Parameter	Befehl	Parameter
Rechteckfläche ausfüllen	ESC *cnP Dez.: 027 042 099 n 080 Hex.: 1B 2A 63 n 50	(p) n (112) (70) 0 = Vollton Schwarz 1 = Vollton Weiß (Löschen) 2 = Grautönung 3 = Kreuzschraffur 4 = Benutzerdefiniertes Muster 5 = Aktuelles Muster
Kennnummer des Musters	ESC *cnG Dez.: 027 042 099 n ... n 071 Hex.: 1B 2A 63 n ... n 47	(g) n = % Grautönung oder Mustertyp oder Kennnummer des benutzerdefinierten Musters (103) (67)
Grautönung	ESC *cnG Dez.: 027 042 099 n 071 Hex.: 1B 2A 63 n 47	(g) n (103) (67) 2 = 2 % Grau 10 = 10 % Grau 15 = 15 % Grau 30 = 30 % Grau 45 = 45 % Grau 70 = 70 % Grau 90 = 90 % Grau 100 = 100 % Grau

D.2.9 Verwaltung/Erstellung benutzerdefinierter Muster

Funktion	Befehl	Parameter
Mustertyp	ESC *cnG Dez.: 027 042 099 n 071 Hex.: 1B 2A 63 n 47	(g) n (103) (67) 1 = horiz. Linien 2 = vert. Linien 3 = diagonale Linien 4 = diagonale Linien 5 = Gitter 6 = diagonales Gitter
Muster definieren	ESC *cnW[Daten] Dez.: 027 042 099 n ... n 087 Hex.: 1B 2A 63 n ... n 57	(119) n (77) Byte
Steuerung des benutzerdefinierten Musters	ESC *cnQ Dez.: 027 042 099 n 081 Hex.: 1B 2A 63 n 51	(q) n (113) 0 = Alle Muster löschen (71) 1 = Alle temporären Muster löschen 2 = Aktuelles Muster löschen 4 = Muster temporär machen 5 = Muster permanent machen
Referenzpunkt für Muster einstellen	ESC *pnR Dez.: 027 042 112 n 082 Hex.: 1B 2A 70 n 52	(r) n (114) 0 = Mit Seitenausrichtung drehen (72) 1 = Kompatibel zum Querformat der LaserJet-Drucker

D.2.10 Makros

Parameter	Befehl	Parameter
Makrokennung	ESC &fnY Dez.: 027 038 102 n ... n 089 Hex.: 1B 26 66 n ... n 59	(y) n = Makro- (121) kenne- (79) nummer
Makrosteuerung	ESC &fnX Dez.: 027 038 102 n 088 Hex.: 1B 26 66 n 58	(x) n (120) 0 = Beginn Makro- (78) definition 1 = Ende Makro- definition 2 = Makro aus- führen 3 = Makro auf- rufen 4 = Überlagern aktivieren 5 = Überlagern deaktivieren 6 = Makros löschen 7 = Alle temp. Makros löschen 8 = Makro- kennung löschen 9 = Makro tempo- rär machen 10 = Makro per- manent machen

D.2.11 Status lesen

Funktion	Befehl	Parameter
Meldestellen für Statusrückmeldungen einrichten	ESC *snT Dez.: 027 042 115 n 084 Hex.: 1B 2A 73 n 54	(t) n (116) (74) 0 = Ungültige Meldestelle 1 = Aktuelle Auswahl 2 = Alle Meldestellen 3 = Intern 4 = Geladen 5 = Kassette 7 = Benutzerinstallierter ROM-Speicher (SIMM-Module)
Einheiten für Meldestellen einrichten	ESC *snU Dez.: 027 042 115 n 085 Hex.: 1B 2A 73 n 55	(u) n (117) (75) 0 = Alle Einheiten der Meldestelle 1 = Einheit 1 oder temporär 2 = Einheit 2 oder permanent 3 = Einheit 3 4 = Einheit 4
Statusabfrage der Rückmelde-einheiten	ESC *snI Dez.: 027 042 115 n 073 Hex.: 1B 2A 73 n 49	(i) n (105) (69) 0 = Schrift 1 = Makro 2 = Benutzerdefiniertes Muster 3 = Zeichensatz 4 = Schrift (erweitert)
Alle Seiten auswerfen	ESC &rnF Dez.: 027 038 114 n 070 Hex.: 1B 26 72 n 46	(f) n (120) (66) 0 = Alle fertigen Seiten auswerfen 1 = Alle Seitendaten auswerfen

Funktion	Befehl	Parameter
Speicherplatz freigeben	ESC *s1M Dez.: 027 042 115 049 077 Hex.: 1B 2A 73 31 4D	(m) (109) (6D)
Echo	ESC *snX Dez.: 027 042 115 n ... n 088 Hex.: 1B 2A 73 n ... n 58	(x) n = Echowert (120) (-32767 bis 32767) (78)

D.2.12 Hinweise für den Programmierer

Funktion	Befehl	Parameter
Automatischer Zeilenumbruch	ESC &snC Dez.: 027 038 115 n 067 Hex.: 1B 26 73 n 43	(c) n (099) (63) 0 = Ein 1 = Aus
Anzeigefunktionen	ESC Y Dez.: 027 089 Hex.: 1B 59	Ein
	ESC Z Dez.: 027 090 Hex.: 1B 5A	Aus

D.2.13 Umschalten zu Vektorgrafiken/Einrichtung von Bildrahmen

Funktion	Befehl	Parameter
PCL-Modus aktivieren	ESC %nA	<i>n</i> 0 = Letzte PCL-Cursorposition beibehalten 1 = Aktuelle HPGL/2-Stiftposition verwenden
HPGL/2-Emulation	ESC %nB Dez.: 027 037 <i>n</i> 066 Hex.: 1B 25 <i>n</i> 42	<i>n</i> 0 = Letzte HP GL/2-Stiftposition beibehalten 1 = Aktuelle PCL-Cursorposition verwenden
HPGL/2-Plotten horizontal	ESC *cnK Dez.: 027 042 099 <i>n</i> ... <i>n</i> 075 Hex.: 1B 2A 63 <i>n</i> ... <i>n</i> 4B	(<i>k</i>) (107) (6B) <i>n</i> = Horizontale Abmessungen in Zoll
HPGL/2-Plotten vertikal	ESC *cnL Dez.: 027 042 099 <i>n</i> ... <i>n</i> 076 Hex.: 1B 2A 63 <i>n</i> ... <i>n</i> 4C	(<i>l</i>) (108) (6C) <i>n</i> = Vertikale Abmessungen in Zoll
Referenzpunkt für Rahmen festlegen	ESC *cOT Dez.: 027 042 099 048 084 Hex.: 1B 2A 63 30 54	(<i>t</i>) (116) (74) Cursorposition = Referenzpunkt
Horizontale Größe des Rahmens	ESC *cnX Dez.: 027 042 099 <i>n</i> ... <i>n</i> 088 Hex.: 1B 2A 63 <i>n</i> ... <i>n</i> 58	(<i>x</i>) (120) (78) <i>n</i> = Dezi-Punkte
Vertikale Größe des Rahmens	ESC *cnY Dez.: 027 042 099 <i>n</i> ... <i>n</i> 089 Hex.: 1B 2A 63 <i>n</i> ... <i>n</i> 59	(<i>y</i>) (121) (79) <i>n</i> = Dezi-Punkte

D.3. GL/2-Emulation

Die folgenden Tabellen listen die in der GL/2-Emulation verfügbaren Druckerbefehle auf. Die in der Spalte "Parameter" aufgeführten Parameter entsprechen dem ASCII-Wert.

D.3.1 PCL-Zugriffserweiterung

Funktion	Befehl	Parameter
PCL-Modus aktivieren	ESC %nA	<i>n</i> 0 = Letzte PCL-Cursorposition beibehalten 1 = Aktuelle HPGL/2-Stiftposition verwenden
Zurücksetzen	ESC E	
Primäre Schrift	FI	Font_ID
Sekundäre Schrift	FN	Font_ID
Skalierbare oder Bitmap-Schriften	SB	0 = Nur skalierbare Schriften 1 = Bitmap-Schriften zulässig

D.3.2 Palettenerweiterungen

Funktion	Befehl	Parameter
Transparent-Modus	TR	0 = Aus (deckend) 1 = Ein (transparent)
Linienfüllart	SV	SV [t [, Option1 [, Option2]]] t: Füllart 0: Nicht gefüllt 1: Schattiert 2: Benutzerdefinierte Rasterfüllart 21: Vordefinierte PCL-Kreuzschraffur
Anzahl der Stifte	NP	n

D.3.3 Vektorgruppe

Funktion	Befehl	Parameter
Absoluter Kreisbogen	AA	AA X, Y, a [, c] ; X, Y: horizontaler, vertikaler Mittelpunkt a: Neigungswinkel c: Kreissehne
Relativer Kreisbogen	AR	AR X, Y, a [, c] ; X, Y: Mittelpunktcoordinate a: Neigungswinkel c: Kreissehne
Absoluter Kreisbogen, drei Punkte	AT	AT X_inter, Y_inter, X_Ende, Y_Ende [, c] ; c: Kreissehne
Relativer Kreisbogen, drei Punkte	RT	RT X_inter, Y_inter, X_Ende, Y_Ende [, c] ; X_inter, Y_inter: Koordinaten eines Zwischenpunkts auf dem Kreisbogen X_Ende, Y_Ende: Koordinaten des Endpunktes c: Kreissehne

	Befehl	Parameter
Bezierkurve, Absolut-Modus	BZ	
Bezierkurve, Relativ-Modus	BR	
Plotten, Absolut-Modus	PA	PA [X, Y ... [, X, Y]] ; X, Y ... [, X, Y]: X-, Y-Koordinaten
Plotten, Relativ-Modus	PR	PR [X, Y ... [, X, Y]] ; X, Y ... [, X, Y]: X-, Y-Inkrement
Stift senken	PD	PD [X, Y ... [, X, Y]] ; X, Y ... [, X, Y]: X-, Y-Koordinaten/ Inkrement
Stift heben	PU	PU [X, Y ... [, X, Y]] ; X, Y ... [, X, Y]: X-, Y-Koordinaten/ Inkrement
Kodierte Linienkoordinaten	PE	PE [f] [v] ... [f] [v] ; f: Flag ' ': Stift auswählen '<': Stift heben '>': fraktionierte Daten '=': Absolut '7': 7-Bit-Modus v: Wert f = ' ': Stiftnummer f = '>': Nummer der fraktionierten Binärbits f = '<', '=': Keine X-, Y-Koordinaten

D.3.4 Polyongruppe

Funktion	Befehl	Parameter
Kreis	CI	CI r, c ; r : Radius c : Kreissehne
Rechteck absolut, ausfüllen	RA	RA X, Y ; X, Y : X-, Y-Koordinaten
Rechteck relativ, ausfüllen	RR	RR X, Y ; X, Y : X-, Y-Inkrement
Rechteck-Umriß, absolut	EA	EA X, Y ; X, Y : X-, Y-Koordinaten
Rechteck-Umriß, relativ	ER	ER X, Y ; X, Y : X-, Y-Inkrement
Kreis Sektor ausfüllen	WG	WG r, s, a, c ; r : Radius s : Anfangswinkel a : Neigungswinkel c : Kreissehne
Kreis Sektor	EW	EW r, s, a, c ; r : Radius s : Anfangswinkel a : Neigungswinkel c : Kreissehne
Polygon-Modus	PM	PM $[m]$; m : 0 = Polygon-Definition 0 1 = Polygon-Definition 1 2 = Polygon-Definition 2
Polygon ausfüllen	FP	Keine Parameter
Polygon-Umriß	EP	Keine Parameter

D.3.5 Zeichengruppe

Funktion	Befehl	Parameter
Standardschrift auswählen	SS	Keine Parameter
Alternative Schrift auswählen	SA	Keine Parameter
Absolute Richtung	DI	DI c, s ; c : Run $\cos\theta$ s : Anheben $\sin\theta$
Relative Richtung	DR	DR c, s ; c : Run (Prozentwert der Distanz zwischen P1x und P2x) s : Anheben (Prozentwert der Distanz zwischen P1y und P2y)
Absolute Zeichengröße	SI	SI w, h ; w : Zeichenbreite h : Höhe der Großbuchstaben
Relative Zeichengröße	SR	SR w, h ; w : Breite h : Höhe
Zeichenneigung	SL	SL a ; a : Winkeltangente
Zusätzlicher Leerraum	ES	ES w, h ; w : Breite h : Höhe

Funktion	Befehl	Parameter
Standardschrift definieren	SD	SD (AD) [<i>k</i> , <i>v</i> ... [<i>f</i> , <i>k</i> , <i>v</i>]]; <i>k</i> : Art <i>v</i> : Wert <i>k</i> = 1 (Symbolzeichensatz) <i>k</i> = 2 (Fontabstand) (0 : Fester Abstand) (1 : Proportionalabstand) <i>k</i> = 3 (Zeichenabstand) <i>k</i> = 4 (Höhe) <i>k</i> = 5 (Neigung) (0 : Gerade) (1 : Geneigt) <i>k</i> = 6 (Strichstärke) <i>k</i> = 7 (Schriftart)
Alternative Schrift definieren	AD	
Zeichenfüllart	CF	CF [<i>m</i> [<i>p</i>]]; <i>m</i> : Füllart 0 : Füllart 0 1 : Füllart 1 2 : Füllart 2 3 : Füllart 3 <i>p</i> : Kantenstift 0 : Weiße Kantenführung 1 : Schwarze Kantenführung
Beschriftungsanfang	LO	LO [<i>p</i>]; <i>p</i> : Position
Beschriftung	LB	LB <i>Zeichen</i> ... <i>Zeichen_Abschluß</i> <i>Zeichen</i> : <i>Zeichen_Abschluß</i>
Beschriftungsabschluß bestimmen	DT	DT <i>Zeichen_Abschluß</i> [<i>f</i> , <i>m</i>] ; <i>Zeichen_Abschluß</i> <i>m</i> : Modus 0 : Modus 0 1 : Modus 1
Leerzeichen	CP	CP [<i>h</i> , <i>v</i>] ; <i>h</i> : Höhe <i>v</i> : Wert

Funktion	Befehl	Parameter
Transparente Daten	TD	TD [<i>m</i>] ; <i>m</i> : Modus 0 : Normal 1 : Transparent
Textverlauf	DV	DV [<i>p</i> [<i>t</i>]]; <i>p</i> : Verlauf (durch Beschriftung) 0 : 0 Grad 1 : -90 Grad 2 : -180 Grad 3 : -270 Grad <i>t</i> : Zeile (durch LF-Code)

D.3.6 Attributsgruppe Linien und Füllungen

Funktion	Befehl	Parameter
Linientyp	LT	LT [<i>t</i> [<i>p</i> , <i>m</i>]]; <i>t</i> : Linientyp <i>p</i> : Musterlänge <i>m</i> : Modus
Linienattribute	LA	LA [<i>k</i> , <i>v</i> ... [<i>k</i> , <i>v</i>]]; <i>k</i> : Art <i>v</i> : Wert <i>k</i> = 1 Liniende <i>k</i> = 2 Linienverbindungen <i>k</i> = 3 Gehrungslimit
Strichstärke	PW	PW [<i>w</i> [<i>p</i>]]; <i>w</i> : Breite <i>p</i> : Stift
Strichstärken-einheit	WU	WU [<i>t</i>] ; <i>t</i> : Typ
Stift auswählen	SP	SP [<i>p</i>] ; <i>p</i> : Stift
Zeichensymbol-Modus	SM	SM [<i>Zeichen</i>] ;

Funktion	Befehl	Parameter
Füllmuster	FT	FT [<i>t</i> [, <i>Option1</i> [, <i>Option2</i>]]]; <i>t</i> : Typ
Referenzpunkt	AC	AC [<i>X</i> , <i>Y</i>]; <i>X</i> , <i>Y</i> : X-, Y-Koordinaten
Füllmuster definieren	RF	RF [<i>i</i> [, <i>w</i> , <i>h</i> , <i>n</i> ... <i>n</i>]]; <i>i</i> : Index <i>w</i> : Breite <i>h</i> : Höhe <i>n</i> : Stiftnummer
Benutzerdefinierter Linientyp	UL	UL [<i>i</i> [, <i>g1</i> ... <i>g20</i>]]; <i>i</i> : Index <i>g</i> : Lücken

D.3.7 Konfigurations- und Statusgruppe

Funktion	Befehl	Parameter
Maßstab	SC	Anisotropischer Maßstab SC <i>X_{min}</i> , <i>X_{max}</i> , <i>Y_{min}</i> , <i>Y_{max}</i> [, 0]; Isotropischer Maßstab SC <i>X_{min}</i> , <i>X_{max}</i> , <i>Y_{min}</i> , <i>Y_{max}</i> , 1 [, <i>t</i> , <i>b</i>]; Punktfaktormaßstab SC <i>X_{min}</i> , <i>X_{Faktor}</i> , <i>Y_{min}</i> , <i>Y_{Faktor}</i> , 2 ; Maßstab ausschalten SC ; <i>X_{min}</i> , <i>Y_{min}</i> : Benutzerdefinierter Koordinatenwert von P1 <i>X_{max}</i> , <i>Y_{max}</i> : Benutzerdefinierter Koordinatenwert von P2 <i>t</i> : Prozentwert des ungenutzten Raums links vom isotropischen Bereich <i>b</i> : Prozentwert des ungenutzten Raums unterhalb vom isotropischen Bereich

Funktion	Befehl	Parameter
Zeichnungsfenster eingeben	IW	IW [<i>X_{LL}</i> , <i>Y_{LL}</i> , <i>X_{UR}</i> , <i>Y_{UR}</i>]; <i>X_{LL}</i> , <i>Y_{LL}</i> : Untere linke Ecke des Fensters <i>X_{UR}</i> , <i>Y_{UR}</i> : Obere rechte Ecke des Fensters
Skalierreferenzpunkt absolut eingeben	IP	IP [<i>P1_x</i> , <i>P1_y</i> [, <i>P2_x</i> , <i>P2_y</i>]; <i>P1_x</i> , <i>P1_y</i> [, <i>P2_x</i> , <i>P2_y</i>] : X-, Y-Koordinaten
Skalierreferenzpunkt relativ eingeben	IR	IR [<i>P1_x</i> , <i>P1_y</i> [, <i>P2_x</i> , <i>P2_y</i>]; <i>P1_x</i> , <i>P1_y</i> [, <i>P2_x</i> , <i>P2_y</i>] : X-, Y-Koordinaten
Standardwerte	DF	Keine Parameter
Initialisieren	IN	Keine Parameter
Koordinatensystem drehen	RO	RO [<i>a</i>]; <i>a</i> : Winkel
Kommentar	CO	

D.4. EPSON ESC/P2-Emulation

In diesem Abschnitt werden alle in der ESC/P2-Emulation unterstützten Steuerbefehle aufgelistet. Diese Auflistung ist nach folgenden Gesichtspunkten strukturiert:

Zuerst wird die jeweilige Funktion aufgeführt, wie z.B. "Zurücksetzen". Anschließend folgt der Befehl im Klartext (ESC@). Unter dem Klartext finden Sie den Befehl in dezimalen Steuersequenzen (27 64), darunter in hexadezimalen Steuersequenzen (1B 40). In der Spalte rechts neben den Befehlen finden Sie eine Auflistung von Parametern zum Befehl, falls diese verfügbar sind. Die Angaben dieser Parameter erfolgen im ASCII-Format.

Hat ein Befehl keine Parameter, wird er einfach aufgelistet; bei Befehlen mit Parametern werden diese erklärt. Parameter werden grundsätzlich durch kursivgedruckte Kleinbuchstaben dargestellt, in der Regel *n*. Die folgenden Beispiele sollen dies verdeutlichen.

ESC @ ist ein Befehl ohne Parameter.

ESC U 1/0 ist ein Befehl, bei dem die Funktion über Parameter 1 eingeschaltet und über Parameter 0 ausgeschaltet wird.

ESC K *n*1 *n*2 ist ein Befehl mit zwei Parametern.

ESC D *nn* ist ein Befehl mit einer variablen Anzahl von Parametern.

Hinweis:

Auch wenn über die im folgenden aufgeführten Befehle hinaus noch andere unterstützt werden, sollten Sie den Einsatz dieser Befehle vermeiden. Sie sind lediglich aus Gründen der Kompatibilität mit älteren Druckermodellen noch berücksichtigt.

Literaturhinweis:

Die ESC/P2 (LQ) bzw. ESC/P (FX) Druckersprache finden Sie in den folgenden Referenzhandbüchern ausführlich erläutert:

ESC/P Reference Manual (englisch / inkl. ESC/P2),

Bestell-Nr.: 4000782

ESC/P Handbuch 9-Nadeln (deutsch), Bestell-Nr.: 000381-D

ESC/P Handbuch 24-Nadeln (deutsch), Bestell-Nr.: 000254-D

D.4.1 Allgemeiner Betrieb

Funktion	Befehl	Parameter
Drucker initialisieren	ESC @ Dez.: 27 64 Hex.: 1B 40	
Steuerung der Papierzuführung	ESC EM <i>n</i> Dez.: 27 25 <i>n</i> Hex.: 1B 19 <i>n</i>	<i>n</i> = '1' = 49 dez = 31h = MZ-Papierfach '2' = 50 dez = 32h = Zusatzpapiermagazin

D.4.2 Papierzuführung

Funktion	Befehl	Parameter
Wagenrücklauf (Carriage Return)	CR Dez.: 13 Hex.: 0D	
Seitenvorschub (Form Feed)	FF Dez.: 12 Hex.: 0C	
Zeilenvorschub (Line Feed)	LF Dez.: 10 Hex.: 0A	
Zeilenabstand 1/8 Zoll auswählen	ESC 0 Dez.: 27 48 Hex.: 1B 30	
Zeilenabstand 1/6 Zoll auswählen	ESC 2 Dez.: 27 50 Hex.: 1B 32	
Zeilenabstand <i>n</i> /180 Zoll auswählen	ESC 3 <i>n</i> Dez.: 27 51 <i>n</i> Hex.: 1B 33 <i>n</i>	
Zeilenabstand <i>n</i> /360 Zoll auswählen	ESC + <i>n</i> Dez.: 27 43 <i>n</i> Hex.: 1B 2B <i>n</i>	

D.4.3 Seitenformat

Funktion	Befehl	Parameter
Seitenformat festlegen	ESC (c nn Dez.: 27 40 99 nn Hex.: 1B 28 63 nn	ESC (c 4 0 m1 m2 n1 n2 $m = m1 + m2 * 256$ m: Oberer Rand in definierten Einheiten $n = n1 + n2 * 256$ n: Unterer Rand in definierten Einheiten
Seitenlänge in definierten Einheiten festlegen	ESC (C nn Dez.: 27 40 67 nn Hex.: 1B 28 43 nn	ESC (C 2 0 n1 n2 $n = n1 + n2 * 256$ n: Anzahl der definierten Einheiten
Seitenlänge in Zeilen festlegen	ESC C n Dez.: 27 67 n Hex.: 1B 43 n	n = Anzahl der Zeilen
Seitenlänge in Zoll festlegen	ESC C 0 n Dez.: 27 67 0 n Hex.: 1B 43 00 n	n = Angabe in Zoll
Unteren Rand für Endlospapier einstellen	ESC N n Dez.: 27 78 n Hex.: 1B 4E n	n = Anzahl der Zeilen
Oberen/unteren Rand für Endlospapier löschen	ESC O Dez.: 27 79 Hex.: 1B 4F	
Linken Rand festlegen	ESC l n Dez.: 27 108 n Hex.: 1B 6C n	n = Linke Randspalte
Rechten Rand festlegen	ESC Q n Dez.: 27 81 n Hex.: 1B 51 n	n = Rechte Randspalte

D.4.4 Einstellen der Druckposition

Funktion	Befehl	Parameter
Absolute horizontale Druckposition festlegen	ESC \$ n1 n2 Dez.: 27 36 n1 n2 Hex.: 1B 24 n1 n2	$n = n1 + n2 * 256$ n: Spezifiziert die Druckposition von der linken Randspalte her in definierten Einheiten * Bevor diese Einheit definiert wird, beträgt der Standardwert für diesen Befehl 1/60 Zoll.
Relative horizontale Druckposition festlegen	ESC \ n1 n2 Dez.: 27 92 n1 n2 Hex.: 1B 5C n1 n2	$n = n1 + n2 * 256$ n: Verschiebt die aktuelle Druckposition in definierten Einheiten * Vor der Definition dieser Einheit beträgt der Standardwert für diesen Befehl 1/180 Zoll für den LQ-Modus.
Absolute vertikale Druckposition festlegen	ESC (V nn Dez.: 27 40 86 nn Hex.: 1B 28 56 nn	ESC (V 2 0 n1 n2 $n = n1 + n2 * 256$ n: Spezifiziert die Druckposition vom oberen Rand her in definierten Einheiten
Relative vertikale Druckposition festlegen	ESC (v nn Dez.: 27 40 118 nn Hex.: 1B 28 76 nn	ESC (v 2 0 n1 n2 $n = n1 + n2 * 256$ n: Verschiebt die aktuelle Druckposition in definierten Einheiten
Horizontale Tabulatoren festlegen	ESC D nn Hex.: 27 68 nn Dez.: 1B 44 nn	Bis zu 32 Tabulatoren (1 - 255) in aufsteigender Reihenfolge; der letzte Wert beträgt n = 0.
Tabulieren horizontal	HT Dez.: 9 Hex.: 09	
Vertikale Tabulatoren festlegen	ESC B nn Hex.: 27 66 nn Dez.: 1B 42 nn	Bis zu 16 Tabulatoren (1 - 255); der letzter Wert beträgt n = 0.
Tabulieren vertikal	VT Hex.: 11 Dez.: 0B	

Funktion	Befehl	Parameter
Zeilenvorschub um $n/180$ Zoll	ESC J n Dez.: 27 74 n Hex.: 1B 4A n	
Rückwärtiger Zeilenvorschub um $n/180$ Zoll	ESC j n Dez.: 27 106 n Hex.: 1B 6A n	

D.4.5 Schriftauswahl

Funktion	Befehl	Parameter
Schriftart auswählen	ESC k n Dez.: 27 107 n Hex.: 1B 6B n	$n = 0$: EPSON Roman 1: EPSON Sans serif 2: Courier SWC 3: EPSON Prestige 4: EPSON Script 5: OCR-B 8: Letter Gothic SWC 10: Dutch 801 SWM 11: Swiss 721 SWM
10,5 Punkte, 10 cpi auswählen	ESC P Dez.: 27 80 Hex.: 1B 50	
10,5 Punkte, 12 cpi auswählen	ESC M Dez.: 27 77 Hex.: 1B 4D	
10,5 Punkte, 15 cpi auswählen	ESC g Dez.: 27 103 Hex.: 1B 67	
Proportional- schrift EIN/AUS	ESC p 1/0 Dez.: 27 112 1/0 Hex.: 1B 70 1/0	
Druckmodus auswählen	ESC x n Dez.: 27 120 Hex.: 1B 78	$n = 1$: Letter-Quality
Kursivdruck EIN	ESC 4 Dez.: 27 52 Hex.: 1B 34	

Funktion	Befehl	Parameter
Kursivdruck AUS	ESC 5 Dez.: 27 53 Hex.: 1B 35	
Fettdruck EIN	ESC E Dez.: 27 69 Hex.: 1B 45	
Fettdruck AUS	ESC F Dez.: 27 70 Hex.: 1B 46	
Schriftwahl nach Pitch- und Punktwerten	ESC X nn Dez.: 27 88 nn Hex.: 1B 58 nn	ESC X $m n1 n2$ m : Pitch auf 360/ m cpi festlegen $m = 0$: keine Pitch-Änderung $m = 1$: Proportional-schrift auswählen $m = 0, 1, 18, 21, 24, 30, 36, 42, 48, 60$ oder 72 $n = n1 + n2 * 256$ n : Punktgröße in 0,5 Punkt Absolute Punktanzahl - $(n1 + n2 * 256) * 0,5$ $n = 0$: keine Punktänderung $n = 0, 16, 21, 24, 28, 32, 36, 40, 44, 48, 52, 56, 60$ oder 64 (für Orator S, Roman T und Sans Serif H) $n = 0, 21, 42$ (für andere Schriftarten) * ESC X mit ESC P, M, g, p, ! oder @ löschen.
Master Select	ESC ! n Dez.: 27 33 n Hex.: 1B 21 n	Der Wert n ist die Addition jeder gewünschten gültigen Kombination der folgenden Druckmodi (siehe Liste): $n = 0$: 10 cpi 1: 12 cpi 2: Proportionaldruck 4: Schmaldruck 8: Fettdruck 16: Doppeldruck 32: Breitdruck 64: Kursivdruck 128: Unterstreichung
Steuercode setzen/löschen	ESC I 1/0 Dez.: 27 73 49/48 Hex.: 1B 49 31/30	

Funktion	Befehl	Parameter
Zeichendichte für den Druck auswählen	ESC c Dez.: 27 99 Hex.: 1B 63	

D.4.6 Druckeffekte

Funktion	Befehl	Parameter
Schmaldruck EIN	SI Dez.: 15 Hex.: 0F	
Schmaldruck AUS	DC2 Dez.: 18 Hex.: 12	
Breitdruck für eine Zeile EIN	SO Dez.: 14 Hex.: 0E	
Breitdruck EIN/AUS	ESC W 1/0 Dez.: 27 87 1/0 Hex.: 1B 57 1/0	
Breitdruck für eine Zeile AUS	DC4 Dez.: 20 Hex.: 14	
Druck mit doppelter Zeichenhöhe EIN/AUS	ESC w 1/0 Dez.: 27 119 1/0 Hex.: 1B 77 1/0	
Doppeldruck EIN	ESC G Dez.: 27 71 Hex.: 1B 47	
Doppeldruck AUS	ESC H Dez.: 27 72 Hex.: 1B 48	
Hochstellung EIN	ESC S 0 Dez.: 27 83 0 Hex.: 1B 53 00	

Funktion	Befehl	Parameter
Tiefstellung EIN	ESC S 1 Dez.: 27 83 1 Hex.: 1B 53 01	
Hoch-/Tiefstellung AUS	ESC T Dez.: 27 84 Hex.: 1B 54	
Linienmarkierung auswählen	ESC (- nn Dez.: 27 40 45 nn Hex.: 1B 28 2D nn	ESC (- 3 0 1 n1 n2 n1= 1: Unterstreichen 2: Durchstreichen 3: Überstreichen n2= 0: über n1 ausgewählten Strichtyp löschen 1: einfache, durchgehende Linie 2: doppelte, durchgehende Linie 5: einfache, gestrichelte Linie 6: doppelte, gestrichelte Linie
Unterstreichung EIN/AUS	ESC - 1/0 Dez.: 27 45 1/0 Hex.: 1B 2D 1/0	
Zeichendarstellung auswählen	ESC q n Dez.: 27 113 n Hex.: 1B 71 n	n = 0: Normaldruck 1: Umrißdruck 2: Schattendruck 3: Umriß-/ Schattendruck kombiniert

D.4.7 Abstand

Funktion	Befehl	Parameter
Abstand zwischen Zeichen setzen	ESC SP <i>n</i> Dez.: 27 32 <i>n</i> Hex.: 1B 20 <i>n</i>	<i>n</i> = Abstand (1 - 127), der zu dem bereits bestehenden Abstand zwischen Zeichen dazugaddiert wird. Der Maßstab für den Zeilenabstand beträgt 1/180 Zoll für Letter-Quality- und Proportionaldruck.
Einheit definieren	ESC (U <i>nn</i> Dez.: 27 40 85 <i>nn</i> Hex.: 1B 28 55 <i>nn</i>	ESC (U 1 0 <i>n</i> Positionierungseinheiten in <i>n</i> /3600 Zoll festlegen <i>n</i> = 10, 20, 30, 40, 50 oder 60 <i>n</i> = 10: Standardwert

D.4.8 Zeichenverarbeitung

Funktion	Befehl	Parameter
Zeichentabelle zuordnen	ESC (t <i>nn</i> Dez.: 27 40 116 <i>nn</i> Hex.: 1B 28 74 <i>nn</i>	ESC (t 3 0 <i>d1 d2 d3</i> Über <i>d2</i> und <i>d3</i> gewählte Zeichentabelle wird dem Parameter <i>d1</i> zugeordnet <i>d1</i> = 0, 1, 2, 3 oder 48, 49, 50, 51 <i>d2 d3</i> Zeichentabelle 0 0 Kursiv 1 0 PC 437 (USA) 3 0 PC 850 (Multilingual) 7 0 PC 860 (Portugies.) 8 0 PC 863 (Kanada französisch) 9 0 PC 865 (Norwegen) 10 0 PC 852 (Osteuropa) 11 0 PC 857 (Türkisch) 14 0 (Russisch) Einige Zeichentabellen sind nur optional verfügbar.

Funktion	Befehl	Parameter
Zeichentabelle auswählen	ESC t <i>n</i> Dez.: 27 116 <i>n</i> Hex.: 1B 74 <i>n</i>	Über ESC (t zugeordnete Zeichentabelle <i>n</i> aktivieren <i>n</i> = 0, 1, 2, 3 oder 48, 49, 50, 51 <i>n</i> = 2: Remap von Download-Zeichen von 0 - 127 auf 128 - 255 (Ausnahme: eine Zeichentabelle wurde <i>n</i> = 2 mittels des Befehls ESC (t zugeordnet)
Internationalen Zeichensatz auswählen	ESC R <i>n</i> Dez.: 27 82 <i>n</i> Hex.: 1B 52 <i>n</i>	<i>n</i> = 0: USA 1: Frankreich 2: Deutschland 3: England 4: Dänemark I 5: Schweden 6: Italien 7: Spanien I 8: Japan 9: Norwegen 10: Dänemark II 11: Spanien II 12: Lateinamerika
Benutzerdefinierte Zeichen festlegen	ESC & <i>nn</i> Dez.: 27 38 <i>nn</i> Hex.: 1B 26 <i>nn</i>	ESC & 0 <i>n1 n2 d0 d1 d2</i> Daten <i>n1</i> = Code für erstes Zeichen <i>n2</i> = Code für letztes Zeichen <i>d0</i> = Freiraum links vom Zeichen <i>d1</i> = Zeichenbreite <i>d2</i> = Freiraum rechts vom Zeichen Daten: für jedes Zeichen werden 3 Byte benötigt; Hoch- und Tiefstellung benötigen nur 2 Byte pro Zeichen.
ROM in RAM kopieren	ESC : 0 <i>n</i> Dez.: 27 58 0 <i>n</i> Hex.: 1B 3A 00 <i>n</i>	<i>n</i> = 0, 1, 2, 3, 4, 10 oder 11 <i>n</i> = Schriftart (siehe Liste bei Befehl ESC k)
Benutzerdefinierten Zeichensatz auswählen	ESC % <i>n</i> Dez.: 27 37 <i>n</i> Hex.: 1B 25 <i>n</i>	<i>n</i> = 0: Normaler Zeichensatz 1: Benutzerdefinierter Zeichensatz
Drucken von SteuerCodes ermöglichen	ESC 6 Dez.: 27 54 Hex.: 1B 36	Dieser Befehl ermöglicht das Drucken der Codes 128 - 159 (wenn die aktive Tabelle Zeichen an dieser Stelle hat).

Funktion	Befehl	Parameter
Dezimalcodes als Steuercodes aktivieren/ ESC 6 löschen	ESC 7 Dez.: 27 55 Hex.: 1B 37	
Daten als Zeichen drucken	ESC (^ nn Dez.: 27 40 94 nn Hex.: 1B 28 5E nn	ESC (^ n1 n2 Daten $n = n1 + n2 * 256$ $n =$ Datenmenge Daten: die folgenden n Byte der als Zeichen gedruckten Daten

D.4.9 Bitmap-Grafik

Funktion	Befehl	Parameter
Bit Image aktivieren	ESC * nn Dez.: 27 42 nn Hex.: 1B 2A nn	ESC * m n1 n2 Daten $n = n1 + n2 * 256$ n : Anzahl Druckspalten Datenmenge = $(n1 + n2 * 256) * t$ t = Datenmenge in Byte pro Druckspalte
Grafikmodus auswählen	ESC (G nn Dez.: 27 40 71 nn Hex.: 1B 28 47 nn	ESC (G 1 0 n $n = 1$ oder 49 Grafikmodus mit Befehl ESC @ löschen
Rastergrafik drucken	ESC . nn Dez.: 27 46 nn Hex.: 1B 2E nn	ESC . c v h m n1 n2 Daten $c = 0$: Grafikmodus 1: Komprimierter Modus $v = 10, 20$: vertikale Punktdichte in $3600/v$ dpi $h = 10, 20$: horizontale Punktdichte in $3600/h$ dpi m : Anzahl der vertikalen Druckpunkte n : Anzahl der horizontalen Druckpunkte Gesamtanzahl = $n1 + n2 * 256$ * Folgende Verbindung ist nicht erlaubt: $v = 10$ und $h = 20$

D.5. EPSON FX-Emulation

In diesem Abschnitt werden alle in der FX-Emulation unterstützten Steuerbefehle aufgelistet. Diese Auflistung ist nach folgenden Gesichtspunkten strukturiert:

Zuerst wird die jeweilige Funktion aufgeführt, wie z.B. "Zurücksetzen". Anschließend folgt der Befehl im Klartext (ESC @). Unter dem Klartext finden Sie den Befehl in dezimalen Steuersequenzen (27 64), darunter in hexadezimalen Steuersequenzen (1B 40). In der Spalte rechts neben den Befehlen finden Sie eine Auflistung von Parametern zum Befehl, falls diese verfügbar sind. Die Angaben dieser Parameter erfolgen im ASCII-Format.

Hat ein Befehl keine Parameter, wird er einfach aufgelistet; bei Befehlen mit Parametern werden diese erklärt. Parameter werden grundsätzlich durch kursivgedruckte Kleinbuchstaben dargestellt, in der Regel n . Die folgenden Beispiele sollen dies verdeutlichen.

ESC @ ist ein Befehl ohne Parameter.

ESC U 1/0 ist ein Befehl, bei dem die Funktion über Parameter 1 eingeschaltet und über Parameter 0 ausgeschaltet wird.

ESC K n1 n2 ist ein Befehl mit zwei Parametern.

ESC D nn ist ein Befehl mit einer variablen Anzahl von Parametern.

Druckerbefehle nach Funktion

Im folgenden Abschnitt werden alle in der FX-Emulation verfügbaren Befehle nach Themenzugehörigkeit sortiert aufgeführt.

D.5.1 Druckerbetrieb

Funktion	Befehl	Parameter
Drucker initialisieren	ESC @ Dez.: 27 64 Hex.: 1B 40	
Steuerung der Papierzuführung	ESC EM <i>n</i> Dez.: 27 25 <i>n</i> Hex.: 1B 19 <i>n</i>	<i>n</i> = '1' = 49 dez = 31h = MZ-Papierfach '2' = 50 dez = 32h = Zusatzpapiermagazin

D.5.2 Datensteuerung

Funktion	Befehl	Parameter
Wagenrücklauf (Carriage Return)	CR Dez.: 13 Hex.: 0D	

D.5.3 Vertikale Bewegungssteuerung

Funktion	Befehl	Parameter
Seitenvorschub (Form Feed)	FF Dez.: 12 Hex.: 0C	
Seitenlänge in Zeilen festlegen	ESC C <i>n</i> Dez.: 27 67 <i>n</i> Hex.: 1B 43 <i>n</i>	<i>n</i> = Anzahl der Zeilen
Seitenlänge in Zoll festlegen	ESC C 0 <i>n</i> Dez.: 27 67 0 <i>n</i> Hex.: 1B 43 00 <i>n</i>	<i>n</i> = Angabe in Zoll
Unteren Rand für Endlospapier einstellen	ESC N <i>n</i> Dez.: 27 78 <i>n</i> Hex.: 1B 4E <i>n</i>	<i>n</i> = Anzahl der Zeilen

Funktion	Befehl	Parameter
Oberen/unteren Rand für Endlospapier löschen	ESC O Dez.: 27 79 Hex.: 1B 4F	
Zeilenvorschub (Line Feed)	LF Dez.: 10 Hex.: 0A	
Zeilenabstand 1/8 Zoll auswählen	ESC 0 Dez.: 27 48 Hex.: 1B 30	
Zeilenabstand von 7/72 Zoll einstellen	ESC 1 Dez.: 27 49 Hex.: 1B 31	
Zeilenabstand 1/6 Zoll auswählen	ESC 2 Dez.: 27 50 Hex.: 1B 32	
Zeilenabstand <i>n</i> /180 Zoll auswählen	ESC 3 <i>n</i> Dez.: 27 51 <i>n</i> Hex.: 1B 33 <i>n</i>	
Zeilenvorschub um <i>n</i> /216 Zoll ausführen	ESC J Dez.: 27 74 Hex.: 1B 4A	
Tabulieren vertikal	VT Dez.: 11 Hex.: 0B	
Vertikale Tabulatoren festlegen	ESC B <i>nn</i> Dez.: 27 66 <i>nn</i> Hex.: 1B 42 <i>nn</i>	Bis zu 16 Tabulatoren (1 - 255); der letzte Wert beträgt <i>n</i> = 0.

Hinweis:

Der EPL-N1200 druckt in der FX-Emulation die Zeichen nur bis zur Länge einer Seite (eingestellt über ESC C oder ESC C 0) und nicht darüber hinaus, auch wenn dies bei einem original FX-Drucker möglich ist.

D.5.4 Horizontale Bewegungssteuerung

Befehl	Parameter	Parameter
Absolute horizontale Druckposition festlegen	ESC \$ n1 n2 Dez.: 27 36 n1 n2 Hex.: 1B 24 n1 n2	$n = n1 + n2 * 256$ n : Spezifiziert die Druckposition von der linken Randspalte her in definierten Einheiten. * Bevor diese Einheit definiert wird, beträgt der Standardwert für diesen Befehl 1/80 Zoll.
Linken Rand festlegen	ESC I n Dez.: 27 108 n Hex.: 1B 6C n	n = Linke Randspalte
Rechten Rand festlegen	ESC Q n Dez.: 27 81 n Hex.: 1B 51 n	n = Rechte Randspalte
Tabulieren horizontal	HT Dez.: 9 Hex.: 09	
Relative horizontale Druckposition festlegen	ESC \ n1 n2 Dez.: 27 92 n1 n2 Hex.: 1B 5C n1 n2	$n = n1 + n2 * 256$ n : Verschiebt die aktuelle Druckposition in definierten Einheiten * Vor der Definition dieser Einheit beträgt der Standardwert für diesen Befehl 1/180 Zoll für den LQ-Modus.
Horizontale Tabulatoren festlegen	ESC D nn Dez.: 27 68 nn Hex.: 1B 44 nn	Bis zu 32 Tabulatoren (1 - 255) in aufsteigender Reihenfolge; der letzte Wert beträgt $n = 0$.

D.5.5 Allgemeines Druckbild

Befehl	Parameter	Parameter
Druckmodus auswählen	ESC x n Dez.: 27 120 n Hex.: 1B 78 n	$n = 1$: Letter-Quality * Über den Befehl ESC x können Sie weder Druckqualität noch Druckgeschwindigkeit ändern.
Schriftart auswählen	ESC k n Dez.: 27 107 n Hex.: 1B 6B n	$n = 0$: EPSON Roman 1: EPSON Sans serif 2: Courier SWC 3: EPSON Prestige 4: EPSON Script 5: OCR-B 8: Letter Gothic SWC
Master Select	ESC ! n Dez.: 27 33 n Hex.: 1B 21 n	Der Wert n ist die Addition jeder gewünschten gültigen Kombination der folgenden Druckmodi (siehe Liste): $n = 0$: 10 cpi 1: 12 cpi 2: Proportionaldruck 4: Schmaldruck 8: Fettdruck 16: Doppeldruck 32: Breitdruck 64: Kursivdruck 128: Unterstreichung

D.5.6 Druckgröße und Zeichenbreite

Befehl	Parameter	Parameter
10,5 Punkte, 10 cpi auswählen	ESC P Dez.: 27 80 Hex.: 1B 50	
10,5 Punkte, 12 cpi auswählen	ESC M Dez.: 27 77 Hex.: 1B 4D	
Proportional-schrift EIN/AUS	ESC p 1/0 Dez.: 27 112 1/0 Hex.: 1B 70 1/0	

Funktion	Befehl	Parameter
Schmaldruck EIN	SI Dez.: 15 Hex.: 0F	
Schmaldruck AUS	DC2 Dez.: 18 Hex.: 12	
Breitdruck für eine Zeile EIN	SO Dez.: 14 Hex.: 0E	
Breitdruck für eine Zeile AUS	DC4 Dez.: 20 Hex.: 14	
Breitdruck EIN/AUS	ESC W 1/0 Dez.: 27 87 1/0 Hex.: 1B 57 1/0	
Druck mit doppelter Zeichenhöhe EIN/AUS	ESC w 1/0 Dez.: 27 119 1/0 Hex.: 1B 77 1/0	

D.5.7 Druckeffekte

Funktion	Befehl	Parameter
Fettdruck EIN	ESC E Dez.: 27 69 Hex.: 1B 45	
Fettdruck AUS	ESC F Dez.: 27 70 Hex.: 1B 46	
Doppeldruck EIN	ESC G Dez.: 27 71 Hex.: 1B 47	
Doppeldruck AUS	ESC H Dez.: 27 72 Hex.: 1B 48	

Hinweis:

Die Befehle ESC G und ESC E haben denselben Effekt; d.h., es ist nicht möglich durch Kombination dieser Befehle einen dunkleren Ausdruck zu erhalten.

Funktion	Befehl	Parameter
Hoch-/Tief- stellung EIN	ESC S 0/1 Dez.: 27 83 0/1 Hex.: 1B 53 0/1	
Hoch-/Tief- stellung AUS	ESC T Dez.: 27 84 Hex.: 1B 54	
Kursivdruck EIN	ESC 4 Dez.: 27 52 Hex.: 1B 34	
Kursivdruck AUS	ESC 5 Dez.: 27 53 Hex.: 1B 35	
Unterstreichung EIN/AUS	ESC - 1/0 Dez.: 27 45 1/0 Hex.: 1B 2D 1/0	

D.5.8 Textverarbeitung

Funktion	Befehl	Parameter
Abstand zwischen Zeichen setzen	ESC SP <i>n</i> Dez.: 27 32 <i>n</i> Hex.: 1B 20 <i>n</i>	<i>n</i> = Abstand (1 - 127), der zu dem bereits bestehenden Abstand zwischen Zeichen dazuzaddiert wird. Der Maßstab für den Zeilenabstand beträgt 1/180 Zoll für Letter-Quality- und Proportionaldruck.
Zeichentabelle anwählen	ESC t <i>n</i> Dez.: 27 116 <i>n</i> Hex.: 1B 74 <i>n</i>	Über ESC (t zugeordnete Zeichentabelle <i>n</i> aktivieren <i>n</i> = 0, 1, 2, 3 oder 48, 49, 50, 51 <i>n</i> = 2: Remap von Download-Zeichen von 0 - 127 auf 128 - 255 (Ausnahme: eine Zeichentabelle wurde <i>n</i> = 2 mittels des Befehls ESC (t zugeordnet)
Internationalen Zeichensatz auswählen	ESC R <i>n</i> Dez.: 27 82 <i>n</i> Hex.: 1B 52 <i>n</i>	<i>n</i> = 0: USA 1: Frankreich 2: Deutschland 3: England 4: Dänemark I 5: Schweden 6: Italien 7: Spanien I 8: Japan 9: Norwegen 10: Dänemark II 11: Spanien II 12: Lateinamerika
Drucken von Steurcodes ermöglichen	ESC 6 Dez.: 27 54 Hex.: 1B 36	Dieser Befehl ermöglicht das Drucken der Codes 128 - 159 (wenn die aktive Tabelle Zeichen an dieser Stelle hat).
Dezimalcodes als Steuerodes aktivieren/ ESC 6 löschen	ESC 7 Dez.: 27 55 Hex.: 1B 37	

D.5.9 Benutzerdefinierte Zeichen

Funktion	Befehl	Parameter
Benutzerdefinierte Zeichen festlegen	ESC & <i>nn</i> Dez.: 27 38 <i>nn</i> Hex.: 1B 26 <i>nn</i>	ESC & 0 <i>n1 n2 d0 d1 d2</i> Daten <i>n1</i> = Code für erstes Zeichen <i>n2</i> = Code für letztes Zeichen <i>d0</i> = Freiraum links vom Zeichen <i>d1</i> = Zeichenbreite <i>d2</i> = Freiraum rechts vom Zeichen Daten: für jedes Zeichen werden 3 Byte benötigt; Hoch- und Tiefstellung benötigen nur 2 Byte pro Zeichen. * Das Aussehen der über ESC & definierten Zeichen weicht möglicherweise leicht vom Druckbild auf einem FX-Drucker ab.
ROM in RAM kopieren	ESC : 0 <i>n</i> Dez.: 27 58 0 <i>n</i> Hex.: 1B 3A 00 <i>n</i>	<i>n</i> = 0, 1, 2, 3, 4, 10 oder 11 <i>n</i> = Schriftart (siehe Liste bei Befehl ESC k)
Benutzerdefinierten Zeichensatz auswählen	ESC % <i>n</i> Dez.: 27 37 <i>n</i> Hex.: 1B 25 <i>n</i>	<i>n</i> = 0: Normaler Zeichensatz 1: Benutzerdefinierter Zeichensatz
Erweiterung druckbarer Codes	ESC I <i>n</i> Dez.: 27 73 <i>n</i> Hex.: 1B 49 <i>n</i>	

D.5.10 Bitimage

Funktion	Befehl	Parameter
Grafikmodus EIN	ESC * <i>m n</i> Dez.: 27 42 109 <i>n</i> Hex.: 1B 2A 6D <i>n</i>	
Bitimage-Daten auswählen und drucken	ESC ^ <i>m n</i> Dez.: 27 94 109 <i>n</i> Hex.: 1B 5E 6D <i>n</i>	

D.6. PjL-Emulation

Diese Emulation unterstützt die PjL-Befehle (PjL = Print Job Language) zur Steuerung von Druckaufträgen in einer Umgebung, in der mehrere Benutzer denselben Drucker verwenden.

Funktion	Befehl
COMMENT	@PjL COMMENT <Text> (<CR>) <LF>
DEFAULT	@PjL DEFAULT (LPARM:***) (<CR>) <i>Variable = Wert</i> (<CR>) <LF>
DINQUIRE	@PjL DINQUIRE (LPARM:***) <i>Variable</i> (<CR>) <LF>
ECHO	@PjL ECHO (Text) (<CR>) <LF>
ENTER	@PjL ENTER LANGUAGE = *** (<CR>) <LF>
EOJ	@PjL EOJ (NAME=***)(<CR>) <LF>
INFO	@PjL INFO <i>Festpeicher-Variable</i> (<CR>) <LF>
INITIALIZE	@PjL INITIALIZE (<CR>) <LF>
INQUIRE	@PjL INQUIRE (LPARM:***) <i>Variable</i> (<CR>) <LF>
JOB	@PjL JOB (NAME=***)(START=***) (END=***)(<CR>) <LF>
OPMSG	@PjL OPMSG DISPLAY=*** (<CR>) <LF>
RDYMSG	@PjL RDYMSG DISPLAY=*** (<CR>) <LF>

Funktion	Befehl
RESET	@PjL RESET (<CR>) <LF>
SET	@PjL SET (LPARM:***) <i>Variable = Wert</i> (<CR>) <LF>
STMSG	@PjL STMSG DISPLAY=*** (<CR>) <LF>
UEL	<ESC>%-12345X
USTATUS	@PjL USTATUS <i>Variable = Wert</i> (<CR>) <LF>
USTATUSOFF	@PjL USTATUSOFF (<CR>) <LF>
PjL	@PjL (<CR>) <LF>

D.7. EjL-Modus

D.7.1 Allgemeines

EjL steht für EPSON Job Control Language und ist eine original EPSON-Sprache.

Über die nachfolgend aufgeführten EjL-Befehle kann der Drucker die folgenden Funktionen ausführen:

- Druckeremulation wechseln,
- Systeminformationen des Druckers an den Computer weitergeben.

Zum Wechsel der Druckeremulation über EJL reicht eine unidirektionale Schnittstelle; der Computer benötigt jedoch eine bidirektionale Schnittstelle, um die Systemdaten vom Drucker empfangen zu können.

Funktion	Befehl
Allgemeiner Befehl zum Verlassen einer Sprache	<ESC><SOH>
Druckeremulation aktivieren	@EJL<WS>ENTER<WS>(LANGUAGE (<WS>)=(<WS>)LANGUAGE(<CR><LF> LANGUAGE: LJ4, EPSONGL2, PS*, ESCP2, FX, I239X * Nur bei installiertem EpsonScript Level 2-Modul verfügbar.
Kommentar	@EJL<WS>COMMENT<WS> <Kommentartext><CR><LF>
Druckernamen abfragen	@EJL<WS>INQUIRE<WS>NAME<CR> <LF>

D.7.2 Verwendung der EJL-Befehle

EJL-Befehle müssen unmittelbar nach dem Befehl <ESC><SOH> (allgemeiner Befehl zum Verlassen einer Sprache) gesendet werden; ansonsten aktiviert der Drucker die aktuell ausgewählte Emulation wieder.

Jeder EJL-Befehl muß mit der Zeichenkette @EJL beginnen. Diese Zeichenkette muß in Großbuchstaben eingegeben werden; alle anderen Befehle können wahlweise in Groß- oder Kleinbuchstaben eingegeben werden.

Jeder EJL-Befehl muß mit einem Befehl <LF> abschließen, da der Drucker die Zeichenkette ansonsten nicht als EJL-Befehl erkennt und die Zeichenkette in der aktuell ausgewählten Druckeremulation als einfache Zeichen ausgedruckt.

Versuchen Sie, eine nicht verfügbare Druckeremulation auszuwählen, aktiviert der Drucker die aktuell ausgewählte Druckere-mulation wieder.

Hinweis:

*Ist im SelecType-Modus die Emulation auf **Auto** eingestellt, schaltet der Drucker je nach eingegangenen Druckdaten automatisch auf die entsprechende Emulation um. Ist eine bestimmte Emulation ausgewählt, schaltet der Drucker auf die ausgewählte Emulation um.*

D.7.3 Verfügbare EJL-Befehle

Aktuelle Emulation verlassen/EJL aktivieren

Befehl: <ESC><SOH>

Format: ASCII: ESC SOH
Dez.: 27 1
Hex.: 1B 01

Beschreibung: Durch diesen Befehl verläßt der Drucker die aktuelle Emulation und aktiviert den EJL-Modus.

Druckeremulation aktivieren

Befehl: @EJL ENTER LANGUAGE = <Emulation><LF>

Format: ASCII: @EJL<WS>ENTER<WS> LANGUAGE
(<WS>)=(<WS>) <Emulation> (<CR>)<LF>

Dez.: 64 69 74 76 32 69 78 84 69 82 32 76 65
78 71 85 65 71 69 (32) 61 (32)
<ASCII-Zeichenkette> (13) 10

Hex.: 40 45 4A 4C 20 45 4E 54 45 52 20 4C 41
4E 47 55 41 47 45 (20) 3D (20)
<ASCII-Zeichenkette> (0D) 0A

Einstellungen: LJ4, EPSONGL2, PS*, ESCP2, FX, I239X, Auto

* Nur bei installiertem EpsonScript Level 2-Modul verfügbar.

Beschreibung: Durch diesen Befehl wird eine Druckeremulation aus dem EJL-Modus heraus aktiviert.

Hinweis:

<WS> steht für einen Zwischenraum, bestehend aus einem oder mehreren Leerzeichen (<WS>, dezimal 32) bzw. einem oder mehreren horizontalen Tabulatoren (<HT>, dezimal 9). Befehle in eckigen Klammern können ausgelassen werden.

Kommentar

Befehl: @EJL COMMENT <Kommentartext> <LF>

Format: ASCII: @EJL<WS>COMMENT<WS>
<Kommentartext>(<CR>)<LF>

Dez.: 64 69 74 76 32 67 79 77 77 69 78 84 32
<Kommentartext> (13) 10

Hex.: 40 45 4A 4C 20 43 4F 4D 4D 45 4E 54 20
<Kommentartext> (0D) 0A

Beschreibung: Durch diesen Befehl wird Kommentartext eingegeben.

Druckernamen abfragen

Befehl: @EJL INQUIRE NAME <LF>

Format: ASCII: @EJL<WS>INQUIRE<WS>NAME
(<WS>)(<CR>)<LF>

Dez.: 64 69 74 76 32 73 78 81 85 73 82 69 32
78 65 77 69 (13) 10

Hex.: 40 45 4A 4C 20 49 4E 51 55 49 52 45 20
4E 41 4D 45 (0D) 0A

Beschreibung: Durch diesen Befehl wird der Druckernamen abgefragt.

Bei der Verbindung von Computer und Drucker durch eine bidirektionale Schnittstelle gibt der Drucker die folgende Antwort-Zeichenkette aus:
@EJL Antwort Name =<Druckername>
<CR><LF>

Hinweis:

<WS> steht für einen Zwischenraum, bestehend aus einem oder mehreren Leerzeichen (<WS>, dezimal 32) bzw. einem oder mehreren horizontalen Tabulatoren (<HT>, dezimal 9). Befehle in eckigen Klammern können ausgelassen werden.

Geräte-ID übergeben

Befehl: @EJL ID<LF>

Format: ASCII: @EJL<WS>ID(<WS>)(<CR>)<LF>

Beschreibung: Durch diesen Befehl wird die Geräte-ID an den Host-Computer übergeben.

Hinweis:

<WS> steht für einen Zwischenraum, bestehend aus einem oder mehreren Leerzeichen (<WS>, dezimal 32) bzw. einem oder mehreren horizontalen Tabulatoren (<HT>, dezimal 9). Befehle in eckigen Klammern können ausgelassen werden.

Sprache in EJL-Emulation definieren

Befehl: @EJL SELECT LANGUAGE = Emulation<LF>

Format: ASCII: @EJL<WS>SELECT <WS>
LANGUAGE(<WS>) = (<WS>)
LANGUAGE(<WS>)(<CR>)<LF>

Einstellungen: LJ4, EPSONGL2, PS*, ESCP2, FX, I239X, Auto

* Nur bei installiertem EpsonScript Level 2-Modul verfügbar.

Beschreibung: Durch diesen Befehl wird die verfügbare Sprache im EJL-Modus definiert.

Einstellungen festlegen

Befehl: @EJL SET SETTING = <Setting><LF>

Format: ASCII: @EJL<WS>SET(<WS>) SETTING
(<WS>) = (<WS>)(Setting)(<WS>)
(<CR>)<LF>

Einstellungen:

Option	Einstellung
TOPOFFSET	-9 - 99.0
LETOFFSET	-9 - 99.0
PAGESIZE	LT, LGL, A4, EXE, MON, C5, DL, A5, B5, HT, GLT, GLG, F4, C6, COM10, IB5, CTM
PRINTERMODE	LJ4, EPSONGL2, AUTO, PS*, I239X, ESCP2, FX
AUTOCONTINUE	OFF, ON
PANELLOCK	OFF, ON
PAPERUNIT	1 - 15, AUTO
SIZE IGNORE	OFF, ON

* Nur bei installiertem EpsonScript Level 2-Modul verfügbar.

Die anderen verfügbaren Einstellungen sind von der ausgewählten Emulation abhängig:

Emulation: LJ4	
Option	Einstellung
DESTSYMSET	0 - 3199
SRCSYMSET	0 - 3199

Emulation: ESCP2, FX	
Option	Einstellung
AUTO CR	OFF, ON
AUTO LF	OFF, ON
BITIMAGE	BCODE, DARK, LIGHT
CGTABLE	BPABICOMP, BPBRASCI, BULGARIAN*, CODEMJK*, HEBREW7*, HEBREW8*, ISO8859-7*, ISO8859-9*, ITALIC, MAZOWIA*, PCAR864*, PCCANF, PCCY855*, PCCY866*, PCEUROPE, PCGK437*, PCGK851*, PCGK869*, PCIE862*, PCICELANDIC*, PCMULT, PCNORD, PCPORT, PCSL427*, PCTURKISH1*, PCTURKISH2*, PCUSA
CONDENSED	OFF, ON
COUNTRY	DENMARK, DENMARK2, FRANCE, GERMANY, ITALY, JAPAN, KOREA, LATINAMERIC, LEGAL, NORWAY, SPAIN1, SPAIN2, SWEDEN, UK, USA
FONT	COURIER, OCRB, ORATOR S, PRESTIGE, ROMAN, ROMAN-T, SANS, SANS-H, SCRIPT
PITCH	10, 12, 15, PROP
TEXT	1 - 81
TMARGIN	0.4, 0.4 - 1.5
ZERO	NORMAL, SLASHEDZERO

* Nur in der ESC/P2-Emulation verfügbar.

Emulation: EPL7	
Option	Einstellung
ALTGRAPHICS	OFF
AUTO CR	OFF, ON
AUTO LF	OFF, ON
BITIMAGE	DARK, LIGHT
CODEPAGE	437, 850, 860, 863, 865
FONT	COURIER, GOTHIC, ORATOR, PRESENTOR, PRESTIGE, SANS, SCRIPT
PITCH	10, 12, 15, 17, 20, 24, PROP
TEXT	1 - 81
TMARGIN	0.3, 0.35 - 1.5
ZERO	NORMAL, SLASHEDZERO

Beschreibung: Durch diesen Befehl werden die gewünschten Einstellungen definiert.

Einstellungen speichern

Befehl: @EJL DEFAULT SETTING = <Voreinstellung><LF>

Format: ASCII: @EJL<WS>DEFAULT(<WS>) SETTING
<WS> = (<WS>)(Setting)(<WS>)
<CR><LF>

Einstellungen: Wie bei dem Befehl "Einstellungen festlegen"

Beschreibung: Durch diesen Befehl wird die Einstellung als EPL-StandardEinstellung im EEPROM gespeichert.

Aktuelles Statusblatt ausdrucken

Befehl: @EJL<WS>PRINT(<WS>Option)(<WS>)(<CR>
<LF>

Format: ASCII: @EJL<WS>ENTER(<WS>)LANGUAGE
(<WS>) = (<WS>)<Wert>(<WS>)(<CR>
<LF>

Dez: 64 69 74 76 32 69 78 84 69 82 32
76 65 78 71 85 65 71 69 (32) 61
(32) <ASCII strings> (13) 10

Hex: 40 45 4A 4C 20 45 4E 54 45 52 20
4C 41 4E 47 55 41 47 45 (20) 3D
(20) <ASCII strings> (0D) 0A

Einstellungen: STATUSSHEET, PSFONTSHEET*, PSSTATUSSHEET*,
ESCP2 FONTSHEET, FXFONTSHEET,
I239X FONTSHEET, LJ4 FONTSHEET,
OPTROM1-INFO-SHEET*, SIMM1-INFO-SHEET*

* Nur bei installiertem EpsonScript Level 2-
Modul verfügbar.

Beschreibung: Durch diesen Befehl wird das aktuelle Status-
blatt des Druckers ausgedruckt.

Hinweis:

<WS> steht für einen Zwischenraum, bestehend aus einem oder mehreren Leerzeichen (<WS>, dezimal 32) bzw. einem oder mehreren horizontalen Tabulatoren (<HT>, dezimal 9). Befehle in eckigen Klammern können ausgelassen werden.

D.8. I239X-Emulation

In diesem Abschnitt werden alle in der I239X-Emulation unterstützten Steuerbefehle aufgelistet. Diese Auflistung ist nach folgenden Gesichtspunkten strukturiert:

Zuerst wird die jeweilige Funktion aufgeführt, wie z.B. "Druck anhalten". Anschließend folgt der Befehl im Klartext (ESC j). Unter dem Klartext finden Sie den Befehl in dezimalen Steuersequenzen (106), darunter in hexadezimalen Steuersequenzen (6A). In der Spalte rechts neben den Befehlen finden Sie eine Auflistung von Parametern zum Befehl, falls diese verfügbar sind. Die Angaben dieser Parameter erfolgen im ASCII-Format.

Hat ein Befehl keine Parameter, wird er einfach aufgelistet; bei Befehlen mit Parametern werden diese erklärt. Parameter werden grundsätzlich durch kursivgedruckte Kleinbuchstaben dargestellt, in der Regel *n*. Die folgenden Beispiele sollen dies verdeutlichen.

ESC j ist ein Befehl ohne Parameter.

ESC U 1/0 ist ein Befehl, bei dem die Funktion über Parameter 1 eingeschaltet und über Parameter 0 ausgeschaltet wird.

ESC X *n1 n2* ist ein Befehl mit zwei Parametern.

ESC D *nn* ist ein Befehl mit einer variablen Anzahl von Parametern.

Druckerbefehle nach Funktion

Im folgenden Abschnitt werden alle in der I239X-Emulation verfügbaren Befehle nach Themenzugehörigkeit sortiert aufgeführt.

D.8.1 Seitenformat

Funktion	Befehl	Parameter
Seitenlänge in Zeilen festlegen	ESC C <i>n</i> Dez.: 67 Hex.: 43	<i>n</i> = Anzahl der Zeilen ($1 < n \leq 255$)
Seitenlänge in Zoll festlegen	ESC C 0 <i>n</i> Dez.: 67 0 Hex.: 43 00	<i>n</i> = Angabe in Zoll ($1 \leq n \leq 22$)
Sprung über Perforation festlegen	ESC N <i>n</i> Dez.: 78 Hex.: 4E	<i>n</i> = Angabe in Zeilen ($1 \leq n \leq 127$)
Sprung über Perforation löschen	ESC O Dez.: 79 Hex.: 4F	
Linken und rechten Rand festlegen	ESC X <i>n1 n2</i> Dez.: 88 Hex.: 58	<i>n1</i> = Linke Randspalte ($0 \leq n \leq 255$) <i>n2</i> = Rechte Randspalte ($0 \leq n \leq 255$)

D.8.2 Zeilenabstand

Funktion	Befehl	Parameter
Zeilenabstand 1/8 Zoll auswählen	ESC 0 Dez.: 48 Hex.: 30	
Zeilenabstand 7/72 Zoll auswählen	ESC 1 Dez.: 49 Hex.: 31	
Zeilenabstand für Text aktivieren	ESC 2 Dez.: 50 Hex.: 32	
Zeilenabstand für Grafiken (<i>n</i> /180, <i>n</i> /216, <i>n</i> /360 Zoll)	ESC 3 <i>n</i> Dez.: 51 Hex.: 33	* Wenn die Option Alt. Grafik im SelecType -Modus eingeschaltet ist, legt der Befehl ESC A den Zeilenabstand in <i>n</i> /180-Zoll-Schritten fest (Standard = <i>n</i> /216). Der Befehl ist in der ESC/P2-Emulation identisch.
Zeilenabstand für Text <i>n</i> /72 Zoll festlegen	ESC A <i>n</i> Dez.: 65 Hex.: 41	$1 \leq n \leq 255$ * Wenn die Option Alt. Grafik im SelecType -Modus eingeschaltet ist, legt der Befehl ESC A den Zeilenabstand in <i>n</i> /60-Zoll-Schritten fest (Standard = <i>n</i> /72). Der Befehl ist in der ESC/P2-Emulation identisch.

D.8.3 Vertikale Einheiten

Funktion	Befehl	Parameter
Vertikale Einheiten festlegen	ESC [\ <i>nn</i> Dez.: 91 92 Hex.: 5B 5C	ESC [\ <i>n1 n2 m1 m2 m3 m4</i> <i>n1</i> = 4, <i>n2</i> = 0 <i>m1</i> = 0, <i>m2</i> = 0, <i>m3</i> = 0 <i>m4</i> = 180: Die Einheit beträgt 1/180 Zoll <i>m4</i> = 216: Die Einheit beträgt 1/216 Zoll <i>m4</i> = 360: Die Einheit beträgt 1/360 Zoll.

D.8.4 Tabulatoren

Funktion	Befehl	Parameter
Vertikale Tabulatoren festlegen	ESC B <i>nn</i> Dez.: 66 Hex.: 42	ESC B <i>n1 n2 ... nd</i> Bis zu 64 Tabulatoren (1 - 64) in aufsteigender Reihenfolge; <i>d</i> = max. 64; der letzte Wert <i>nd</i> = 0. ESC B 0 löscht alle Tabulatoreinstellungen.
Alle Tabulatoren zurücksetzen	ESC R Dez.: 82 Hex.: 52	
Horizontale Tabulatoren festlegen	ESC D <i>nn</i> Dez.: 88 Hex.: 44	ESC D <i>n1 n2 ... nd</i> Bis zu 28 Tabulatoren (1 - 64) in aufsteigender Reihenfolge; <i>d</i> = max. 28; der letzte Wert <i>nd</i> = 0. ESC D 0 löscht alle Tabulatoreinstellungen.

D.8.5 Papiertransport und Steuerung der Druckposition

Funktion	Befehl	Parameter
Wagenrücklauf	CR Dez.: 13 Hex.: 0D	
Zeilenvorschub (Line Feed)	LF Dez.: 10 Hex.: 0A	
Seitenvorschub (Form Feed)	FF Dez.: 12 Hex.: 0C	

Funktion	Befehl	Parameter
Zeilenvorschub um <i>n</i> /216 Zoll ausführen	ESC J <i>n</i> Dez.: 74 Hex.: 4A	$0 \leq n \leq 255$ Die Einheit für den Zeilenabstand kann mit dem Befehl ESC \ \ geändert werden. * Wenn die Option Alt. Grafik im SelecType-Modus eingeschaltet ist, legt der Befehl ESC A den Zeilenabstand in 1/60-Zoll-Schritten fest (Standard = 10). Der Befehl ist in der ESC/P2-Emulation identisch.
Automatischer Zeilenvorschub EIN/AUS	ESC 5 1/0 Dez.: 53 Hex.: 35	
Zeilenrückschritt	ESC I Dez.: 93 Hex.: 5D	
Rückschritt	BS Dez.: 8 Hex.: 08	
Abstand	SP Dez.: 32 Hex.: 20	
Horizontal tabulieren	HT Dez.: 9 Hex.: 09	
Vertikal tabulieren	VT Dez.: 11 Hex.: 0B	
Relativer Einzug innerhalb der Zeile	ESC d <i>nn</i> Dez.: 100 Hex.: 64	ESC d <i>n1 n2</i> $n = n1 + n2 * 256$ <i>n</i> : Einzugbreite
Seitenanfangsposition festlegen	ESC 4 Dez.: 52 Hex.: 34	

D.8.6 Auswahl von Schriften

Funktion	Befehl	Parameter
10 cpi auswählen	DC2 Dez.: 18 Hex.: 12	
12 cpi auswählen	ESC: Dez.: 58 Hex.: 3A	
17 cpi auswählen	SI Dez.: 15 Hex.: 0F	
17 cpi auswählen	ESC SI Dez.: 15 Hex.: 0F	
Proportional-schrift FIN/AUS	ESC P 1/0 Dez.: 80 Hex.: 50	
Hochstellung EIN	ESC S 0 Dez.: 83 Hex.: 53	
Tiefstellung EIN	ESC S 1 Dez.: 83 Hex.: 53	
Hoch-/Tiefstellung AUS	ESC T Dez.: 84 Hex.: 54	
Schrift und Zeichenabstand auswählen	ESC | I Dez.: 91 73 Hex.: 5B 49	
Schrift auswählen	ESC I n Dez.: 73 Hex.: 49	n = 0: Draft-Schrift 10 cpi 2: LQ-Schrift 10 cpi, Courier 3: PS-Schrift, Courier 8: Draft-Schrift 12 cpi 10: LQ-Schrift 12 cpi, Prestige 16: Draft-Schrift 17 cpi 18: LQ-Schrift 17 cpi, Courier
Zeichentabelle 2 aktivieren	ESC 6 Dez.: 54 Hex.: 36	Aktiviert druckbare Zeichen. Ermöglicht das Drucken der Dezimalcodes 128 - 159 als Zeichen.

Funktion	Befehl	Parameter
Zeichentabelle 1 aktivieren	ESC 7 Dez.: 55 Hex.: 37	Aktiviert Dezimalcodes als Steuerodes; löscht ESC 6.
PC-Tabelle auswählen	ESC | T n1 Dez.: 91 84 Hex.: 5B 54	ESC | T n1 n2 m1 m2 m3 m4 n1 = 4, n2 = 0 m1 = 0, m2 = 0 m3 m4 Zeichentabelle 1 181 PC 437 3 82 PC 850 3 92 PC 860 3 95 PC 863 3 97 PC 865
Ein Zeichen aus dem Symbolzeichensatz drucken	ESC ^ Dez.: 94 Hex.: 5E	ESC ^ Daten Daten: ein zu druckendes Zeichen. Ermöglicht den Druck aller druckbaren Zeichen, die für das nächste Zeichen Codes unter 32 zugeordnet sind.
Zeichen aus dem Symbolzeichensatz drucken	ESC \ n1 n2 Dez.: 92 Hex.: 5C	ESC \ n1 n2 Daten n = n1 + n2 * 256 v: Anzahl der Zeichen Daten: zu druckende Zeichen. Ermöglicht das Drucken druckbarer Zeichen, die für die folgenden (n2 * 256 + n1) Zeichen Codes unter 32 zugeordnet sind.

D.8.7 Druckeffekte

Funktion	Befehl	Parameter
Überstreichung EIN/AUS	ESC _ 1/0 Dez.: 95 Hex.: 5F	
Unterstreichung EIN/AUS	ESC - 1/0 Dez.: 45 Hex.: 2D	

	Befehl	Parameter
Überstreichen/ Unterstreichen auswählen	ESC [- Dez.: 27 91 45 Hex.: 1B 5B 2D	
Druck mit doppelter Zeichenhöhe, Breitdruck auswählen	ESC [@ Dez.: 91 64 Hex.: 5B 40	ESC [@ n1 n2 m1 m2 m3 m4 n1 = 4, n2 = 0 m1 = 0, m2 = 0 m3 = Zeichenhöhe und Zeilenvorschub m3 Zeichenhöhe Zeilenvorschub 0 unverändert unverändert 1 Standard unverändert 2 doppelte Höhe unverändert 16 unverändert einfach 17 Standard einfach 18 doppelte Höhe einfach 32 unverändert doppelt 33 Standard doppelt 34 doppelte Höhe doppelt m4 = Zeichenbreite m4 = 0: unverändert 1: Standardbreite 2: doppelte Breite
Breitdruck für eine Zeile EIN	SO Dez.: 14 Hex.: 0E	
Breitdruck für eine Zeile EIN	ESC SO Dez.: 14 Hex.: 0E	
Breitdruck für eine Zeile AUS	DC4 Dez.: 20 Hex.: 14	
Breitdruck EIN/AUS	ESC W 1/0 Dez.: 87 Hex.: 57	
Fettdruck EIN	ESC E Dez.: 69 Hex.: 45	
Fettdruck AUS	ESC F Dez.: 70 Hex.: 46	

Doppeldruck EIN	ESC G Dez.: 71 Hex.: 47	
Doppeldruck AUS	ESC H Dez.: 72 Hex.: 48	

D.8.8 Bitimage

Wenn die Option **Alt. Grafik** im SelectType-Modus eingeschaltet ist, funktionieren die Befehle ESC K, ESC L, ESC Y und ESC Z wie in der ESC/P2-Emulation.

	Befehl	Parameter
Grafikdaten mit einfacher Punktichte auswählen	ESC K n1 n2 Dez.: 75 Hex.: 4B	ESC K n1 n2 Daten n = n1 + n2 * 256 v: Anzahl Druckspalten für Grafik Daten: n Byte Grafikdaten
Grafikdaten mit doppelter Punktichte bei halber Druck- geschwindigkeit auswählen	ESC L n1 n2 Dez.: 76 Hex.: 4C	ESC L n1 n2 Daten n = n1 + n2 * 256 v: Anzahl Druckspalten für Grafik Daten: n Byte Grafikdaten
Grafikdaten mit doppelter Punktichte bei normaler Geschwindigkeit auswählen	ESC Y n1 n2 Dez.: 89 Hex.: 59	ESC Y n1 n2 Daten n = n1 + n2 * 256 v: Anzahl Druckspalten für Grafik Daten: n Byte Grafikdaten
Grafikdaten mit vierfacher Punktichte auswählen	ESC Z n1 n2 Dez.: 90 Hex.: 5A	ESC Z n1 n2 Daten n = n1 + n2 * 256 v: Anzahl Druckspalten für Grafik Daten: n Byte Grafikdaten

Grafikdaten bei hoher Geschwindigkeit auswählen	ESC [g <i>nn</i> Dez.: 91 103 Hex.: 5B 67	ESC [g <i>n1 n2 m Daten</i> $n = n1 + n2 * 256$ <i>n</i> : Anzahl Druckspalten für Grafik <i>Datenmenge</i> = $(n1 + n2 * 256) * t$ Grafikdaten <i>t</i> = Datenmenge in Byte pro Druckspalte
---	---	--

Mit dem Befehl ESC [g kann jeder der nachstehend aufgelisteten Grafikmodi ausgewählt werden.

<i>m</i>	Horizontale Dichte (<i>dp</i>)	Vertikale Dichte (<i>dpl</i>)	Nadeln	Druckbereich (Zeilen)	<i>t</i>	Alternatives Code oder Parameter
0	60	60	8	ja	1	ESC K
1	120	60	8	ja	1	ESC L
2	120	60	8	nein	1	ESC Y
3	240	60	8	nein	1	ESC Z
8	60	180	24	ja	3	Hohe Auflösung für ESC K
9	120	180	24	ja	3	Hohe Auflösung für ESC L
11	180	180	24	nein	3	Hohe Auflösung, dreifache Dichte
12	360	180	24	nein	3	Hohe Auflösung, sechsfache Dichte

D.8.9 Barcodes

Barcodes	Befehl	Parameter
Barcode definieren	ESC [f Dez.: 91 102 Hex.: 5B 66	ESC [f <i>n1 n2 k m s</i> <i>v1 v2 c Daten</i> $n1 = 6, n2 = 0$ <i>k</i> : Barcode definieren <i>k</i> (Hex.) = B2: EAN-13 B3: EAN-8 B4: Code 39 B6: Interleaved 2 aus 5 B7: UPC-A B9: POSTNET BA: Code 128 <i>m</i> : Modulbreite <i>m</i> = 00: 0,015 Zoll (Standardwert) 01: 0,012 Zoll 02: 0,015 Zoll 03: 0,021 Zoll 04: 0,026 Zoll <i>s</i> : Abstände zwischen den Barcodes $-3 \leq s \leq 3$ (1/360 Zoll-Einheiten) <i>v1, v2</i> : Strichlänge $((v2 * 256) + v1) / 2160$ $0 * 20 \leq v1$ $1 \leq v2$ Bei der Auswahl von POSTNET werden die Werte für <i>s</i> sowie <i>v1</i> und <i>v2</i> ignoriert <i>c</i> : Control Flag Bit 0 = Prüfziffer 0: Wird die Prüfziffer gedruckt, wird sie von Host/Software generiert. 1: Die Prüfziffer wird vom Drucker generiert und gedruckt. Bit 1 = Klarschrift 0: Die Klarschrift wird gedruckt. 1: Die Klarschrift wird nicht gedruckt. Bit 2 = Position des Flag (nur für EAN-13 und UPC-A) 0: mittig 1: unterhalb Bits 3 - 7 = Nicht belegt

Funktion	Befehl	Parameter																																													
Barcode senden	ESC [P- Dez.: 91 112 Hex.: 5B 70	<p>[p n1 n2 d1, ..., dn $0 \leq n1 \leq 255; n2 = 0$ n1, n2 : Anzahl der Zeichen für die Barcode-Daten. In der Barcode-Symbolik haben die Daten eine feste Länge.</p> <table border="1"> <thead> <tr> <th>Barcode-Typ</th> <th>n1 Wert (b0=0)</th> <th>N1 Wert (b0=1)</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>EAN-13</td> <td>0D</td> <td>0C</td> </tr> <tr> <td>EAN-8</td> <td>08</td> <td>07</td> </tr> <tr> <td>Code 39</td> <td>01 bis FF</td> <td>01 bis FF</td> </tr> <tr> <td>Interleaved</td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>2 aus 5</td> <td>01 bis FF</td> <td>01 bis FF</td> </tr> <tr> <td>UPC-A</td> <td>0C</td> <td>0B</td> </tr> <tr> <td>POSTNET</td> <td>05, 09, 0B</td> <td>05, 09, 0B</td> </tr> <tr> <td>Code 128</td> <td>02 bis FF</td> <td>02 bis FF</td> </tr> </tbody> </table> <p>* b0: Prüfziffer des Control Flag (Befehl: Barcode definieren)</p> <p>d1, ... dn sind die aktuellen Daten, die in die Barcode-Symbolik übertragen werden. Jeder Barcode enthält einen Zeichensatz, von dem der aktuelle Barcode abgeleitet wird.</p> <table border="1"> <thead> <tr> <th>Barcode-Typ</th> <th>Barcode-Daten</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>EAN-13</td> <td>0 - 9 (Hex. 30 - 39)</td> </tr> <tr> <td>EAN-8</td> <td>0 - 9 (Hex. 30 - 39)</td> </tr> <tr> <td>UPC-A</td> <td>0 - 9 (Hex. 30 - 39)</td> </tr> <tr> <td>Interleaved</td> <td></td> </tr> <tr> <td>2 aus 5</td> <td>0 - 9 (Hex. 30 - 39)</td> </tr> <tr> <td>POSTNET</td> <td>0 - 9 (Hex. 30 - 39)</td> </tr> <tr> <td>Code 39</td> <td>0 - 9 (Hex. 30 - 39), (Hex. 41 - 60), (Hex. 20, 24, 25, 2B, 2D, 2E, 2F)</td> </tr> <tr> <td>Code 128</td> <td>Set A, Set B, Set C</td> </tr> </tbody> </table>	Barcode-Typ	n1 Wert (b0=0)	N1 Wert (b0=1)	EAN-13	0D	0C	EAN-8	08	07	Code 39	01 bis FF	01 bis FF	Interleaved			2 aus 5	01 bis FF	01 bis FF	UPC-A	0C	0B	POSTNET	05, 09, 0B	05, 09, 0B	Code 128	02 bis FF	02 bis FF	Barcode-Typ	Barcode-Daten	EAN-13	0 - 9 (Hex. 30 - 39)	EAN-8	0 - 9 (Hex. 30 - 39)	UPC-A	0 - 9 (Hex. 30 - 39)	Interleaved		2 aus 5	0 - 9 (Hex. 30 - 39)	POSTNET	0 - 9 (Hex. 30 - 39)	Code 39	0 - 9 (Hex. 30 - 39), (Hex. 41 - 60), (Hex. 20, 24, 25, 2B, 2D, 2E, 2F)	Code 128	Set A, Set B, Set C
Barcode-Typ	n1 Wert (b0=0)	N1 Wert (b0=1)																																													
EAN-13	0D	0C																																													
EAN-8	08	07																																													
Code 39	01 bis FF	01 bis FF																																													
Interleaved																																															
2 aus 5	01 bis FF	01 bis FF																																													
UPC-A	0C	0B																																													
POSTNET	05, 09, 0B	05, 09, 0B																																													
Code 128	02 bis FF	02 bis FF																																													
Barcode-Typ	Barcode-Daten																																														
EAN-13	0 - 9 (Hex. 30 - 39)																																														
EAN-8	0 - 9 (Hex. 30 - 39)																																														
UPC-A	0 - 9 (Hex. 30 - 39)																																														
Interleaved																																															
2 aus 5	0 - 9 (Hex. 30 - 39)																																														
POSTNET	0 - 9 (Hex. 30 - 39)																																														
Code 39	0 - 9 (Hex. 30 - 39), (Hex. 41 - 60), (Hex. 20, 24, 25, 2B, 2D, 2E, 2F)																																														
Code 128	Set A, Set B, Set C																																														

D.8.10 Sonstige Funktionen

Zurücksetzen

Funktion	Befehl	Parameter
Drucker zurücksetzen	ESC [K nn Dez.: 91 75 Hex.: 5B 4B	ESC [K n1 n2 m1 (m2 m3 m4) n1 = 1, n2 = 0: m1 = nur 0 n1 = 4, n2 = 0: m1 = 0 m2 = 3, 22, 35, 36, 177 oder 180 m3 und m4 = jeder Wert ist möglich

Steuerung der Dateneingabe

Funktion	Befehl	Parameter
Datenzeile löschen	CAN Dez.: 24 Hex.: 18	

CSF-Ansteuerung

Funktion	Befehl	Parameter
CSF ansteuern	ESC [F Dez.: 91 70 Hex.: 5B 46	

D.8.11 AGM-Modus

Zeilenabstand

Funktion	Befehl	Parameter
Zeilenabstand für Grafiken $n/180$ (216, 360) Zoll	ESC 3 n Dez.: 51 Hex.: 33	
Zeilenabstand für Text $n/60$ Zoll festlegen	ESC A n Dez.: 65 Hex.: 41	

Papiertransport und Steuerung der Druckposition

Funktion	Befehl	Parameter
Zeilenvorschub um $n/180$ (216, 360) Zoll ausführen	ESC J n Dez.: 74 Hex.: 4A	$0 \leq n \leq 255$ Die Einheit für den Zeilenabstand kann mit dem Befehl ESC | \ geändert werden.
Zeilenvorschub (Line Feed)	LF Dez.: 10 Hex.: 0A	

Bitimage

	Befehl	Parameter
Grafikdaten mit einfacher Punktdichte auswählen	ESC K $n1\ n2$ Dez.: 75 Hex.: 4B	ESC K $n1\ n2$ Daten $n = n1 + n2 * 256$ v : Anzahl Druckspalten für Grafik Daten: n Byte Grafikdaten
Grafikdaten mit doppelter Punktdichte bei halber Geschwindigkeit auswählen	ESC L $n1\ n2$ Dez.: 76 Hex.: 4C	ESC L $n1\ n2$ Daten $n = n1 + n2 * 256$ v : Anzahl Druckspalten für Grafik Daten: n Byte Grafikdaten
Grafikdaten mit doppelter Punktdichte bei normaler Geschwindigkeit auswählen	ESC Y $n1\ n2$ Dez.: 89 Hex.: 59	ESC Y $n1\ n2$ Daten $n = n1 + n2 * 256$ v : Anzahl Druckspalten für Grafik Daten: n Byte Grafikdaten
Grafikdaten mit vierfacher Punktdichte auswählen	ESC Z $n1\ n2$ Dez.: 90 Hex.: 5A	ESC Z $n1\ n2$ Daten $n = n1 + n2 * 256$ v : Anzahl Druckspalten für Grafik Daten: n Byte Grafikdaten
Grafikdaten bei hoher Geschwindigkeit auswählen	ESC [g nn Dez.: 91 103 Hex.: 5B 67	ESC [g $n1\ n2\ m$ Daten $n = n1 + n2 * 256$ n : Anzahl Druckspalten für Grafik Datenmenge: $(n1 + n2 * 256) * t$ Grafikdaten t = Datenmenge in Byte pro Druckspalte
Grafikdruck aktivieren	ESC * nn Dez.: 42 Hex.: 2A	ESC * $m\ n1\ n2$ Daten $n = n1 + n2 * 256$ n : Anzahl Druckspalten Datenmenge = $(n1 + n2 * 256) * t$ Grafikdaten t = Datenmenge in Byte pro Druckspalte

Mit dem Befehl ESC * kann jeder der nachstehend aufgelisteten Grafikmodi ausgewählt werden.

0	60	60	8	ja	1	ESC K
1	120	60	8	ja	1	ESC L
2	120	60	8	nein	1	ESC Y
3	240	60	8	nein	1	ESC Z
4	80	60	8	ja	1	Bildschirm- grafiken I
6	90	60	8	ja	1	Bildschirm- grafiken II
32	60	180	24	ja	3	Hohe Auflösung für ESC K
33	120	180	24	ja	3	Hohe Auflösung für ESC L
38	90	180	24	ja	3	Bildschirm- grafiken III
39	180	180	24	ja	3	Hohe Auflösung, dreifache Dichte
40	360	180	24	nein	3	Hohe Auflösung, sechsfache Dichte

Hinweis:

Der Befehl ESC * ist nur gültig, wenn die Option **Alt. Grafik** im **SelectType-Modus** eingeschaltet ist. Der Befehl ist in der **ESC/P2-Emulation** identisch.

Glossar

ASCII

Abkürzung für American Standard Code for Information Interchange. Standardisiertes Codesystem zur Zuordnung von Codes zu Steuerzeichen und druckbaren Zeichen. Einheitlich von den meisten Computer-, Drucker- und Software-Herstellern benutzt.

Auflösung

Maß für die Feinheit bei der Wiedergabe eines Bildes auf einem Monitor oder Drucker. Die Druckauflösung wird in der Maßeinheit dpi gemessen, die eines Monitors in Pixel pro Zoll (Bildpunkte).

Ausrichtung

Bezeichnet die Richtung, in der die Zeichen auf eine Seite gedruckt werden. Bei der Ausrichtung Hochformat (Portrait) wird der Text über die Breite des Blattes gedruckt, bei Querformat (Landscape) über die Länge des Blattes.

Automatischer Zeilenvorschub

Eine Druckerfunktion, bei der an jeden Wagenrücklauf-Code (CR) automatisch auch ein Zeilenvorschubbefehl (LF) angehängt wird.

Bildeinheit

Druckerzubehör, in dem die lichtempfindliche Entwicklertrommel und der Tonerbehälter untergebracht sind.

Bitmap-Schrift

Schrift, bei der die Zeichen in Form einer Punktmatrix dargestellt werden. Bitmap-Schriften werden zur Darstellung auf Monitoren und für Ausdrücke auf Druckern verwendet. Siehe auch *Outline-Schrift*.

cpi

Siehe *Zeichen pro Zoll*.

Download

Art der Informationsübertragung vom Computer an den Drucker.

Download-Schrift

Schrift, die extern in den Druckerspeicher heruntergeladen wird, z.B. vom Computer aus. Auch Softfont genannt.

dpi

Abkürzung für dots per inch (Punkte pro Zoll). Maßeinheit zur Festlegung der Druckauflösung. Je mehr Punkte vorhanden sind, desto höher ist die Auflösung.

Druckeremulation

Verschiedene Steuerbefehle, die die Interpretation und Verarbeitung der vom Computer gesandten Daten festlegen. Mit Hilfe der Druckeremulationen können andere Druckermodelle emuliert werden.

Druckerresidente Schrift

Eine Schrift, die permanent im Druckerspeicher geladen ist.

Druckerspeicher

Siehe *Speicher*.

Druckertreiber

Teil eines Anwendungsprogramms, der die Befehle des Programms in für den Drucker verständliche Befehle umwandelt.

EEPROM

Abkürzung für Electrically Erasable Programmable Read Only Memory. Speicherbereich, in dem die Standardeinstellungen gespeichert sind (vom Benutzer anwählbar). Dieser Bereich kann gelöscht und neu programmiert werden, um so die Standardeinstellungen zu ändern.

Emulation

Siehe *Druckeremulation*.

Entwicklertrommel

Teil des Druckmechanismus, in dem das Bild erstellt und auf Papier gebracht wird.

Fester Zeichenabstand

Bezeichnet den Zeichenabstand in einer Schrift, bei der die Breite der Zeichen fest ist (anders als bei Proportionalabstand). Bei einem festen Zeichenabstand nehmen schmale Buchstaben, wie z.B. "i", den gleichen Platz ein wie breite Buchstaben, z.B. "W".

Halbtonverfahren

Verfahren zur Darstellung eines Graustufenbildes, das aus Punktmustern besteht. Je nach Punktdichte werden so innerhalb eines Bildes schwarze, graue oder weiße Flächen erzeugt. Ein Verfahren, das bei Fotografien in Zeitungen sehr verbreitet ist.

Hochformat

Druckrichtung, bei der der Text über die Breite des Blattes gedruckt wird (im Gegensatz dazu wird bei Querformat über die Länge des Blattes gedruckt). Hochformat ist die Standardausrichtung zum Drucken von Briefen und anderen Dokumenten.

Initialisierung

Setzt den Drucker auf seine Standardeinstellungen (vorgegebene Werte) zurück.

Landscape

Siehe *Querformat*.

Outline-Schrift

Schrift, die durch mathematische Gleichungen definiert wird. Outline-Schriften ermöglichen das Ändern verschiedener Attribute, wie z.B. Größe und Ausrichtung. Wird auch als skalierbare Schrift bezeichnet.

Parallele Schnittstelle

Siehe *Schnittstelle*.

Portrait

Siehe *Hochformat*.

Proportionalschrift

Schrift, bei der die Zeichenbreite je Zeichen variiert. Ein "W" erhält dabei mehr Platz als ein "i". Dadurch sieht das Druckergebnis wie ein gesetzter Text aus.

Punktgröße

Die Höhe einer bestimmten Schriftart, gemessen vom obersten Rand des größten Zeichens bis zum untersten Rand des kleinsten Zeichens. Ein Punkt ist eine typografische Einheit und entspricht 1/72 Zoll.

Querformat

Druckrichtung, bei der die Zeichen über die Länge des Blattes gedruckt werden, so daß die Druckseite breiter als hoch ist. Dies ist z.B. bei Kalkulationstabellen nützlich.

RAM

Abkürzung für Random Access Memory. Teil des Druckerspeichers, der als Eingangsspeicher genutzt wird sowie zum Speichern benutzerdefinierter Zeichen, Download-Schriften und Grafiken. Die Daten im RAM sind flüchtig, d.h., sie gehen bei Unterbrechung der Stromzufuhr zum Drucker verloren.

Remote Control Panel

Dienstprogramm (Utility), in dem Druckerfunktionen wie z.B. Druckqualität, Papierformat oder RiTech eingestellt werden können.

Reset

Die Druckereinstellungen werden auf eine der folgenden Arten auf die Standardeinstellungen zurückgesetzt: Software-Befehl, Schnittstellen-Signal oder Aus- und Wiedereinschalten des Druckers.

RiTech

Abkürzung für Resolution Improvement Technology. Durch diese Funktion werden "ausgefranst" Kanten (Treppeneffekt) bei Text und Grafik geglättet.

**ROM**

Abkürzung für Read Only Memory. Teil des Druckerspeichers, der permanent ist. Im ROM werden die Informationen zur Steuerung des Druckerbetriebs sowie die residenten Schriften gespeichert.

Schnittstelle

Verbindung zwischen Drucker und Computer. Eine parallele Schnittstelle überträgt die Daten byteweise (ein Zeichen bzw. Code), eine serielle Schnittstelle überträgt bitweise.

Schrift

Sammlung von Zeichen und Symbolen, deren typographisches Aussehen und Schriftbild sehr ähnlich sind.

Schriftfamilie

Gesamtheit aller Schriftarten, die das gleiche Schriftbild haben.

Schriftteilung (Pitch)

Maßeinheit zur Festlegung der Zeichenbreite. Zeichen können eine feste Schriftteilung (d.h., die Breite aller Zeichen ist gleich) oder einen proportionalen Abstand (bei dem die Breite je nach Zeichen variiert) haben. Pitch ist die Anzahl Zeichen pro Zoll (cpi) bei Schriften mit festem Zeichenabstand.

Selectype

Funktion des Druckers, die es erlaubt, Druckereinstellungen und Funktionssteuerungen über das Bedienfeld vorzunehmen.

Serifen

Kleine Abschlußstriche, die die Hauptform eines Buchstabens dekorativ ergänzen. Schriften ohne Serifen wirken dagegen schlicht und sachlich.

Serielle Schnittstelle

Siehe *Schnittstelle*.

Skalierbare Schrift

Siehe *Outline-Schrift*.

Eingangspuffer

Teil der Druckerelektronik, in dem Informationen gespeichert werden. Einige dieser Informationen sind fest programmiert und steuern beispielsweise die Druckerfunktionen. Informationen vom Computer an den Drucker (z.B. Download-Schriften oder Grafiken) werden temporär zwischengespeichert. Siehe auch *RAM* und *ROM*.

Standardeinstellung

Wert oder Einstellung, der/die aktiviert wird, wenn der Drucker eingeschaltet, zurückgesetzt oder initialisiert wird.

Statusblatt

Liste aller Druckereinstellungen und sonstiger Druckerinformationen.

Steuercodes

Spezielle Codes zur Steuerung der Druckerfunktionen, wie z.B. Wagenrücklauf oder Zeilenvorschub.

Strichstärke

Grad der Schwärzung und Linienbreite eines Zeichens. Wird als Schriftparameter festgelegt.

Symbolzeichensatz

Sammlung von Symbolen (Buchstaben, Ziffern und Sonderzeichen), die eine Schrift verwendet. Die Symbole werden bestimmten Codes in einer Zeichentabelle zugeordnet.

TrueType

Format für Outline-Schriften, das gemeinsam von den Firmen Apple Computer und Microsoft entwickelt wurde. TrueType-Schriften sind Outline-Schriften, die problemlos zur Darstellung am Monitor oder auf dem Drucker verwendet werden können.

Zeichen pro Zoll (cpi)

Maßeinheit zur Festlegung des Zeichenabstands bei Schriften mit festem Zeichenabstand.



Zeichenabstand

Bezeichnet zwei Methoden zur Festlegung des horizontalen Zeichenabstands: fester und proportionaler Zeichenabstand.

Zeichensatz

Sammlung von Buchstaben, Ziffern und Symbolen, die in verschiedenen Sprachen verwendet werden.

Zurücksetzen

Siehe *Reset*.

Index

A

Alle Schriftennamen anzeigen	4-20
Anschließen	
an den Computer	1-10
an die Stromversorgung	1-8
Anzahl	
horizontale Zeilen/Seite	6-8
Kopien	6-8
Anzahl d. Kopien	7-10
Anzahl der gedruckten Seiten	7-17
Anzeigen	3-3
Auflösung	6-12, 7-11
Ausdruck	
Probleme	8-6
Ausrichtung	4-14, 6-8, 7-10, 7-24
Auto CR	7-27
Auto LF	7-28
Autom. Forts.	7-15

B

Baudrate	7-19
Bedienfeld	3-1
Beidseitiger Druck	4-15
Benutzerdefinierte Papierformate	4-18
Bidi Manager	4-41
Bidi-Modus	4-20
Bidirektionaler Druck	7-18
Bildeinheit	
austauschen	8-26
entsorgen	8-27
installieren	1-4
technische Daten	A-21
Bildschirmschriften	C-2
Bitimage	7-28
Blatlänge	7-21
Briefumschläge	2-9

D

Data-Dump-Modus	8-24
Download-Schriften	C-6
Druck	
automatisch fortsetzen	6-13
Druckbild optimieren	6-14
Druckbild optimiert	7-16
Druckbildoptimierung	4-23
Druckdichte	4-20, 6-13, 7-14, 8-32
Drucker	
anschließen	1-8, 1-10
aufstellen	1-1
auspacken	1-3
einstellen	4
Optionen	3
reinigen	8-34
technische Daten	A-3
testen	1-9
transportieren	8-36
zurücksetzen	8-33
Druckerbefehle	D-1
EJL	D-59, D-61
ESC/P2	D-37
FX	D-49
GL/2	D-29
I239X	D-69
LaserJet 4	D-2
PJL	D-58
Druckergehäuse reinigen	8-36
Druckerinneres reinigen	8-34
Druckerschriften	C-2
verfügbare	C-3
Druckerspeicher vergrößern	6-12

Druckertreiber	4-1
aktivieren	2-3, 4-2
Bidi Manager	4-41
Font-Manager	4-6, 4-24
für DOS-Anwendungen	1-12
Grundeinstellungen	4-8
Hilfetext	4-6
installieren	1-11
Overlay-Manager	4-7, 4-34
Registerkarten	4-9
Softtray-Manager	4-7, 4-38
Struktur	4-1
verlassen	4-6
Druckqualität	
optimieren	8-29
Probleme mit	8-9
DTR	7-19
Duplex	4-15

E

ECP-Modus	A-16
EJL-Modus	D-59
Druckerbefehle	D-61
Emulation	D-1
EPSON GL/2	7-31
ESC/P2	7-26, D-1, D-37
FX	7-26, D-1, D-37, D-49
GL/2	D-29
HP	D-1
HPGL/2	D-1
I239X	7-30, D-69
LaserJet 4	D-2
LJ4	D-1
PJL	D-58
Energiesparmodus	4-21
EPSON GL/2-Emulation	7-31
EpsonScript Level 2-Modul	5-11
ESC/P2-Schriftmuster	7-9
Etiketlatten	2-9
Ext. Druckerinfo	7-9

F

Fehlermeldungen	8-17
Druck fortsetzen	6-13
Papierstau	8-3
Papierstau im Einzug	8-2
Fontquelle	7-20
FX-Schriftmuster	7-9

G

Geräteauflösung	4-19
Grafikauflösung	4-11
Grafikmodus	4-19

H

Halbtonverfahren	4-11
------------------	------

I

I239X-Schriftmuster	7-9
InfoLine-Kundenservice	8-24
Installieren	
Bildeinheit	1-4
Druckertreiber	1-11
EpsonScript Level 2-Modul	5-11
LocalTalk-/Seriell-Schnittstellenmodul	5-14
Schnittstellenkarten	5-17
Schriften	4-28
Speichermodul	5-7
Zusatzpapiermagazin	5-2
Installierte Schriften	4-25
ISO-Zeichensätze	B-18

K

Komplexe Seiten ausdrucken	6-12
Kopien	4-14, 7-24
Kopienanzahl	6-8
Kopieren Port	4-27
Kundenunterstützung	8-1, 8-24

L

Land	7-27
LCD-Display	3-2
Leistungsmerkmale	2
Lieferumfang	1-3
LJ4-Schriftmuster	7-9
LocalTalk-/Seriell-Schnittstellenmodul installieren	5-14

M

Mag.1	7-12
Mag.2	7-12
Man. P.-Zufuhr	7-11
Manuelle Papierzufuhr	2-3, 7-24
Maßeinheit	4-17
MZ-P.fachformat	7-12, 7-25
MZ-Papierfach	
Papier einlegen	2-1
Papier manuell zuführen	2-3
MZ-Papierfach reinigen	8-34

N

Netzkabel anschließen	1-8
-----------------------	-----

O

Offset links	7-14
Offset oben	7-14
Optionen	3, 5-1
EpsonScript Level 2-Modul	5-11
Probleme mit Schnittstellen	8-15
Speichermodule	5-12
technische Daten	5-7
Zusatzpapiermagazin	A-20
Overlay	
erstellen	5-2
löschen	4-36
löschen	4-37

P

Papier einlegen	1-7, 2-1, 5-4
manuell zuführen	2-3
technische Daten	A-1
Zufuhr	6-8
Papiereinzug	
Probleme mit	8-2
Papiereinzüge	4-24
Papierformat	4-13, 4-16, 7-10, 7-24
format	4-13, 4-16, 7-10, 7-24
einstellen	2-6
Papierformate benutzerdefiniert	6-7
benutzerdefiniert	4-18
Papiergröße	4-17
Papiergröße ignorieren	7-15
Papierstaus	8-2
im Zusatzpapiermagazin	8-16
vermeiden	8-4
Papierzufuhr	4-14, 7-10, 7-24
Parität	7-19
PJL-Emulation	D-64

W

Wagenrücklauf, automatisch	7-27
Weitere Auswahl	4-24
Wortlänge	7-18

X

Xon/Xoff	7-19
----------	------

Z

Zeichenabstand	7-21, 7-26
Zeichensatz	6-10, 7-21, 7-27
Zeilenvorschub, automatisch	7-28
Zielzeichensatz	7-21
Zurücksetzen, Drucker	8-33
Zusatzpapiermagazin	5-2
installieren	5-2
Papier einlegen	5-4
technische Daten	A-20

Konformitätserklärung

Gemäß der ISO/IEC-Anleitung 22 sowie EN 45014

Hersteller: SEIKO EPSON CORPORATION

Anschrift: 3-5, Owa 3-chome, Suwa-shi,
Nagano-ken 392 Japan

Vertreten durch: EPSON EUROPE B.V.

Anschrift: Prof. J. H. Bavincklaan 5,
1183 AT Amstelveen
Niederlande

Erklärt, daß das Gerät/Produkt

Geräteart: Laserdrucker
Typenbezeichnung: EPL-N1200
Modell: L250A

mit der(n) folgenden Richtlinie(n) und Norm(en) übereinstimmt:

Richtlinie 89/336/EWG

EN 55022 Klasse B
EN 50082-1
IEC 801-2
IEC 801-3
IEC 801-4
EN 61000-3-2
EN 61000-3-3

Richtlinie 73/23/EWG

EN 60 950

August 1996

Masaaki Hamamoto
Präsident von EPSON EUROPE B.V.

Geräuschpegel

Maschinenlärminformationsverordnung 3. GSGV, 18.01.1991:
Der höchste Schalldruckpegel beträgt 70 db (A) oder weniger
gemäß ISO 7779.

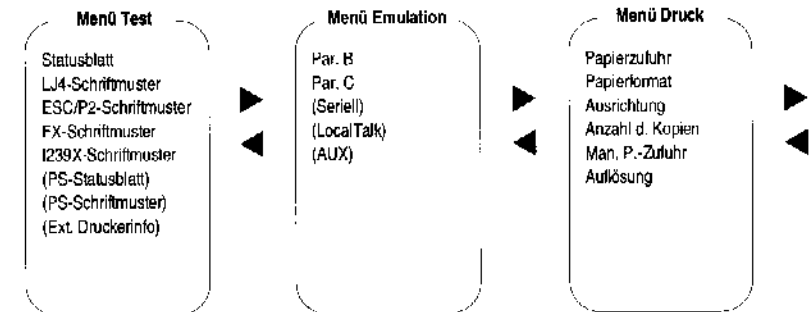


SelecType-Übersichtskarte

Die folgenden Übersichten zeigen die Menüs und Optionen des SelecType-Modus.

Schlüssel:

- ▶ Durch Drücken der Taste **Menü** wird das nächste Menü angezeigt.
- ◀ Durch Drücken der Tasten **Alt + Menü** wird das vorherige Menü angezeigt.
- () nur mit entsprechender Option verfügbar.





Menu Papierzufuhr
Mag.1 Format
Mag.2 Format

Menu Konfiguration
FITsch
Tonersparmodus
Dichte
Offset oben
Offset links
Größe Ignor.
Autom. Forts.
Seitenschutz
Druckbild opt.

Menu Setup
Schrittlst
Timeout
Sparmodus
Sprache
Tonermenge
Tonenzähler löschen
S-Zähler
Selectype krit.

Menu PS
Fehlerblatt
Schweizeinstellung

Menu ESC/P2
Schrift
Z-Abstand
Schmaldruck
Rand oben
Textlänge
Land
Auto CR
Auto LF
Bit Image
Nulldarstellung

Menu FX
Schrift
Z-Abstand
Schmaldruck
Rand oben
Textlänge
Land
Auto CR
Auto LF
Bit Image
Nulldarstellung

Menu i239X
Schrift
Z-Abstand
Zeichenbreite
Rand oben
Textlänge
Auto CR
Auto LF
Alt. Grafik
Bit Image
Nulldarstellung
Zeichensatz

Menu ParallelB
Geschw.
Bidirektional
Puffergr.

Menu ParallelC
Geschw.
Puffergr.

(Menu ver. Schnitt.)
Wartungs
Baudrate
Parität
Stoppbit
DTR
Xon/Xoff
Puffergr.

(Menu LocalTalk)
Puffergr.

(Menu AUX)
Puffergr.

Menu L14
Fontquelle
Schriftnummer
Z-Abstand
Höhe
Zeichensatz
B-Länge
Quell-Z-Satz
Zeil-Z-Satz

EPSON OVERSEAS MARKETING LOCATIONS

EPSON AMERICA, INC.
 20770 Madrona Ave.
 P.O. Box 2842
 Torrance, CA 90509-2842
 Phone: (800) 922-8911
 Fax: (310) 782 5220

EPSON FRANCE S.A.
 68 bis, rue Marjolin
 92300, Levallois-Perret, France
 Phone: (1) 4087-3737
 Telex: 8584786

EPSON AUSTRALIA PTY. LTD.
 Unit 3, 17 Rodborough Road,
 Frenchs Forest, NSW 2086, Australia
 Phone: (2) 452 0666
 Fax: (2) 975-1409

EPSON HONG KONG LTD.

25/F, Harbour Centre,
 25 Harbour Road, Wanchai,
 Hong Kong
 Phone: 5854600
 Telex: 65542

EPSON ITALIA S.p.A.
 V.le Eli Castagnoli 427
 20099 Sesto S. Giovanni
 MI, Italy
 Phone: 2 262331
 Fax: 2 2440750

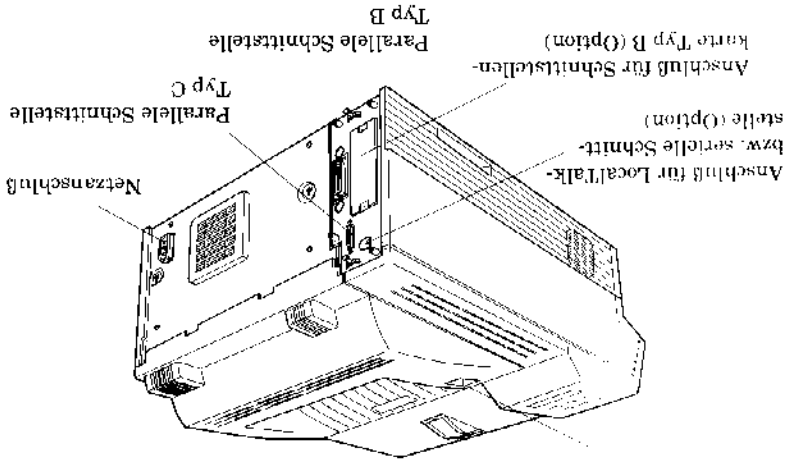
SEIKO EPSON CORPORATION

(Hirooka Office)
 80 Harashinden, Hirooka
 Shiojiri-shi, Nagano-ken
 399-07 Japan
 Phone: (0263) 52 2552

1993 July

Druckerteile

Eintrittshebel für die
 Druckerabdeckung



Druckerabdeckung

Aussparungen für
 die Bildernheit

Bedienfeld

Fixier-
 einheit

Papierstopper

Netzschalter

Papierfach-
 abdeckung

